



Jahresabschluss

der Großen Kreisstadt Pirna

zum 31.12.2016

(2. Teil Doppelhaushalt 2015/2016)

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Allgemeine Bemerkungen	1
1.1 Gesetzliche Grundlagen	1
1.2 Bestandteile des Jahresabschlusses	1
2. Ergebnisrechnung	3
2.1 Ergebnisrechnung des Gesamthaushaltes	3
2.2 Ergebnisrechnung der Teilhaushalte	5
3. Finanzrechnung	20
3.1 Finanzrechnung des Gesamthaushaltes	20
3.2 Finanzrechnung der Teilhaushalte	23
4. Vermögensrechnung	53
5. Anhang	54
5.1 Erläuterungen zur Rechnungslegung	54
5.1.1 <i>Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung</i>	54
5.1.2 <i>Jahresabschlüsse der Vorjahre</i>	54
5.1.3 <i>Berichtigungen</i>	54
5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	55
5.3 Anpassung der Produkt- und Kontenstruktur	57
5.4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung	61
5.4.1 <i>Ergebnisrechnung des Gesamthaushaltes</i>	61
5.4.2 <i>Erträge und Aufwendung</i>	66
5.4.3 <i>Rückstellungen</i>	89
5.5 Erläuterungen zur Finanzrechnung	90
5.5.1 <i>Finanzrechnung des Gesamthaushaltes</i>	90
5.5.2 <i>Darstellung der investiven Einzahlungs- und Auszahlungsarten nach Produktbereichen</i>	95
5.6 Erläuterungen zur Vermögensrechnung	106
5.6.1 <i>Allgemein</i>	106
5.6.2 <i>Aktivseite der Vermögensrechnung</i>	107
5.6.3 <i>Passivseite der Vermögensrechnung</i>	110
5.7 Weitere Erläuterungen	113
5.7.1 <i>Erläuterung Patronatserklärungen</i>	113
5.7.2 <i>Bürgschaften</i>	114
5.7.3 <i>Gesellschaftereinlagen/Zuschüsse</i>	116
5.7.4 <i>Kreditähnliche Rechtsgeschäfte</i>	116
5.7.5 <i>Sonstiges</i>	116
5.8 Anlagen	118
5.8.1 <i>Anlagenübersicht</i>	118
5.8.2 <i>Verbindlichkeitenübersicht</i>	119
5.8.3 <i>Forderungsübersicht</i>	120
5.8.4 <i>Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen</i>	121
6. Rechenschaftsbericht	175
6.1 Vorbemerkungen	175

6.2	Grundlagen	175
6.3	Darstellung des Verlaufs der Haushaltswirtschaft	175
6.3.1	<i>Allgemein</i>	175
6.3.2	<i>Ergebnisentwicklung</i>	176
6.3.3	<i>Auswertung der Kennzahlen der Schlüsselprodukte</i>	179
6.3.4	<i>Finanzentwicklung</i>	191
6.3.5	<i>Vermögensentwicklung</i>	194
6.4	Analyse der Vermögens-, Kapital-, Ergebnis- und Liquiditätsstruktur	196
6.4.1	<i>Vermögens- und Kapitallage</i>	196
6.4.2	<i>Ertrags- und Aufwandslage</i>	201
6.4.3	<i>Liquiditäts- und Finanzierungslage</i>	202
6.5	Erreichung der wesentlichen Ziele	202
6.6	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres	203
6.7	Prognose und Risiken der künftigen Entwicklung	203
7.	Angaben zu Organen nach § 88 SächsGemO	205
7.1	Stadtrat	205
7.2	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten	206

Aus technischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (Euro, % usw.) auftreten.

1. Allgemeine Bemerkungen

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Der Jahresabschluss 2016 der Großen Kreisstadt Pirna wurde entsprechend den doppelten Rechtsvorschriften erstellt.

Erschwerend für die fristgemäße Erstellung des Jahresabschlusses wirkten nach wie vor, dass ausgehend von den Erfahrungen bei der praktischen Anwendung und Umsetzung, ständige Anpassungen und Überarbeitungen der gesetzlichen Bestimmungen erfolgten und erfolgen. Der Gesetzgeber selbst spricht davon, dass er sich noch in seiner „Findungsphase“ befindet. Im Interesse praktikabler, umsetzbarer Vorschriften ist die Vorgehensweise jedoch positiv zu werten, auch wenn sie die tägliche Arbeit erschweren.

Den Rechtsrahmen für das Haushaltsjahr 2016 bildeten

- die Gemeindeordnung für den Freistaat (SächsGemO) vom 03.03.2014, rechtsbereinigt mit Stand vom 13.12.2016,
- die Sächsische Kommunalhaushaltsverordnung-Doppik (SächsKomHVO-Doppik) vom 10.12.2013,
- die Sächsische Kommunale Kassen- und Buchführungsverordnung (SächsKomKBVO) vom 26.01.2005, rechtsbereinigt mit Stand 31.12.2013,
- die Verwaltungsvorschrift Kommunale Haushaltssystematik Kommunen (VwV KomHSys) vom 31.07.2012 geändert am 10.12.2013,
- die Verwaltungsvorschrift Kommunale Haushaltswirtschaft-Doppik (VwV KomHWi-Doppik) vom 10.12.2013.

Gesetzliche Grundlagen des Jahresabschlusses sind §§ 88 ff. SächsGemO und §§ 47 ff. SächsKomHVO-Doppik.

Der Jahresabschluss muss klar und übersichtlich sein. Er hat sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen zu enthalten.

Der Jahresabschluss hat unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt zu vermitteln.

1.2 Bestandteile des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss besteht aus

1. der Ergebnisrechnung,
2. der Finanzrechnung und
3. der Vermögensrechnung.

Der Jahresabschluss ist um einen Anhang zu erweitern, der mit diesen Rechnungen eine Einheit bildet. Er ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Dem Anhang sind:

1. die Anlagenübersicht,
2. die Verbindlichkeitenübersicht und eine Übersicht über die von der Stadt eingegangenen kreditähnlichen Rechtsgeschäfte und übernommenen Bürgschaften sowie diesen gleichkommenden Verpflichtungen,
3. die Forderungsübersicht und
4. eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

beizufügen.

Der Jahresabschluss ist innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Haushaltjahres aufzustellen und vom Oberbürgermeister unter Angabe des Datums zu unterzeichnen.

Der Stadtrat stellt den Jahresabschluss nach der örtlichen dreimonatigen Prüfung durch die eigene Rechnungsprüfung spätestens bis 31.12. des dem Haushaltsjahr folgenden Jahres fest.

Der Beschluss über die Feststellung ist der Rechtsaufsichtsbehörde unverzüglich mitzuteilen und zusammen mit dem Jahresabschluss ortsüblich bekannt zu geben.

Gleichzeitig sind der Jahresabschluss mit Rechenschaftsbericht und Anhang an sieben Arbeitstagen öffentlich auszulegen. Hierauf ist in der Bekanntgabe hinzuweisen.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Termine konnten auch in diesen doppelten Jahresabschluss nicht eingehalten werden. Neben den bereits oben beschriebenen laufenden Änderungen der gesetzlichen Bestimmungen sind nach wie vor Anwendungsschwierigkeiten sowie das doppelte Denken, das Alle betrifft, die Ursache.

Größte Herausforderung stellt immer noch die Umbuchung der Bilanzposition Anlagen im Bau einschließlich der korrekten Zuordnung der Sonderposten dar. Hintergrund ist die Anzahl und Vielfältigkeit der kommunalen investiven Maßnahmen, die es gilt, den entsprechenden Anlagearten korrekt zuzuordnen. Nur so kann letztlich der Werteverzehr realistisch dargestellt werden.

Zusätzliche Belastungen ergeben sich ebenfalls aus der Abarbeitung der Maßnahmen zur Beseitigung der Hochwasserschäden des Jahres 2013 einschließlich der Inanspruchnahme und Abrechnung der Fördermittel.

Unabhängig davon wird aber an einer zeitnahen Erstellung der Jahresabschlüsse kontinuierlich gearbeitet. Hierfür wurden weitere Maßnahmen, beispielsweise die Schaffung einer zusätzlichen Planstelle im Baubereich, ergriffen.

2. Ergebnisrechnung

2.1 Ergebnisrechnung des Gesamthaushaltes

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	EUR				
	1	2	3	4	5
1 Steuern und ähnliche Abgaben	26.646.927,49	26.851.195	26.851.195,00	26.203.031,26	-648.163,74
darunter: Grundsteuer A und B	3.845.073,58	3.765.695	3.765.695,00	3.695.545,69	-70.149,31
Gewerbsteuer	12.046.389,78	13.800.000	13.800.000,00	11.033.137,67	-2.766.862,33
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	8.594.766,84	7.400.000	7.400.000,00	9.194.993,10	1.794.993,10
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.767.646,73	1.600.000	1.600.000,00	1.821.578,45	221.578,45
2 + Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	32.010.869,67	31.301.042	31.785.174,25	32.110.983,18	325.808,93
darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	16.930.723,00	17.447.401	17.447.401,00	15.443.848,00	-2.003.553,00
sonstige allgemeine Zuweisungen	678.113,37	925.073	949.049,00	361.821,87	-587.227,13
allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
aufgelöste Sonderposten	8.364.767,60	7.454.130	7.454.130,00	8.575.100,96	1.120.970,96
3 + sonstige Transfererträge	249,10	0	0,00	182,16	182,16
4 + öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.531.637,01	1.092.935	1.202.935,00	1.593.558,07	390.623,07
5 + privatrechtliche Leistungsentgelte	1.302.499,95	1.341.303	1.367.778,00	1.351.358,83	-16.419,17
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.909.688,35	1.353.259	1.395.759,00	2.333.341,74	937.582,74
7 + Zinsen und sonstige Finanzerträge	237.619,77	370.000	370.000,00	221.424,14	-148.575,86
8 +/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	-6.007,72	0	0,00	2.916,34	2.916,34
9 + sonstige ordentliche Erträge	4.054.395,05	2.127.750	2.198.883,72	3.542.639,35	1.343.755,63
10 = ordentliche Erträge (Nummer 1 bis 9)	67.687.878,67	64.437.484	65.171.724,97	67.359.435,07	2.187.710,10
11 Personalaufwendungen	11.156.205,71	11.045.258	11.076.258,00	10.921.342,78	-154.915,22
darunter: Zuführungen zu Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit	794.628,20	0	0,00	59.603,93	59.603,93
12 + Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
13 + Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.201.922,65	9.270.593	9.998.376,00	8.799.424,29	-1.198.951,71
14 + planmäßige Abschreibungen	8.349.063,26	10.005.530	10.005.530,00	8.088.487,29	-1.917.042,71
15 + Zinsen und ähnliche Aufwendungen	241.793,02	188.000	188.000,00	92.576,44	-95.423,56
16 + Transferaufwendungen u. Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	30.877.982,35	30.142.141	30.145.182,25	32.463.424,14	2.318.241,89
17 + sonstige ordentliche Aufwendungen	5.298.075,41	5.337.476	5.376.448,61	5.196.378,26	-180.070,35
18 = ordentliche Aufwendungen (Nummer 11 bis 17)	65.125.042,40	65.988.998	66.789.794,86	65.561.633,20	-1.228.161,66
19 = ordentliches Ergebnis (Nummer 10 ./ Nummer 18)	2.562.836,27	-1.551.514	-1.618.069,89	1.797.801,87	3.415.871,76
20 außerordentliche Erträge	2.253.457,13	4.361.140	4.361.390,00	4.324.660,17	-36.729,83
21 außerordentliche Aufwendungen	4.829.305,53	4.591.345	4.591.595,00	5.177.003,87	585.408,87
22 = Sonderergebnis (Nummer 20 ./ Nummer 21)	-2.575.848,40	-230.205	-230.205,00	-852.343,70	-622.138,70

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	EUR				
	1	2	3	4	5
23 = Gesamtergebnis als Überschuss oder Fehlbetrag (Nummern 19 + 22)	-13.012,13	-1.781.719	-1.848.274,89	945.458,17	2.793.733,06
24 veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 20 SächsKomHVO-Doppik	0,00	0	0,00	0,00	0,00
25 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren, die durch das ordentliche Ergebnis und aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0,00	0	0,00	0,00	0,00
26 veranschlagte Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren nach § 2 Abs. 1 Nr. 25 SächsKomHVO-Doppik	0,00	640.625	640.625,00	0,00	-640.625,00
27 Fehlbeträge des Sonderergebnisses aus Vorjahren, die aus Überschüssen des Sonderergebnisses gedeckt werden	0,00	0	0,00	0,00	0,00
28 = verbleibendes Gesamtergebnis (Nummer 23 ./ Nummer 25 + 27)	-13.012,13	-1.781.719	-1.848.274,89	945.458,17	2.793.733,06
29 nicht gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorzutragen ist	0,00	0	0,00	0,00	0,00
30 nicht gedeckter Fehlbetrag des Sonderergebnisses aus Vorjahren, der auf Folgejahre vorzutragen wird	-7.270.870,70	0	0,00	-8.101.810,03	-8.101.810,03

Nachrichtlich Verwendung des Jahresergebnisses

1	Überschuss des ordentlichen Ergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses eingestellt wird	1.797.801,87
2	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet wird	0,00
3	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses verrechnet wird	0,00
4	Überschuss des Sonderergebnisses, der in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses eingestellt wird	0,00
5	Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses verrechnet wird	0,00
6	Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses, der nach § 25 Abs. 3 Satz 2 SächsKomHVO-Doppik zu veranschlagen und auf das ordentliche Ergebnis der Folgejahre vorzutragen ist	0,00
7	Fehlbetrag des Sonderergebnisses, der auf Folgejahre vorzutragen wird	852.343,70
8	Verrechnung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses mit dem Basiskapital	0,00
9	Verrechnung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses mit dem Basiskapital	0,00

2.2 Ergebnisrechnung der Teilhaushalte

Produktbereich: 11 Innere Verwaltung

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	289.935,92	132.240	132.240,00	169.072,14	36.832,14
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.506,18	13.140	13.140,00	14.646,20	1.506,20
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	235.578,85	234.541	234.541,00	304.149,15	69.608,15
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	392.180,08	320.305	325.305,00	367.643,50	42.338,50
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	483,82	0	0,00	749,14	749,14
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	-183,00	0	0,00	757,82	757,82
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	566.604,92	159.700	174.700,00	319.529,76	144.829,76
2	= anteilige ordentliche Erträge	1.499.106,77	859.926	879.926,00	1.176.547,71	296.621,71
3	anteilige Personalaufwendungen	4.676.991,95	4.994.476	4.966.118,00	4.879.480,42	-86.637,58
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.005.386,38	1.122.092	1.129.852,00	982.486,78	-147.365,22
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	701.874,21	508.440	508.440,00	564.885,03	56.445,03
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	53.373,75	65.000	65.000,00	11.200,25	-53.799,75
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	57.274,25	48.150	48.150,00	46.532,28	-1.617,72
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	938.538,19	894.871	923.871,00	888.716,40	-35.154,60
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	7.433.438,73	7.633.029	7.641.431,00	7.373.301,16	-268.129,84
5	= anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-5.934.331,96	-6.773.103	-6.761.505,00	-6.196.753,45	564.751,55
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	665.412,22	663.692	663.692,00	669.053,00	5.361,00
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	441.572,40	432.411	432.411,00	420.595,33	-11.815,67
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	223.839,82	231.281	231.281,00	248.457,67	17.176,67
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	-5.710.492,14	-6.541.822	-6.530.224,00	-5.948.295,78	581.928,22

Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	191.961,88	112.650	112.650,00	151.663,21	39.013,21
	+ anteilige sonstige Transfererträge	249,10	0	0,00	182,16	182,16
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	773.754,03	421.700	481.700,00	631.840,00	150.140,00
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	22.550,38	44.970	60.970,00	47.551,26	-13.418,74
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	132.366,39	80.500	118.000,00	154.092,43	36.092,43
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	43,70	0	0,00	22,87	22,87
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	952.013,04	357.750	412.540,00	905.594,69	493.054,69
2	= anteilige ordentliche Erträge	2.072.938,52	1.017.570	1.185.860,00	1.890.946,62	705.086,62
3	anteilige Personalaufwendungen	3.528.314,03	2.877.058	2.915.190,00	2.785.200,20	-129.989,80
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	400.617,18	305.893	536.689,93	644.991,52	108.301,59
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	425.904,10	182.460	182.460,00	375.106,68	192.646,68
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	295,72	0	0,00	1.139,99	1.139,99
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	8.500,81	9.200	9.200,00	7.665,10	-1.534,90
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	820.218,47	621.738	731.783,00	712.082,30	-19.700,70
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	5.183.850,31	3.996.349	4.375.322,93	4.526.185,79	150.862,86
5	= anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-3.110.911,79	-2.978.779	-3.189.462,93	-2.635.239,17	554.223,76
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	23.482,42	25.391	25.391,00	24.870,04	-520,96
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	114.742,49	125.279	125.279,00	126.020,97	741,97
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	-91.260,07	-99.888	-99.888,00	-101.150,93	-1.262,93
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	-3.202.171,86	-3.078.667	-3.289.350,93	-2.736.390,10	552.960,83

Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
 24 Schulentwicklungsplanung

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	1.615.861,44	1.579.202	1.579.202,00	1.617.058,39	37.856,39
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.298,79	14.345	14.345,00	31.320,70	16.975,70
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	250.974,37	256.653	256.653,00	213.191,75	-43.461,25
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.099.832,09	842.612	842.612,00	971.796,84	129.184,84
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	2.764,43	0	0,00	1,74	1,74
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	34.396,58	0	0,00	11.938,49	11.938,49
2	= anteilige ordentliche Erträge	3.022.127,70	2.692.812	2.692.812,00	2.845.307,91	152.495,91
3	anteilige Personalaufwendungen	600.471,47	617.358	617.358,00	615.381,51	-1.976,49
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.354.584,09	3.838.087	3.867.116,32	3.618.937,05	-248.179,27
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	2.178.365,28	2.237.090	2.237.090,00	2.211.746,15	-25.343,85
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	72.500,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	809.479,40	654.439	675.099,17	677.099,35	2.000,18
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	7.015.400,24	7.346.974	7.396.663,49	7.123.164,06	-273.499,43
5	= anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-3.993.272,54	-4.654.162	-4.703.851,49	-4.277.856,15	425.995,34
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	223.514,18	159.614	159.614,00	315.419,74	155.805,74
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	15.316,13	15.247	15.247,00	15.377,07	130,07
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	208.198,05	144.367	144.367,00	300.042,67	155.675,67
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	-3.785.074,49	-4.509.795	-4.559.484,49	-3.977.813,48	581.671,01

Produktbereich: 25 Kultur und Wissenschaft
 26 Kultur und Wissenschaft
 28 Kulturförderung

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./: Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	181.947,07	149.200	167.387,72	223.803,93	56.416,21
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	10,23	10,23
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	407.436,13	411.626	411.626,00	404.498,20	-7.127,80
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.372,73	0	0,00	2.463,95	2.463,95
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	109,03	0	0,00	104,00	104,00
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	1.905,93	0	0,00	7.096,47	7.096,47
2	= anteilige ordentliche Erträge	608.770,89	560.826	579.013,72	637.976,78	58.963,06
3	anteilige Personalaufwendungen	36.533,26	47.837	47.837,00	39.015,59	-8.821,41
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	385.480,04	331.407	331.407,00	346.243,33	14.836,33
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	320.941,38	281.070	281.070,00	324.734,62	43.664,62
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	1.282.633,00	1.258.740	1.258.740,00	1.284.870,40	26.130,40
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	384.717,67	373.766	391.953,72	388.968,50	-2.985,22
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	2.410.305,35	2.292.820	2.311.007,72	2.383.832,44	72.824,72
5	= anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 2 ./: Nummer 4)	-1.801.534,46	-1.731.994	-1.731.994,00	-1.745.855,66	-13.861,66
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	1.130,70	1.131	1.131,00	1.130,70	-0,30
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	9.387,19	6.584	6.584,00	9.716,96	3.132,96
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./: Nummern 7 bis 9)	-8.256,49	-5.453	-5.453,00	-8.586,26	-3.133,26
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	-1.809.790,95	-1.737.447	-1.737.447,00	-1.754.441,92	-16.994,92

Produktbereich: 33 Soziale Hilfen
 35 Soziale Hilfen

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	22.485,36	21.280	21.280,00	33.316,01	12.036,01
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	43.440,00	48.180	48.180,00	42.730,92	-5.449,08
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.112,90	0	0,00	744,35	744,35
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,02	0	0,00	0,00	0,00
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	20.472,05	300	300,00	5.428,50	5.128,50
2	= anteilige ordentliche Erträge	87.510,33	69.760	69.760,00	82.219,78	12.459,78
3	anteilige Personalaufwendungen	180.637,82	185.069	185.069,00	219.710,98	34.641,98
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	68.966,69	92.522	92.522,00	62.173,14	-30.348,86
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	37.581,08	38.890	38.890,00	36.298,88	-2.591,12
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	208.992,64	259.900	259.900,00	224.810,08	-35.089,92
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	23.270,37	38.294	38.294,00	29.976,37	-8.317,63
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	519.448,60	614.675	614.675,00	572.969,45	-41.705,55
5	= anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-431.938,27	-544.915	-544.915,00	-490.749,67	54.165,33
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	3.007,04	1.246	1.246,00	2.528,05	1.282,05
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	11.474,06	3.789	3.789,00	9.993,32	6.204,32
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	-8.467,02	-2.543	-2.543,00	-7.465,27	-4.922,27
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	-440.405,29	-547.458	-547.458,00	-498.214,94	49.243,06

Produktbereich: 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	4.793.563,13	4.590.902	4.619.632,53	5.583.950,86	964.318,33
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	150,43	0	0,00	95.136,05	95.136,05
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	66.146,96	77.200	77.200,00	53.509,33	-23.690,67
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	163.717,84	100.000	100.000,00	140.903,94	40.903,94
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,90	0,90
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	8.852,21	0	0,00	4.577,00	4.577,00
2	= anteilige ordentliche Erträge	5.032.430,57	4.768.102	4.796.832,53	5.878.078,08	1.081.245,55
3	anteilige Personalaufwendungen	162.924,64	167.806	167.806,00	142.266,41	-25.539,59
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	245.439,23	201.358	201.358,00	330.465,54	129.107,54
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	419.918,25	374.140	374.140,00	516.429,70	142.289,70
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	10.114.859,53	11.458.531	11.458.531,00	10.907.193,24	-551.337,76
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	113.284,13	102.446	102.446,00	104.794,25	2.348,25
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	11.056.425,78	12.304.281	12.304.281,00	12.001.149,14	-303.131,86
5	= anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-6.023.995,21	-7.536.179	-7.507.448,47	-6.123.071,06	1.384.377,41
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	3.803,85	3.807	3.807,00	3.803,85	-3,15
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	128.449,10	84.493	84.493,00	193.593,23	109.100,23
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	-124.645,25	-80.686	-80.686,00	-189.789,38	-109.103,38
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	-6.148.640,46	-7.616.865	-7.588.134,47	-6.312.860,44	1.275.274,03

Produktbereich: 42 Sportförderung

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	63.066,45	67.710	67.710,00	40.455,51	-27.254,49
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3,20	0	0,00	407,49	407,49
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	-19,17	0	0,00	-7,11	-7,11
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
2	= anteilige ordentliche Erträge	63.050,48	67.710	67.710,00	40.855,89	-26.854,11
3	anteilige Personalaufwendungen	65.588,49	67.883	67.883,00	68.135,40	252,40
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	153.642,34	585	585,00	22.107,12	21.522,12
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	258.492,79	271.930	271.930,00	204.369,15	-67.560,85
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	2.833,69	2.833,69
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	538.338,29	674.890	674.890,00	617.246,78	-57.643,22
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	21.619,86	26.868	26.868,00	19.244,89	-7.623,11
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	1.037.681,77	1.042.156	1.042.156,00	933.937,03	-108.218,97
5	= anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-974.631,29	-974.446	-974.446,00	-893.081,14	81.364,86
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	82.097,81	75.081	75.081,00	82.097,81	7.016,81
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	187.362,67	159.349	159.349,00	212.671,11	53.322,11
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	-105.264,86	-84.268	-84.268,00	-130.573,30	-46.305,30
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	-1.079.896,15	-1.058.714	-1.058.714,00	-1.023.654,44	35.059,56

Produktbereich: 51 Räumliche Planung und Entwicklung

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	4.700.768,20	4.197.406	4.221.382,00	4.535.020,21	313.638,21
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.771,08	2.050	2.050,00	125.569,48	123.519,48
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.609,85	700	700,00	1.663,10	963,10
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	418,99	0	0,00	1.390,46	1.390,46
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	2.104,49	0	0,00	162,61	162,61
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	-606,00	0	0,00	-99,00	-99,00
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
2	= anteilige ordentliche Erträge	4.710.066,61	4.200.156	4.224.132,00	4.663.706,86	439.574,86
3	anteilige Personalaufwendungen	728.323,87	803.493	803.493,00	813.933,43	10.440,43
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	237.653,29	327.847	327.847,00	32.169,39	-295.677,61
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	9.353,37	2.349.460	2.349.460,00	12.065,61	-2.337.394,39
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.378,52	3.000	3.000,00	3.486,35	486,35
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	4.863.913,43	2.488.620	2.488.620,00	4.867.968,30	2.379.348,30
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	248.476,43	304.790	328.766,00	273.874,19	-54.891,81
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	6.090.098,91	6.277.210	6.301.186,00	6.003.497,27	-297.688,73
5	= anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-1.380.032,30	-2.077.054	-2.077.054,00	-1.339.790,41	737.263,59
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	9.195,08	10.021	10.021,00	10.083,14	62,14
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	43.742,08	47.028	47.028,00	49.570,04	2.542,04
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	-34.547,00	-37.007	-37.007,00	-39.486,90	-2.479,90
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	-1.414.579,30	-2.114.061	-2.114.061,00	-1.379.277,31	734.783,69

Produktbereich: 52 Bauen und Wohnen

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	20,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	313.229,05	156.500	156.500,00	263.520,13	107.020,13
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.405,70	9.842	9.842,00	9.890,51	48,51
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,04	0	0,00	0,23	0,23
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	111.382,17	0	0,00	29.095,60	29.095,60
2	= anteilige ordentliche Erträge	435.036,96	166.342	166.342,00	302.506,47	136.164,47
3	anteilige Personalaufwendungen	415.479,25	438.126	438.126,00	467.193,89	29.067,89
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.145,13	1.177	1.177,00	4.213,96	3.036,96
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	23.983,30	0	0,00	18.577,68	18.577,68
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	129.300,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	40.023,68	53.840	53.840,00	46.691,21	-7.148,79
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	615.931,36	493.143	493.143,00	536.676,74	43.533,74
5	= anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-180.894,40	-326.801	-326.801,00	-234.170,27	92.630,73
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	4.760,62	4.764	4.764,00	4.945,57	181,57
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	20.739,69	21.144	21.144,00	23.974,49	2.830,49
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	-15.979,07	-16.380	-16.380,00	-19.028,92	-2.648,92
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	-196.873,47	-343.181	-343.181,00	-253.199,19	89.981,81

Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	175.352,73	171.330	174.371,25	176.428,99	2.057,74
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23.311,98	47.000	47.000,00	36.801,81	-10.198,19
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.514,31	0	0,00	394,42	394,42
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	121.778,93	300.000	300.000,00	121.781,80	-178.218,20
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	1.905.621,47	1.610.000	1.611.343,72	2.104.087,36	492.743,64
2	= anteilige ordentliche Erträge	2.263.579,42	2.128.330	2.132.714,97	2.439.494,38	306.779,41
3	anteilige Personalaufwendungen	5.112,95	5.184	5.184,00	5.193,34	9,34
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6,71	11	11,00	355,00	344,00
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	4.697,00	1.620	1.620,00	5.459,03	3.839,03
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	229.928,70	243.030	246.071,25	231.004,95	-15.066,30
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	54.259,54	34.332	35.675,72	166.172,75	130.497,03
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	294.004,90	284.177	288.561,97	408.185,07	119.623,10
5	= anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 2 ./ Nummer 4)	1.969.574,52	1.844.153	1.844.153,00	2.031.309,31	187.156,31
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	94,17	94	94,00	82,40	-11,60
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	367,97	297	297,00	352,37	55,37
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	-273,80	-203	-203,00	-269,97	-66,97
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	1.969.300,72	1.843.950	1.843.950,00	2.031.039,34	187.089,34

Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und -anlagen

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	1.981.840,03	2.221.520	2.631.716,75	2.785.121,45	153.404,70
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	381.060,88	436.000	486.000,00	394.473,47	-91.526,53
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	210.379,00	191.988	202.463,00	209.246,31	6.783,31
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.072,64	0	0,00	43.113,11	43.113,11
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	-5.199,55	0	0,00	2.264,63	2.264,63
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	4.294,00	0	0,00	7.106,03	7.106,03
2	= anteilige ordentliche Erträge	2.622.447,00	2.849.508	3.320.179,75	3.441.325,00	121.145,25
3	anteilige Personalaufwendungen	449.102,66	502.262	523.488,00	522.101,13	-1.386,87
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.004.389,88	2.819.309	3.279.505,75	2.582.040,17	-697.465,58
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	3.313.972,35	3.381.900	3.381.900,00	3.341.974,47	-39.925,53
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.507,51	0	0,00	3.007,26	3.007,26
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	24.905,57	10.270	10.270,00	26.958,56	16.688,56
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	1.415.437,26	1.610.751	1.446.511,00	1.416.316,64	-30.194,36
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	8.211.315,23	8.324.492	8.641.674,75	7.892.398,23	-749.276,52
5	= anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-5.588.868,23	-5.474.984	-5.321.495,00	-4.451.073,23	870.421,77
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	7.704,44	8.260	8.260,00	8.212,57	-47,43
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	30.585,33	41.161	41.161,00	35.041,29	-6.119,71
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	-22.880,89	-32.901	-32.901,00	-26.828,72	6.072,28
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	-5.611.749,12	-5.507.885	-5.354.396,00	-4.477.901,95	876.494,05

Produktbereich: 55 Natur- und Landschaftspflege

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	162.908,24	239.201	239.201,00	449.715,06	210.514,06
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.554,59	2.200	2.200,00	240,00	-1.960,00
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	64.384,41	75.445	75.445,00	74.818,81	-626,19
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.688,22	0	0,00	1.885,32	1.885,32
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,03	0	0,00	0,00	0,00
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	5.149,00	0	0,00	5.875,00	5.875,00
2	= anteilige ordentliche Erträge	238.684,49	316.846	316.846,00	532.534,19	215.688,19
3	anteilige Personalaufwendungen	259.766,48	284.523	284.523,00	310.510,30	25.987,30
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	336.956,85	230.262	230.262,00	172.818,39	-57.443,61
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	207.798,80	378.530	378.530,00	188.678,24	-189.851,76
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	1.000	1.000,00	0,00	-1.000,00
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	427.980,25	620.402	620.402,00	470.926,64	-149.475,36
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	1.232.502,38	1.514.717	1.514.717,00	1.142.933,57	-371.783,43
5	= anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-993.817,89	-1.197.871	-1.197.871,00	-610.399,38	587.471,62
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	4.711,00	4.714	4.714,00	4.850,57	136,57
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	20.493,79	20.938	20.938,00	27.746,94	6.808,94
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	-15.782,79	-16.224	-16.224,00	-22.896,37	-6.672,37
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	-1.009.600,68	-1.214.095	-1.214.095,00	-633.295,75	580.799,25

Produktbereich: 57 Wirtschaft und Tourismus

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	20.193,00	0	0,00	19.956,85	19.956,85
2	= anteilige ordentliche Erträge	20.193,00	0	0,00	19.956,85	19.956,85
3	anteilige Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	8.369,05	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	100.000,00	100.000	100.000,00	100.000,00	0,00
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	108.369,05	100.000	100.000,00	100.000,00	0,00
5	= anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-88.176,05	-100.000	-100.000,00	-80.043,15	19.956,85
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0,00
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0,00
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	0,00	0	0,00	0,00	0,00
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	-88.176,05	-100.000	-100.000,00	-80.043,15	19.956,85

Produktbereich: 61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	26.646.927,49	26.851.195	26.851.195,00	26.203.031,26	-648.163,74
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	17.831.159,22	17.818.401	17.818.401,00	16.345.377,42	-1.473.023,58
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	110.335,28	70.000	70.000,00	98.600,85	28.600,85
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	423.510,68	0	0,00	122.353,60	122.353,60
2	= anteilige ordentliche Erträge	45.011.932,67	44.739.596	44.739.596,00	42.769.363,13	-1.970.232,87
3	anteilige Personalaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	437.812,30	0	0,00	288.162,05	288.162,05
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	109.737,52	120.000	120.000,00	70.908,90	-49.091,10
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	13.319.336,13	13.589.810	13.589.810,00	14.149.174,45	559.364,45
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	14,78	0	0,00	0,00	0,00
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	13.866.900,73	13.709.810	13.709.810,00	14.508.245,40	798.435,40
5	= anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 2 ./ Nummer 4)	31.145.031,94	31.029.786	31.029.786,00	28.261.117,73	-2.768.668,27
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0,00
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	0,00	0	0,00	0,00	0,00
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	0,00	0	0,00	0,00	0,00
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	31.145.031,94	31.029.786	31.029.786,00	28.261.117,73	-2.768.668,27

Produktbereiche

- 71 Besondere Schadensereignisse im Bereich Allgemeine Verwaltung
- 72 Besondere Schadensereignisse im Bereich "Schule und Kultur"
- 73 Besondere Schadensereignisse im Bereich Soziales und Jugend
- 74 Besondere Schadensereignisse im Bereich Gesundheit und Sport
- 75 Besondere Schadensereignisse im Bereich Gestaltung der Umwelt
- 76 Besondere Schadensereignisse im Bereich Zentrale Finanzdienstleistungen

Ertrags- und Aufwandsarten (anteilig bezogen auf den Teilergebnishaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuweisungen und Umlagen nach Arten sowie aufgelöste Sonderposten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige Transfererträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3,26	0	0,00	638.615,42	638.615,42
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+/- anteilige aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
2	= anteilige ordentliche Erträge	3,26	0	0,00	638.615,42	638.615,42
3	anteilige Personalaufwendungen	46.958,84	54.183	54.183,00	53.220,18	-962,82
	+ anteilige Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.654,84	43	43,00	422,90	379,90
	+ anteilige planmäßige Abschreibungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige ordentliche Aufwendungen	755,38	939	939,00	1.514,77	575,77
4	= anteilige ordentliche Aufwendungen	49.369,06	55.165	55.165,00	55.157,85	-7,15
5	= anteiliges ordentliches Ergebnis (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-49.365,80	-55.165	-55.165,00	583.457,57	638.622,57
6	anteilige Erträge aus interner Leistungsverrechnung	1.130,36	0	0,00	564,81	564,81
7	+ anteilige Aufwendungen für interne Leistungsverrechnung	5.810,99	95	95,00	2.989,13	2.894,13
8	+ anteilige kalkulatorische Kosten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	darunter: anteilige kalkulatorische Zinsen, soweit sie die Zinsen nach § 2 Abs. 1 Nr. 15 SächsKomHVO-Doppik übersteigen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
9	+ anteiliger kalkulatorischer Vortrag eines Fehlbetrages aus dem Vorjahr	0,00	0	0,00	0,00	0,00
10	= anteiliges veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Nummern 6 ./ Nummern 7 bis 9)	-4.680,63	-95	-95,00	-2.424,32	-2.329,32
11	= anteiliger veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss (Nummern 5 + 10)	-54.046,43	-55.260	-55.260,00	581.033,25	636.293,25

3. Finanzrechnung

3.1 Finanzrechnung des Gesamthaushaltes

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	Steuern und ähnliche Abgaben	26.243.900,59	26.851.195	26.851.195,00	26.351.934,23	-499.260,77
	darunter: Grundsteuer A und B	3.865.492,07	3.765.695	3.765.695,00	3.657.490,89	-108.204,11
	Gewerbsteuer	11.679.588,37	13.800.000	13.800.000,00	11.291.785,27	-2.508.214,73
	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	8.604.980,48	7.400.000	7.400.000,00	9.112.314,15	1.712.314,15
	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.747.178,18	1.600.000	1.600.000,00	1.819.319,75	219.319,75
2	+ Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	24.559.272,33	27.958.052	28.745.076,28	25.818.411,44	-2.926.664,84
	darunter: allgemeine Schlüsselzuweisungen	16.930.723,00	17.447.401	17.447.401,00	15.205.696,00	-2.241.705,00
	sonstige allgemeine Zuweisungen	678.113,37	925.073	949.049,00	361.821,87	-587.227,13
	allgemeine Umlagen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
3	+ sonstige Transfereinzahlungen	631,55	0	0,00	737,16	737,16
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	1.513.007,06	1.092.935	1.207.935,00	1.446.405,77	238.470,77
5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	1.121.232,60	1.341.233	1.367.708,00	1.199.353,04	-168.354,96
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.922.912,46	1.353.259	1.395.759,00	2.336.547,45	940.788,45
7	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	246.477,70	370.000	370.000,00	210.417,81	-159.582,19
8	+ sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.976.196,22	2.127.750	2.241.383,72	3.473.879,72	1.232.496,00
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummern 1 bis 8)	58.583.630,51	61.094.424	62.179.057,00	60.837.686,62	-1.341.370,38
10	Personalauszahlungen	10.464.839,87	11.056.168	11.083.168,00	10.881.785,50	-201.382,50
11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.387.498,62	12.787.280	16.222.864,27	12.522.978,85	-3.699.885,42
13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	251.413,38	188.000	188.250,00	118.663,65	-69.586,35
14	+ Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.651.390,43	26.642.591	26.925.269,40	27.110.460,73	185.191,33
15	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.257.900,55	5.716.536	5.715.019,81	5.759.177,01	44.157,20
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummern 10 bis 15)	54.013.042,85	56.390.575	60.134.571,48	56.393.065,74	-3.741.505,74
17	= Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/bedarf (Nummer 9 ./ Nummer 16)	4.570.587,66	4.703.849	2.044.485,52	4.444.620,88	2.400.135,36
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	7.631.964,71	9.475.940	13.533.788,78	6.941.165,04	-6.592.623,74
19	+ Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	70.169,34	45.000	45.000,00	25.067,35	-19.932,65
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	547.746,72	250.020	250.020,00	352.321,25	102.301,25
22	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	8.444,17	0	0,00	1.552,40	1.552,40

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
	EUR				
	1	2	3	4	5
23 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
24 + Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
25 = Einzahlungen für Investitionstätigkeit (Nummern 18 bis 24)	8.258.324,94	9.770.960	13.828.808,78	7.320.106,04	-6.508.702,74
26 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	41.361,59	0	36.398,08	37.710,92	1.312,84
27 + Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	64.585,86	150.000	215.533,75	75.192,20	-140.341,55
28 + Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.649.514,96	9.321.240	20.641.970,80	9.646.098,00	-10.995.872,80
29 + Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	521.425,30	594.300	1.204.306,95	715.355,64	-488.951,31
30 + Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
31 + Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.528.470,05	1.898.590	3.894.073,95	1.763.521,38	-2.130.552,57
32 + Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
33 = Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Nummern 26 bis 32)	8.805.357,76	11.964.130	25.992.283,53	12.237.878,14	-13.754.405,39
nachrichtlich: Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Zahlungsverpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften, die nicht in Position 38 enthalten sind	0,00	0	0,00	0,00	0,00
34 = Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 25 ./ Nummer 33)	-547.032,82	-2.193.170	-12.163.474,75	-4.917.772,10	7.245.702,65
35 = veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummern 17 + 34)	4.023.554,84	2.510.679	-10.118.989,23	-473.151,22	9.645.838,01
36 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
37 + Einzahlungen aus sonstiger Wertpapierverschuldung	0,00	0	0,00	0,00	0,00
38 – Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und diesen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften für Investitionen	2.198.203,47	2.216.415	2.216.415,00	2.179.394,30	-37.020,70
39 + Auszahlungen für die Tilgung sonstiger Wertpapierverschuldung	0,00	0	0,00	0,00	0,00
40 = Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit [(Nummer 36 + 37) ./ (Nummer 38 + 39)]	-2.198.203,47	-2.216.415	-2.216.415,00	-2.179.394,30	37.020,70
41 = Änderung des Finanzmittelbestandes im Haushaltsjahr (Nummern 35 + 40)	1.825.351,37	294.264	-12.335.404,23	-2.652.545,52	9.682.858,71
42 Einzahlungen aus Darlehensrückflüssen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
43 – Auszahlungen für die Gewährung von Darlehen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
44 + Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	5.050.376,50	0	0,00	8.030.363,46	8.030.363,46
45 – Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	5.020.127,48	0	0,00	7.701.426,57	7.701.426,57
46 = Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen [(Nummern 42 + 44) ./ (Nummern 43 + 45)]	30.249,02	0	0,00	328.936,89	328.936,89
47 = Überschuss oder Bedarf an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr (Nummern 41 + 46)	1.855.600,39	294.264	-12.335.404,23	-2.323.608,63	10.011.795,60
48 Einzahlungen aus der Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
49 – Auszahlungen für die Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0	0,00	0,00	0,00
50 = Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr (Nummern 47 + 48) ./ Nummer 49)	1.855.600,39	294.264	-12.335.404,23	-2.323.608,63	10.011.795,60

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
51	Anfangsbestand an liquiden Mitteln (ohne Kassenkredite und Kontokorrentverbindlichkeiten)	11.071.387,55	0	0,00	12.926.987,94	12.926.987,94
	darunter: Bestand an fremden Finanzmitteln	-702,00	0	0,00	0,00	0,00
52	= Endbestand an liquiden Mitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nummer 50 +51)	12.926.987,94	294.264	-12.335.404,23	10.603.379,31	22.938.783,54
	darunter: Bestand an fremden Finanzmitteln	29.547,02	0	0,00	328.936,89	328.936,89
	nachrichtlich:					
	Bestandsvortrag Einzahlungen	11.071.387,55	0	0,00	12.926.987,94	12.926.987,94
	Bestandsvortrag Auszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	Anfangsbestand von Verbindlichkeit aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= Zeile 51	11.071.387,55	0	0,00	12.926.987,94	12.926.987,94
	Veränderung der Kassenkrediten (48 ./ 49)	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	Endbestand von Verbindlichkeit aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	0,00	0	0,00	0,00	0,00

3.2 Finanzrechnung der Teilhaushalte

Produktbereich: 11 Innere Verwaltung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	104.893,06	0	0,00	5.307,40	5.307,40
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	15.137,91	13.140	13.140,00	14.284,73	1.144,73
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	231.998,37	234.541	234.541,00	291.529,21	56.988,21
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	399.036,41	320.305	325.305,00	369.955,34	44.650,34
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	372,10	0	0,00	487,69	487,69
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	315.595,99	159.700	174.700,00	175.542,21	842,21
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.067.033,84	727.686	747.686,00	857.106,58	109.420,58
3	anteilige Personalauszahlungen	4.786.755,97	5.005.386	4.971.028,00	4.913.462,69	-57.565,31
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.048.754,06	1.085.092	1.084.431,48	968.284,18	-116.147,30
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	53.456,75	65.000	65.000,00	28.359,33	-36.640,67
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	57.117,95	48.150	48.150,00	46.302,70	-1.847,30
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	970.886,11	898.751	913.524,48	883.861,69	-29.662,79
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.916.970,84	7.102.379	7.082.133,96	6.840.270,59	-241.863,37
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-5.849.937,00	-6.374.693	-6.334.447,96	-5.983.164,01	351.283,95
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	800,00	0,00	-800,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	168.550,69	98.000	98.000,00	289.812,50	191.812,50
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	8.441,17	0	0,00	1.552,40	1.552,40
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	176.991,86	98.000	98.800,00	291.364,90	192.564,90
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	14.640,94	0	25.000,00	28.920,15	3.920,15

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	53.766,14	0	3.928,49	3.777,57	-150,92
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	51.617,72	0	130.037,00	1.054,05	-128.982,95
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	180.766,99	154.000	348.583,40	239.833,15	-108.750,25
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.697,53	0	992,00	-800,00	-1.792,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	302.489,32	154.000	508.540,89	272.784,92	-235.755,97
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	-125.497,46	-56.000	-409.740,89	18.579,98	428.320,87
8	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 ./ Nummer 7)	-5.975.434,46	-6.430.693	-6.744.188,85	-5.964.584,03	779.604,82

Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	74.628,20	38.000	38.000,00	46.016,67	8.016,67
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	631,55	0	0,00	737,16	737,16
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	764.721,19	421.700	486.700,00	609.398,61	122.698,61
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	22.591,90	44.900	60.900,00	52.730,69	-8.169,31
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	128.702,15	80.500	118.000,00	160.901,68	42.901,68
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	45,95	0	0,00	22,87	22,87
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	808.573,68	357.750	455.040,00	728.902,35	273.862,35
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.799.894,62	942.850	1.158.640,00	1.598.710,03	440.070,03
3	anteilige Personalauszahlungen	2.731.695,45	2.877.058	2.917.190,00	2.726.862,20	-190.327,80
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	329.546,98	295.893	579.619,19	696.081,27	116.462,08
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	624,17	0	0,00	1.961,87	1.961,87
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.520,81	9.200	9.200,00	7.546,60	-1.653,40
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	829.015,00	594.508	709.219,37	707.165,00	-2.054,37
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.899.402,41	3.776.659	4.215.228,56	4.139.616,94	-75.611,62
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-2.099.507,79	-2.833.809	-3.056.588,56	-2.540.906,91	515.681,65
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	74.705,80	185.000	251.797,50	153.797,50	-98.000,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	74.705,80	185.000	251.797,50	153.797,50	-98.000,00
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.156,60	0	41.843,40	37.979,33	-3.864,07

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	85.010,23	185.000	314.455,04	80.616,21	-233.838,83
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	91.166,83	185.000	356.298,44	118.595,54	-237.702,90
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	-16.461,03	0	-104.500,94	35.201,96	139.702,90
8	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 ./ Nummer 7)	-2.115.968,82	-2.833.809	-3.161.089,50	-2.505.704,95	655.384,55

Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
 24 Schulentwicklungsplanung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	511.268,57	481.682	481.932,00	477.084,41	-4.847,59
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	17.749,68	14.345	14.345,00	30.336,87	15.991,87
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	237.976,36	256.653	256.653,00	227.396,90	-29.256,10
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.096.376,70	842.612	842.612,00	970.998,36	128.386,36
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,13	0	0,00	11,74	11,74
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12,50	0	0,00	107,73	107,73
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.863.383,94	1.595.292	1.595.542,00	1.705.936,01	110.394,01
3	anteilige Personalauszahlungen	600.434,85	617.358	617.358,00	615.381,51	-1.976,49
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.474.244,07	3.576.754	3.841.435,00	3.538.746,36	-302.688,64
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	72.556,37	0	250,00	250,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	854.282,44	655.549	667.739,51	676.781,40	9.041,89
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.001.517,73	4.849.661	5.126.782,51	4.831.159,27	-295.623,24
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-3.138.133,79	-3.254.369	-3.531.240,51	-3.125.223,26	406.017,25
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	881.746,68	450.000	621.619,00	666.396,87	44.777,87
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	3,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	881.749,68	450.000	621.619,00	666.396,87	44.777,87
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	12.323,06	0	0,00	5.790,82	5.790,82
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	671.063,06	445.000	1.602.944,27	899.534,56	-703.409,71
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	184.685,22	198.300	290.293,66	198.513,17	-91.780,49
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	868.071,34	643.300	1.893.237,93	1.103.838,55	-789.399,38
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	13.678,34	-193.300	-1.271.618,93	-437.441,68	834.177,25
8	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 ./ Nummer 7)	-3.124.455,45	-3.447.669	-4.802.859,44	-3.562.664,94	1.240.194,50

Produktbereich: 25 Kultur und Wissenschaft
 26 Kultur und Wissenschaft
 28 Kulturförderung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./: Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	31.341,84	0	18.187,72	52.189,84	34.002,12
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0	0,00	10,23	10,23
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	407.481,13	411.626	411.626,00	404.453,20	-7.172,80
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17.445,92	0	0,00	1.452,01	1.452,01
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	109,03	0	0,00	104,00	104,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8,43	0	0,00	0,00	0,00
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	456.386,35	411.626	429.813,72	458.209,28	28.395,56
3	anteilige Personalauszahlungen	36.529,60	47.837	47.837,00	39.015,59	-8.821,41
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	319.309,36	331.407	348.125,41	377.176,01	29.050,60
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.282.633,00	1.258.740	1.258.740,00	1.284.770,40	26.030,40
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	647.940,86	373.766	381.463,73	420.146,64	38.682,91
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.286.412,82	2.011.750	2.036.166,14	2.121.108,64	84.942,50
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 2 ./: Nummer 4)	-1.830.026,47	-1.600.124	-1.606.352,42	-1.662.899,36	-56.546,94
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	205.620,00	0	57.764,98	31.531,09	-26.233,89
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	2.700,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	208.320,00	0	57.764,98	31.531,09	-26.233,89
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	2.000,00	0	0,00	0,00	0,00

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	45.390,09	3.500	4.080,00	6.418,58	2.338,58
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	11.405,44	0	76.141,09	52.712,69	-23.428,40
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	58.795,53	3.500	80.221,09	59.131,27	-21.089,82
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	149.524,47	-3.500	-22.456,11	-27.600,18	-5.144,07
8	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 ./ Nummer 7)	-1.680.502,00	-1.603.624	-1.628.808,53	-1.690.499,54	-61.691,01

Produktbereich: 33 Soziale Hilfen
 35 Soziale Hilfen

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	963,86	0	0,00	11.699,31	11.699,31
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	42.880,00	48.180	48.180,00	43.243,64	-4.936,36
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.379,60	0	0,00	507,65	507,65
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,02	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.576,68	300	300,00	3.900,65	3.600,65
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	62.800,16	48.480	48.480,00	59.351,25	10.871,25
3	anteilige Personalauszahlungen	180.634,16	185.069	185.069,00	219.710,98	34.641,98
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	61.765,06	92.522	94.117,62	70.067,73	-24.049,89
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	204.826,64	253.500	254.340,00	225.990,61	-28.349,39
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.689,99	38.394	38.394,00	31.002,22	-7.391,78
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	469.915,85	569.485	571.920,62	546.771,54	-25.149,08
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-407.115,69	-521.005	-523.440,62	-487.420,29	36.020,33
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	519,22	519,22	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	519,22	519,22	0,00
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	3.670,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	20.000	1.008,54	0,00	-1.008,54
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.670,00	20.000	1.008,54	0,00	-1.008,54
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	-3.670,00	-20.000	-489,32	519,22	1.008,54
8	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 ./ Nummer 7)	-410.785,69	-541.005	-523.929,94	-486.901,07	37.028,87

Produktbereich: 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	4.640.930,17	4.344.772	4.676.144,56	5.322.613,58	646.469,02
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	188,50	0	0,00	93.250,22	93.250,22
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	80.832,84	77.200	77.200,00	71.169,39	-6.030,61
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	161.894,62	100.000	100.000,00	137.350,10	37.350,10
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0,00	0,90	0,90
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.883.846,13	4.521.972	4.853.344,56	5.624.384,19	771.039,63
3	anteilige Personalauszahlungen	162.902,66	167.806	167.806,00	142.266,41	-25.539,59
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	271.489,85	201.358	203.288,66	249.581,97	46.293,31
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.013.339,75	11.262.191	11.043.988,15	10.805.622,77	-238.365,38
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	117.908,27	102.546	102.546,00	116.744,29	14.198,29
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.565.640,53	11.733.901	11.517.628,81	11.314.215,44	-203.413,37
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-5.681.794,40	-7.211.929	-6.664.284,25	-5.689.831,25	974.453,00
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.177.444,29	530.000	1.285.920,07	1.347.447,13	61.527,06
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	5.459,38	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.182.903,67	530.000	1.285.920,07	1.347.447,13	61.527,06
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	11.961,88	0	11.398,08	2.380,00	-9.018,08
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	6.429,38	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.684.693,24	450.000	3.164.800,03	1.961.264,70	-1.203.535,33

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	230.000	164.463,21	173.577,65	9.114,44
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.703.084,50	680.000	3.340.661,32	2.137.222,35	-1.203.438,97
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	479.819,17	-150.000	-2.054.741,25	-789.775,22	1.264.966,03
8	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 ./ Nummer 7)	-5.201.975,23	-7.361.929	-8.719.025,50	-6.479.606,47	2.239.419,03

Produktbereich: 42 Sportförderung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.387,05	0	0,00	2.377,80	2.377,80
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3,20	0	0,00	307,49	307,49
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.390,25	0	0,00	2.685,29	2.685,29
3	anteilige Personalauszahlungen	65.581,16	67.883	67.883,00	68.135,40	252,40
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	80.310,75	585	73.193,45	81.223,53	8.030,08
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0,00	2.833,69	2.833,69
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	474.407,59	20.000	517.000,00	543.988,40	26.988,40
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.592,52	27.268	27.268,00	19.293,40	-7.974,60
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	641.892,02	115.736	685.344,45	715.474,42	30.129,97
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-640.501,77	-115.736	-685.344,45	-712.789,13	-27.444,68
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	371.000	371.000,00	0,00	-371.000,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	371.000	371.000,00	0,00	-371.000,00
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.122.578,80	1.122.590	1.272.018,08	1.082.928,46	-189.089,62
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.122.578,80	1.122.590	1.272.018,08	1.082.928,46	-189.089,62
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	-1.122.578,80	-751.590	-901.018,08	-1.082.928,46	-181.910,38
8	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 ./ Nummer 7)	-1.763.080,57	-867.326	-1.586.362,53	-1.795.717,59	-209.355,06

Produktbereich: 51 Räumliche Planungen und Entwicklungen

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	234.898,36	280.666	304.642,00	134.447,24	-170.194,76
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	6.027,37	2.050	2.050,00	6.429,90	4.379,90
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.629,82	700	700,00	1.663,10	963,10
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	186,04	0	0,00	1.351,57	1.351,57
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.104,49	0	0,00	162,61	162,61
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-12.379,57	0	0,00	-162,61	-162,61
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	232.466,51	283.416	307.392,00	143.891,81	-163.500,19
3	anteilige Personalauszahlungen	726.709,85	803.493	803.493,00	809.365,81	5.872,81
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	166.634,31	327.847	349.048,09	94.755,40	-254.292,69
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	8.741,66	3.000	3.000,00	7.662,03	4.662,03
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	598,33	100.000	100.000,00	33.007,50	-66.992,50
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	307.177,64	304.890	316.897,00	288.007,55	-28.889,45
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.209.861,79	1.539.230	1.572.438,09	1.232.798,29	-339.639,80
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-977.395,28	-1.255.814	-1.265.046,09	-1.088.906,48	176.139,61
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.031.045,57	2.507.750	3.673.850,76	3.488.380,00	-185.470,76
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	5.049,89	0	0,00	949,25	949,25
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	15.700,00	0	0,00	39.050,75	39.050,75
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.051.795,46	2.507.750	3.673.850,76	3.528.380,00	-145.470,76
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	1.138,03	0	50.000,00	175,00	-49.825,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.868.613,40	3.059.000	6.049.640,97	3.431.726,43	-2.617.914,54

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	595,00	2.000	20.105,00	13.336,33	-6.768,67
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	386.453,27	526.000	2.452.206,36	504.430,40	-1.947.775,96
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.256.799,70	3.587.000	8.571.952,33	3.949.668,16	-4.622.284,17
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	794.995,76	-1.079.250	-4.898.101,57	-421.288,16	4.476.813,41
8	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 ./ Nummer 7)	-182.399,52	-2.335.064	-6.163.147,66	-1.510.194,64	4.652.953,02

Produktbereich: 52 Bauen und Wohnen

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	151,93	0	0,00	131,93	131,93
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	286.512,84	156.500	156.500,00	251.088,20	94.588,20
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.405,70	9.842	9.842,00	9.890,51	48,51
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,04	0	0,00	0,23	0,23
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	148,50	0	0,00	1.568,60	1.568,60
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	297.219,01	166.342	166.342,00	262.679,47	96.337,47
3	anteilige Personalauszahlungen	415.561,09	438.126	438.126,00	463.703,72	25.577,72
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	47.132,60	1.177	1.177,00	4.205,76	3.028,76
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	226,10	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	129.300,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.919,22	53.840	53.840,00	30.323,09	-23.516,91
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	628.139,01	493.143	493.143,00	498.232,57	5.089,57
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-330.920,00	-326.801	-326.801,00	-235.553,10	91.247,90
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	4.000,00	0	0,00	6.000,00	6.000,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	4.000,00	0	0,00	6.000,00	6.000,00
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	4.000,00	0	0,00	6.000,00	6.000,00
8	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 ./ Nummer 7)	-326.920,00	-326.801	-326.801,00	-229.553,10	97.247,90

Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	1.965,00	0	3.041,25	3.041,25	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	37.980,77	47.000	47.000,00	48.034,82	1.034,82
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	37.514,31	0	0,00	394,42	394,42
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	121.778,93	300.000	300.000,00	121.781,80	-178.218,20
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.842.729,01	1.610.000	1.611.343,72	1.992.969,69	381.625,97
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.041.968,02	1.957.000	1.961.384,97	2.166.221,98	204.837,01
3	anteilige Personalauszahlungen	5.112,95	5.184	5.184,00	5.130,84	-53,16
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6,71	11	11,00	355,00	344,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.965,00	0	3.041,25	3.041,25	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	54.834,38	34.332	35.675,72	165.389,13	129.713,41
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	61.919,04	39.527	43.911,97	173.916,22	130.004,25
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 2 ./ Nummer 4)	1.980.048,98	1.917.473	1.917.473,00	1.992.305,76	74.832,76
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	9.500	9.500,00	0,00	-9.500,00

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	9.500	9.500,00	0,00	-9.500,00
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	0,00	-9.500	-9.500,00	0,00	9.500,00
8	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 ./ Nummer 7)	1.980.048,98	1.907.973	1.907.973,00	1.992.305,76	84.332,76

Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und -anlagen

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	618.778,10	871.600	1.281.796,75	1.166.226,72	-115.570,03
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	382.565,39	436.000	486.000,00	393.323,13	-92.676,87
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	14.457,09	191.988	202.463,00	19.397,31	-183.065,69
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.546,34	0	0,00	43.085,26	43.085,26
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0,00	1.000,00	1.000,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.525,00	0	0,00	0,00	0,00
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.069.871,92	1.499.588	1.970.259,75	1.623.032,42	-347.227,33
3	anteilige Personalauszahlungen	448.731,90	502.262	523.488,00	515.945,74	-7.542,26
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.434.363,23	2.819.309	4.073.036,21	2.911.529,42	-1.161.506,79
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.507,51	0	0,00	3.007,26	3.007,26
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	670,01	670,01
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.458.838,98	1.610.751	1.446.511,00	1.404.299,90	-42.211,10
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.345.441,62	4.932.322	6.043.035,21	4.835.452,33	-1.207.582,88
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-3.275.569,70	-3.432.734	-4.072.775,46	-3.212.419,91	860.355,55
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	495.336,74	355.000	380.200,00	244.445,46	-135.754,54
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	61.119,45	45.000	45.000,00	17.660,30	-27.339,70
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	109.991,52	0	0,00	8.446,10	8.446,10
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	666.447,71	400.000	425.200,00	270.551,86	-154.648,14
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	435,71	0	0,00	619,95	619,95
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	3.109,55	150.000	145.033,66	55.341,35	-89.692,31
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	508.824,37	680.500	1.095.417,61	382.119,87	-713.297,74

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	42.404,72	40.000	146.267,00	129.540,84	-16.726,16
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	17.740,45	0	3.385,76	3.384,87	-0,89
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	572.514,80	870.500	1.390.104,03	571.006,88	-819.097,15
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	93.932,91	-470.500	-964.904,03	-300.455,02	664.449,01
8	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 ./ Nummer 7)	-3.181.636,79	-3.903.234	-5.037.679,49	-3.512.874,93	1.524.804,56

Produktbereich: 55 Natur- und Landschaftspflege

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	30.643,62	11.791	11.791,00	325.872,75	314.081,75
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	2.123,41	2.200	2.200,00	249,06	-1.950,94
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	79.998,04	75.445	75.445,00	59.313,65	-16.131,35
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.932,01	0	0,00	1.737,64	1.737,64
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,03	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	406,00	0	0,00	407,00	407,00
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	118.103,11	89.436	89.436,00	387.580,10	298.144,10
3	anteilige Personalauszahlungen	257.186,99	284.523	284.523,00	309.621,91	25.098,91
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	292.509,34	230.262	254.776,48	184.899,25	-69.877,23
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	1.000	1.000,00	5.480,34	4.480,34
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	449.647,03	621.002	621.002,00	459.872,51	-161.129,49
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	999.343,36	1.136.787	1.161.301,48	959.874,01	-201.427,47
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-881.240,25	-1.047.351	-1.071.865,48	-572.293,91	499.571,57
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	209.522,07	337.820	337.820,00	5.480,34	-332.339,66
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	457,80	457,80
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	245.345,13	152.020	152.020,00	15.011,90	-137.008,10
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	454.867,20	489.840	489.840,00	20.950,04	-468.889,96
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	142,76	0	16.571,60	15.898,28	-673,32
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	271.607,92	541.970	901.540,87	174.873,86	-726.667,01

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	12.887,70	15.000	8.461,76	803,25	-7.658,51
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	284.638,38	556.970	926.574,23	191.575,39	-734.998,84
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	170.228,82	-67.130	-436.734,23	-170.625,35	266.108,88
8	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 ./ Nummer 7)	-711.011,43	-1.114.481	-1.508.599,71	-742.919,26	765.680,45

Produktbereich: 57 Wirtschaft und Tourismus

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
3	anteilige Personalauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	100.000,00	100.000	100.000,00	100.000,00	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	100.000,00	100.000	100.000,00	100.000,00	0,00
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-100.000,00	-100.000	-100.000,00	-100.000,00	0,00
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	0,00	0	0,00	0,00	0,00
8	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 ./ Nummer 7)	-100.000,00	-100.000	-100.000,00	-100.000,00	0,00

Produktbereich: 61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	26.243.900,59	26.851.195	26.851.195,00	26.351.934,23	-499.260,77
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	17.291.451,67	17.818.401	17.818.401,00	15.567.517,87	-2.250.883,13
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	122.066,98	70.000	70.000,00	86.845,97	16.845,97
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	43.657.419,24	44.739.596	44.739.596,00	42.006.298,07	-2.733.297,93
3	anteilige Personalauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	111.563,82	120.000	120.000,00	71.209,47	-48.790,53
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.378.681,36	13.589.810	13.589.810,00	14.054.040,15	464.230,15
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14,78	0	0,00	0,00	0,00
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.490.259,96	13.709.810	13.709.810,00	14.125.249,62	415.439,62
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 2 ./ Nummer 4)	30.167.159,28	31.029.786	31.029.786,00	27.881.048,45	-3.148.737,55
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	0,00	0	0,00	0,00	0,00
8	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 ./ Nummer 7)	30.167.159,28	31.029.786	31.029.786,00	27.881.048,45	-3.148.737,55

Produktbereich:

- 71 Besondere Schadensereignisse im Bereich Allgemeine Verwaltung
- 72 Besondere Schadensereignisse im Bereich "Schule und Kultur"
- 73 Besondere Schadensereignisse im Bereich Soziales und Jugend
- 74 Besondere Schadensereignisse im Bereich Gesundheit und Sport
- 75 Besondere Schadensereignisse im Bereich Gestaltung der Umwelt
- 76 Besondere Schadensereignisse im Bereich Zentrale Finanzdienstleistungen

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
1	anteilige Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Zuwendungen und Umlagen für laufende Verwaltungstätigkeit	1.017.357,95	4.111.140	4.111.140,00	2.706.262,47	-1.404.877,53
	+ anteilige sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	26.078,15	26.078,15
	+ anteilige Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.489,46	0	0,00	638.615,42	638.615,42
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	570.644,10	570.644,10
2	= anteilige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.031.847,41	4.111.140	4.111.140,00	3.941.600,14	-169.539,86
3	anteilige Personalauszahlungen	47.003,24	54.183	54.183,00	53.182,70	-1.000,30
	+ anteilige Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.861.432,30	3.825.063	5.320.604,68	3.346.072,97	-1.974.531,71
	+ anteilige Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	737,00	0	0,00	3.380,00	3.380,00
	+ anteilige Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	487.153,33	400.939	400.939,00	556.290,19	155.351,19
4	= anteilige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.396.325,87	4.280.185	5.775.726,68	3.958.925,86	-1.816.800,82
5	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit als Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 2 ./ Nummer 4)	-2.364.478,46	-169.045	-1.664.586,68	-17.325,72	1.647.260,96
6	anteilige Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	556.543,56	4.739.370	6.552.497,25	1.003.167,43	-5.549.329,82
	+ anteilige Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00

Ein- und Auszahlungsarten (anteilig bezogen auf den Teilfinanzhaushalt)		Ergebnis 2015	Planansatz 2016	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ist-Ergebnis 2016	Vergleich Ist/Ansatz (Spalte 4 ./ Spalte 3)
		EUR				
		1	2	3	4	5
	+ anteilige Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Einzahlungen für Investitionstätigkeit	556.543,56	4.739.370	6.552.497,25	1.003.167,43	-5.549.329,82
7	anteilige Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und sonstigen unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.541.548,56	4.131.770	7.642.166,65	2.751.126,62	-4.891.040,03
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagevermögen und von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	+ anteilige Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00
	= anteilige Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.541.548,56	4.131.770	7.642.166,65	2.751.126,62	-4.891.040,03
	= anteiliger Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit (Nummer 6 ./ Nummer 7)	-985.005,00	607.600	-1.089.669,40	-1.747.959,19	-658.289,79
8	= anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Nummer 5 + Nummer 6 ./ Nummer 7)	-3.349.483,46	438.555	-2.754.256,08	-1.765.284,91	988.971,17

4. Vermögensrechnung

Aktivseite	2016	2015	Passivseite	2016	2015
	in EUR			in EUR	
1. Anlagevermögen	277.805.901,34	279.346.380,79	1. Kapitalposition	112.138.146,11	111.056.833,94
a) Immaterielle Vermögensgegenstände	228.679,42	248.427,51	a) Basiskapital	94.055.468,83	94.077.507,77
b) Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	26.990.854,79	31.384.501,59	b) Rücklagen	26.184.487,31	24.250.196,87
c) Sachanlagevermögen	236.572.315,86	233.894.140,60	aa) Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	26.184.487,31	24.250.196,87
aa) Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	11.371.998,57	11.503.808,67	bb) Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0,00
bb) Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen	108.112.304,81	107.499.321,15	cc) Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,00	0,00
cc) Infrastrukturvermögen	89.907.497,16	90.841.292,38	dd) Zweckgebundene und sonstige Rücklagen	0,00	0,00
dd) Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	0,00			
ee) Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	4.905.737,70	4.904.794,70	c) Fehlbeträge	-8.101.810,03	-7.270.870,70
ff) Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	7.758.156,86	8.093.230,65	aa) Vortrag von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren	0,00	0,00
gg) Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	4.230.148,20	4.118.325,16	bb) Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus den Vorjahren	-8.101.810,03	-7.270.870,70
hh) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.286.472,56	6.933.367,89	cc) Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
d) Finanzanlagevermögen	14.014.051,27	13.819.311,09			
aa) Anteile an verbundenen Unternehmen	13.832.079,43	13.636.579,63	2. Sonderposten	140.105.900,88	148.613.323,19
bb) Beteiligungen	181.971,84	182.731,46	a) Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen	137.384.912,69	134.465.506,85
cc) Sondervermögen	0,00	0,00	b) Sonderposten für Investitionsbeiträge	630.710,91	743.958,67
dd) Ausleihungen	0,00	0,00	c) Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00
ee) Wertpapiere	0,00	0,00	d) Sonstige Sonderposten	2.090.277,28	13.403.857,67
2. Umlaufvermögen	41.354.895,49	34.407.361,29	3. Rückstellungen	4.066.062,81	4.788.221,43
a) Vorräte	88.659,93	86.450,75	a) Rückstellungen für Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeit	718.095,40	805.246,81
b) Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	30.532.236,15	21.221.614,69	b) Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Deponien	297.500,00	297.500,00
c) Privatrechtliche Forderungen, Wertpapiere des Umlaufvermögens	130.620,10	172.307,91	c) Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten und sonstige Umweltschutzmaßnahmen	0,00	0,00
d) Liquide Mittel	10.603.379,31	12.926.987,94	d) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aus der steuerkraftabhängigen Umlagen nach § 25a SächsFAG	0,00	0,00
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	95.057,35	75.213,14	e) Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten aufgrund von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
4. Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	f) Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichts- und Verwaltungsverfahren sowie aus Bürgschaften, Gewährverträgen und wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	1.126.552,02	1.188.958,17
			g) Rückstellungen für unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung im Haushaltsjahr	1.847.086,28	2.471.516,45
			h) Rückstellungen für sonstige vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen zur Gegenleistungen gegenüber Dritten, die im laufenden Haushaltsjahr wirtschaftlich begründet wurden und die der Höhe nach noch nicht genau bekannt sind, sofern sie erheblich sind	49.079,64	0,00
			i) Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften und aus laufenden Verfahren	0,00	0,00
			j) sonstige Rückstellungen	27.749,47	25.000,00
			4. Verbindlichkeiten	61.230.482,47	47.464.429,31
			a) Verbindlichkeiten in Form von Anleihen	0,00	0,00
			b) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	12.690.609,68	14.870.003,98
			c) Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			d) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.760.438,39	3.384.271,53
			e) Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	353.030,78	161.003,40
			f) Sonstige Verbindlichkeiten	44.426.403,62	29.049.150,40
			5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1.715.261,91	1.906.147,35
BILANZSUMME AKTIVA	319.255.854,18	313.828.955,22	BILANZSUMME PASSIVA	319.255.854,18	313.828.955,22

Die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre gemäß § 46 SächsKomHVO-Doppik sind dem Anhang zu entnehmen. Siehe hierzu Abschnitt: 5.7 und 6.3.5

5. Anhang

5.1 Erläuterungen zur Rechnungslegung

5.1.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Die Organisation der Buchführung ermöglicht die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung der Buchungsfälle.

Es wird das Programm „proDoppik“ der Firma H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH Berlin mit den Softwaremodulen „Haushalts-, Kassen-, Rechnungswesen“ (kurz H&H, HKR), „Kommunale Vermögensverwaltung“ (H&H, KVV) und „Kosten- und Leistungsrechnung“ (H&H, KLR) verwendet.

Das Programm „proDoppik“ in seiner derzeit eingesetzten Version 4 wurde durch die SAKD (Sächsische Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung) im Prüfbereich Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen nach den Regeln der Doppik geprüft. Mit dem Prüfbericht vom 18.12.2012 und der Zulassungsurkunde vom 27.12.2012 wurde es für den Zeitraum vom 27.12.2012 bis 27.12.2018 zugelassen. Die Anlagenbuchhaltung wird als Nebenbuchhaltung ebenfalls über die Finanzsoftware H&H proDoppik geführt. Sie entspricht somit den geltenden rechtlichen Grundlagen.

5.1.2 Jahresabschlüsse der Vorjahre

Die Feststellung des mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehenen Jahresabschlusses **2014** erfolgte am 08.11.2016 durch den Stadtrat.

Der Jahresabschluss für das Jahr **2015** wurde am 05.04.2017 an das Rechnungsprüfungsamt übergeben.

Im Ergebnishaushalt 2016 ist insgesamt ein Fehlbetrag zu verzeichnen, verursacht im Sonderergebnis durch die Abwicklung der Hochwassermaßnahmen 2013 (zu einem großen Teil als Vorfinanzierung der Zuwendungen). Dieser Fehlbetrag des Sonderergebnisses wird vorgetragen. Rückstellungen werden insgesamt in Höhe von 4.399.916,36 EUR ausgewiesen, davon allein für unterlassene Instandhaltung 2.034.207,19 EUR. Haushaltsermächtigungen für investive Auszahlungen in Höhe von 12.661.220,65 EUR wurden übertragen. Dem stehen einzahlungsseitig 3.435.456,86 EUR gegenüber. Unter anderem führte dies zu einer Fortschreibung der Planansätze des Jahres 2016.

5.1.3 Berichtigungen

Gemäß § 62 SächsKomHVO-Doppik sind wesentliche Wertansätze in der Vermögensrechnung zu berichtigen, sollte sich herausstellen, dass Werte objektiv nicht oder falsch angesetzt worden sind. Diese Korrekturen sind im Anhang entsprechend zu erläutern.

Es ließen sich erneut Korrekturen an Vermögensgegenständen im Jahresabschluss 2016 nicht vermeiden.

Insgesamt waren Änderungen des Basiskapitals in Höhe von 22.038,94 EUR notwendig. Begründet wird die Verringerung um 33.505,60 EUR mit dem Umstand, dass eine bei der Stadt bilanzierte Brücke nicht in deren wirtschaftlichem Eigentum stand. Sie gehört der Gemeinde Dohma. Dies fiel erst im Rahmen der Hochwasserschadenbeseitigung auf und wurde im gleichen Haushaltsjahr bei der Stadt aus- und bei der Gemeinde eingebucht. Eine Erhöhung von 11.466,66 EUR beruht auf eine fehlende

Bilanzierung von Lichtsignalanlagen.

Auch an den Positionen Rücklage des ordentlichen Ergebnisses wirkten sich Korrekturen aus, da Buchungen nicht in den früheren Haushaltsjahren durchgeführt wurden. So wirken sich Abschreibungen der fehlenden Lichtsignalanlagen verringernd aus, während die zu viel angefallenen Abschreibungen der Brücke nun entfallen und den Bestand verbessern. Zudem wurde die Rückstellung für die Übergangsversorgung der Feuerwehrleute im technischen Dienst korrigiert.

Als weitere Berichtigung ist eine Verschiebung zwischen der Bilanzposition Sonderposten und den sonstigen Verbindlichkeiten zu benennen. Hintergrund hierfür ist der nunmehr gesetzeskonforme Ausweis derjenigen Fördermittel, denen ein noch nicht fertiger Vermögensgegenstand gegenüber steht (Anlagen im Bau). Bisher wurde aus Gründen der Übersichtlichkeit und der engen Verknüpfung von Vermögen und Fördermittel bereits eine Umbuchung vorgenommen, sobald Zahlungseingänge zu verzeichnen waren.

Zudem fand auch eine Umbuchung zwischen Positionen des Bereichs Sonderposten statt. Dies war notwendig, da die gesetzliche Lesart sich doch anders darstellte, als es im Jahresabschluss 2013 durchgeführt wurde.

Schließlich wurde der Grünflächenaufwuchs, wie von der örtlichen Prüfung gefordert, von den Grundstückswerten getrennt und die Anschaffungs- und Abschreibungswerte in der Form angepasst, dass nicht nur der Zeitwert, sondern die historischen Anschaffungskosten (auf Basis der Ersatzbewertung) und die Abschreibung auf den hälftigen Festwert ausgewiesen wird. Dies hat jedoch keine Änderung der Vermögensrechnung zur Folge, sondern spiegelt sich nur in der Anlagenübersicht wider.

5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Sie werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Stadt Pirna hat mit der Umstellung auf das neue Rechnungswesen von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht und **Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen** gebildet. Sie wurden in Höhe der geleisteten investiven Zuwendungen an Dritte aktiviert. Sie werden über 10 Jahre abgeschrieben, sofern kein abweichender Zuwendungszeitraum festgelegt ist.

Hinweis: die Abschreibungen gehen entgegen der Planung neu jedoch aufgrund einer Gesetzesänderung anstelle der planmäßigen Abschreibungen über die Aufwandsart Transferaufwendungen in die Ergebnisrechnungen ein.

Das im Haushaltsjahr 2016 erworbene **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Grundlage für die Abschreibungen bildet die Abschreibungstabelle des Freistaates Sachsen, wobei die Spanne der Nutzungsdauern für die Stadt Pirna konkretisiert wurde. Es wird die lineare Abschreibungsmethode angewandt. Von der Möglichkeit der Leistungsabschreibung wurde kein Gebrauch gemacht. Kunstgegenstände, wie Museums- und Archivgut, werden regelmäßig nicht abgeschrieben. Neu errichtete Grünflächen werden auf den hälftigen Festwert abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen fielen für Abgänge an, z.B. bei neu hergestellten Vermögensgegenständen.

Zinsen für Fremdkapital wurden in die Herstellungskosten nicht einbezogen. Das Gleiche trifft für Fertigungs- und Materialgemeinkosten zu.

Von den Inventurvereinfachungsverfahren wurde lediglich das Festwertverfahren sowie gruppenbasierte Sachgesamtheiten genutzt, da die sonstigen Verfahren nur auf den ersten Blick die zukünftige Arbeit vereinfachen. Festwerte wurden im beweglichen Bereich für die Schulbücher sowie im immobilien Bereich bei den Grünflächen und der Straßenbeleuchtung gebildet.

Unter den **Finanzanlagen** werden die Anteile an den verbundenen Unternehmen (SBP, SWP, WGP, SEP) und den Beteiligungen (KBO, ZV KISA) ausgewiesen. Die Bewertung erfolgte zum anteiligen Eigenkapital nach der Eigenkapitalspiegelbildmethode. Veränderungen sind auf die Ergebnisse der Unternehmen und Beteiligungen zurückzuführen. Dort ist ein Anstieg um 195 TEUR zu verzeichnen.

Vorräte wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und der Bestand durch körperliche Bestandsaufnahme fortgeschrieben.

Forderungen sind zum Nominalbetrag bilanziert, d.h., sie wurden bereits um den Betrag der Einzel- und Pauschalwertberichtigung vermindert. Dabei wurden Einzelwertberichtigungen auf Niederschlägen in Höhe von 118.147,51 EUR sowie Wertberichtigungen auf Aussetzungen der Vollziehungen in Höhe von 188.609,56 EUR berücksichtigt. In den Einzelwertberichtigungen sind keine Erlöse enthalten. Als Bewertungskriterien für die Wertberichtigungen wurden die Fälligkeit, die Mahnstufe sowie sonstige Anzeichen von Zahlungsschwierigkeiten herangezogen.

Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wurde bei den nicht einzelwertberichtigten (einwandfreien) Forderungen eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 288.774,70 EUR vorgenommen. Die Pauschalwertberichtigung orientiert sich an der Höhe der durchschnittlichen Zahlungsausfälle der letzten drei Jahre.

In den bestehenden Forderungen enthalten sind Stundungen in Höhe von 708.827,77 EUR.

Es wurden insgesamt Forderungen in Höhe von 203.218,87 EUR niedergeschlagen, davon 103.143,66 EUR befristet und 56.816,98 EUR unbefristet. Endgültig niedergeschlagen wurden 43.258,23 EUR.

Beim Eingang eines Bewilligungsbescheides über Zuwendungen muss sofort eine Forderung und eine Verbindlichkeit gebucht werden. Ist die bewilligte Maßnahme realisiert, erfolgt eine Umbuchung (von der Verbindlichkeit) in die entsprechenden Rechnungspositionen (Sonderposten/Erträge).

Liquide Mittel (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) sind zum Nominalbetrag aktiviert. Neben den durch die Stadt selbst bewirtschafteten Konten existieren noch durch Dritte bewirtschaftete Konten (KEM, WGP). Postwertzeichen wurden ebenfalls bilanziert.

Sämtliche Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, deren Leistungsanfall dem Folgejahr zuzuordnen sind, werden als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen.

Die **Kapitalposition** ist zum Nominalbetrag passiviert. Die Verwendung der Jahresergebnisse wurde bereits entsprechend vorgenommen, da es keinen gesetzlichen Entscheidungsspielraum für eine andere Verwendung gibt. Das ordentliche Ergebnis wurde ausgehend der entsprechenden Rücklage zugeführt. Der Fehlbetrag des Sonderergebnisses wird auf die Folgejahre vorgetragen.

Die Zuwendungen für Investitionen finden ihren Niederschlag in den **Sonderposten für empfangene Investitionszuwendungen**. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt analog über die Nutzungs-

dauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes und wird bei den Erträgen aus Zuwendungen - aufgelösten Sonderposten - ausgewiesen. Weitere Sonderposten resultieren aus den Straßenbaubeiträgen und sonstigen Sonderposten. Die sonstigen Sonderposten betreffen nur das kommunale Vorsorgevermögen, welches entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen bis spätestens 31. Dezember 2019 aufgelöst wird. Die Spenden, Schenkungen und Erschließungen werden nicht mehr als sonstige Sonderposten ausgewiesen.

Die Berechnung der **Rückstellungen** für die in der Vergangenheit abgeschlossenen Altersteilzeitverträge nimmt der KVS wahr. Tarifsteigerungen wurden entsprechend beachtet. Neu hinzugekommen sind Rückstellungen aufgrund der Übergangsvorsorge für Beschäftigte im feuerwehrtechnischen Einsatzdienst, deren Berechnung seitens des Personalmanagements in Verbindung mit dem KVS durchgeführt wurde. Zum Jahresabschluss 2016 erfolgte eine Korrektur des Anfangsbestandes.

Die geschätzten Kosten für die Schließung der Deponie wurden weiter übertragen.

Für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren wurden neben dem eigentlichen Streitwert auch mögliche Prozesskosten und Schadensansprüche passiviert.

Für Aufwendungen für unterlassene Instandhaltungen wurden Rückstellungen bilanziert, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt waren:

Die Maßnahme war zwar im Haushaltsjahr geplant, konnte jedoch trotz Notwendigkeit nicht realisiert werden, die Nachholung ist aber im neuen Jahr konkret beabsichtigt, die Maßnahme ist einzeln bestimm- und bezifferbar. 2016 wurden hier Rückstellungen in Höhe von 1.847.086,28 EUR gebildet, die einzelnen Maßnahmen sind in Punkt 5.4.3 beschrieben.

Die Rückstellungen aus dem Jahr 2015 in Höhe von 2.471.516,45 EUR wurden im Haushaltsjahr 2016 größtenteils in Anspruch genommen (2.035.830,73 EUR). Da die Umsetzung in Einzelfällen jedoch günstiger ausfiel bzw. die Maßnahme nicht umgesetzt werden konnte, wurden Rückstellungen in Höhe von 435.685,72 EUR ertragswirksam aufgelöst, wie unter Punkt 5.6.3 untersetzt ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert. Analog der Forderungen erfolgt bei Eingang des Bewilligungsbescheides über Zuwendungen die Verbindlichkeitsbuchung.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten sämtliche Einzahlungen vor dem Stichtag der Vermögensrechnung, wo der Leistungsfall erst den Folgejahren zugeordnet werden kann. Hier steht auch die im Voraus gezahlte abgezinst Pacht für die Straßenbeleuchtung in Höhe der noch ausstehenden Pachtzeit.

5.3 Anpassung der Produkt- und Kontenstruktur

Allgemeines - Notwendigkeit

Aufgrund diverser Änderungen im Kommunalen Kontenrahmen waren Anpassungen an die gesetzlichen Anforderungen der VwV KomHSys vorzunehmen. Die Umsetzung der Anforderungen erfolgte durch das Anlegen von Folgeprodukten, Folgesachkonten und Folgeproduktkonten.

Um den korrekten Ausweis diverser Werte (u.a. aus früheren Haushaltsjahren) zu gewährleisten, waren Anpassungen und Umstrukturierungen im Haushalt erforderlich.

Hierbei sind Folgeprodukte, Folgesachkonten und Folgeproduktkonten eine Art „Schlüsselbrücke“, mit der festgelegt wird, von welchem bisherigen Produkt, Sachkonto oder Produktkonto die dort enthaltenen Werte auf welches neue Produkt, Sachkonto oder Produktkonto übergeleitet werden.

Darüber hinaus ist das Anlegen der Folgekonten auch erforderlich, um für die bestehenden internen Beziehungen zwischen Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung und der Hauptbuchhaltung einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Ziel hierbei ist die ordnungsgemäße Übertragung aller Werte, die nicht durch einfaches Umbuchen erreichbar ist, und das Sperren/Löschen nicht mehr zulässiger Konten für das zukünftige Buchungsgeschäft.

Folgeprodukte 2015 zu 2016

Bei der Anlage von Folgeprodukten werden alle mit dem alten Produkt verknüpften Konten auf das neue Produkt mit dem jeweiligen Konto übergeleitet, wobei alle mit dem jeweiligen Produkt in Kombination stehenden Konten berücksichtigt werden.

Produkt-Nr.	Bezeichnung	Folgeprodukt-Nr.	Bezeichnung
12612	Abwehrender Brandschutz	12611	Vorbeugender Brandschutz
12613	Dienstleistungen für Dritte	12611	Vorbeugender Brandschutz
12621	Wasserwehr	12611	Vorbeugender Brandschutz
51114	Dienstleistungen GIS/EDV Unterstützung	51211	Dienstleistungen GIS/EDV Unterstützung

Folgesachkonten 2015 zu 2016

Bei der Sachkontenzuordnung werden alle alten Konten auf das zugeordnete Sachkonto übergeleitet, wobei alle mit diesen Konten in Kombination stehenden Produkte berücksichtigt werden.

Konto	Bezeichnung	Folgekonto	Bezeichnung
01930000	Bauland	01910000	Sonstige unbebaute Grundstücke
06300000	Betriebsvorrichtungen	06200000	Maschinen, technische Anlagen und Betriebsvorrichtungen
15150000	Gebührenforderungen	15115000	Gebührenforderungen
17130100	Ostsächsische SPK Dresden	17110301	Ostsächsische SPK Dresden
17130800	Zinsaktivkonto	17210308	Zinsaktivkonto
17130900	Zuwendungen Zieschang	17110309	Zuwendungen Zieschang
17131000	Spenden für Hochwasser 2013	17110310	Ostsächs. SPK DD Zusatzkonto
17140100	Verwalterkonto WGP c/o Stadtverwaltung Pirna	17110401	Verwalterkonto WGP c/o Stadtverwaltung Pirna
17140300	Treuhandkonto KEM	17110403	Treuhandkonto KEM
17500000	Schecks	17115000	Schecks
18020000	ARAP aus übrigen Forderungen	18120000	ARAP aus übrigen Forderungen
18040000	ARAP Ist Vorgriffe	18140000	ARAP Ist Vorgriffe
29910000	PRAP aus übrigen Verbindlichkeiten	29112000	PRAP aus übrigen Verbindlichkeiten
29940000	PRAP Ist Vorgriffe	29111000	Passive Rechnungsabgrenzungsposten aus Dienstleistungen
33190000	Sonstige Verwaltungsgebühren	33110300	Sonstige Verwaltungsgebühren
33290000	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	33210300	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen
34120000	Erträge aus Verpachtung	34110100	Erträge aus Verpachtungen
34640000	Ablieferungen aus Nebentätigkeiten sowie	34610400	Erträge aus der Ablieferungen aus Nebentätigkeiten
34690000	Sonstige privatrechtliche Entgelte	34610300	Sonstige privatrechtliche Entgelte

Konto	Bezeichnung	Folgekonto	Bezeichnung
34822000	Erträge aus Kostenerstattungen Kostenumlagen	34820000	öffentlich-rechtliche Kosten- erstattung/-umlage ggü.
34834000	Entschädigung von Abwasserzweckverbänden	34830000	öffentlich-rechtliche Kosten- erstattung/-umlage ggü. Zweck-
36920000	Skontoertrag	36919999	Skontoertrag
36999000	Sonstige weitere sonstige Finanzerträge	36919998	Weitere Sonstige Finanzerträge
42120000	Aufwendungen zur Unterhaltung und Bewirtschaftung des	42210000	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
42128000	Straßen, Wege, Plätze sowie Verkehrslenkungsanlagen	42210000	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
42129000	Sonstige Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen	42210000	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
42220000	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	42210000	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
42230000	Aufwendungen für den Erwerb beweglicher Gegenstände	42530000	Erwerb von beweglichen Gegenständen, deren Anschaffungs-
42290000	Sonstige Aufwendungen für Unterhaltung des beweglichen	42550000	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens
42390000	Sonstige Aufwendungen für Mieten und Pachten	42319000	Sonstige Mieten und Pachten
42420000	Bewirtschaftung der Außenanlagen	42411200	Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens -
42440000	Bewirtschaftung der Betriebsvorrichtungen, die im	42411300	Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens -
42490000	Sonstige Aufwendungen der Bewirtschaftung von	42411500	Bewirtschaftung des unbeweglichen Vermögens -
42620000	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	42612000	Besondere Aufwendungen für für Beschäftigte -
42630000	Kosten der Teilnahme an Aus- und Fortbildung und	42612000	Besondere Aufwendungen für für Beschäftigte -
42690000	Sonstige besondere Aufwendungen an	42610000	Besondere Aufwendungen für für Beschäftigte
42800000	Aufwendungen für den Erwerb von Vorräten	42810000	Verbrauch von Vorräten
42830000	Aufwendungen für Betriebs- und Hilfsstoffe (Vorräte)	42810000	Verbrauch von Vorräten
42840000	Sonstige Aufwendungen für den Wareneinkauf (Vorräte)	42810000	Verbrauch von Vorräten
42900000	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	42910000	Sonstige Dienstleistungen
44320000	Fachliteratur, Fachzeitschriften	44310200	Fachliteratur, Zeitungen, Fachzeitschriften,sonstige
44322000	Zeitschriften	44310200	Fachliteratur, Zeitungen, Fachzeitschriften,sonstige
44329000	Sonstige Fachliteratur, Zeitschriften	44310200	Fachliteratur, Zeitungen, Fachzeitschriften,sonstige
44330400	Geschäftsaufwendungen	44310300	Geschäftsaufwendungen
44340000	Telefon, Datenübertragungskosten	44311100	Telefon, Datenübertragungs- kosten
44341000	Fernmeldegebühren	44311200	Fernmeldegebühren
44342000	Datenübertragungsgebühren	44311300	Datenübertragungsgebühren
44343000	Miete, Leasing	44311400	Miete, Leasing
44349000	Sonstige Telefon- und Datenübertragungskosten	44311500	Sonstige Telefon- und Datenübertragungskosten
44350000	Öffentliche Bekanntmachungen	44312000	Öffentliche Bekanntmachung
44370000	Reisekostenvergütung und Fahrtkosten und	44313000	Reise- und Fahrtkosten
44380000	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	44314000	Sachverständigen-, Gerichts- und sonstige Sachverständigen-
44383000	Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieherkosten	44314000	Sachverständigen-, Gerichts- und sonstige Sachverständigen-
44389000	Sonstige Sachverständigenkosten	44314000	Sachverständigen-, Gerichts- und sonstige Sachverständigen-
44390000	Sonstige Geschäftsaufwendungen	44315000	Sonstige Geschäftsaufwendungen
44390100	Sonstige Geschäftsausgaben	44315100	Sonstige Geschäftsaufwendungen
44390200	Sonstige Geschäftsaufwendungen GTA	44315200	Sonstige Geschäftsaufwendungen (GTA)
44390300	sonstige Geschäftsaufwendungen (Altstoffe)	44315300	Sonstige Geschäftsaufwendungen (Altstoffe)

Konto	Bezeichnung	Folgekonto	Bezeichnung
44390400	Aufwendungen für Grundstücksverkäufe	44315400	Aufwendungen für Grundstücksverkäufe
44390500	Fraktionsgelder Bürgerinitiative	44316000	Fraktionsgelder Bürgerinitiative
44390600	Sonstige Geschäftsaufwendungen für den Schulbetrieb	44315600	Sonstige Geschäftsaufwendungen für den Schulbetrieb
44390700	Fraktionsgelder CDU/FDP	44316100	Fraktionsgelder CDU/FDP
44390800	Fraktionsgelder Die Linke	44316200	Fraktionsgelder Die Linke
44390900	Fraktionsgelder Freie Wähler	44316300	Fraktionsgelder Freie Wähler
44391000	Fraktionsgelder SPD/Grüne	44316400	Fraktionsgelder SPD/Grüne
44391100	Kontoführungsgebühren Fremdkonto Zieschang	44310800	Kontoführungsgebühren
44430000	Versicherungen	44410700	Sonstige Versicherungen
44434000	Unfallversicherungen	44410700	Sonstige Versicherungen
44439000	Sonstige Versicherungen	44410700	Sonstige Versicherungen
44440000	Schadensfälle	44410100	Schadensfälle
44720000	Forderungsverluste	47290000	Abschreibungen auf sonstiges Finanzvermögen
44720100	Einzelwertberichtigung auf Forderungen	47210000	Einzelwertberichtigung von Forderungen
44720200	Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	47110000	Abschreibungen auf immaterielles Vermögen und
44720300	Einzelwertberichtigung AdV	47210300	Einzelwertberichtigung von Forderungen AdV
44890000	Skontoaufwand	45999999	Skontoaufwand
64822000	Erstattungen für Kosten bei gemeinsamer Aufgabenerfüllung	64820000	Kostenerstattungen von Gemeinden/ GV
66999000	Sonstige weitere sonstige Finanzerträge	66919998	Sonstige weitere sonstige Finanzerträge

Folgeproduktkonten 2015 zu 2016

Bei der Produktkontenzuordnung werden alle alten Produktkonten explizit auf das zugeordnete Produktkonto übergeleitet.

Produkt-Nr.	Konto	Bezeichnung	Folgeprodukt-Nr.	Folgekonto	Bezeichnung
11156	21121000	für Schulgebäude und -grundstücke	21711	21122000	Zuwendungen Herder-Gymnasium
11156	21121500	Zuwendungen FW Graupa	12611	21124000	für Grundstücke und Gebäude Feuerwache Graupa
11156	21124100	Sonderposte für empfangene Investitionszuwendungen	21711	21121000	Zuwendungen Schiller Gymn. (ehem. Fetscher)
11156	27504300	Sonstige Verbindlichkeiten Zuwendungen Herder Gymn.	21711	27504300	Sonstige Verbindlichkeiten Zuwendungen Herder Gymnasium
11156	68111000	Investive Schlüsselzuweisungen vom Land-	21711	68110200	Einzahlungen Zuwendungen Herder Gymnasium
11156	68111100	Investitionszuwendungen	21711	68110100	Einzahlungen Zuwendungen Schiller Gymnasium
11156	68119000	Sonstige Investitionszuwendungen - Land	12611	68114000	Investitionszuwendungen vom Land-
11156	78111000	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen vom Land-	21711	78113200	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen Herder-Gymnasium
11156	78114100	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	21711	78113100	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen Schiller Gymn.
11156	78116000	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen vom Land-	12611	78114000	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen vom Land-
21111	31311000	Zuweisungen und Zuwendungen vom Land (Lernmittelpauschale)	21111	31410000	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land
21111	31340000	Zuweisung Landkreis	21111	31420000	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden/ GV

Produkt-Nr.	Konto	Bezeichnung	Folgeprodukt-Nr.	Folgekonto	Bezeichnung
21111	61311000	Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuweisungen vom Land	21111	61410000	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land
21111	61340000	Sonstige allgemeine Zuweisung Landkreis	21111	61420000	Zuweisungen für laufende Zwecke - HW 2013
21511	31311000	Zuwendungen und Zuweisungen vom Land (Lernmittelpauschale)	21511	31410000	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land
21511	61311000	Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüssen vom Land	21511	61410000	Zuweisungen für laufende Zecke vom Land
21711	31311000	Zuweisungen und Zuwendungen	21711	31410000	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land
21711	61311000	Zuweisungen und Zuwendungen	21711	61410000	Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land
72100	66326000	FE außerordentliche Erträge	72100	61489000	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke von
72500	66326000	FE außerordentliche Erträge	72500	61489000	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke von
73100	66326000	FE außerordentliche Erträge	73100	61489000	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke von
73600	66326000	FE außerordentliche Erträge	73600	61489000	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke von

Resultat der Folgeproduktkonten auf den Ausweis des Rechnungsergebnisses (Ergebnis 2015 mit Ergebnis Vorjahr 2016)

Im Übergang vom Haushaltjahr 2015 zum Haushaltjahr 2016 kommt es aufgrund der Anlage von Folgeproduktkonten nicht zu Verschiebungen in den einzelnen Berichtspositionen.

5.4 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

5.4.1 Ergebnisrechnung des Gesamthaushaltes

a) Allgemein

Im **Ergebnishaushalt** werden die **Erträge und Aufwendungen** entsprechend ihrer **zeitlichen Verursachung** getrennt voneinander abgebildet. Sie zeigen den Ressourcenverbrauch aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in der betrachteten Periode (Haushaltsjahr) auf und stellen diesem dem Ressourcenaufkommen gegenüber. Das Ergebnis zeigt dann, inwieweit eine Deckung erfolgte.

Die Transaktionen werden unabhängig vom tatsächlichen Zahlungsfluss erfasst. Allerdings erfolgt nur die Abbildung von Vorgängen mit Außenverkehr. Die Darstellung der internen Leistungsverrechnung und des internen Transfers ist auf der Ebene des Gesamthaushaltes nicht vorgesehen (nur in Teilhaushalten).

Der Saldo der Ergebnisrechnung (Gegenüberstellung von Ressourcenaufkommen und Ressourcenverbrauch) spiegelt die Veränderung des Reinvermögens wider. Grundsatz und damit oberstes Ziel des Haushaltes ist der Haushaltsausgleich, also Saldo Null. Dadurch wird der Substanzerhaltung unter Beachtung der demographischen Entwicklung Rechnung getragen und die Umsetzung des Prinzips der intergenerativen Gerechtigkeit gewährleistet, wonach jede Generation die von ihr verbrauchten Ressourcen wieder erwirtschaften soll.

b) Haushaltssatzung

Durch die Haushaltssatzung 2016 waren im Ergebnishaushalt **ordentliche** Erträge in Höhe von 64.437.484 EUR und Aufwendungen in Höhe von 65.988.998 EUR festgesetzt. Das ordentliche Ergebnis sollte somit -1.551.514 EUR betragen.

Außerordentliche Erträge wurden in Höhe von 4.361.140 EUR festgesetzt und Aufwendungen in Höhe von 4.591.345 EUR. Das außerordentliche Ergebnis sollte damit -230.205 EUR betragen. Die Abdeckung von Fehlbeträgen des Vorjahres war in Höhe von 640.625 EUR geplant. Das **Gesamtergebnis wird** mit -1.781.719 EUR ausgewiesen. Der Haushaltsausgleich konnte somit planungsseitig nicht realisiert werden.

c) Fortschreibung der Planansätze

aa) ordentlicher Ansatz

Die originären Ansätze des Haushaltsplanes 2016 wurden sowohl ertrags- als auch aufwandsseitig fortgeschrieben.

Ursachen sind die im Rahmen der entsprechenden Zuständigkeit genehmigten über- und außerplanmäßigen Veränderungen des Haushaltes, die Korrektur geänderter Zuordnungen zu den Planbestandteilen und die übertragenen Haushaltsermächtigungen aus dem Jahr 2015.

Arten	Planansatz	Fortgeschriebener Ansatz	Differenz
	in EUR		
Erträge	64.437.484,00	65.171.724,97	734.240,97
Aufwendungen	65.988.998,00	66.789.794,86	800.796,86
Saldo	-1.551.514,00	-1.618.069,89	-66.555,89

Durch die Fortschreibung des Planansatzes des **ordentlichen Ergebnisses** wird der Fehlbetrag von -1.551.514 um 66.555,89 EUR erhöht. Die Differenz ergibt sich aus der Übertragung von Mitteln für die Ganztagsbetreuung in den Schulen aus dem Jahre 2015, der Übertragung von Mitteln für die Durchführung der Oberbürgermeisterwahl im Januar 2017 sowie aus der Spendenübertragung.

Schwerpunkte der Fortschreibung sind:

Ertrags- und Aufwandsarten	Planansatz in EUR	Fortgeschriebener Ansatz in EUR	Differenz in EUR	Bemerkungen
Steuern und ähnliche Abgaben	26.851.195,00	26.851.195,00	0,00	
Zuwendungen	31.301.042,00	31.785.174,25	484.132,25	Zuwendungen für Stadtbrücke (112 TEUR DB), für Richard-Wagner Stätten (20 TEUR) Instandsetzungs- und Erneuerungspauschale (312 TEUR), Zuwendung Machbarkeitsstudie Feistenberg (24 TEUR), Zuwendung für Anlaufstelle Ältere Bürger (10 TEUR), Beraterleistungen (3 TEUR)
sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.092.935,00	1.202.935,00	110.000,00	Deckung Mehraufwendungen Obdachlosenbetreuung, Verkehrsangelegenheiten, Pass- und Meldewesen
privatrechtliche Leistungsentgelte	1.341.303,00	1.367.778,00	26.475,00	Deckung Mehraufwendungen Obdachlosenbetreuung, Mehraufwendungen Personalkosten Feuerwehr
Kostenerstattungen	1.353.259,00	1.395.759,00	42.500,00	Mehraufwendungen für Umbuchungen von Umlagen in Bereich Feuerwehr
Finanzerträge	370.000,00	370.000,00	0,00	
sonst. ordentl. Erträge/Transfererträge	2.127.750,00	2.198.883,72	71.133,72	Deckung Rückzahlung Konzessionsabgabe
Erträge gesamt	64.437.484,00	65.171.724,97	734.240,97	
Personalaufwendungen	11.045.258,00	11.076.258,00	31.000,00	für die Feuerwehr wurden Rückstellungen Entgeltfortzahlung gebucht, diese waren nicht geplant
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.270.593,00	9.998.376,00	727.783,00	Mehraufwendungen Straßenbau (Deckung Instandsetzungs- u. Erneuerungspauschale, Bezahlung Löschwasser, Übertragung Mittel OB-Wahl, Mehraufwendungen Stadtbrücke
planmäßige Abschreibungen	10.005.530,00	10.005.530,00	0,00	

Ertrags- und Aufwandsarten	Planansatz in EUR	Fortgeschriebener Ansatz in EUR	Differenz in EUR	Bemerkungen
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	188.000,00	188.000,00	0,00	
Transferaufwendungen/Ab-schreibungen	30.142,41,00	30.145.182,25	3.041,25	Mehraufwendungen Beraterleistungen
sonstige ordentliche Aufwendungen	5.337.476,00	5.376.448,61	38.972,61	Mittel zur Deckung Löschwasser, Machbarkeitsstudie Feistenberg
Aufwendungen gesamt	65.988.998,00	66.789.794,86	800.796,86	

Die Differenz ist auf die Übertragung vom Mitteln nach § 21 Abs. 3 KomHVO, der Übertragung von GTA – Mittel und der Spendenübertragung zurückzuführen.

bb) außerordentlicher Ansatz

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen sind aufgrund eingegangener Spenden sowie deren Verwendung und der Erträge sowie dem Abgang aus Grundstücksverkäufen zu verzeichnen. Des Weiteren sind die Erträge und Aufwendungen der Hochwasserschäden aus 2013 gebucht.

Arten	Planansatz in EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Differenz in EUR
Erträge	4.361.140,00	4.361.390,00	250,00
Aufwendungen	4.591.345,00	4.591.595,00	250,00
Saldo	-230.205,00	-230.205,00	0,00

d) Entwicklung der Planansätze

Gesamtergebnis	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Erträge	65.171.724,97	67.359.435,07
Aufwendungen	66.789.794,86	65.561.633,20
ordentliches Ergebnis	-1.618.069,89	1.797.801,87
außerordentliche Erträge	4.361.390,00	4.324.660,17
außerordentliche Aufwendungen	4.591.595,00	5.177.003,87
Sonderergebnis	-230.205,00	-852.343,70
Gesamtergebnis	-1.848.274,89	945.458,17

aa) ordentlicher Ansatz

Der fortgeschriebene Ansatz der ordentlichen Erträge wurde übererfüllt. Der fortgeschriebene Ansatz der ordentlichen Aufwendungen dagegen wurde unterschritten. Somit wird ein positiveres **ordentliches Ergebnis** realisiert als geplant.

bb) außerordentlicher Ansatz

Entwicklung	Erträge in EUR	Aufwendungen in EUR
Fortgeschriebener Ansatz	4.361.390,00	4.591.595,00
Ist	4.324.660,17	5.177.003,87
Differenz	-36.729,83	585.408,87

Der fortgeschriebene Ansatz der außerordentlichen Erträge wurde untererfüllt, jedoch kam es bei den außerordentlichen Aufwendungen zu einer Erhöhung. Da die außerordentlichen Erträge niedriger sind als die außerordentlichen Aufwendungen ergibt sich ein negativer Saldo des **Sonderergebnisses**.

e) Gesamtergebnis

Im Haushaltsplan wurde davon ausgegangen, dass ein ordentliches Ergebnis von -1.551.514 EUR erzielt wird. Der fortgeschriebene Ansatz beläuft sich auf -1.618.069,89 EUR. Der Jahresabschluss weist jedoch ein ordentliches Ergebnis von 1.797.801,87 EUR aus. Das ist eine Verbesserung des Ergebnisses gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um 3.415.871,76 EUR.

Das Sonderergebnis wurde mit -230.205 EUR geplant. Der fortgeschriebene Ansatz weist ebenfalls -230.205,00 EUR aus. Tatsächlich wurde ein negatives Ergebnis in Höhe von 852.343,70 EUR erzielt. Wesentliche Ursache hierfür sind außerplanmäßige Abschreibungen bei Gebäuden, Sportstätten und Gemeindestraßen, welche sich aus Vermögensabgängen ergeben.

Beim fortgeschriebenen Gesamtansatz war ein **Gesamtergebnis** von **-1.848.274,89 EUR** geplant.

Das **Rechnungsergebnis** beläuft sich **insgesamt** auf **945.458,17 EUR**.

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses wird der gleichnamigen Rücklage zugeführt. Die Rücklage kann für den künftigen Haushaltsausgleich verwendet werden. Zur Entwicklung der Rücklage wird in Punkt 5.6.3b) Kapitalposition Stellung genommen. Zu beachten ist aber die erforderliche Liquidität, da dem Ergebnis nicht gleich liquide Mittel gegenüberstehen.

Der Fehlbetrag beim Sonderergebnis in Höhe von 852.343,70 EUR wird in Ermangelung einer bestehenden Rücklage in der Position Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses ausgewiesen.

Die Ursache für das sehr positive ordentliche Ergebnis unter Einbeziehung des vollständigen Ressourcenverbrauches sind hauptsächlich Mehrerträge und geringere Aufwendungen. Mehrerträge wurden bei Zuwendungen (auch durch die Auflösung von Sonderposten), bei Kostenerstattungen und Kostenumlagen sowie bei den sonstigen ordentlichen Erträgen erzielt. Geringere Aufwendungen leisteten ebenfalls ihren Beitrag zu diesem positiven Ergebnis.

Einsparungen wurden vor allem bei Personalaufwendungen, bei Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie bei den Abschreibungen erreicht. Höhere Aufwendungen entstanden dagegen bei den Transferaufwendungen. Wesentliche Ursache hierfür sind Abschreibungen bei geleisteten Investitionszuschüssen im Bereich der Stadtсанierung.

5.4.2 Erträge und Aufwendung

a) ordentliche Erträge

Der fortgeschriebene Ansatz der **ordentlichen Erträge** weist 65.171.724,97 EUR aus.
 Der Jahresabschluss enthält ordentliche Erträge in Höhe von 67.359.435,07 EUR.
 Das entspricht einer Erfüllung von 103,4 %.

Die **ordentlichen Gesamterträge** setzen sich wie folgt zusammen:

Ertragsart	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Steuern und ähnliche Abgaben	26.851.195,00	26.203.031,26
Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Sonderposten	31.785.174,25	32.110.983,18
sonstige Transfererträge	0,00	182,16
öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	1.202.935,00	1.593.558,07
privatrechtliche Leistungsentgelte	1.367.778,00	1.351.358,83
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.395.759,00	2.333.341,74
Finanzerträge	370.000,00	221.424,14
+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	2.916,34
sonstige ordentliche Erträge	2.198.883,72	3.542.639,35
Summe aller ordentlichen Erträge	65.171.724,97	67.359.435,07

Steuern und ähnliche Abgaben

Diese Position beinhaltet alle Steuererträge.

Dazu zählen im Ergebnis:

- die Grundsteuer A und B mit 3,7 Mio. EUR (Plan 3,8 Mio. EUR)
- die Gewerbesteuer mit 11,0 Mio. EUR (Plan 13,8 Mio. EUR)

- der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit 9,2 Mio. EUR (Plan 7,4 Mio. EUR)
- der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer mit 1,8 Mio. EUR (Plan 1,6 Mio. EUR)
- sowie die sonstigen Steuern (Hunde-, Zweitwohnungs- und Vergnügungssteuer) mit 0,4 Mio. EUR (Plan 0,3 Mio. EUR).

Gemeinsam mit der Ertragsart Zuwendungen, Umlagen und aufgelösten Sonderposten bilden die Steuern und Abgaben den Schwerpunkt der Ertragsseite. Aufgrund der Auswirkungen des Hochwassers aus 2013 (geringere Vorauszahlungen) konnten auch in diesem Jahr die Gewerbesteuererträge nicht in voller Höhe realisiert werden.

Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Sonderposten

Die Zuwendungen, Umlagen und aufgelösten Sonderposten stehen an zweiter Stelle der Artenaufzählung, stellen aber den größten Ertragsposten im Ergebnishaushalt dar.

Hier sind die Schlüsselzuweisungen von 15,4 Mio. EUR inklusive Auflösung des Vorsorgevermögens sowie die Zuwendungen für die Kindertagesstätten in Höhe von 4,6 Mio. EUR vereinnahmt, außerdem kam es zu Rückzahlungen von den Freien Trägern in Höhe von 0,5 Mio. EUR. Des Weiteren wurden Zuschüsse für die Tagespflegestellen in Höhe von 0,2 Mio. EUR und für das Binationale Internat

329 TEUR gebucht. Für die laufende Straßenunterhaltung wurden 507,8 TEUR gezahlt. Weiterhin kam es zu Erträgen aus der Instandsetzungs- und Erneuerungspauschale in Höhe von 31,6 TEUR. Für die Stadtbrücke flossen 300 TEUR an Zuwendungen. Für die Machbarkeitsstudie „Feistenberg“ erhielt die Stadt Zuwendungen in Höhe von 24 TEUR. Im Produkt Abwasserbeseitigung wurden Zuwendungen für Beraterleistungen bereitgestellt.

Zuweisungen in Höhe von 361,8 TEUR wurden für übertragene Aufgaben an die Stadt überwiesen.

Die aufgelösten Sonderposten von 8,6 Mio. EUR beinhalten die Auflösung der erhaltenen Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen (Fördermittel) u. a. für Grund- und Oberschulen, Gymnasien, Straßen, Abwasserbeseitigung und die Altstadtanierung. Die Fördermittel werden entsprechend dem Werteverzehr (Abschreibung) der Investition aufgelöst.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hinter den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten verbergen sich die Verwaltungsgebühren für Amtshandlungen, wie z. B. die Gebühren für die Erteilung von Bescheiden und Genehmigungen. Die Mehrerträge wurden vor allem im Bereich Sicherheit- und Ordnung (TH 12), im Teilhaushalt 36 Kinder- und Jugend- und Familie (TH 36) und im Teilhaushalt Bau- und Grundstücksordnung (TH 52) realisiert.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Privatrechtliche Leistungsentgelte wurden aus Vermietungen und Verpachtungen realisiert. Dazu zählen alle Erträge, der seit 01.01.2007 im Rahmen eines Vertrages durch die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH verwalteten Gärten, Garagen und sonstigen bebauten und unbebauten Grundstücke der Stadt. Des Weiteren ist die Pacht für die Straßenbeleuchtung dort verbucht. Ebenfalls enthalten sind die Erträge aus Nebentätigkeiten (6.576,50 EUR).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Kostenerstattungen sind u. a. aus Versicherungen, der Rechnungsprüfung (Prüfung VWA), der Feuerwehr, dem Rechtsamt und bei der EDV für erbrachte Leistungen an Dritte angefallen. Ein weiterer Bestandteil sind die Verwaltungsumlagen für die Gemeinde Dohma und die Hospitalstiftung. Höhere Erträge ergeben sich aus der Betreuung von Fremdgemeindekindern in den Einrichtungen der Stadt, sowie die Einziehung der Elternbeiträge für die Tagespflege. Die Kostenpauschale für die Gymnasien fiel ebenfalls höher aus als geplant. Auch für die Beräumung der Wertstoffcontainer wurden Erträge erzielt.

Finanzerträge

Unter Finanzerträgen sind die Zinsen aus Festgeldanlagen, Bereitstellungszinsen für Bürgschaften und das laufende Entgelt für Bürgschaften sowie die Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen zu verstehen. Da keine Zinsen mehr gezahlt wurden konnte diese Position nicht erfüllt werden. Im Gegenteil ab einem bestimmten Betrag sind Verwahrungszinsen zu zahlen.

Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen

Hierin enthalten sind die Bestandsveränderungen an Waren und Betriebsstoffen.

Sonstige ordentliche Erträge

Den größten Anteil an dieser Position haben die Konzessionsabgaben. Da diese verbrauchsorientiert sind, gestaltet sich die Planung schwierig. Des Weiteren sind dort die Bußgelder und Säumniszuschläge angesiedelt. Weiterhin sind Auflösungen aus der Aussetzung der Vollziehung, Pauschal- und Einzelwertberichtigungen enthalten.

Darstellung der ordentlichen Erträge nach Produktbereichen (Teilhaushalten):

Im Gegensatz zur Ebene des Gesamthaushaltes werden in den Teilhaushalten auch **Erträge aus der internen Leistungsverrechnung** abgebildet. Diese Erträge beinhalten die Erstattung der durch die Produktbereiche aus ihrem Ressourcenbudget vorfinanzierten Aufwendungen, so z. B. der Raumkosten, die weiterberechnet werden. Somit werden die Aufwendungen verursachungsgerecht dargestellt.

Produktbereich 11 Innere Verwaltung

Ertragsart	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Sonderposten	132.240,00	169.072,14
sonstige Transfererträge	0,00	0,00
öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	13.140,00	14.646,20
privatrechtliche Leistungsentgelte	234.541,00	304.149,15
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	325.305,00	367.643,50
Finanzerträge	0,00	749,14
+ / - aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	757,82
sonstige ordentliche Erträge	174.700,00	319.529,76
ordentliche Erträge	879.926,00	1.176.547,11
Erträge aus interner Leistungsverrechnung	663.692,00	669.053,00
Summe aller ordentlichen Erträge	1.543.618,00	1.845.600,11

Der Mehrertrag bei den **Zuwendungen, Umlagen und aufgelösten Sonderposten** ist eine ungeplante Zuwendung für den European Energy Award zurückzuführen.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** weisen die vereinnahmten Verwaltungsgebühren für die Ausstellung von Zeugnissen und Kaufverträgen (Liegenschaftsverwaltung) sowie Gebühren für Vollstreckungen für Dritte und Unbedenklichkeitsbescheinigungen aus. Der Planansatz wurde gering überschritten.

Privatrechtliche Leistungsentgelte sind hauptsächlich Mieten und Pachten. Enthalten ist auch die Ablieferung aus Nebentätigkeiten in Höhe 6.576,50 EUR und die Bezahlung privater Telefongebühren sowie private Nutzung von Fahrzeugen. Mehrerträge wurden bei der Verpachtung erzielt.

Bei den **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** handelt es sich z. B. um die Verwaltungsumlagen aus Leistungen der Stadt Pirna für die Gemeinde Dohma und die Hospitalstiftung sowie Erstattungen für die Rechnungsprüfung und die Vollstreckung im Wege der Amtshilfe, wo ebenfalls Leistungen für andere Kommunen bzw. andere Institutionen erbracht wurden. Mehrerträge wurden durch Erstattung durch die WGP erzielt.

Finanzerträge sind Zinseinnahmen aus der Kontoführung der WGP sowie Säumniszuschläge.

Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen und Rückstellungen, Bußgeldern, Säumniszuschlägen sowie Stundungs-, Nachzahlungs- und Verzugszinsen stellen **sonstige ordentliche Erträge** dar. Höhere Erträge wurden bei Säumniszuschlägen und Nachzahlungszinsen erzielt.

Produktbereich 12 Sicherheit und Ordnung

Ertragsart	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Sonderposten	112.650,00	151.036,09
sonstige Transfererträge	0,00	182,16
öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	481.700,00	631.840,00
privatrechtliche Leistungsentgelte	60.970,00	47.551,26
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	118.000,00	154.092,43
Finanzerträge	0,00	22,87
sonstige ordentliche Erträge	412.540,00	905.594,69
ordentliche Erträge	1.185.860,00	1.890.319,50
Erträge aus interner Leistungsverrechnung	25.391,00	24.870,04
Summe aller ordentlichen Erträge	1.211.251,00	1.915.189,54

In den **Zuwendungen** wird die Zuweisung für den FD Demokratie und Prävention ausgewiesen. Des Weiteren ist der Zuschuss für die Jugendfeuerwehr in diesem Konto verbucht. Erhöhte Erträge ergaben sich bei der Auflösung der Sonderposten bei der Feuerwehr.

Bei den sonstigen **Transfererträgen** sind Ersatzvornahmen gebucht.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** setzen sich aus Genehmigungsgebühren für Gewerbeangelegenheiten und im Bürgerbüro (hohe Nachfrage bei Personalausweisen, Reisepässen und Bewohnerparkkarten) zusammen. Auch die hohe Auslastung des Obdachlosenheimes führte zu höheren Erträgen. Im Brandschutz wurden Mehrerträge, begründet durch kostenpflichtige Einsätze, erzielt.

Bei den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** stehen die Mieten von Märkten zu Buche. Mehrerträge wurden durch Versicherungsleistungen für Schäden bei der Feuerwehr erzielt.

Die Erhöhung **der Kostenerstattungen und Kostenumlagen** wurden bei der Feuerwehr erzielt.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** sind im Wesentlichen Bußgelder sowie die Pauschalwertberichtigung. Bei den Bußgeldern wurden Mehrerträge durch die Geschwindigkeitsmessung(VKÜ Krietzschwitz) erzielt.

Produktbereich 21-24 Schulträgeraufgaben

Ertragsart	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Sonderposten	1.579.202,00	1.617.058,39
öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	14.345,00	31.320,70
privatrechtliche Leistungsentgelte	256.653,00	213.191,75
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	842.612,00	971.796,84
Finanzerträge	0,00	1,74
+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0,00
sonstige ordentliche Erträge	0,00	11.938,49
ordentliche Erträge	2.692.812,00	2.845.307,91
Erträge aus interner Leistungsverrechnung	159.614,00	315.419,74
Summe aller ordentlichen Erträge	2.852.426,00	3.160.727,65

Die **Auflösung von Sonderposten** (Zuweisungen für die Investitionen) erfolgt analog der Lebensdauer der Investitionen. Hier wurden gegenüber dem Planansatz mehr Sonderposten aufgelöst. Ebenfalls werden die **Zuweisungen** für Ganztagsangebote und für die Betreuung des Binationalen Internates hier verbucht. Im Ergebnis der Auswertung der Internatskosten wurde jedoch festgestellt, dass die Kosten für Betreuung des Internates kontinuierlich steigen. Das heißt der Aufwand wird durch die Erträge nicht mehr gedeckt. Grund dafür sind die Preisentwicklungen, ein gestiegener Aufwand von Wertunterhaltungsmaßnahmen und letztlich auch der Rückgang von Schülern (im Internat).

Eine Aktualisierung der Kostenkalkulation ist dringend notwendig, um eine dementsprechende Preis-anpassung vornehmen zu können.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** weisen Benutzungsgebühren für die Turnhallen, Klassenzimmer sowie Erträge aus dem Verkauf von Duschmarken aus.

Privatrechtliche Leistungsentgelte sind Mieten sowie Schadenersatzleistungen für Schulbücher, enthalten. Bei den Mieten konnte der Planansatz nicht erreicht werden.

Kostenerstattungen beinhalten die Beschulung der Kinder der Gemeinde Dohma. Des Weiteren ist die Kostenpauschale für die Gymnasien durch das Landratsamt dort verbucht. Die höheren Erträge ergeben sich aus der Kostenerstattung Gymnasien und durch Gutschriften bei den Betriebskosten (Strom usw.).

Bei den **Finanzerträgen** handelt es sich um die Buchung von Guthaben.

Bei den **sonstigen ordentlichen Erträgen** ist die Auflösung von Rückstellungen für Gerichtsverfahren sowie die Pauschalwertberichtigung enthalten.

Produktbereich 25 - 29 Kultur und Wissenschaft

Ertragsart	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Sonderposten	167.387,72	223.803,93
öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	0,00	10,23
privatrechtliche Leistungsentgelte	411.626,00	404.498,20
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.463,95
Finanzerträge	0,00	104,00
+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0,00
sonstige ordentliche Erträge	0,00	7.096,47
ordentliche Erträge	579.013,72	637.976,78
Erträge aus interner Leistungsverrechnung	1.131,00	1.130,70
Summe aller ordentlichen Erträge	580.144,72	639.107,48

Die **Zuwendungen, Umlagen und aufgelösten Sonderposten** ergeben sich sowohl aus der Auflösung der Sonderposten für die Investitionszuwendungen auch die sofort ergebniswirksame Zuwendungen die wissenschaftliche Bearbeitung der Grafiksammlung des Gebirgsvereins, welche die Stadt Pirna erhielt.

Bei den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** sind die Grundmiete der Musikschule sowie Mieteinnahmen aus dem Kulturbereich enthalten. Der Planansatz wurde jedoch nicht erreicht.

Bei den **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** handelt es sich um Gutschriften für Strom, Wasser usw.

Bei den **Finanzerträgen** sind Säumniszuschläge verbucht.

Sonstige ordentliche Erträge beinhalten die Auflösung der nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen für Instandhaltung.

Produktbereich 31 - 35 Soziale Hilfen

Ertragsart	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Sonderposten	21.280,00	33.316,01
öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00
privatrechtliche Leistungsentgelte	48.180,00	42.730,92
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	744,35
Finanzerträge	0,00	0,00
+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	0,00
sonstige ordentliche Erträge	300,00	5.428,50
ordentliche Erträge	69.760,00	82.219,78
Erträge aus interner Leistungsverrechnung	1.246,00	2.528,05
Summe aller ordentlichen Erträge	71.006,00	84.747,83

Die **Auflösung von Sonderposten** (Zuweisungen für die Investitionen) erfolgt analog der Lebensdauer der Investitionen. Ebenfalls enthalten sind Rückzahlungen von Zuweisungen. Enthalten sind auch Fördermittel des Bundes für das Projekt Internetplattform Ehrenamt.

Bei den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** handelt es sich um die Miete und Betriebskostenpauschale für das Sozio-Kulturelle Zentrum, das Hanno und das Mehrgenerationenhaus.

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** beinhalten Gutschriften Strom, Gas sowie Rückerstattung von Wohngeld.

Produktbereich 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Ertragsart	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Sonderposten	4.619.632,53	5.583.950,86
öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	95.136,05
privatrechtliche Leistungsentgelte	77.200,00	53.509,33
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	100.000,00	140.903,94
Finanzerträge	0,00	0,90
sonstige ordentliche Erträge	0,00	4.577,00
ordentliche Erträge	4.796.832,53	5.878.078,08
Erträge aus interner Leistungsverrechnung	3.807,00	3.803,85
Summe aller ordentlichen Erträge	4.800.639,53	5.881.881,93

Die **Zuwendungen für die Kindertagesstätten** werden aufwandsseitig mit dem Eigenanteil der Stadt an die Freien Träger weitergeleitet. Darüber hinaus werden die Rückzahlungen der Zuwendungen der Freien Träger dargestellt. Durch die Gesetzesänderung wurde die Pauschale des Landeszuschusses erhöht. Des Weiteren wurde den Kommunen im Rahmen des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Investitionskraft eine ergänzende Pauschale zum Landeszuschuss gewährt. Die **Auflösung von Sonderposten** (Zuweisungen für die Investitionen) erfolgt analog der Lebensdauer der Investitionen.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** beinhalten die Elternbeiträge für die Tagespflege, diese müssen jetzt durch Gesetzesänderung die Kommunen einziehen. Zum Zeitpunkt der Planung war dieser Fakt noch nicht relevant.

Bei den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** werden die Erträge aus Vermietungen von MATTS Graupa und für übernommene Mietverträge im Objekt Lindenstraße verbucht. Die Entgelte konnten jedoch nicht in voller Höhe erwirtschaftet werden, da die Mietverträge im Objekt Lindenstraße vorzeitig, aufgrund von Baumaßnahmen ausgelaufen sind.

Durch die Betreuung von Kindern aus anderen Gemeinden in den Einrichtungen der Stadt Pirna konnten höhere **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** erzielt werden. Der Bedarf bzw. die Entwicklung zur Inanspruchnahme einer Betreuung außerhalb der Wohnortgemeinde kann im Rahmen der Haushaltsplanung immer nur anhand der bestehenden Verträge geschätzt werden. Dadurch kommt es immer wieder zu Abweichungen zwischen Planansatz und Planerfüllung.

Sonstige ordentliche Erträge ergaben sich aus der Auflösung der Pauschalwertberichtigung aus 2015.

Produktbereich 42 Sportförderung

Ertragsart	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Sonderposten	67.710,00	40.455,51
öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	407,49
+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	-7,11
sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00
ordentliche Erträge	67.710,00	40.855,89
Erträge aus interner Leistungsverrechnung	75.081,00	82.097,81
Summe aller ordentlichen Erträge	142.791,00	122.953,70

Bei den **Zuwendungen, Umlagen und aufgelösten Sonderposten** handelt es sich um aufgelöste Sonderposten aus Investitionszuwendungen und sonstige Sonderposten.

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** beinhalten Rückzahlungen von Zuweisungen an Sportvereine.

Bei den **aktivierten Bestandsveränderungen** ist es die Veränderung gegenüber dem Vorjahr bei Ehrenpreisen.

Produktbereich 51 Räumliche Planung und Entwicklung

Ertragsart	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Sonderposten	4.221.382,00	4.535.020,21
öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	2.050,00	125.569,48
privatrechtliche Leistungsentgelte	700,00	1.663,10
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.390,46
Finanzerträge	0,00	162,61
+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	-99,00
ordentliche Erträge	4.224.132,00	4.663.706,86
Erträge aus interner Leistungsverrechnung	10.021,00	10.083,14
Summe aller ordentlichen Erträge	4.234.153,00	4.673.790,00

Zuwendungen erhielt die Stadt für die Stadtteilentwicklung und die Altstadtsanierung. Den größten Teil dieser Position bildet die Auflösung der Sonderposten für Zuweisungen. Dort ist der Ansatz deutlich überschritten worden.

Die Mehrerträge bei den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** resultieren aus Gebühren für die Erteilung von Hausnummern, für planungsrechtliche Auskünfte sowie aus Akteneinsichten. Des Weiteren fielen Gebühren für Bescheinigungen nach § 7 h EstG an.

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich um einen Ertrag aus Honorartätigkeit vom FGL 61 und um Verwaltungsgebühren im Rahmen der Erarbeitung von Bauleitplänen an Investoren.

In den **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** sind die Erstattungen von Kosten für den Medienverbrauch (Strom usw.) Klosterhof sowie Erstattungen von Versicherungen enthalten.

Bei den **Finanzerträgen** handelt es sich um die Habenzinsen des KEM-Kontos.

Die Bestandsveränderung der Broschüre „Pirnaer Miniaturen“ spiegelt sich bei den **aktivierten Eigenleistungen und Bestandsveränderungen** wieder.

Produktbereich 52 Bau- und Grundstücksordnung

Ertragsart	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Sonderposten	0,00	0,00
öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	156.500,00	263.520,13
Kostenerstattung und Kostenumlagen	9.842,00	9.890,51
Finanzerträge	0,00	0,23
sonstige ordentliche Erträge	0,00	29.095,60
ordentliche Erträge	166.342,00	302.506,47
Erträge aus interner Leistungsverrechnung	4.764,00	4.945,57
Summe aller ordentlichen Erträge	171.106,00	307.452,04

Die **Zuwendungen** bezieht sich auf die Zuwendung für zusätzliche Aufgaben der unteren Denkmalbehörde durch den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Bei den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** wurden Gebühren für die Erteilung von Baugenehmigungen, Werbeanlagen u. ä. verbucht. Durch den Anstieg der Bautätigkeit im Stadtgebiet (Evangelische Schule, Laurichhof, Ernst-Thälmann-Platz 1) konnte die Ertragslage verbessert werden. Allerdings kann man in den Folgejahren nicht von gleichartigen Großprojekten ausgehen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen beziehen sich auf die Übertragung zusätzlicher Aufgaben der Unteren Denkmalschutzbehörde durch das Landratsamt.

Bei **den sonstigen ordentlichen Erträgen** handelt es sich zum einen um die Auflösung von Pauschalwertberichtigungen.

Produktbereich 53 Ver- und Entsorgung

Ertragsart	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Sonderposten	174.371,25	176.428,99
öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	47.000,00	36.801,81
privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	394,42
Finanzerträge	300.000,00	121.781,80
sonstige ordentliche Erträge	1.611.343,72	2.104.087,36
ordentliche Erträge	2.132.714,97	2.439.494,38
Erträge aus interner Leistungsverrechnung	94,00	82,40
Summe aller ordentlichen Erträge	2.132.808,97	2.439.576,78

Die **Zuwendungen** resultiert aus Fördermitteln für Beraterleistungen für das Förderprogramm „Siedlungswasserwirtschaft“. Sonderposten wurden ebenfalls aufgelöst.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte sind die Abwasserabgabe für Kleininleiter.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen beinhalten Rückzahlungen von Kleininleiterabgaben.

Die **Finanzerträge** ergeben sich aus den Ausschüttungen von den Beteiligungen.

Sonstige ordentliche Erträge stellen die Konzessionsabgaben dar.

Produktbereich 54 Verkehrsflächen und -anlagen

Ertragsart	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Sonderposten	2.631.716,75	2.785.121,45
öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	486.000,00	394.473,47
privatrechtliche Leistungsentgelte	202.463,00	209.246,31
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	43.113,11
+/- aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0,00	2.264,63
sonstige ordentliche Erträge	0,00	7.106,03
ordentliche Erträge	3.320.179,75	3.441.325,00
Erträge aus interner Leistungsverrechnung	8.260,00	8.212,57
Summe aller ordentlichen Erträge	3.328.439,75	3.449.537,57

Zuweisungen wurden gemäß dem Finanzausgleichsgesetz für den Straßenlastenausgleich für Gemeinde-, Kreis- und Staatstraßen gezahlt. Zusätzliche Erträge wurden durch die Förderung des kommunalen Straßen- und Brückenbaus Teil B erzielt. Darüber hinaus spiegelt sich die Auflösung der Sonderposten wider.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** enthalten die Gebühren für Sondernutzung öffentlicher Flächen, für die Aufgrabungsgenehmigungen und die Parkgebühren. Die Erträge aus der Straßenreinigung wurden nicht erzielt.

Bei den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** finden die Erträge aus der Verpachtung der Straßenbeleuchtung und der Vermietung von öffentlichen Flächen (Werbeflächen) ihren Niederschlag.

Kostenerstattungen erhält die Stadt von dem Zweckverband Abfallwirtschaft für das Reinigen der Containerplätze.

Bei den **aktivierten Eigenleistungen und Bestandsveränderungen** handelt es sich um Bestände an Waren wie z. B. Kraftstoffe, Material Winterdienst und Poller und deren Veränderungen.

Sonstige ordentliche Erträge enthalten die Pauschalwertberichtigung aus 2015 sowie die Auflösung von Rückstellungen unterlassene Instandhaltung.

Produktbereich 55 Natur- und Landschaftspflege

Ertragsart	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Sonderposten	239.201,00	449.715,06
öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	2.200,00	240,00
privatrechtliche Leistungsentgelte	75.445,00	74.818,81
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.885,32
Finanzerträge	0,00	0,00
sonstige ordentliche Erträge	0,00	5.875,00
ordentliche Erträge	316.846,00	532.534,19
Erträge aus interner Leistungsverrechnung	4.714,00	4.850,57
Summe aller ordentlichen Erträge	321.560,00	537.384,76

Die **Zuwendungen** flossen für die Pflege der Kriegsgräber. Weitere Zuwendungen wurden noch für die Hochwassermaßnahmen des Jahres 2010 z. B. Bonnewitzer Bach, Fechselgrund/Struppengrund und Graupa Sauteiche gezahlt. Ein weiterer Posten dieser Ertragsart ist noch die Auflösung von Sonderposten.

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** enthalten Gebühren für Auskünfte.

Privatrechtliche Leistungsentgelte resultieren aus den Jagdpachterträgen sowie Holzverkäufen.

Allerdings konnte der Planansatz bei dem Holzverkauf nicht erreicht werden. Unter der Maßgabe einer fachgerechten Waldbewirtschaftung wurden aufgrund der feuchten Wetterlage zu Beginn des Jahres die Erträge nicht realisiert.

In den **Kostenerstattungen** wurden Guthaben für Strom- und Wasserkosten gebucht.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** sind wieder Pauschalwertberichtigungen sowie Bußgeld wegen Verstoß gegen die Baumschutzsatzung.

Produktbereich 57 Wirtschaft und Tourismus

Ertragsart	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
sonstige ordentliche Erträge	0,00	19.956,85
ordentlichen Erträge	0,00	19.956,85

Diese Erträge beinhalten die Wertänderung (Zuschreibung) der Service- und Beteiligungsgesellschaft Pirna mbH (SBP) und der Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH (SEP).

Produktbereich 61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Ertragsart	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Steuern und ähnliche Abgaben	26.851.195,00	26.203.031,26
Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Sonderposten	17.818.401,00	16.345.377,42
Finanzerträge	70.000,00	98.600,85
sonstige ordentliche Erträge	0,00	122.353,60
ordentlichen Erträge	44.739.596,00	42.769.363,13

Die Erträge aus **Steuern und Abgaben** wurden mit 0,6 Mio. EUR untererfüllt. Im Wesentlichen ist dies auf die Gewerbesteuer zurückzuführen, dort kam es zu Mindererträgen von 2,8 Mio. EUR. Eine Kompensierung erfolgte mit 1,8 Mio. EUR aus der Einkommensteuer, 0,2 Mio. aus der Umsatzsteuer und 0,2 Mio. aus der Vergnügungssteuer.

Bei den **Zuwendungen** kam es durch eine geringere Schlüsselzuweisung als geplant zu Mindererträgen.

Die **Finanzerträge** wurden in diesem Teilhaushalt untererfüllt. Ursache ist das es keine Zinsen auf Festgelder und dergleichen gibt.

Bei den **sonstigen ordentlichen Erträgen** handelt es sich um Pauschal- und Einzelwertberichtigungen.

Produktbereich 70 Besondere Schadensereignisse (Hochwasser 2013)

Ertragsart	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Kostenerstattungen	0,00	638.615,42
ordentliche Erträge	0,00	638.615,42
Erträge aus interner Leistungsverrechnung	0,00	564,81
Summe aller ordentlichen Erträge	0,00	639.180,23

Hierbei handelt es sich um Kostenerstattung für die Personalausgaben der Stadt Pirna, während der Zeit des Hochwassers 2013.

b) außerordentliche Erträge

Der fortgeschriebene Ansatz beinhaltet Erträge in Höhe von 4.361.390 EUR. Realisiert wurden jedoch insgesamt 4.324.660,17 EUR außerordentliche Erträge. Das sind 36.729,83 EUR weniger Erträge als geplant.

c) ordentliche Aufwendungen

Durch die Haushaltssatzung 2016 waren im Ergebnishaushalt **ordentliche Aufwendungen** in Höhe von 65.988.998 EUR festgesetzt. Der fortgeschriebene Ansatz lautet 66.789.794,86 EUR. Die Ursache der Fortschreibung ist dem Punkt 5.4.1 zu entnehmen. Der Jahresabschluss weist ordentliche Aufwendungen in Höhe 65.561.633,20 EUR aus. Das entspricht einer Erfüllung von 98,2 %.

Die **ordentlichen Gesamtaufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwandsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Personalaufwendungen	11.076.258,00	10.921.342,78
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.998.376,00	8.799.424,29
Abschreibungen	10.005.530,00	8.088.487,29
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	188.000,00	92.576,44
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	30.145.182,25	32.463.424,14
sonstige Aufwendungen	5.376.448,61	5.196.378,26
Summe aller ordentlichen Aufwendungen	66.789.794,86	65.561.633,20

Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen beinhalten neben den Lohnkosten für die Bediensteten der Stadtverwaltung auch die Zuführung zur Rückstellung für Entgeltfortzahlung für die Bediensteten der Feuerwehr, diese Rückstellung wurde rückwirkend auf Grund der Gesetzeslage eingebucht ebenso wie die Beiträge zur Versorgungskasse.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Diese Aufwendungen betreffen die Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten der Grundstücke und baulichen Anlagen, des Infrastrukturvermögens sowie der beweglichen Vermögensgegenstände einschließlich der Fahrzeughaltung. Auch Mieten, Pachten und besondere Aufwendungen für Beschäftigte wie die Aus- und Fortbildung, Dienst- und Schutzkleidung und weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen werden hier nachgewiesen.

Abschreibungen

Die Buchungen für die planmäßigen Abschreibungen entsprechen den jeweiligen Nutzungsdauern, welche in der Doppik neu mit erwirtschaftet werden müssen, um dem Anliegen der intergenerativen Gerechtigkeit Rechnung zu tragen. Hinzu kommen die Abschreibungen auf Finanzvermögen, in denen die Forderungsberichtigungen ausgewiesen werden.

Zinsen

Zinsen fallen vorwiegend für die aufgenommenen Darlehen für Investitionen entsprechend der abgeschlossenen Verträge an. Einsparungen konnten durch das Kreditportfolio, den variablen Zinssatz und günstige Zinsfestschreibungen nach dem Ablauf der Zinsbindung erreicht werden. Zinsen für Kassen-

kredite brauchten auf Grund des gut funktionierenden Liquiditätsmanagements nicht in Anspruch genommen werden.

Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen

Sie stellen mit Abstand die größte Aufwandsart dar. Hintergrund sind besonders die zu zahlenden Umlagen, so die Kreisumlage mit 13.161.143,26 EUR und die Gewerbesteuerumlage in Höhe von 988.031,19 EUR. Darin enthalten sind auch die Zuweisungen und Zuschüsse beispielsweise für die Kindertagesstätten (10 Mio. EUR), für die Kultur und Tourismusgesellschaft Pirna mbH (1,1 Mio. EUR), für die SEP (0,1 Mio. EUR), für kulturelle Veranstaltungen, für soziale Einrichtungen und für die Sportvereine.

Hier finden auch die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 5.281.916,64 EUR ihren Niederschlag.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen neben Geschäftsaufwendungen wie Bürobedarf auch Aufwendungen für die ehrenamtliche Tätigkeit, die Datenverarbeitung, Versicherungen, Mitgliedsbeiträge, Sachverständigen- und Gerichtskosten und Miete/Leasing.

Aufstellung der ordentlichen Aufwendungen nach Produktbereichen (Teilhaushalten):

In den Teilhaushalten fallen im Gegensatz zum Gesamthaushalt, analog der Erträge, die **Aufwendungen für die interne Leistungsverrechnung** an. Damit müssen die durch ein Produkt vorfinanzierten Aufwendungen entsprechend dem Verursachungsprinzip bezahlt werden.

Einschätzung der Personalkosten

Trotz Umstrukturierung in der Verwaltung sowie Gesetzesänderungen, die einen Mehrbedarf an Personal in einigen Bereichen zur Folge hatten, konnten durch die gezielte Deckung der Kosten mit Mittel aus anderen Fachgruppen, die Personalkosten eingehalten werden.

Es wurden im Gesamthaushalt 154.915,22 EUR an Personalkosten eingespart.

Die Einsparungen liegen in folgenden Punkten begründet:

- Auf Grund von Kündigungsfristen kann bei einer Neubesetzung von Stellen zum Teil keine nahtlose Besetzung der unbesetzten Stellen gewährleistet werden. Demnach fallen während dieser Zeiten keine Personalkosten an.
- Bei Neueinstellungen von Beschäftigten erfolgte die Einstufung gemäß Tarifvertrag in der Regel in einer niedrigeren Stufe.
- Im Jahr 2016 befand sich weiterhin eine Auszubildende in Elternzeit. Nach Beendigung der Elternzeit wurde das Arbeitsverhältnis durch die Auszubildende gekündigt. Ein Arbeitsverhältnis wurde bereits im Jahr 2015 gekündigt, wodurch eingeplante Kosten für das Jahr 2016 nicht benötigt wurden.
- Des Weiteren wurden Stellen, die durch Langzeiterkrankungen und Elternzeiten unbesetzt blieben, mit ausgebildeten Auszubildenden besetzt. Die für die Weiterbeschäftigung geplanten Kosten konnten eingespart werden.

Die Einschätzung der Personalkosten wird je Budget aufgeführt. Da ein Budget sich auf verschiedene Teilpläne erstreckt. Auf eine Erläuterung in den Teilplänen wird damit verzichtet.

Fachbereich I

Budget 101 Büro OB

Das Budget wurde mit 13.801,53 EUR überzogen, begründet durch die zusätzliche Stelle Sachbearbeiter Migration und Integration und einer halben Stelle Personalrat.

Budget 110 Zentrale Steuerung

In diesem Budget konnten insgesamt 99.641,36 EUR an Personalkosten eingespart werden. Ursachen waren hier Elternzeit, Langzeiterkrankungen und Nichtbesetzung von Stellen. Die freien Mittel wurden zum Teil zur Deckung von Personalkosten in anderen Budgets zur Verfügung gestellt.

Budget 114 Rechnungsprüfung

Die Personalkosten wurden im Wesentlichen eingehalten.

Budget 120 Finanzen

Im Budget der FG Finanzen wurden 19.485,15 EUR an Personalkosten eingespart, bedingt durch Langzeiterkrankung.

Budget 130 Recht und Ordnung

Im Budget der FG Recht und Ordnung wurden die Personalkosten um 14.112,24 EUR überzogen. Ursachen sind hier Gesetzesänderungen, damit höherer Bedarf im Bereich Wohngeld und es wurde eine zusätzliche Stelle im Gemeindlichen Vollzugsdienst eingerichtet.

Budget 137 Feuerwehr

Im Budget der Feuerwehr kam es zu einer geringeren Inanspruchnahme der Personalkosten in Höhe von 103.581,63 EUR hauptsächlich verursacht durch die Besetzung von Stellen wegen fehlender Qualifikation in niedrigeren Entgeltgruppen und außerdem kam es zu Kündigungen.

Fachbereich II

Budget 240 Schulen und Soziales

Im Bereich Schulen und Soziales kam es zu Personalkosteneinsparungen in Höhe 36.399,83 EUR. Die Ursache dafür sind teilweise nicht besetzte Stellen und Elternzeit.

Budget 260 Tiefbau und Kommunale Dienste

Im Budget von Tiefbau und kommunale Dienste wurde das Budget der Personalaufwendungen um 4.704,07 EUR überzogen, begründet durch die Umstrukturierung der Fachgruppe und einer zusätzlichen Stelle zu Beseitigung von Hochwasserschäden.

Budget 261 Stadtentwicklung

Das Budget der FG Stadtentwicklung wurde bei den Personalkosten um 54.796,50 EUR überschritten. Durch Langzeiterkrankung wurde der Einsatz eines Personaldienstleiters notwendig. Geschaffen wurden auch zwei zusätzliche Stellen, zum einen ein Klimaschutzmanager und ein Sachbearbeiter für die Bauordnung.

Budget 265 Hochbau

Auch in diesem Budget kam es zur Überziehung der Aufwendungen für das Personal in Höhe von 7.704,07 EUR, bedingt durch die Umstrukturierung der Fachgruppe.

Budget 268 Stadtсанierung

Durch die Einrichtung der neuen Stelle Sachbearbeiter Anlagenbuchhaltung/Bau kam es auch hier zu erhöhten Personalaufwendungen.

Gegenüberstellung Personalkosten in tabellarischer Form:

Budget	Bezeichnung	Fortgeschriebener Ansatz	Ist	Differenz
101	FG 01 Büro OB	1.228.823,00	1.242.624,53	13.801,53
110	FG 10 Zentrale Steuerung	1.099.674,00	1.000.032,64	-99.641,36
114	FD 14 Rechnungsprüfungsamt	124.846,00	122.842,99	-2.003,01
120	FG 20 Finanzen	1.274.196,00	1.254.710,85	-19.485,15
130	FG 32 Recht und Ordnung	1.468.969,00	1.483.081,24	14.112,24
137	FG 37 Feuerwehr	1.318.525,00	1.214.943,37	-103.581,63
240	FG 40 Schulen und Soziales	956.441,00	920.041,17	-36.399,83
260	FG 60 Tiefbau/Kommunale Dienste	1.304.951,00	1.309.655,07	4.704,07
261	FG 61 Stadtentwicklung	1.044.876,00	1.099.672,50	54.796,50
265	FG 65 Hochbau	574.490,00	582.194,24	7.704,24
268	FG 68 Stadtсанierung	626.284,00	638.324,00	12.040,00
700	Hochwasser 2013	54.183,00	53.220,18	-962,82
Gesamt	Summe	11.076.258,00	10.921.342,78	-154.915,22

Produktbereich 11 Innere Verwaltung

Aufwandsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Personalaufwendungen	4.966.118,00	4.879.480,42
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.127.092,00	982.486,78
Abschreibungen	508.440,00	564.885,03
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	65.000,00	11.200,25
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	48.150,00	46.532,28
sonstige ordentliche Aufwendungen	923.871,00	888.716,40
ordentliche Aufwendungen	7.638.671,00	7.373.301,16
Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung	432.411,00	420.595,33
Summe aller ordentlichen Aufwendungen	8.071.082,00	7.793.896,49

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** kam es zu Einsparungen bei der Wertunterhaltung der Verwaltungsgebäude. Auch die Betriebskosten fielen geringer aus.

Die **Abschreibungen** sind im Wesentlichen auf die Verwaltungsgebäude zurückzuführen. Ebenfalls wurde dort die Einzelwert- bzw. Pauschalwertberichtigung veranschlagt.

Bei den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** handelt es sich um Erstattungszinsen.

Die **Transferaufwendungen** beinhalten Zuschüsse an das Citymanagement, für Städtepartnerschaft sowie an KISA.

Hinter den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** verbergen sich die Geschäftsaufwendungen unter anderem die Aufwendungen für die ehrenamtliche Tätigkeit, die IT Technik und Versicherungen. Einsparungen wurden bei den Kosten für die Lohnabrechnung und bei den Gerichts- Anwalts- und ähnlichen Kosten erzielt.

Produktbereich 12 Sicherheit und Ordnung

Aufwandsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Personalaufwendungen	2.915.190,00	2.785.200,20
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	536.229,93	644.991,52
Abschreibungen	182.460,00	375.106,68
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	1.139,99
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	9.200,00	7.665,10
sonstige ordentliche Aufwendungen	731.783,00	712.082,30
ordentliche Aufwendungen	4.375.322,93	4.526.185,79
Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung	125.279,00	126.020,97
Summe aller ordentlichen Aufwendungen	4.497.571,93	4.652.206,76

Bei den In den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind die Bewirtschaftungskosten (Strom, Wasser usw.) und bei der Feuerwehr auch die Kosten für die betriebsärztlichen Untersuchungen enthalten. Hier ist eine Erhöhung eingetreten, bedingt durch Mehrkosten bei der Feuerwehr unter anderen für die Instandsetzung der Mauer am Feuerlöschteich Krietzschwitz, die unfallbedingte Reparatur der Drehleiter und die Ersatzbeschaffung von Funkmeldeempfänger.

Zinsen sind für die Rückzahlung von Fördermitteln entstanden.

Die **Abschreibungen** bilden den Werteverzehr unter anderem für Feuerwehrfahrzeuge ab. Des Weiteren steht dort die Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigung zu Buche.

Bei den **Transferaufwendungen** handelt es sich u. a. um Zuschüsse für den Markt der Kulturen. An die KTP wurden ebenfalls Zuschüsse für den Ausgleich des Familienpasses gezahlt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen beinhalten die Aufwendungen für Versicherungen, Aufwandsentschädigungen und andere Geschäftsaufwendungen. Dort kam es zu geringfügigen Minderaufwendungen.

Produktbereich 21 -24 Schulträgeraufgaben

Aufwandsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Personalaufwendungen	617.358,00	615.381,51
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.867.116,32	3.618.937,05
Abschreibungen	2.237.090,00	2.211.746,15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00
sonstige ordentliche Aufwendungen	675.099,17	677.099,35
ordentliche Aufwendungen	7.396.663,49	7.123.164,06
Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung	15.247,00	15.377,07
Summe aller ordentlichen Aufwendungen	7.411.910,49	7.138.541,13

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** kam es hauptsächlich zur Einsparung bei den Betriebskosten.

Die **Abschreibungen** fallen bei den jeweiligen Schularten an.

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** sind die Kosten für die Ganztagsangebote in den Grund- und Oberschulen, Versicherungsbeiträge sowie die Kosten für die IT-Technik enthalten.

Produktbereich 25 - 29 Kultur und Wissenschaft

Aufwandsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Personalaufwendungen	47.837,00	39.015,59
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	331.407,00	346.243,33
Abschreibungen	281.070,00	324.734,62
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	1.258.740,00	1.284.870,40
sonstige ordentliche Aufwendungen	391.953,72	388.968,50
ordentliche Aufwendungen	2.311.007,72	2.383.832,44
Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung	6.564,00	9.716,96
Summe aller ordentlichen Aufwendungen	2.317.571,72	2.393.549,40

Die Erhöhung der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind bei der Wertunterhaltung der Musikschule und den Kultureinrichtungen zu verzeichnen.

Abschreibungen sind für die Richard-Wagner-Stätten-Graupa, das Stadtmuseum und die Musikschule angefallen.

Die **Transferaufwendungen** betreffen die Zuweisungen an die Musikschule sowie die Verlustausgleichszahlung an die SBP zur Weiterleitung an die KTP. Darüber hinaus wird die KTP mit 450.000 EUR Gewinnausschüttung der SWP finanziert. Des Weiteren sind Zuwendungen für Vereine und sonstige

kulturelle Einrichtungen enthalten. Die Mehraufwendungen resultieren aus der Korrektur des Verlustausgleiches für die SBP zur Absicherung der Geschäftstätigkeit.

In den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** sind die Kosten für die Ortschronik angefallen. Weiterhin wurden Mitgliedsbeiträge zum Musikschulverein, dem Tourismusverband, das Canaletto-Forum, für die Musikschule Sächsische Schweiz e. V., die Volkshochschule und das Kuratorium Gedenkstätten gezahlt. Die Abrechnung für den Archivverbund mit dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ist ebenfalls in dieser Position enthalten, wobei dort die tatsächliche Zahlung höher als der Planansatz ausfiel.

Produktbereich 31 - 35 Soziale Hilfen

Aufwandsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Personalaufwendungen	185.069,00	219.710,98
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	92.522,00	62.173,14
Abschreibungen	38.890,00	36.298,88
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	259.900,00	224.810,08
sonstige ordentliche Aufwendungen	38.294,00	29.976,37
ordentliche Aufwendungen	614.675,00	572.969,45
Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung	3.789,00	9.993,32
Summe aller ordentlichen Aufwendungen	618.464,00	582.962,77

In den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind die Wertunterhaltungsmaßnahmen sowie die Betriebskosten enthalten. Im Bereich der Betriebskosten waren Minderaufwendungen zu verzeichnen.

Abschreibungen sind für das Gebäude „Treff Copitz“ und für Möbel gebucht. Pauschalwertberichtigungen sind ebenfalls enthalten.

Die Minderaufwendungen bei den **Transferaufwendungen** resultieren aus den geringeren Zuschüssen für die Stadtteilzentren infolge der Verlängerung des Bundesförderprogrammes.

In den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** konnte der Planansatz unterschritten werden.

Produktbereich 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Aufwandsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Personalaufwendungen	167.806,00	142.266,41
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	201.358,00	330.465,54
Abschreibungen	374.140,00	516.429,70
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	11.458.531,00	10.907.193,24
sonstige ordentliche Aufwendungen	102.446,00	104.794,25
ordentliche Aufwendungen	12.304.281,00	12.001.149,14
Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung	84.493,00	193.593,23
Summe aller ordentlichen Aufwendungen	12.388.774,00	12.194.742,37

Die erhöhten **Aufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen** resultieren aus Aufwendungen für die Schimmelbeseitigung in der Kita „Kunterbunt“ und für die Rissanierung und Instandsetzung der Versickerungsanlage in der Kita „Naseweis“.

Die **Abschreibungen** resultieren aus Gebäuden und Möbeln sowie aus der Pauschalwertberichtigung. Die Erhöhung resultiert u.a. daraus, dass in der Planung noch von einer Einmietung in das Objekt Lindenstraße 13 ausgegangen wurde. Es wurde jedoch erworben und investiert.

Transferaufwendungen wurden nicht wie geplant benötigt. Der Planansatz wurde anhand des Berechnungsschemas erstellt, eine Anpassung diesbezüglich erfolgte nicht.

Produktbereich 42 Sportförderung

Aufwandsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Personalaufwendungen	67.883,00	68.135,40
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	585,00	22.107,12
Abschreibungen	271.930,00	204.369,15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	2.833,69
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	674.890,00	617.246,78
sonstige ordentliche Aufwendungen	26.868,00	19.244,89
ordentliche Aufwendungen	1.042.156,00	933.937,03
Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung	159.349,00	212.671,11
Summe aller ordentlichen Aufwendungen	1.201.505,00	1.146.608,14

Zu Mehraufwendungen kam es in der Position **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** durch erhöhte Aufwendungen bei der Unterhaltung der Sportstätten. Im Einzelnen betreffen dies die Abwasseranschlüsse im Stadion „Am Kohlberg“ und der Tennisanlage.

Die **Abschreibungen** werden für die Sportanlagen gebucht.

Bei den **Transferaufwendungen** wurde der Planansatz nicht voll ausgeschöpft. Ursache ist unter anderem die geringeren Abschreibungen auf Sonderposten.

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** kam es zu Minderaufwendungen, da Baumaßnahmen nicht in vollem Umfang erfolgt sind.

Produktbereich 51 Räumliche Planung und Entwicklung

Aufwandsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Personalaufwendungen	803.493,00	813.933,43
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	327.847,00	32.169,39
Abschreibungen	2.349.460,00	12.065,61
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.000,00	3.486,35
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	2.488.620,00	4.867.968,30
sonstige ordentliche Aufwendungen	328.766,00	273.874,19
ordentliche Aufwendungen	6.301.186,00	6.003.497,27
Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung	47.028,00	49.570,04
Summe aller ordentlichen Aufwendungen	6.348.214,00	6.053.067,31

Bei den **Sach- und Dienstleistungen** kam es zu erheblichen Minderaufwendungen, das ist vor allem der Tatsache geschuldet, dass kaum Bauleitpläne in Eigenregie erarbeitet wurden, sondern immer versucht wurde, diese durch die Investoren direkt finanzieren zu lassen.

Weitere Einsparungen sind wie folgt begründet:

- die Erstellung von Gutachten zum Abschluss des Sanierungsgebietes wurde noch nicht beauftragt,
- zusätzliche Projekte in den Stadtteilgebieten wurden nicht durchgeführt.

Bei den **Abschreibungen** handelt es sich um Abschreibungen auf Sachanlagen. Aufgrund der veränderten gesetzlichen Anforderungen kommt es zu der hohen Verschiebung zwischen Abschreibungen und Transferaufwendungen, da zum Zeitpunkt der Planung keine Trennung zwischen Abschreibungen auf Sachanlagen und geleisteten investiven Zuschüssen vorgenommen wurde. In der Haushaltsdurchführung wurde es berücksichtigt. Aufgrund der Budgetierung wurde auf eine Planfortschreibung verzichtet.

Die **Zinsen** resultieren aus Zinsbescheiden der Sächsischen Aufbaubank unter anderen für Alt-Copitz.

Bei den **Transferaufwendungen** handelt es sich um Zuschüsse für den Atze e.V. Des Weiteren sind dort die Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen verbucht (4,8 Mio. EUR). Dabei handelt es sich um städtebauliche Investitionszuschüsse für Denkmalschutz und Erneuerung.

In den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** sind Einsparungen bei den sonstigen Geschäftsaufwendungen zu verzeichnen.

Produktbereich 52 Bau- und Grundstücksordnung

Aufwandsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Personalaufwendungen	438.126,00	467.193,89
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.177,00	4.213,96
Abschreibungen	0,00	18.577,68
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00
sonstige ordentliche Aufwendungen	53.840,00	46.691,21
ordentliche Aufwendungen	493.143,00	536.676,74
Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung	21.144,00	23.974,49
Summe aller ordentlichen Aufwendungen	514.287,00	560.651,23

Höhere **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** entstanden bei der Aus- und Weiterbildung sowie bei den Mieten.

Bei den **Abschreibungen** sind die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen veranschlagt.

Die Einsparung bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** ist auf die Nichtinanspruchnahme des Planansatzes Leistungen Dritter zurückzuführen.

Produktbereich 53 Ver- und Entsorgung

Aufwandsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Personalaufwendungen	5.184,00	5.193,34
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11,00	355,00
Abschreibungen	1.620,00	5.459,03
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	246.071,25	231.004,95
sonstige ordentliche Aufwendungen	35.675,72	166.172,75
ordentliche Aufwendungen	288.561,97	408.185,07
Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung	297,00	352,37
Summe aller ordentlichen Aufwendungen	288.858,97	408.537,44

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** stellen Kosten für den Arbeitsschutz und die Aus- und Fortbildung dar.

Hier sind **Abschreibungen** auf Sachanlagen (Oberflächenentwässerung) verbucht.

Die **Transferaufwendungen** beinhalten eine Zuweisung für eine Beratertätigkeit an die Stadtwerke Pirna GmbH sowie die Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen für Mischwasserkanäle und Straßenentwässerung.

Die Kapitalertragssteuer für die Gewinnausschüttung der KBO ist in den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** erfasst. Ein Mehraufwand ergab sich auch durch die Rückzahlungen von Gas- und Stromkonzessionsabgabe.

Produktbereich 54 Verkehrsflächen und -anlagen

Aufwandsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Personalaufwendungen	523.488,00	522.101,13
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.279.505,75	2.582.040,17
Abschreibungen	3.381.900,00	3.341.974,47
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	3.007,26
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	10.270,00	26.958,56
sonstige ordentliche Aufwendungen	1.446.511,00	1.416.316,64
ordentliche Aufwendungen	8.641.674,75	7.892.398,23
Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung	41.161,00	35.041,29
Summe aller ordentlichen Aufwendungen	8.682.835,75	7.927.439,52

In den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** werden die Aufwendungen für die Unterhaltung von Grundstücken, Maschinen und Anlagen, Wartungs- und Instandsetzungskosten sowie auch die Aufwendungen für Mieten nachgewiesen. Die Abweichung zum Plan ergibt sich aus der Nichtinanspruchnahme von Dienstleistungen innerhalb der Straßenunterhaltung und der Straßenreinigung. Es erfolgte auch eine Sperrung der Mittel, die aus den Straßenreinigungsgebühren erbracht werden sollten.

Zinsen mussten für Rückzahlung von Fördermitteln (Stadtbrücke 2. BA und die Stützmauer Niederposta) gezahlt werden.

Die **Abschreibungen** enthalten die Abschreibung auf Sachanlagen (Straßen, Wege, Brücken und Verkehrsanlagen) und die Pauschalwertberichtigung.

Die **Transferaufwendungen** beinhalten die Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreuzungsvereinbarung).

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** kam es ebenfalls zu Abweichungen. Einsparungen wurden hauptsächlich bei den Straßenentwässerungsanteilen erzielt. Diese wurden allerdings für die Kosten der Löschwasserversorgung bereitgestellt.

Produktbereich 55 Natur- und Landschaftspflege

Aufwandsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Personalaufwendungen	284.523,00	310.510,30
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	230.262,00	172.818,39
Abschreibungen	378.530,00	188.678,24
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	1.000,00	0,00
sonstige ordentliche Aufwendungen	620.402,00	470.926,64
ordentliche Aufwendungen	1.514.717,00	1.142.933,57
Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung	20.938,00	27.746,94
Summe aller ordentlichen Aufwendungen	1.535.655,00	1.170.680,51

In diesem Produktbereich sind die Natur- und Landschaftspflege, die Friedhöfe und die Waldbewirtschaftung enthalten.

Die Haushaltsmittel für die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** wurden erheblich unterschritten.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurden nicht vollständig verbraucht. Die geplanten Ansätze für die Grünflächenpflege wurden im Jahr 2016 erheblich unterschritten. Durch die zuständigen Mitarbeiter wurden für die Pflege 2016 die Aufträge auf mehrere Firmen verteilt. Ziel war es, den vorhandenen Pflegestau aus vorangegangenen Jahren mit mehreren Firmen aufzuarbeiten. Leider musste zum Ende des Jahres festgestellt werden, dass auch mehrere Firmen nicht in der Lage waren, die vergebenen Aufträge abzuwickeln.

In den **Abschreibungen** stehen die Abschreibungen auf Sachanlagen (Parkanlagen, Stadtmöblierung, Kinderspielplätze sowie Sport- und Spielgeräte) und die Pauschalwertberichtigungen zu Buche.

Produktbereich 57 Wirtschaft und Tourismus

Aufwandsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Abschreibungen	0,00	0,00
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	100.000,00	100.000,00
ordentliche Aufwendungen	100.000,00	100.000,00

Bei den **Transferaufwendungen** ist der Zuschuss für die Wirtschaftsförderung an die SEP verbucht.

Produktbereich 61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Aufwandsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Abschreibungen	0,00	288.162,05
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	120.000,00	70.908,90
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	13.589.810,00	14.149.174,45
sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
ordentliche Aufwendungen	13.709.810,00	14.508.245,40

Abschreibungen beinhalten die Pauschal- und Einzelwertberichtigungen.

Bei den Krediten kam es auf Grund des Kreditportfolios und der positiven Zinsentwicklung zu Einsparungen bei den **Zinsaufwendungen**.

Die **Transferaufwendungen** sind auf die Kreis- und Gewerbesteuerumlage zurückzuführen. Bei der Kreisumlage kam es zu Mehraufwendungen in Höhe von 778.833,26 EUR, dagegen kam es bei der Gewerbesteuerumlage zu Minderaufwendungen in Höhe von 219.468,81 EUR, da auf der Ertragsseite weniger Gewerbesteuer eingenommen wurde.

Produktbereich 70 Besondere Schadensereignisse (Hochwasser 2013)

Aufwandsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Personalaufwendungen	54.183,00	53.220,18
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43,00	422,90
Abschreibungen	0,00	0,00
sonstige ordentliche Aufwendungen	939,00	1.514,77
ordentliche Aufwendungen	55.165,00	55.157,85
Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung	95,00	2.989,13
Summe aller ordentlichen Aufwendungen	55.260,00	58.146,98

In diesem Teilhaushalt sind die Aufwendungen für den städtischen Mitarbeiter (neben dem Projektsteuerer „teamproject“) zur Abarbeitung der Hochwassermaßnahmen enthalten.

d) außerordentliche Aufwendungen

Der fortgeschriebene Ansatz beinhaltet außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 4.591.595,00 EUR.

Beansprucht wurden 5.177.003,87 EUR außerordentliche Aufwendungen. Ursache sind getätigte Grundstücksverkäufe, außerplanmäßige Abschreibungen für das Gebäude Braustraße 4 (aufgrund der Erbrechtssache darf der Verkaufserlös nicht vereinnahmt und somit der Abgang als außerplanmäßige Abschreibung gebucht werden), weiterhin fielen außerplanmäßige Abschreibungen für Sportzuschüsse und Straßen bzw. Gehwege sowie Ausgaben für Hochwasser in Höhe von 4.164.947,79 EUR an.

5.4.3 Rückstellungen

Gemäß § 85 a Abs. 1 SächsGemO sind für ungewisse Verbindlichkeiten und für hinsichtlich ihrer Höhe oder des Zeitpunktes ihres Eintritts unbestimmte Aufwendungen **Rückstellungen** in angemessener Höhe zu bilden.

2016 wurden neue Rückstellungen für im Haushaltsjahr 2016 **unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung** gebildet, da die Nachholung der Instandhaltung innerhalb des kommenden Haushaltsjahres hinreichend konkret beabsichtigt war, in Höhe von 1.847.086,28 EUR, davon für Hochwassermaßnahmen 1.435.816,96 EUR. Die Maßnahmen müssen am Stichtag der Vermögensrechnung einzeln bestimmt und wertmäßig beziffert sein.

Für folgende Maßnahmen wurden Rückstellungen konkret gebildet:

Reparatur Sportgeräte Sporthalle Sonnenstein	1.244,11 EUR
Schimmelbeseitigung in der Kindertagesstätte „Kunterbunt“	7.355,66 EUR
Rissanierung in der Kindertagesstätte „Naseweis“	30.000,00 EUR
Ertüchtigung der Versickerungsanlage in der Kindertagesstätte „Naseweis“	42.954,96 EUR
Brandschutz in der Kindertagesstätte „Regenbogen“ Außenstelle Lohengrinstr.	4.652,90 EUR
Heizungsreparatur Sporthalle Struppener Str. 11	8.277,95 EUR
Überprüfung Beleuchtung Fußgängerüberweg	2.571,80 EUR
Sanierung Zehistaer Straße	203.000,00 EUR
Sanierung Stadtbrücke	111.211,94 EUR
Hochwassermaßnahme Maxim-Gorki-Straße ID 4223	400.000,00 EUR
Hochwassermaßnahme Elbradweg linkselbisch ID 4024	337.000,00 EUR
Hochwassermaßnahme Breite Straße ID 4010	363.315,67 EUR
Hochwassermaßnahme Bahnhofstraße ID 4005	5.000,00 EUR
Hochwassermaßnahme Am Elbufer ID 3988	13.000,00 EUR
Marktplatz ID 4282	1.000,00 EUR
Schössergasse ID 4282	112.038,23 EUR
Grohmannstraße ID 4124	175.183,06 EUR
Hospitalstraße ID 4137	29.280,00 EUR
Gesamt	1.847.086,28 EUR

Als sonstige Rückstellung wird der im Jahr 2016 mit 23.909,97 EUR ermittelte Überschuss aus der Unterhaltung des Burglehnpfades aus den Solareinspeisungserträgen sowie einem offenen Zuschuss an einen Sportverein ausgewiesen.

Für Ganztagesangebote in den Schulen wurden 11.738,63 EUR finanzielle Mittel für das Jahr 2017 zur Verfügung gestellt. Für Gerichts- und Anwaltskosten wurden neue Rückstellungen in Höhe von 21.332,00 EUR gebildet.

5.5 Erläuterungen zur Finanzrechnung

5.5.1 Finanzrechnung des Gesamthaushaltes

a) Allgemein

Im Ergebnishaushalt wird periodengerecht zugeordnet.
 Im Finanzhaushalt dagegen gilt das Kassenwirksamkeitsprinzip (Fälligkeit) weiter.
 Ergebnis- und Finanzhaushalt weichen damit voneinander ab.
 Das gleiche trifft für die Rechnungslegung zu.

Die Finanzrechnung der Stadt Pirna gibt Auskunft über die Zahlungsströme, Zahlungsmittelbestände und die Finanzierung der Investitionen des Haushaltsjahres.

b) Haushaltssatzung

Durch die Haushaltssatzung 2016 wurde das Zahlungsmittelsaldo aus der

- laufenden Verwaltungstätigkeit	auf	4.703.849 EUR
- Investitionstätigkeit	auf	- 2.193.170 EUR
- Finanzierungstätigkeit	auf	- 2.216.415 EUR

festgelegt. Der Zahlungsmittelsaldo aus der Verwaltungstätigkeit ist ausreichend um den Finanzmittelbedarf für Investitionen zu decken.

c) Fortschreibung des Finanzplanes und des Investitionsprogrammes

Neben den allgemeinen Budgetänderungen im Haushaltsjahr 2016 wurden insbesondere für den notwendigen Erweiterungsbau am Schiller-Gymnasium, für den Neubau Kindertagesstätte Prof.-Roßmäßler-Str. und für den Umbau einer ehemaligen Physiotherapie zu Horträumen für die Kindertagesstätte Lindenstraße Mittel aus dem Ergebnishaushalt zur Verfügung gestellt.

Für die Renaturierung des Mühlgrabens nördlich der Wesenitz wurden Ausgleichsbeträge eingesetzt.

d) Fortschreibung der Ansätze

aa) Überblick

Die Ansätze des Haushaltes wurden aufgrund sachlicher Zuordnungen, Haushaltsermächtigungen sowie Mehreinzahlungen von Zuwendungen/Mehrauszahlungen fortgeschrieben. Dies stellt sich in den Salden wie folgt dar:

Stufe	Planansatz in EUR	Fortschreibung in EUR	Differenz in EUR
Verwaltungstätigkeit	4.703.849,00	2.044.485,52	-2.659.363,48
Investitionstätigkeit	-2.193.170,00	-12.163.474,75	-9.970.304,75
Finanzierungstätigkeit	-2.216.415,00	-2.216.415,00	0,00
Finanzierungsmittelbestand	294.264,00	-12.335.404,23	-12.629.668,23

bb) Fortschreibung Verwaltungstätigkeit

Die Fortschreibung der zahlungswirksamen und nicht zahlungswirksamen Ansätze des Haushaltsplanes 2016 wurde unter Punkt 5.4.1 dargestellt. In den Finanzhaushalt fließen aber nur die zahlungswirksamen Bestandteile ein. Die Erträge für die Auflösung der Sonderposten aus Zuwendungen und die Aufwendungen für die Abschreibungen sind in der Finanzrechnung nicht enthalten. Sie beeinflussen aber das Ergebnis. Erhöhung der Auszahlungen durch Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung und Fördermaßnahmen, wo die Erträge/die Finanzeinzahlungen bereits im Vorjahr ausgezahlt wurden, verringern das fortgeschriebene Zahlungsmittelsaldo der Verwaltungstätigkeit im Haushaltsjahr 2016.

cc) Fortschreibung Investitionstätigkeit

Der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit war auf 9.770.960 EUR und der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf 11.964.130 EUR festgesetzt.

Der negative Saldo betrug damit 2.193.170 EUR. Diese Ansätze wurden durch Haushaltsermächtigungen und Haushaltsänderungen fortgeschrieben.

Die Fortschreibung gestaltet sich wie folgt:

Entwicklung	Einzahlung in EUR	Auszahlung in EUR	Saldo in EUR
Haushaltsjahr	2016	2016	
Plan	9.770.960	11.964.130	-2.193.170
Fortschreibung	13.828.809	25.992.284	-12.163.475
Differenz	4.057.849	14.028.154	9.970.305
Fortschreibung für:			
Verwaltung	800	74.268	
Sicherheit und Ordnung	66.798	118.043	
Schulträgeraufgaben	171.619	381.057	
Kultur und Wissenschaft	39.640	50.130	
Soziale Hilfen	519	-18.991	
Kinder-, Jugend- u. Familienhilfe	290.502	676.347	
Räumliche Entwicklung und Planung	52.514	26.992	
Personennahverkehr		27.557	
Natur- und Landschaftspflege		-15.000	
Hochwasser		46.530	
Haushaltsermächtigung	3.435.457	12.661.221	
Summe	4.057.849	14.028.154	

Gegenüber dem Plan erfolgte eine Einzahlungsfortschreibung für die Investitionstätigkeit in Höhe von 4.057.849 EUR.

Die Fortschreibung der Finanzeinzahlungen resultiert hauptsächlich aus den Haushaltsermächtigungen aus 2015.

Zum Teil wurden Haushaltsermächtigungen für Auszahlungen ohne den Teil der Zuwendungen übertragen, insbesondere wenn diese noch nicht endgültig beschieden waren.

Die Auszahlungsfortschreibung in Höhe von 14.028.154 EUR für Investitionen ergibt sich ebenfalls vorrangig aus übertragenen Haushaltsermächtigungen des Haushaltsjahres 2015 sowie aus zusätzlichen Mehreinzahlungen von Zuwendungen und aus vom Ergebnishaushalt zur Verfügung gestellter Deckung für Mehrauszahlungen.

dd) Fortschreibung Finanzierungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsseitig erfolgte keine Fortschreibung des Ansatzes.

e) Ergebnis

aa) Überblick

Stufe	Fortschreibung in EUR	Rechnungsergebnis in EUR	Differenz in EUR
Verwaltungstätigkeit	2.044.485,52	4.444.620,88	2.400.135,36
Investitionstätigkeit	-12.163.474,75	-4.917.772,10	7.245.702,65
Finanzierungstätigkeit	-2.216.415,00	-2.179.394,30	37.020,70
Finanzierungsmittelbestand	-12.335.404,23	-2.652.545,52	9.682.858,71

Durch die leistungsorientierte und damit periodengerechte Buchung ist ein positiveres Zahlungsmittelsaldo aus der lfd. Verwaltungstätigkeit zu verzeichnen, was zum Teil auch durch den Zahlungseingang an Zuwendungen bewirkt wurde. Durch den geringen Mittelabfluss bei den Investitionen wurden weniger liquide Mittel in Anspruch genommen als mit dem fortgeschriebenen Ansatz ermittelt.

bb) Verwaltungstätigkeit

Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz wurde im Rechnungsergebnis ein größerer Überschuss erzielt. Gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz erhöht sich das Zahlungsmittelsaldo aus Verwaltungstätigkeit um 2.400.135,36 EUR. Das verbesserte Rechnungsergebnis ergab sich durch Mehreinzahlungen an Einkommensteuer, aus Kostenerstattungen, Bußgeldern, Konzessionsabgaben und Minderauszahlungen für Sach- und Dienstleistungen sowie für Transferauszahlungen.

cc) Investitionstätigkeit

Dem fortgeschriebenen Ansatz steht folgendes Ergebnis gegenüber:

Entwicklung	Einzahlung in EUR		Auszahlung in EUR		Saldo in EUR
	2016	Ermächtigung für 2017	2016	Ermächtigung für 2017	
Fortgeschriebener Ansatz	13.828.808,78	5.793.358,28	25.992.283,53	11.442.470,64	-12.163.474,75
Ist	7.320.106,04		12.237.878,14		-4.917.772,10
Differenz	-6.508.702,74		-13.754.405,39		7.245.702,65

Der negative Zahlungsmittelsaldo des Planansatzes aus Investitionstätigkeit von -2.193.170 EUR erhöhte sich mit der Fortschreibung der Planansätze um 9.970.305 EUR auf -12.163.475 EUR.

Von den geplanten **Einzahlungen** des fortgeschriebenen Ansatzes wurden 7.320.106,04 EUR realisiert. Ein Teil der Zuwendungen wurde mit Bescheid in einzelnen Jahresscheiben festgelegt, jedoch nur teilweise in 2016 überwiesen. Dies ist insbesondere durch Verschiebungen im Bauablauf begründet.

Unter Berücksichtigung von veränderten Bauabläufen wurden Anträge auf Übertragung nach 2017 gestellt und bewilligt. Es standen somit 5.793.358,28 EUR Einzahlungen noch aus (Haushaltsermächtigungen – Einzahlung von 2016).

Auszahlungen für Investitionstätigkeit wurden in Höhe von 12.237.878,14 EUR getätigt. Mindereinzahlungen wurden in den Auszahlungen gesperrt, dies schlägt sich im fortgeschriebenen Ansatz nicht nieder. Zur Fertigstellung und Sicherung der Finanzierung der begonnenen Baumaßnahmen war es erforderlich, 11.442.470,64 EUR als Haushaltsermächtigung auszahlungsseitig in das folgende Haushaltsjahr zu übertragen.

Aus den noch zu erwartenden Finanzeinzahlungen und den weiter zur Verfügung gestellten Finanzauszahlungen (Haushaltsermächtigungen) ergibt sich ein Saldo von 5.649.112,36 EUR. Dies ist in der Verfügbarkeit der liquiden Mittel zu berücksichtigen.

dd) Finanzierungstätigkeit

Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Tilgung von Krediten	2.216.415,00	2.179.394,30
Summe Auszahlungen	2.216.415,00	2.179.394,30

2016 erfolgte ein weiterer Schuldenabbau entsprechend der Tilgungsvereinbarungen.
 Die durchschnittliche Tilgungsdauer der Kreditverbindlichkeiten Ende 2016 betrug 6,71 Jahre.

f) Änderung Finanzmittelbestand

Finanzmittelfluss	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Verwaltungstätigkeit	2.044.485,52	4.444.620,88
Investitionstätigkeit	-12.163.474,75	-4.917.772,10
Finanzierungstätigkeit	-2.216.415,00	-2.179.394,30
Änderung des Finanzmittelbestandes	-12.335.404,23	-2.652.545,52

Nach Bereinigung der Ergebnisrechnung um die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen ergab sich aus der Verwaltungstätigkeit ein Überschuss in Höhe von 4.408.355,58 EUR. Der Überschuss musste zuerst für die Tilgung der Kredite von 2.179.394,30 EUR verwendet werden. Der Überschuss ist jedoch um 295.494 EUR geringer als der fortgeschriebene Planansatz vorsah. Die Ursache dafür liegt in geringeren Einzahlungen bei den Steuern und Zuweisungen.

Für die Betrachtung zum Stichtag 31.12.2016 ergab sich folgendes Bild:

Zusammen mit dem Finanzmittelbestand am Jahresanfang wurden die Finanzmittelflüsse zum Zahlungsmittelbestand summiert.

Anfangsbestand am 01.01.2016:	12.926.987,94 EUR
Änderung Finanzmittelbestand 2016	<u>/ 2.323.608,63 EUR</u>
Endbestand am 31.12.2016	10.603.379,31 EUR
darunter Bestand an fremden Mitteln	328.936,89 EUR.

Der Kontobestand entspricht dem buchungsmäßigen Endbestand an Finanzmitteln:

Kontostand zum 31.12.2016 Girokonten Ostsächsische SPK:	6.198.866,88 EUR
Zinsaktivkonten zum 31.12.2016 Ostsächsische SPK:	1.800.000,00 EUR
Goldenes Sparbuch Ostsächsische SPK:	16.931,21 EUR
Vermögensvorsorge Volksbank Pirna:	2.014.607,99 EUR
Verwalterkonto WGP Deutsche Kreditbank:	132.973,30 EUR
Treuhandkonto KEM Ostsächsische SPK:	437.139,94 EUR
Bargeld:	2.357,61 EUR
Briefmarken:	502,38 EUR
Gesamt:	<u>10.603.379,31 EUR.</u>

Darin enthalten sind auch die Zahlungsmittelbestände, die sich auf durch Dritte bewirtschafteten Konten befinden.

Der positive Saldo bei den fremden Finanzmitteln ist ausgehend vom Anfangsbestand aus den Vorjahren auf insgesamt höhere Einzahlungen gegenüber den Auszahlungen zum Stichtag 31.12. zurückzuführen. Es handelt sich dabei um zu verwahrende Gelder, die über den Jahreswechsel vorhanden sind und sich entsprechend der im jeweiligen Jahr eingezahlten und ausgezahlten bzw. letztlich dem Haushalt zugeordneten Beträge ändern.

Im Haushaltsjahr 2016 verringerte sich der Kontostand um 2,3 Mio. EUR.

5.5.2 Darstellung der investiven Einzahlungs- und Auszahlungsarten nach Produktbereichen

Produktbereich 11 Innere Verwaltung

Einzahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Investitionszuwendungen	800,00	0,00
Veräußerung von Grundstücken	98.000,00	289.812,50
Veräußerung von übrigen Sachanlagevermögen	0,00	1.552,40
Summe Einzahlungen	98.800,00	291.364,90

Im fortgeschriebenen Ansatz der Investitionszuwendungen wurde der Zuschuss für die Bereitstellung eines höhenverstellbaren Schreibtisches berücksichtigt.

Bei der **Veräußerung von Grundstücken** wurde der fortgeschriebene Ansatz übererfüllt. Die Mehreinzahlungen beruhen auf der Realisierung nicht geplanter Grundstücksveräußerungen und den Erhalt von Entschädigung für die Eintragung von Dienstbarkeiten auf städtischen Grundstücken.

Durch eine Versteigerung von nicht mehr eingesetzten Fahrzeugen des Bauhofes wurde ein Erlös aus der **Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen** erzielt.

Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	25.000,00	28.920,15
Erwerb von Grundstücken	3.928,49	3.777,57
investive Baumaßnahmen	130.037,00	1.054,05
Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	348.583,40	239.833,15
Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	992,00	-800,00
Summe Auszahlungen	508.540,89	272.784,92

Im Bereich **Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen** hat die Verwaltung bereits im Haushaltsjahr 2015 begonnen, die Website der Stadt Pirna zu überarbeiten. Dies wurde im Haushaltsjahr 2016 fortgesetzt.

Zum **Erwerb von Grundstücken** im Zusammenhang mit dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz wurden Kaufverträge abgeschlossen, entsprechende Zahlungen erfolgten. Hinzu kamen in Auftrag gegebene Vermessungsleistungen.

Für den Bereich der EDV erfolgten Untersuchungen zum Bedarf von Leerrohren für stadteigene Gebäude.

Der fortgeschriebene Ansatz der **investiven Baumaßnahmen** beinhaltet zum einen die Haushaltsermächtigung für die Entsorgung der Abwässer des Tierheimes Krietzschwitz und zum anderen die Haushaltsermächtigung für den städtischen Bauhof. Insbesondere durch die zahlreichen Hochwassermaßnahmen, welche einen enormen Aufwand bedeuten, war die Erarbeitung einer endgültigen Aufgabenstellung für den neuen Bauhof personell nicht möglich. Diese Haushaltsermächtigung wird daher weiterhin übertragen. Die übertragenen Mittel für die Entsorgung der Abwässer des Tierheimes Krietzschwitz wurden nicht in Anspruch genommen. Nach nochmaliger Prüfung der Maßnahme fiel die Entscheidung für eine Instandsetzung und damit die Finanzierung aus dem Ergebnishaushalt.

Der **Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen** beinhaltete insbesondere die Erneuerung bzw. Aufstockung der EDV-Technik in der Verwaltung, besonders zu erwähnen ist hierbei der Erwerb einer komplexen Druckerlösung. Zum Teil erfolgte Rechnungsbegleichung nach Übertragung einer Haushaltsermächtigung ins Haushaltsjahr 2017. Für verschiedene Fachgruppen wurden Ersatzbeschaffungen von Büromöbeln bzw. Neuanschaffungen durch Umstrukturierungen erforderlich. Auch hierbei konnten Teile erst in 2017 geliefert werden, wofür entsprechende Haushaltsermächtigungen gebildet wurden.

Durch den Erwerb personengebundener Möbel mit Zuschüssen der Rentenversicherung sind diese in der Zuordnung als **Investitionsförderungsmaßnahmen** zu berücksichtigen.

Produktbereich 12 Sicherheit- und Ordnung

Einzahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Investitionszuwendungen	251.797,50	153.797,50
davon:		
investive Schlüsselzuweisung	55.000,00	37.000,00
Summe Einzahlungen	251.797,50	153.797,50

Unter **Investitionszuwendungen** waren Einzahlungen für die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges und für Technik der Nottrinkwasserversorgung geplant. Im Laufe des Haushaltsjahres wurde der Ansatz auf Grund von zu erwartenden Mehreinzahlungen für die Anschaffung des Fahrzeuges und für die Schlauchpflegeeinrichtung fortgeschrieben. Diese größtenteils im Haushaltsjahr bzw. wurden per Haushaltsermächtigung nach 2017 übertragen. Die hier geplante investive Schlüsselzuweisung wurde entgegen der ursprünglichen Planung zu einem größeren Teil für Maßnahmen im Schulhausbau und Kindertagesstättenbereich eingesetzt.

Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
investive Baumaßnahmen	41.843,40	37.979,33
Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	314.455,04	80.616,21
Summe Auszahlungen	356.298,44	118.595,54

Zur Verbesserung der Kommunikationsmöglichkeiten wurde als **investive Baumaßnahme** die Erweiterung und Erneuerung der strukturierten Verkabelung in der Hauptfeuerwache, unter Inanspruchnahme der Haushaltsermächtigung aus dem Jahr 2015, fertiggestellt.

Die Fortschreibung des Ansatzes für den **Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen** war unter anderem notwendig zur Finanzierung höherer Auszahlungen für ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug, des Umbaus der Schlauchpflegeeinrichtung sowie verschiedener Ersatzbeschaffungen. Mit einem Teil der übertragenen Haushaltsermächtigung wurde die Überwachung des fließenden Verkehrs an der Kastanienallee fertig gestellt. Eine neue Haushaltsermächtigung wurde für die Anschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges für die Ortsfeuerwehr Neundorf und für noch nicht abschließend realisierte bzw. abgerechnet Vorhaben und Ersatzbeschaffungen (Schlauchpflegeeinrichtung und weitere Ausstattungsgegenstände) gebildet.

Produktbereich 21-24 Schulträgeraufgaben

Einzahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Investitionszuwendungen	621.619,00	666.396,87
davon:		
investive Schlüsselzuweisung	250.000,00	589.474,75
Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	0,00
Summe Einzahlungen	621.619,00	666.396,87

Investitionszuwendungen waren größtenteils für die Sanierung der Diesterweg-Grundschule geplant. Fortgeschrieben wurde dieser Ansatz dann auf Grund von Mehreinzahlungen aus dem Bereich Stadtteilentwicklung für die Außenanlagen der Gauß-Oberschule, welche sich im Fördergebiet Sonnenstein befindet.

Durch die Zuordnung von Einzahlungen aus der **investiven Schlüsselzuweisung** für verschiedene Maßnahmen in diesem Produktbereich konnten Mindereinzahlungen ausgeglichen und der Einsatz von Eigenmitteln vermindert werden. Beispielsweise wurden für die Gauß-Oberschule 362 TEUR und für die Erweiterung des Schiller-Gymnasiums 228 TEUR investive Schlüsselzuweisung eingesetzt.

Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	5.790,82
investive Baumaßnahmen	1.602.944,27	899.534,56
Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	290.293,66	198.513,17
Summe Auszahlungen	1.893.237,93	1.103.838,55

Der **Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen** beinhaltet überwiegend Auszahlungen für Software und Lizenzen zu verschiedenen EDV-Programmen in den Grund- und Oberschulen sowie Gymnasien. Die Finanzierung erfolgte über den Deckungskreis (Budget) der IT-Ausstattung. Die Planansätze der **investiven Baumaßnahmen** umfassten die Sanierung der Diesterweg-Grundschule, Auszahlungen für die Sanierung der Grundschule Zehista. Hinzu kamen mit dem fortgeschriebenen Ansatz Auszahlungen für die Fertigstellung der Gauß-Oberschule (insbesondere die Außenanlagen), Auszahlungen für die Turnhalle des Schiller-Gymnasiums sowie für die Erweiterung des Schiller-Gymnasiums.

Verschiedene Ersatz- bzw. Neubeschaffungen von Möbeln, IT-Technik, Sportgeräten und Geschäfts- bzw. Verwaltungsausstattung in den einzelnen Schulen wurden als **übriges Sachanlagevermögen** erworben.

Produktbereich 25-29 Kultur und Wissenschaft

Einzahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Investitionszuwendungen	57.764,98	31.531,09
Veräußerung von Grundstücken	0,00	0,00
Summe Einzahlungen	57.764,98	31.531,09

Planansätze für **Investitionszuwendungen** gab es nicht. Aus der Vereinbarung mit dem Gaßmeyer-Förderkreis e.V. überstellte die Sparkassen-Stiftung aufgrund von Verwendungsnachweisen anteilig Zuwendungen. Für den noch ausstehenden Betrag an Zuwendung, die von der Sparkassen-Stiftung an den Gaßmeyer-Förderkreis e.V. gezahlt, aber noch nicht an die Stadt weitergereicht wurden, erfolgte die Übertragung einnahmeseitig durch Haushaltsermächtigung und resultiert damit im fortgeschriebenen Ansatz. Eine entsprechende Einzahlung war hierzu auch 2016 nicht zu verzeichnen, so dass die Haushaltsermächtigung weiterhin übertragen wird. Eine weitere Fortschreibung des Ansatzes erfolgte durch die Bereitstellung zusätzlicher Zuwendungen für die Implementierung der Hauptszene des holografischen Theaters als Museumsexponat und museumspädagogisches Element der Richard-Wagner-Stätten Graupa. Außerdem erhielt die Stadt Pirna Zuwendungen für die Anschaffung von Aquarellen.

Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
investive Baumaßnahmen	4.080,00	6.418,58
Erwerb von übrigen Sachanlagevermögen	76.141,09	52.712,69
Summe Auszahlungen	80.221,09	59.131,27

Im Bereich der **investiven Baumaßnahmen** wurden Restzahlungen zur Sanierung Richard-Wagner-Museum geleistet. Unter **Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen** zählt unter anderen die Anschaffungen von Großraumbefeuchtern für die Stadtbibliothek und Ausstellungsstücken für das Richard-Wagner-Museum.

Produktbereich 31 - 35 Soziale Hilfen

Einzahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Investitionszuwendungen	519,22	519,22
Summe Einzahlungen	519,22	519,22

Hierbei handelt es sich um einen anteiligen Zuschuss für die Anschaffung eines Notebooks.

Produktbereich 36 Kinder-, Jugend und Familienhilfe

Einzahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Investitionszuwendungen	1.285.920,07	1.347.447,13
davon: investive Schlüsselzuweisung	359.000,00	970.868,71
Summe Einzahlungen	1.285.920,07	1.347.447,13

Der ursprüngliche Planansatz umfasste Investitionszuwendungen für die Kindertagesstätte Spieloase und für die Förderung von Kindertagesstätten freier Träger. Fortgeschrieben wurde dieser Ansatz durch einzahlungsseitige Haushaltsermächtigungen für die Kindertagesstätte Spieloase und durch zusätzliche Zuwendungen für die Kindertagesstätte an der Prof.-Roßmäßler-Straße.

Im Rechnungsergebnis berücksichtigt sind Spendeneingänge für die Spieloase und Zuwendungen für die Kindertagesstätte an der Prof.-Roßmäßler-Straße. Die investive Schlüsselzuweisung wurde höher zugeordnet, als es der Ansatz vorsah. Für die noch nicht eingegangenen Spenden werden einzahlungsseitige Haushaltsermächtigungen gebildet.

Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Investitionsförderungsmaßnahmen	164.463,21	173.577,65
Erwerb von immateriellen Vermögenständen	11.398,08	2.380,00
investive Baumaßnahmen	3.164.800,03	1.961.264,70
Summe Auszahlungen	3.340.661,32	2.137.222,35

Unter **Investitionsförderungsmaßnahmen** umfasst der ursprüngliche Ansatz die Förderung der Jugendarbeit freier Träger und die Förderung von Kindertagesstätten freier Träger. Fortgeschrieben wurde dieser Ansatz insbesondere durch Haushaltsermächtigungen aus 2015 und die Reduzierung der Auszahlungen zugunsten von Mehrauszahlungen für die Erweiterung Friedrich-Schiller-Gymnasium. Das Rechnungsergebnis beinhaltet beispielsweise Zuschüsse für die Ausstattung der Kindertagesstätte „Regenbogen“ und für die Außenanlagen der Kindertagesstätte „Haus Sonnenstein“.

Der fortgeschriebene Ansatz für **Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen** ergibt sich ebenfalls aus der Übertragung von Haushaltsermächtigungen für die Anschaffung des Fachverfahrens „Kivan“. Die tatsächliche Auszahlung 2016 betrug jedoch nur 2.380 EUR, da die aktuelle Version nicht alle Anforderungen erfüllen konnte und Nachbesserungen notwendig sind. Daher wurde die verbleibende Haushaltsermächtigung weiter nach 2017 übertragen.

Im fortgeschriebenen Ansatz 2016 der **investiven Baumaßnahmen** sind neben dem ursprünglichen Ansatz für die Kindertagesstätte „Spieloase“ Haushaltsermächtigungen für verschiedene Kindertagesstätten berücksichtigt, unter anderen auch die Kindertagesstätten „Regenbogen“ und „Lindenstraße“. Des Weiteren wurden durch Budgetänderungen Mittel aus dem Ergebnishaushalt zur Verfügung gestellt, dies betrifft insbesondere die Kindertagesstätte „Lindenstraße“ und die Kindertagesstätte an der Prof.-Roßmäßler-Straße. Noch nicht verausgabte Mittel für diese Kindertagesstätten wurden durch Haushaltsermächtigung in das Jahr 2017 übertragen.

Produktbereich 42 Sportförderung

Einzahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Investitionszuwendungen	371.000,00	0,00
davon:		
investive Schlüsselzuweisung	0,00	0,00
Summe Einzahlungen	371.000,00	0,00

Der Gesellschaftereinlage für Bäder wurde planungsseitig ein Teil investive Schlüsselzuweisung zugeordnet. Aufgrund nicht zutreffender Begründung der Verwendung der investiven Schlüsselzuweisung wurde mit dem Rechnungsergebnis davon Abstand genommen.

Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Investitionsförderungsmaßnahmen	1.272.018,08	1.082.928,46
Summe Auszahlungen	1.272.018,08	1.082.928,46

An acht Sportvereine wurden **Investitionsförderungen in Form von Zuschüssen** z. B. für Ersatzbeschaffung eines Bootsmotoren, für Reivo Kombi- Turnmatten, für die Neuanschaffung 2 mobiler Wanderhütten, für den Kauf von 4 Kajaks, für die Anschaffung von Kindertoren und der Ersatzbeschaffung eines Mähwerkes, die Neuanschaffung von Nassmarkierungswagen, Sprungbrett und Sicherheitslandematte und die Ersatzbeschaffung eines Schulpferdes gezahlt. Die finanziellen Mittel für den Zuschuss einer neuen Dachüberdeckung des Sanitärgebäudes für den Sportverein Pirna-Süd mussten wegen fehlender Baugenehmigung im Haushaltsjahr 2015 in das Haushaltsjahr 2016 übertragen und realisiert werden.

Auf der Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung erhält die Stadtwerke Pirna GmbH für die Bäder bis 2024 jährlich eine Kapitaleinlage in Höhe von 1.023 TEUR.

Produktbereich 51 Räumliche Planungen und Entwicklungen

Einzahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Investitionszuwendungen	3.673.850,76	3.488.380,00
davon:		
investive Schlüsselzuweisung	300.750,00	314.161,39
Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	949,25
Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden	0,00	39.050,75
Summe Einzahlungen	3.673.850,76	3.528.380,00

Die erhaltenen **Investitionszuwendungen** setzten sich zusammen aus den Finanzhilfen für die Programme der Stadtanierung:

- Stadtumbau Ost (SUO), Fördergebiet „Königsteiner Straße/Clara-Zetkin-Straße“
- Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (SOP), Fördergebiete „Alt-Copitz“ und „Alter Bahnhof“
- Städtebaulicher Denkmalschutz (SDP), Fördergebiete „Innenstadt“ und „Friedenspark“
- Soziale Stadt (SSP), Fördergebiet „Pirna Sonnenstein“

- Städtebauliche Erneuerung (SEP), Fördergebiet „Altstadt“.

Die Mindereinzahlungen resultieren aus Minderauszahlungen in den einzelnen Programmen.

Die Position **Investitionsbeiträge** beinhaltet Ausgleichsbeträge für das Sanierungsgebiet „Altstadt“, hierfür wurden keine Ansätze geplant, da der Zeitraum für die Erteilung der Abschlüsse (BVL-12/0493-68.1) bereits beendet war und erst wieder mit Einzahlungen nach Bescheiderteilung ab 2017 gerechnet wurde.

Unter **Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden** wurden die Verkaufserlöse für die Grundstücke an der Bergstraße und Am Zwinger verbucht.

Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	50.000,00	175,00
investive Baumaßnahmen	6.049.640,97	3.431.726,43
Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	20.105,00	13.336,33
Investitionsförderung (Zuschüsse)	2.452.206,36	504.430,40
Summe Auszahlungen	8.571.952,33	3.949.668,16

Mit Mitteln aus der Position **Erwerb von Grundstücken** sollten Teilstücke zwischen der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße und dem Friedenspark erworben werden.

Eine entsprechende Einigung mit dem aktuellen Grundstückseigentümers konnte 2016 jedoch nicht erreicht werden.

Auf Grund von zeitlichen Verschiebungen in verschiedenen Maßnahmen mussten Ansätze durch umfangreiche Haushaltsermächtigungen fortgeschrieben werden. Diese Verschiebungen sind auch aus Kapazitätsgründen nicht aufzuholen und werden sich weiter fortsetzen. Dies betrifft neben dem Schlossberghang ebenfalls den weiteren Ausbau des Burglehnpfades und den geplanten Spielplatz in Pirna-Copitz.

Daher sind die Auszahlungen in den **investiven Baumaßnahmen** wesentlich geringer ausgefallen. Im Rechnungsergebnis enthalten sind unter anderen Auszahlungen für die Fertigstellung der Breiten Straße 2, für die Sanierung der Pestalozzi-Oberschule, den Ausbau 3. BA Niederleite sowie dem Schlossberghang und den Friedenspark enthalten.

Inhalt von **Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen** war die Ergänzung der Weihnachtsbeleuchtung, die Beschilderung der Hauptstraße mit Infotafeln und die Beschaffung von IT-Technik.

Die **Investitionsförderung (Zuschüsse)** umfasste die Bezuschussung privater Einzelmaßnahmen bei deren Umsetzung zunehmend zeitliche Verzögerungen zu verzeichnen sind. Nicht nur die Vorbereitung und finanzielle Absicherung des Vorhabens sondern auch die Beschluss- und Genehmigungsphase nehmen immer längere nicht absehbare Zeiträume in Anspruch. Baubeginn und Abfluss der Mittel verschieben sich somit weiterhin (bspw. Alter Bahnhof). Der Großteil der angefallenen Auszahlungen floss in die Förderung der Einzelmaßnahme Leglerstraße/Hauptstraße.

Produktbereich 52 Bau- und Grundstücksordnung

Einzahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	6.000,00
Summe Einzahlungen	0,00	6.000,00

Auf der Grundlage der Satzung für Stellplatzablösung erfolgten nicht geplante Einzahlungen.

Produktbereich 53 Ver- und Entsorgung

Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
investive Baumaßnahmen	9.500,00	0,00
Summe Einzahlungen	9.500,00	0,00

Hier war der Brunnenbau für eine Nottrinkwasserversorgung eingeplant. Eine Realisierung erfolgte jedoch nicht. Die Mittel wurden im Doppelhaushalt 2017/2018 wieder neu mit 12.500 EUR eingestellt.

Produktbereich 54 Verkehrsflächen und -anlagen

Einzahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Investitionszuwendungen	380.200,00	244.445,46
darunter:		
investive Schlüsselzuweisungen	310.000,00	151.297,85
Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit	45.000,00	17.660,30
Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden	0,00	8.446,10
Summe Einzahlungen	425.200,00	270.551,86

Zuwendungen erhielt die Stadt vom Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe für die Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes und von der Deutschen Bahn auf Grund der Kreuzungsvereinbarung. Einem Teil der Auszahlungen im Produktbereich wurde die **investive Schlüsselzuweisung** zugeordnet, dadurch konnten Eigenmittel für die Mozartstraße und Auszahlungen für die Straßenbeleuchtung abgelöst werden. Die geplanten Einzahlungen für Buswartehallen erfolgten nicht, da die Vorbereitung der Maßnahme für eine Antragstellung erst im November 2016 abgeschlossen war. Dagegen erhielt die Stadt nach Vorlage des Verwendungsnachweises für die Straßenbaumaßnahme am Kreisverkehr Zehistaer Straße/Einsteinstraße eine Zuwendungsrate in Höhe von 30.000 EUR. Der Abschlussbescheid steht noch aus.

Von den geplanten Einzahlungen aus **Investitionsbeiträgen** konnte nur ein Teil vereinnahmt werden, da der Abschluss der Maßnahme Mozartstraße erst nach der Aufhebung zur Straßenbaubeitragsatzung erfolgt ist. Die Zahlungseingänge sind überwiegend Zahlungen für die Dr.-Friedrichs-Höhe und die Joseph-Haydn-Straße.

Mit dem grundhaften Ausbau von Straßen erfolgten Flächenbereinigungen und demzufolge auch die **Veräußerung von Grundstücken**. Die Erlöse waren im Straßenbereich nicht geplant.

Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Investitionsfördermaßnahmen	3.385,76	3.384,87
Erwerb von Grundstücken	145.033,66	55.341,35
Erwerb von immateriellen Vermögengegenständen	0,00	619,95
Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	146.267,00	129.540,84
investive Baumaßnahmen	1.095.417,61	382.119,87
Summe Auszahlungen	1.390.104,03	571.006,88

Investitionsförderungsmaßnahmen umfassen die Rückzahlungen von Straßenbaubeiträgen für die Lucas-Cranach-Straße und die Dr.-Friedrich-Höhe. Diese Mittel wurden durch Budgetveränderungen bereitgestellt.

Im Zuge der Flurstücksbereinigung an Straßen erfolgte der **Erwerb von Grundstücken**, dies beinhaltete den Kaufpreis sowie Grunderwerbsnebenkosten für Flurstücke in verschiedenen Gemarkungen des Stadtgebietes. Teilweise ziehen sich die Bemühungen am Grunderwerb der betreffenden Flurstücke auf Grund von notwendigen Vermessungen und Verhandlungen mit den Eigentümern über einen sehr langen Zeitraum. Daher wurde der Ansatz nicht vollständig ausgeschöpft.

In der Position **Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen** sind Buchungen zur Bereinigung des Anlagevermögens sowie Dienstbarkeiten berücksichtigt.

Unter **Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen** wurde ein neues Fahrzeug – Multicar und eine Aufsatzstreumaschine für LKW erworben.

Investive Baumaßnahmen umfassen beispielsweise Restbeträge für die Richard-Wagner-Straße, die Schlussrechnungen für die Mozartstraße und den Fußweg entlang der Pillnitzer Straße. Ebenso wurden Auszahlungen für die Straßenbeleuchtung, unter anderem am Gärtnerweg und in verschiedenen Bereichen von Copitz getätigt. Die Leistungsphasen 1 und 2 für die Umgestaltung des Dohnaischen Platzes wurden ebenfalls über diese Position finanziert.

Die größten Haushaltsermächtigungen nach 2017 wurden gebildet für den Geh- und Radweg an der Rottwerndorfer Straße, für das P+R-Parkhaus und für den Kreisverkehr an der B172 auf dem Sonnenstein. Hier steht noch die Schlussabrechnung des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr aus.

Produktbereich 55 Natur- und Landschaftspflege

Einzahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Investitionszuwendungen	337.820,00	5.480,34
darunter:		
investive Schlüsselzuweisungen	54.250,00	0,00
Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	457,80
Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden	152.020,00	15.011,90
Summe Einzahlungen	489.840,00	20.950,04

Geplante **Investitionszuwendungen** waren insbesondere Einzahlungen für Maßnahmen des Gewässerschutzes. Hierfür erhielt die Stadt Pirna jedoch keine Zuwendungsbescheide. Gleiches gilt für Zuwendungen für Wanderwege, hierfür gibt es keine gültige Fördermittelrichtlinie. Auch mit den Einzahlungen für die umfangreiche Freiflächengestaltung in der Wesenitzaue verhält es sich so. Von Seiten des Fördermittelgebers wurden keine Finanzhilfen gewährt, so dass man sich in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde verständigt hat, die Finanzierung durch Ausgleichszahlungen aus Bebauungsplänen und Baugenehmigungen abzusichern. Lediglich eine Einzahlung durch die Rückzahlung einer Sanktion aus dem Jahr 2014 ist zu verzeichnen.

Die geplante **investive Schlüsselzuweisung** wurde in der Abrechnung anders zugeordnet.

Die Einzahlung aus **Veräußerung von Grundstücken** der „Vogelwiese“ im Ortsteil Copitz war in zwei Raten im Haushaltsjahr 2015 und Haushaltsjahr 2016 geplant. Durch die gesamte Kaufpreiszahlung in 2015 stellte sich eine Mehreinzahlung dar, die zu einer Mindereinzahlung in 2016 führte.

Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Erwerb von Grundstücken	16.571,60	15.898,28
investive Baumaßnahmen	901.540,87	174.873,86
Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen	8.461,76	803,25
Summe Auszahlungen	926.574,23	191.575,39

Im Rahmen von Ausgleichszahlungen aus der Bauleitplanung wird die Biotopgestaltung Mühlgraben und Wesenitzaue in Bauabschnitten umgesetzt. Der notwendige **Erwerb des Grundstückes** konnte 2015 nicht realisiert werden, dementsprechend wurde eine Haushaltsermächtigung übertragen. Weiterer Grunderwerb erfolgte auf Grund einer Spielplatzverlagerung in Pratzschwitz.

Zu den **investiven Baumaßnahmen** zählten Auszahlungen für Spielplätze (z. B. Erweiterung Spielangebote Ernst-Thälmann-Platz), ebenso wie Auszahlungen im Gewässerbereich, hier sind Am Lindigt, Marktweggraben und Kirchweg zu nennen.

Weitere Investitionstätigkeit war durch die Übertragung von Haushaltsermächtigungen aus dem Jahr 2015 die Weiterführung der Renaturierung des Bereiches Mühlgraben. Hierfür ist weiterhin die Übertragung von Haushaltsermächtigungen notwendig. Gleiches gilt für Bauvorhaben an Spielplätzen, Wanderwegen und des Tschakowskiplatzes. Diese Aufzählung ist nicht abschließend.

Die verfügbaren Mittel für den **Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen** wurden teilweise für die Anschaffung von Funktionsregalen im Feuerwehrtechnischen Zentrum, welches das Hochwasserlager beherbergt, verwendet.

Produktbereich 61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Mit der Planung 2016 war eine Kreditaufnahme nicht vorgesehen. Der Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzierungsmittelbestandes wurde auf 294.264 EUR festgelegt.

Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Tilgung von Krediten	2.216.415,00	2.179.394,30
Summe Auszahlungen	2.216.415,00	2.179.394,30

2016 erfolgte ein weiterer Schuldenabbau entsprechend der **Tilgungsvereinbarungen**.

Produktbereich 70 Hochwasser 2013

Einzahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
Investitionszuwendungen	6.552.497,25	1.003.167,43
Summe Einzahlungen	6.552.497,25	1.003.167,43

Die Ansätze der **Investitionszuwendungen** resultierten hauptsächlich aus den Kostenberechnungen für Zuwendungsanträge bzw. aus vereinzelt Zuwendungsbescheiden. Die meisten Ansätze wurden durch einnahmeseitige Haushaltsermächtigungen fortgeschrieben.

Auf Grund von langen Vorbereitungszeiten und schwierigen Bauabläufen konnten auch 2016 nur wenige Finanzhilfen abgerufen bzw. ausgezahlt werden (Postaer Straße, Dohnaische Straße, BW 201 Brücke Elberadweg, BW 210 Brücke Mühlenstraße, BW 402 Brücke Elberadweg, BW 501 Brücke Wesenitzbogen und BW 504 Brücke Dietzmühle). Aus diesem Grund wurden auch nach 2017 Haushaltsermächtigungen übertragen.

Auszahlungsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Rechnungsergebnis 2016 in EUR
investive Baumaßnahmen	7.642.166,65	2.751.126,62
Summe Auszahlungen	7.642.166,65	2.751.126,62

Von den im Haushaltsjahr 2016 zur Verfügung gestandenen finanziellen Mitteln für **investive Baumaßnahmen** konnte wiederum nur ein geringer Teil umgesetzt werden. Begründet ist dies durch die Vielzahl von Maßnahmen aus dem Hochwasser 2013 und die sehr aufwendigen Bauvorbereitungen, gerade im Bereich der Brückenbauwerke (Eigentumsproblematik etc.). Daher mussten auch ins Jahr 2017 zahlreiche Haushaltsermächtigungen übertragen werden.

Die größten investiven Baumaßnahmen der Hochwasserschadensbeseitigung, Hospital- und Schlosserbusch und Dohnaische Straße, wurden 2016 weiter fortgeführt. Bauseitig abgeschlossen werden konnten die Baumaßnahmen Turnhalle Siegfried-Rädel-Straße, Willy-Tröger-Stadion, Brücke Mühlenstraße und BW 402 Brücke Elberadweg über den Fechelsgrund. Gleiches gilt bis auf wenige Restleistungen auch für die Postaer Straße.

5.6 Erläuterungen zur Vermögensrechnung

5.6.1 Allgemein

Die Vermögensrechnung ist eine Stichtagsbetrachtung zum 31.12. eines Jahres. Ausgehend vom 31.12.2016 = 01.01.2017 wird die Entwicklung des kommunalen Vermögens und der Schulden im Haushaltsjahr dargestellt. Die Aktivseite spiegelt das Vermögen der Stadt wider. Sie zeigt, wofür die Stadt ihr Geld ausgegeben hat (Mittelverwendung). Die Passivseite informiert, wie das Vermögen finanziert wurde, ob mit eigenen Mitteln oder fremden Mitteln (Mittelherkunft).

Die Summe der Vermögensrechnung hat sich 2016 um rund 5,4 Mio. EUR erhöht, trotz einer Investitionsstätigkeit von 12,2 Mio. EUR. Die Stadt wartet auf offene Einzahlungen, größtenteils resultierend aus noch nicht erhaltenen Zuwendungen. Des Weiteren führt der Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten zu einer Erhöhung des Gesamtbetrages der Verbindlichkeiten, obwohl die Kreditverbindlichkeiten zurückgegangen sind. Der Anstieg bei den sonstigen Verbindlichkeiten ist neben den regulär zu verbuchenden Zuwendungsbescheiden auf den unter 5.1.3 beschriebenen Umstand der Umbuchung von Fördermitteln zurückzuführen, bei denen sich das zugehörige Vermögen noch als Anlage im Bau manifestiert und unter kommunalen Gesichtspunkten noch nicht als Sonderposten ausgewiesen werden soll.

5.6.2 Aktivseite der Vermögensrechnung

a) Überblick

Die Vermögensentwicklung stellt sich wie folgt dar:

	01.01.2016		31.12.2016		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
AKTIVA					
Anlagevermögen	279.346,4	89,0	277.805,9	87,0	-1.540,5
Immaterielle Vermögensgegenstände	248,4	0,1	228,7	0,1	-19,7
Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	31.384,5	11,2	26.990,9	9,7	-4.393,6
Sachanlagevermögen	233.894,2	83,7	236.572,3	85,2	+2.678,1
Finanzanlagevermögen	13.819,3	5,0	14.014,0	5,0	+194,7
Umlaufvermögen	34.407,3	11,0	41.354,9	12,9	6.947,6
Vorräte, unfertige und fertige Erzeugnisse	86,4	0,3	88,6	0,3	+2,2
öffentl.-rechtl. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	21.221,6	61,7	30.532,2	73,8	+9.310,6
privatrechtliche Forderungen	172,2	0,5	130,6	0,3	-41,6
liquide Mittel	12.927,0	37,5	10.603,4	25,6	-2.323,6
aktive Rechnungsabgrenzung	75,2	0,0	95,1	0,1	19,9
Bilanzsumme	313.828,9	100,0	319.255,9	100,0	5.427,0

b) Anlagevermögen

Das **Anlagevermögen** setzt sich aus den immateriellen Vermögensgegenständen, den Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen sowie dem Sach- und Finanzanlagevermögen zusammen.

Das Anlagevermögen wird im Anlagenbuchhaltungsprogramm „Kommunale Vermögensverwaltung“ per EDV erfasst. Aus den EDV-Listen lassen sich die jeweiligen Vermögensgegenstände mit Inventarnummer, Anschaffungsjahr, Abschreibungsbetrag usw. ablesen. Die Entwicklung der einzelnen Posten ist unter Punkt 5.8.1 – Anlagenübersicht dem Anhang beigelegt, Erläuterungen zu wichtigen Veränderungen werden weiter unten beschrieben.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Summe der Vermögensrechnung ist zum 31.12.2016 gering auf 87,0 % gesunken. Damit wird deutlich, dass bei der Großen Kreisstadt Pirna der überwiegende Teil des kommunalen Vermögens des Kernhaushaltes im Anlagevermögen gebunden ist, davon fast ein Drittel im Infrastrukturvermögen, wie die Infrastrukturquote unter Pkt. 6.4.1 zeigt. Es steht somit nicht zur Verwendung zur Verfügung.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** mit 228,7 TEUR beinhalten vordergründig die für die Verwaltungstätigkeit notwendigen Softwarepakete bzw. Lizenzen. Wie der Anlagenübersicht unter Punkt 5.8.1 entnommen werden kann, wurden Erwerbszugänge von 34 TEUR, daneben kam es zu Abgängen in Höhe von 0,5 TEUR. Es fielen Abschreibungen in Höhe von 53,8 TEUR an.

Die **Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen** (Gewährung von eigenen bzw. Weiterleitung von Fördermitteln an Dritte für Investitionen) reduzierten sich im Haushaltsjahr um 4,4 Mio. EUR. Es wurden zwar Zugänge von über 923 TEUR verzeichnet, jedoch übersteigen die Ab-

schreibungen diese Zahl bei Weitem. Zuschüsse wurden vor allem im Bereich der Stadtsanierung gewährt, jedoch auch in anderen Bereichen der Stadt, wie zum Beispiel Sport und Kindertagespflege. Die Umbuchung ist eine Veränderung der Sonderposten in das Sachanlagevermögen.

Das **Sachanlagevermögen** (z. B. Schulen, Feuerwehrfahrzeuge, Straßen, EDV, Ausstattungen) wird zur Erfüllung der kommunalen Aufgaben eingesetzt. Es beinhaltet u. a. die unbebauten und bebauten Grundstücke, das Infrastrukturvermögen, die Betriebs- und Geschäftsausstattungen und die Anlagen im Bau. Es beläuft sich per 31.12.2016 auf 236,6 TEUR. Das sind 2,7 Mio. EUR mehr.

Im Haushaltsjahr 2016 wurden 6,5 Mio. EUR an Baumaßnahmen fertig gestellt. Demgegenüber stehen Abgänge, die dem Ergebnishaushalt zugeordnet werden mussten. Bei den Betriebs- und Geschäftsausstattungen wurde mehr investiert als in Abgang gestellt bzw. durch Abnutzung abgeschrieben, somit ist hier ein Anstieg von 4,1 auf 4,2 Mio. EUR zu verzeichnen. Bei Maschinen, technischen Anlagen, Fahrzeugen wurde mehr in Abgang gestellt als hinzugekommen ist, somit kommt es zu einer Verringerung auf 7,8 Mio. EUR. Bei den Kunstgegenständen ist nur ein unwesentlicher Anstieg zu erkennen. Das Infrastrukturvermögen ist um 0,9 Mio. EUR gesunken. Begründet wird dies damit, dass trotz hoher Investitionen (Aktivierung und Ankauf bzw. Vermögensübertragung) die Abschreibungen höher sind. Gleichzeitig wurde die Protzemühle in Abgang gestellt, die kein wirtschaftliches Eigentum der Stadt Pirna ist. Bei den bebauten Grundstücken ist ein Anstieg zu verzeichnen. Hauptgrund ist die Fertigstellung der Kindertagesstätte „Regenbogen“ und der Hochwassermaßnahme im Willy-Tröger-Stadion. Aufgrund der investierten Kosten erhöht sich der Bestand auf 10,3 Mio. EUR.

Das **Finanzanlagevermögen** für die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurde entsprechend der aktuellen Jahreszahlen aus den Bilanzen der Gesellschaften (Stadtwerke Pirna GmbH, der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH und der Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH) und Beteiligungen (KBO) fortgeschrieben. Insgesamt erhöhten sie sich auf 14,0 Mio. EUR, siehe auch 5.8.1.

c) Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen wird zum 31.12.2016 mit 41,3 Mio. EUR ausgewiesen, was einen Zugang um 6,9 Mio. EUR bedeutet. Ursache ist der Zugang bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen. Bei den liquiden Mittel hat sich der Bestand um 2,3 Mio. EUR verringert.

Im Umlaufvermögen sind **Vorräte** mit 88,7 TEUR enthalten. Diese Position unterliegt normalen Schwankungen.

Im Bereich der **Forderungen** sind die gesetzlich vorgeschriebenen Förderbewilligungen ausgewiesen. Mit dem Zuwendungsbescheid werden eine öffentlich-rechtliche Forderung und eine Verbindlichkeit in Höhe der bewilligten Zuwendung eingebucht. Dies dient dem vollständigen Ausweis sämtlicher Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Forderung gleicht sich mit dem Zahlungseingang aus.

Der Rückgang bei den privatrechtlichen Forderungen ist in der Forderungsübersicht unter dem Punkt 5.8.3 dargestellt.

Zum 31.12.2016 betragen die **liquiden Mittel** 10.603.379,31 EUR. Damit wiesen sie eine Verminderung zum Stichtag des Vorjahres um 2.323.608,63 EUR aus.

d) Aktive Rechnungsabgrenzung

Sie beinhaltet bereits getätigte Auszahlungen für Leistungen, die erst in den Folgejahren ergebniswirksam werden, d. h. einen Aufwand darstellen. Dies betrifft einige Versicherungen und Kfz-Steuern. Eine

große Position sind jedoch die Personalkosten der kommunalen Beamten, da ihre Bezüge bereits zum Monatsanfang ausgezahlt werden, was zum Jahresende regelmäßig zu transitorischen Posten führt. Allerdings sind die Veränderungen nicht so groß, da die aus dem Vorjahr gebildeten ARAP aufgelöst und neue gebildet werden. Der Bestand erhöhte sich um 19,8 TEUR.

e) Nicht durch Kapitalposition gedeckter Fehlbetrag

Da das Vermögen bei der Stadt größer ist als die Schulden, erfolgt in dieser Position kein Ausweis.

f) Summe Aktiva

Die Summe hat sich im Haushaltsjahr 2016 um 5.427 TEUR gegenüber dem 31.12.2015 erhöht. Die Veränderung resultiert aus der Haushaltsdurchführung 2016.

5.6.3 Passivseite der Vermögensrechnung

a) Überblick

Die Herkunft der Mittel entwickelt sich wie folgt:

PASSIVA	01.01.2016		31.12.2016		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Kapitalposition	111.056,8	35,4	112.138,1	35,1	1.081,3
<i>Basiskapital</i>	94.077,5	84,7	94.055,4	83,9	-22,1
<i>Rücklagen</i>	24.250,2	21,8	26.184,5	23,3	1.934,3
Rücklagen aus Überschüssen des ordentl. Ergebnisses	24.250,2	100,0	26.184,5	100,0	1.934,3
Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
zweckgebundene und sonstige Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<i>Fehlbeträge</i>	-7.270,9	-6,5	-8.101,8	-7,2	-830,9
Vortrag von Fehlbeträgen aus den Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fehlbetrag des Sonderergebnisses und Vortrag von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren	-7.270,9	100,0	-8.101,8	100,0	-830,9
Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Sonderposten	148.613,3	47,4	140.105,9	43,9	-8.507,4
Rückstellungen	4.788,2	1,5	4.066,1	1,3	-722,1
Verbindlichkeiten	47.464,4	15,1	61.230,4	19,2	13.766,0
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	14.870,0	31,3	12.690,6	20,7	-2.179,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.384,2	7,1	3.760,4	6,1	376,2
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	161,0	0,4	353,0	0,6	192,0
sonstige Verbindlichkeiten	29.049,2	61,2	44.426,4	72,6	15.377,2
passive Rechnungsabgrenzung	1.906,2	0,6	1.715,3	0,5	-190,9
Bilanzsumme	313.828,9	100,0	319.255,9	100	5.427,0

b) Kapitalposition

Die Kapitalposition erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 1.081,3 TEUR Sie teilt sich auf in das Basiskapital, die Rücklagen und den Fehlbetrag. Ursache der Erhöhung ist der Zugang zur Rücklage des ordentlichen Ergebnisses.

Das **Basiskapital** verringerte sich gering um 22,1 TEUR durch die notwendige Ausbuchung der nicht der Stadt zugehörigen Brücke und die Einbuchung zweier Lichtsignalanlagen.

Bei den **Rücklagen** aus Überschüssen des **ordentlichen Ergebnisses** ist insgesamt ein Zugang von 1.934.290,44 EUR auf 26,2 Mio. EUR zu verzeichnen. Dies ergibt sich wie folgt:

Anfangsbestand:	24.250.196,87
+ Zuführung aus Jahresergebnis 2016	1.797.801,87
- Korrekturen in Bezug auf § 62 Sächs KomHVO Abs. 5	136.488,57
= Endstand:	26.184.487,31

Die Korrekturen sind in Pkt. 5.1.3 beschrieben und betreffen Sachverhalte früherer Jahre und konnten erst 2016 nachgeholt werden.

Die Rücklage kann für den künftigen Ausgleich des Ergebnishaushaltes verwendet werden. Problematisch ist nur, dass sich dahinter nicht gleich liquide Mittel verbergen.

Der Fehlbetrag des **Sonderergebnisses erhöhte sich** und wurde auf die Folgejahre vorgetragen.

Die Ursachen liegen hier bei der Abarbeitung der Hochwassermaßnahmen. So gingen weniger Zuwendungen ein. Die Aufwendungen zur Abarbeitung der entstandenen Schäden sind jedoch planmäßig entstanden. Höhere Aufwendungen sind durch außerplanmäßige Abschreibungen entstanden.

Die Details zum Jahresüberschuss insgesamt sowie die Verwendung des Jahresergebnisses können der Ergebnisrechnung unter Punkt 2.1 sowie unter Punkt 5.4.1e) Gesamtergebnis entnommen werden.

c) Sonderposten

Hier wurden die Mittel (auch Schenkungen, Erschließungen oder investiven Schlüsselzuweisungen) passiviert, die der Stadt von Dritten für den Kauf bzw. Errichtung bestimmter Vermögensgegenstände zur Verfügung gestellt wurden. Diese Sonderposten werden ergebniswirksam über die Lebensdauer der Investition aufgelöst. Sie verbessern somit das Jahresergebnis. Der Bestand an Sonderposten verringerte sich um 8.507.422,31EUR bei einer regulären Auflösung der Sonderposten von 8,6 Mio. EUR.

d) Rückstellungen

Bei Rückstellungen handelt es sich um nicht genau definierte Zahlungsverpflichtungen. Diese sind zeitlich und/oder der Höhe nach nicht feststehend. Somit ist unklar, wann bzw. in welcher Höhe ein Zahlungsmittelabfluss bzw. eine Auszahlung erfolgt.

Für die Stadt Pirna wurden Rückstellungen für Entgeltzahlungen, Rekultivierungen von Deponien, für Gerichtsverhandlungen bzw. Verwaltungsverfahren und rückständigem Grunderwerb, des Weiteren Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung sowie für vertragliche Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet. Bei den Rückstellungen für Entgeltfortzahlungen liefen die letzten Altersteilzeitverträge aus, so dass zum Jahresende der Bestand vollständig der Vorsorgerückstellung für Mitarbeiter im feuerwehrtechnischen Einsatzdienst zuzuordnen ist.

Die Entwicklung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

Bezeichnung	Anfang 2016	in Anspruch genommen	aufgelöst / korrigiert	Neu	Ende 2016
Rückstellung ATZ / Entgeltfortzahlung	805.246,81	10.901,34	135.854,00**	59.603,93	718.095,40
Rückstellung unter- lassenen Instand- haltung	2.471.516,45	2.035.830,73	435.685,72	1.847.086,28	1.847.086,28
Rückstellung für Deponie	297.500,00	0,0	0,00	0,00	297.500,00
Rückstellung für Gerichtsverfahren*	1.188.958,17	73.658,83	10.079,32	21.332,00	1.126.552,02
Rückstellungen für sonstige vertragliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	49.079,64	49.079,64
Rückstellungen Sonstiges	25.000,00	25.000,00	0,00	27.749,47	27.749,47
Gesamt	4.788.221,43	2.145.390,9	581.619,04	2.004.851,32	4.066.062,81

* beinhaltet Korrektur der Zuordnung Rückstellungen rückständiger Grunderwerb

** Korrektur Rückstellung Übergangsversorgung der Feuerwehrleute im technischen Dienst, siehe 5.1.3

e) Verbindlichkeiten

Diese Vermögensposition gehört zum sogenannten Fremdkapital. Es handelt sich also um Geld, welches Dritten gehört und über kurz oder lang ausgezahlt werden muss. Eine der wichtigsten Positionen hierbei sind die Kredite. Diese ermöglichen der Stadt finanzielle Spielräume, um die Investitionstätigkeit weiter auf hohem Niveau zu halten. Über die nächsten Jahre müssen sie aber entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen zurückgezahlt werden. Die Kredite der Stadt wurden über ein separates Modul, was mit dem HKR verknüpft ist, verwaltet und gebucht. Zum Jahreswechsel erfolgte der Vortrag der Tilgung für die weiteren Jahre. Hinzu kommen noch die entsprechenden Zinsaufwendungen in der Ergebnisrechnung. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entstehen durch Zahlungsmodalitäten bei der Inanspruchnahme von Dienstleistungen oder Anschaffungen. In den sonstigen Verbindlichkeiten ist die Stellplatzablöse enthalten. Des Weiteren werden dort die Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Stadtwerken Pirna GmbH (Gesellschafts-tereinlage Bäder) dargestellt, siehe auch unter Punkt 5.7.3 a) und b). Zuwendungen sind entsprechend § 42 SächsKomHVO-Doppik mit Erhalt des Bescheides als Forderung und Verbindlichkeit im HKR zu verbuchen. Mit dem Auszahlungsantrag bzw. spätestens mit Zahlungseingang der Zuwendung wurde diese zeitnah von der Verbindlichkeit in den entsprechenden Sonderposten bzw. als Ertrag in den Ergebnishaushalt umgebucht. Es wird jedoch ab diesem Jahr auch darauf geschaut, ob der zugehörige Vermögensgegenstand bereits fertiggestellt ist, andernfalls verbleibt die Zuwendung unabhängig vom Zahlungseingang in den sonstigen Verbindlichkeiten. Der Anstieg von 47,5 Mio. EUR auf 61 Mio. EUR ist mit der Vielzahl der Zuwendungsbescheide, vorallem aus der Hochwasserschadenbeseitigung zu erklären.

f) Passive Rechnungsabgrenzung

Hierunter fallen Zahlungseingänge, die entweder zum Teil oder ganz einen Ertrag der Folgejahre darstellen. So kann es sein, dass Bürger bereits im Dezember Pachten für den Januar des Folgejahres bezahlen oder eine Erlaubnis eine Laufzeit bis in das Haushaltsjahr 2016 hat, während die Gebühr bereits 2015 fällig bzw. eingezahlt wurde.

Der größte Posten ist und bleibt jedoch die bereits erhaltene Pachtzahlung für die städtische Straßenbeleuchtung durch die Energieversorgung Pirna mbH (EVP). Diese wird mit dem jährlich anfallenden Betrag von 190 TEUR ergebniswirksam ausgebucht.

2015 wurden mehr passive Rechnungsabgrenzungsposten aufgelöst als neu gebildet, weshalb diese Position um 190,9 TEUR kleiner wird und auf 1.715,3 TEUR sinkt.

g) Summe Passiva

Die Summe musste sich zum Ausgleich der Vermögensrechnung analog der Aktivseite ändern.

5.7 Weitere Erläuterungen

5.7.1 Erläuterung Patronatserklärungen

a) Überblick

Ifd. Nr.	Kreditinstitut	Kreditart	Höhe der Besicherung in EUR	Stand 31.12.2016 in EUR
1	Commerzbank	Investitionskredit	1.097.603,00	0,00
2	Commerzbank	KfW Umweltprogramm	3.562.199,00	508.878,61
3	Commerzbank	KfW Umweltprogramm	6.060.313,00	1.368.457,00
7	Sachsen LB	Investitionskredit	3.067.751,29	0,00
8	Sparkasse	Wachstumsimpulse	1.830.000,00	0,00
9	Volksbank	Darlehen	800.000,00	70.952,71
10	Sparkasse	Darlehen	3.330.000,00	2.135.850,00
11	Sparkasse	Darlehen	6.670.000,00	4.335.500,00
12	DKB	Darlehen	3.600.000,00	2.790.000,00
13	Commerzbank	KfW Investitionskredit Komm. Unternehmen	3.000.000,00	2.325.000,00
14	Volksbank	Darlehen Energieversorgung	1.800.000,00	1.575.000,00
	Summe		34.817.866,29	15.109.638,32

b) Erläuterungen

Patronatserklärung ist der Sammelbegriff für in Inhalt und Umfang nicht normierte schuldrechtliche Erklärungen im Gesellschaftsrecht, wonach ein Unternehmen oder eine kommunale Gebietskörper-

schaft (Patron) dafür sorgen will, dass eine kreditnehmende Tochtergesellschaft ihre Kreditverpflichtungen erfüllt. Es wird zwischen „weicher“ und „harter“ Patronatserklärung unterschieden. Die „weiche“ Patronatserklärung ist eine für den „Patron“ rechtlich unverbindliche „Erklärung guten Willens“. Hierin erklärt der Patron lediglich, dass er an der kreditnehmenden Tochtergesellschaft beteiligt ist und während der Kreditlaufzeit auch nicht beabsichtigt, diese Beteiligung zu veräußern. Ferner kommt der Patron seinen gesellschaftsrechtlichen Überwachungspflichten nach. Die „harte“ Patronatserklärung geht über den Erklärungsumfang der „weichen“ Form hinaus. Danach verpflichtet sich der Patron während der Kreditlaufzeit uneingeschränkt, seine Tochtergesellschaft derart zu leiten und finanziell auszustatten, dass sie zur Erfüllung der gegenwärtigen und künftigen Verbindlichkeiten fristgemäß imstande ist.

Die Stadt Pirna ist lediglich „weiche“ Patronatserklärungen eingegangen.

Die Patronatserklärung beinhaltet keine Übernahme der vertraglichen Zahlungsverpflichtungen des Patrons gegenüber den Gläubigern der Tochtergesellschaften, falls diese ihre Verbindlichkeiten nicht erfüllen.

c) Entwicklung

Stand der Patronatserklärungen zum 31.12.2015	17.914.969,28 EUR
Stand der Patronatserklärungen zum 31.12.2016	15.109.638,32 EUR
Veränderung	-2.805.330,96 EUR

Durch die Tilgung der Kredite ändert sich jährlich die Höhe der Patronatserklärungen. Neue Patronatserklärungen wurden nicht abgegeben.

5.7.2 Bürgschaften

a) Überblick

Höhe in EUR	Verwendungszweck	Stand 31.12.2016 in EUR
WGP		
4.057.203,34	Remscheider Str. 16-21	
2.454.201,03	Umstellung Erdgas Zentrum	
2.520.668,97	Umstellung Erdgas Copitz/Sonne	
762.847,49	Dacherneuerung	
561.909,78	Dacherneuerung Plattenbau	
689.221,46	Gas-, Wasser-, Sanitärleitungen	
413.123,84	Schornsteinköpfe/Laufbrettanlagen	
74.137,32	Kanalsystem Schmiedestraße	
102.258,38	Entw. Struppener Str./Fucikstr.	
Zwischensumme		5.414.524,92
2.101.920,92	HA – Stationen	546.499,39
1.600.000,00	Rückbau Remscheider Str. 3a	1.600.000,00
2.300.000,00	Rückbau Remscheider Str. 18 – 21	2.300.000,00
1.000.000,00	Rückbau Remscheider Str. 58/59	1.000.000,00
1.350.000,00	Rückbau Varkausring	1.350.000,00
500.000,00	Rückbau Schillerstr. 40-44	500.000,00
Summe		12.711.024,31

Die Tilgung der Bürgschaften für die Rückbauten setzt in späteren Jahren ein.

Höhe in EUR	Verwendungszweck	Stand 31.12.2016 in EUR
SWP		
375.799,53	Energieversorgung Pirna	195.415,77
1.677.037,37	Verbesserung Infrastruktur	934.334,72
1.022.583,76	Bäder der Stadt Pirna	440.930,76
3.600.000,00	Sportschwimmhalle	3.600.000,00
9.928.184,00	Anteilsfinanzierung SV Pirna	9.928.000,00
	Zwischensumme	15.098.681,25
260.727,00	SM-Kanal Cunnersdorf	198.804,29
355.811,00	SM-Kanal Wasserwerk bis Steinplatz	271.305,84
100.647,00	Auflösung Mischsystem Joseph-Haydn-Str.	79.260,12
602.728,00	SM-Kanal Liebenthal 2. BA	459.580,10
91.031,00	Ertüchtigung MW-Kanal Wirthstraße	69.411,09
121.400,00	Ertüchtigung MW-Sammler Postweg	66.106,27
4.759.045,07	AW-Überleitung Klosterstraße bis APW	4.521.092,75
346.740,00	Ertüchtigung SM-Sammler Thiermann-Str.	286.060,50
171.800,00	Ertüchtigung SM Lucas-Cranach-Str.	74.181,55
372.612,00	SW-Kanal Am Rundling, SW-Kanal Hauptplatz	289.201,08
3.041.140,24	Sicherung Vorfinanzierungsdarlehen Abwasser	1.895.550,26
1.477.188,00	MW-Kanal Klosterstraße	1.440.258,28
1.658.785,55	AW-Überleitung Klosterstraße bis APW Gottlauba	1.617.313,55
217.600,00	Vorfinanzierung Resteerschließung	217.600,00
	Zwischensumme Abwasser	11.485.725,68
Summe		26.584.406,93
Insgesamt		39.295.431,24

b) Erläuterung

Durch den Bürgschaftsvertrag verpflichtet sich der Bürge gegenüber dem Gläubiger eines Dritten, für die Erfüllung der Verbindlichkeiten des Dritten einzustehen.

Im Falle der Stadt Pirna handelt es sich um Bürgschaftserklärungen (modifizierte Ausfallbürgschaften). Entsprechend dem Sicherungszweck der Bürgschaft ist die Bürgenhaftung subsidiär ausgestaltet. Dies ist gesetzlich dahingehend geregelt, dass dem Bürgen in der Regel die so genannte Einrede der Vorausklage zusteht. Konkret bedeutet dies, dass der Bürge Zahlungen verweigern kann, solange der Gläubiger keine Zwangsvollstreckung gegen den Hauptschuldner ohne Erfolg versucht hat. Die Übernahme der Bürgschaft setzt zwingend deren Notwendigkeit zur Erfüllung einer gemeindlichen Aufgabe voraus. Durch die gewährten Bürgschaftsverträge der Stadt sind aus jetziger Sicht keine finanziellen Auswirkungen auf die Stadt erkennbar. Demzufolge wurden auch keine Rückstellungen gebildet.

c) Entwicklung

Stand der Bürgschaften zum 31.12.2015	40.025.116,74 EUR
Stand der Bürgschaften zum 31.12.2016	39.295.431,24 EUR
Veränderung	729.685,50 EUR

Die Veränderung des Standes der Bürgschaften ergibt sich aus der planmäßigen Tilgung von verbürgten Krediten. Bei einigen Bürgschaften wird die Tilgung in den Folgejahren begonnen.

5.7.3 Gesellschaftereinlagen/Zuschüsse

a) Übersicht

Begünstigte(r)	2016 gezahlt in EUR
Stadtwerke Pirna GmbH	1.022.583,76
Stadtentwicklungsgesellschaft	100.000,00
Service- und Beteiligungsgesellschaft mbH	1.110.190,00
Gesamt	2.232.773,76

b) Erläuterung

Mit der Übergabe der **Bäder** an die **Stadtwerke Pirna GmbH** wurde auch das Darlehen und die Investition Geibeltbad übertragen. Die Stadt verpflichtete sich, sich als Gesellschafter an der Tilgung in Form einer Gesellschaftereinlage mit zu beteiligen. Diese vertragliche Bindung läuft bis zum Jahr 2024.

Mit Beschluss BVL-16/0454-20.1 legte der Stadtrat fest, zur Schaffung und Entwicklung von Arbeitsplätzen die Attraktivität des Standortes Pirna zu erhöhen. Die **Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH**, deren vorrangige Aufgabe die Wirtschaftsförderung ist, erhält dafür einen Zuschuss von 100 TEUR. Der Zuschuss orientierte sich dabei an den Einnahmen der Gewerbesteuern und des Gesamthaushaltes.

Im Ergebnis der Haushaltskonsolidierung 2002 wurden sämtliche kulturelle Einrichtungen in einer GmbH (**KTP**) zusammengefasst, die Tochter der **Service- und Beteiligungsgesellschaft Pirna mbH (SBP)** ist. Ein Vertrag zwischen der SBP und der Stadt Pirna legt einen Finanzierungsbetrag fest. Darüber hinaus erhält die KTP noch finanzielle Unterstützung aus dem Ergebnis der SWP, um ihre Aufgaben finanzieren zu können. Der Bedarf des Zuschusses wurde für das Haushaltsjahr neu ermittelt und für die neu übergebenen Aufgaben angepasst. Im Jahr 2016 zahlte die Stadt einen Verlustausgleich in Höhe von 1.110.190,00 EUR. Grundlage dafür waren die Beschlüsse des Stadtrates BVL-15/0150-20.1 am 27.01.2015 über 1.071.990,00 EUR und die BVL-16/0543-20.1 vom 13.12.2016 mit einer Erhöhung um 38.200,00 EUR auf 1.110.190,00 EUR.

5.7.4 Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

Die Rechtsaufsichtsbehörde stufte den Vertrag über die Verpachtung der Straßenbeleuchtung und über die Ausleuchtung der Stadt Pirna, entgegen der Auffassung der Stadt und des Steuerberaters, als kreditähnliches Rechtsgeschäft ein. In der Vermögensrechnung wird der Vertrag aber als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

5.7.5 Sonstiges

a) Grundschulden

Grundschuldbelastungen der Stadt Pirna an ihrem Eigentum sind nicht vorhanden.

b) Kommunalen Versorgungsverband

Die Große Kreisstadt Pirna ist Mitglied des Kommunalen Versorgungsverbandes Sachsen und zahlt für die Inanspruchnahme der Dienstleitungen in Zusammenhang mit der Lohnabrechnung jährlich ca. 64 TEUR.

c) Zweckverbände

Die Große Kreisstadt Pirna ist Mitglied im Verband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen (KISA). Für KISA musste wegen der defizitären Lage im Jahr 2016 eine Umlage in Höhe von 18.063,91 EUR gezahlt werden.

d) Verwaltungsumlagen

Neben dem städtischen Haushalt gibt es noch die Kommunale Stiftung mit dem Namen „Hospitalstiftung der Stadt Pirna“.

Für die Kommunale Stiftung erbringt die Stadt Leistungen, die sich in einem Ertrag aus einer Verwaltungsumlage niederschlagen.

Erträge fließen auch aus der Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Dohma.

5.8 Anlagen

5.8.1 Anlagenübersicht

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand am 31.12.2015	Zugänge in 2016	Abgänge in 2016	Umbuchungen in 2016	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2015	Abschreibungen in 2016	Auflösungen ¹	Zuschreibungen in 2016	Stand am 31.12.2016	am 31.12.2015	am 31.12.2016
	in €											
	1	+	-	+/-	5	6	-	8	+	10	11	12
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	856.915,87	34.045,68	408,99	0,00	890.552,56	608.488,36	53.793,77	408,99	0,00	661.873,14	248.427,51	228.679,42
1.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen	52.134.353,48	926.224,84	193.526,84	-37.900,00	52.829.151,48	20.749.851,89	5.281.971,64	193.526,84	0,00	25.838.296,69	31.384.501,59	26.990.854,79
1.3 Sachanlagevermögen	381.234.411,39	12.438.012,71	2.979.074,26	37.900,00	390.731.249,84	147.340.270,79	9.337.913,89	2.342.845,13	176.405,57	154.158.933,98	233.894.140,60	236.572.315,86
<i>1.3.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen</i>	<i>13.383.158,89</i>	<i>1.104.753,98</i>	<i>258.599,31</i>	<i>89.252,15</i>	<i>14.318.565,71</i>	<i>1.879.350,22</i>	<i>1.125.719,50</i>	<i>49.623,01</i>	<i>8.879,57</i>	<i>2.946.567,14</i>	<i>11.503.808,67</i>	<i>11.371.998,57</i>
1.3.1.1 Grünflächen	6.615.796,48	1.061.800,31	65.277,31	-21.884,94	7.590.434,54	1.656.164,35	1.085.708,71	16.520,60	8.879,57	2.716.472,89	4.959.632,13	4.873.961,65
1.3.1.2 Ackerland	1.164.428,68	20.904,49	0,00	0,00	1.185.333,17	142.939,20	12.300,00	0,00	0,00	155.239,20	1.021.489,48	1.030.093,97
1.3.1.3 Wald und Forsten	5.034.144,69	10,01	0,00	0,00	5.034.154,70	2.706,64	0,00	0,00	0,00	2.706,64	5.031.438,05	5.031.448,06
1.3.1.4 Schutz- und Ausgleichsflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.1.5 Gewässer	26.904,81	0,00	0,00	30.993,45	57.898,26	19.866,17	464,90	0,00	0,00	20.331,07	7.038,64	37.567,19
1.3.1.6 Sonstige unbebaute Grundstücke	541.884,23	22.039,17	193.322,00	80.143,64	450.745,04	57.673,86	27.245,89	33.102,41	0,00	51.817,34	484.210,37	398.927,70
<i>1.3.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an solchen</i>	<i>153.611.408,31</i>	<i>1.962,58</i>	<i>778.074,90</i>	<i>4.042.224,16</i>	<i>156.877.520,15</i>	<i>46.112.087,16</i>	<i>3.372.789,11</i>	<i>719.660,93</i>	<i>0,00</i>	<i>48.765.215,34</i>	<i>107.499.321,15</i>	<i>108.112.304,81</i>
1.3.2.1 Wohnbauten	580.421,15	0,00	0,00	0,00	580.421,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	580.421,15	580.421,15
1.3.2.2 Soziale Einrichtungen	15.966.205,19	0,00	11.418,55	3.234.910,86	19.189.697,50	5.446.833,78	485.607,99	11.418,55	0,00	5.921.023,22	10.519.371,41	13.268.674,28
1.3.2.3 Schulen	81.233.975,36	0,00	0,00	79.287,64	81.313.263,00	26.682.469,59	1.514.182,13	0,00	0,00	28.196.651,72	54.551.505,77	53.116.611,28
1.3.2.4 Kulturanlagen	17.379.542,04	0,00	708.242,38	6.930,46	16.678.230,12	3.255.540,51	559.456,55	708.242,38	0,00	3.106.754,68	14.124.001,53	13.571.475,44
1.3.2.5 Sportanlagen	10.189.672,66	0,00	8.809,87	745.097,46	10.925.960,25	3.258.299,63	391.645,22	0,00	0,00	3.649.944,85	6.931.373,03	7.276.015,40
1.3.2.6 Gartenanlagen	1.783.813,25	1.728,15	10.768,00	0,00	1.774.773,40	0,00	0,00	0,00	0,00	1.783.813,25	1.774.773,40	1.774.773,40
1.3.2.7 Verwaltungsgebäude	13.090.899,09	0,00	0,00	0,00	13.090.899,09	3.626.306,26	198.262,06	0,00	0,00	3.824.568,32	9.464.592,83	9.266.330,77
1.3.2.8 Sonstige Gebäude	13.386.879,57	234,43	38.836,10	-24.002,26	13.324.275,64	3.842.637,39	223.635,16	0,00	0,00	4.066.272,55	9.544.242,18	9.258.003,09
<i>1.3.3 Infrastrukturvermögen einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</i>	<i>177.279.602,23</i>	<i>709.554,98</i>	<i>1.064.711,59</i>	<i>2.031.395,70</i>	<i>178.955.841,32</i>	<i>86.438.309,85</i>	<i>3.585.960,57</i>	<i>808.400,26</i>	<i>167.526,00</i>	<i>89.048.344,16</i>	<i>90.841.292,38</i>	<i>89.907.497,16</i>
1.3.3.1 Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen	36.822.852,04	0,00	365.279,60	580.880,23	37.038.452,67	13.655.185,48	573.656,08	197.751,60	167.526,00	13.863.563,96	23.167.666,56	23.174.888,71
1.3.3.2 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.3 Stromversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.4 Gasversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.5 Wasserversorgungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.6 Abfallbeseitigungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3.7 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	2.026.197,16	0,00	0,00	88,04	2.026.285,20	58.575,85	42.617,54	0,00	0,00	101.193,39	1.967.621,31	1.925.091,81
1.3.3.8 Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	138.430.553,03	709.554,98	699.431,99	1.450.427,43	139.891.103,45	72.724.548,52	2.969.686,95	610.648,66	0,00	75.083.586,81	65.706.004,51	64.807.516,64
1.3.3.9 Sonstiges Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.5 Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	4.904.794,70	943,00	0,00	0,00	4.905.737,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.904.794,70	4.905.737,70
1.3.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	14.122.862,19	173.126,89	573.788,06	21.551,00	13.743.752,02	6.029.631,54	529.750,68	573.787,06	0,00	5.985.595,16	8.093.230,65	7.758.156,86
1.3.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Tiere	10.999.217,18	491.399,30	191.472,07	344.215,97	11.643.360,38	6.880.892,02	723.694,03	191.373,87	0,00	7.413.212,18	4.118.325,16	4.230.148,20
1.3.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.933.367,89	9.956.271,98	112.428,33	-6.490.738,98	10.286.472,56	0,00	0,00	0,00	0,00	6.933.367,89	10.286.472,56	10.286.472,56
1.4 Finanzanlagevermögen	12.460.313,10	0,00	0,00	0,00	12.460.313,10	-1.358.997,99	759,62	0,00	195.499,80	-1.553.738,17	13.819.311,09	14.014.051,27
1.4.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	12.343.577,12	0,00	0,00	0,00	12.343.577,12	-1.293.002,51	0,00	0,00	195.499,80	-1.488.502,31	13.836.579,63	13.832.079,43
1.4.2 Beteiligungen	116.735,98	0,00	0,00	0,00	116.735,98	-65.995,48	759,62	0,00	0,00	-65.235,86	182.731,46	181.971,84
1.4.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4.4 Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4.5 Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

¹ Kumulierte Abschreibungen für Abgänge

5.8.2 Verbindlichkeitenübersicht

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn	Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit			Stand zum Ende
	2016	bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	2016
	TEUR				
	1	2	3	4	5
1. Anleihen	0	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	14.870	589	1.651	10.451	12.691
2.1 von verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
2.2 von Beteiligungen	0	0	0	0	0
2.3 von Sondervermögen	0	0	0	0	0
2.4 vom öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0
2.4.1 vom Bund	0	0	0	0	0
2.4.2 vom Land	0	0	0	0	0
2.4.3 von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0	0	0
2.4.4 von Zweckverbänden	0	0	0	0	0
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0	0	0	0
2.5 vom privaten Kreditmarkt	14.870	589	1.651	10.451	12.691
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	14.870	589	1.651	10.451	12.691
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0	0	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0
3.1 vom öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0
3.2 vom privaten Kreditmarkt	0	0	0	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0	0	0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.384	3.716	45	0	3.760
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	161	353	0	0	353
7. Sonstige Verbindlichkeiten	29.049	37.268	4.090	3.068	44.426
8. Summe aller Verbindlichkeiten	47.464	41.926	5.786	13.519	61.230

5.8.3 Forderungsübersicht

Arten der Forderungen	Stand zu Beginn	Forderungen zum Ende des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit			Stand zum Ende
	2016	bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	2016
	TEUR				
	1	2	3	4	5
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	21.222	29.712	820	0	30.532
1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	132	109	1	0	110
1.2 Steuerforderungen	1.804	1.611	10	0	1.621
1.3 Forderungen aus Transferleistungen	17.789	26.651	809	0	27.461
1.4 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	1.496	1.340	0	0	1.340
2. Privatrechtliche Forderungen	172	121	10	0	131
davon gegen verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	4	4	0	0	4
3. Summe aller Forderungen	21.394	29.833	830	0	30.663

5.8.4 Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

a) Auszahlungen

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
<u>Budget 101</u>							
Öffentlichkeitsarbeit	a	7.000,00					Gemeinsam mit der KTP und der SEP sowie aus Mitteln des Stadtmarketings soll in den Jahren 2016 bis 2018 eine vollständige Überarbeitung der Website der Stadt Pirna erfolgen. 2016 wurden in erster Linie Beraterleistungen finanziert. Die restlichen Mittel sollen im Folgejahr für die Umsetzungsphase genutzt werden
	b	0,00					
11128	c	18.000,00					
Überarbeitung Relaunch	d	0,00					
pirna.de	e	25.000,00	21.189,74	3.810,26	3.810,00	3.810,00	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
Finanzhaushalt	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik vom 10.12.2013 Verfügbarkeit der Mittel bis zum Abschluss der Maßnahme
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	
	e	gesamt 2016					
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Budget 110							
Zentrale Steuerung	a	47.600,00					Deckung der Kosten für Büroausstattung, Zuschlag am 14.11.2016 (Auftragssumme 29.046,71 EUR); Lieferung KW6 und KW8,
Deckungskreis 0600	b	5.000,00					
11156	c	13.581,35					
	d	0,00					
Stadthäuser Büroausstattung	e	66.181,35	37.526,30	28.655,05	28.655,05	28.655,05	
Elektronische Datenverarbeitung	a	93.150,13					Umsetzung Projekt "Systemlösung für Dru- cken, Scannen und Kopieren" BVL 16/0529- 68.2 Lieferung erfolgte zum Jahreswechsel, Rg.-Datum 30.12.2016; Fälligkeit 13.01.2017
	b	118.000,00					
11152	c	31.575,92					
Ausstattung EDV Hard- und	d	0,00					
Software	e	242.726,05	173.525,74	69.200,31	68.575,92	68.575,92	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Budget 130							
Einrichtungen für den ruhenden Verkehr	a	0,00					Aufgrund fehlender Baukapazitäten bei der Rahmenvertragsfirma konnten Rest- und Anschlussleistungen nicht 2016 realisiert werden: Befestigung der Fahrspuren auf dem Parkplatz; Vervollständigung der Zugewegungen Parkplatz-Kita; Vervollständigung der Parkplatz-Einfriedung mit Geländer/Sperrpfosten. Zur Beauftragung und Durchführung der vorgenannten Leistungen wird die Übertragung der finanziellen Mittel in der gesamten Höhe nötig. Die Leistungen sollen im Jahr 2017 erbracht werden.
54611	b	17.000,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
Parkplatz Badstraße Graupa	e	17.000,00	0,00	17.000,00	17.000,00	17.000,00	
Einrichtungen für den ruhenden Verkehr	a	10.609,07					Planung LP 2 ist Entscheidungsgrundlage für ein P+R Parkhaus auf dem Parkplatzgelände ehem. LTV bzw. eines Ersatzstandortes. Zur Begleichung d. Auftrages bzw. zur weiterführenden Beauftragung ist eine Mittelübertragung erforderlich.
54611	b	80.000,00					
Auszahlungen für Parkplatz am Bahnhof	c	0,00					
ehem. LTV	d	0,00					
	e	90.609,07	0,00	90.609,07	90.609,07	90.609,07	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
Finanzhaushalt	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik vom 10.12.2013 Verfügbarkeit der Mittel bis zum Abschluss der Maßnahme
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	
	e	gesamt 2016					
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Budget 137							
Vorbeugender Brandschutz	a	4.318,00					Beauftragte Ersatzbeschaffung Tragkraftspritzenfahrzeug; beauftragte Schlauchpflegeeinrichtung; bereits gelieferte Ersatzbeschaffung Hochdruckreiniger für Hauptwache; bereits gelieferte Ersatzbeschaffung Matratzen und Lattenroste Hauptwache
12611	b	135.000,00					
	c	118.043,28					
	d	0,00					
FW Ersatzbeschaffungen	e	257.361,28	72.516,32	184.844,96	181.906,92	181.906,92	
Budget 240							
Schulen	a	57.813,81					Drucker-, Scanner- und Kopiererlösung; Hard- und Software für Integrationsschülerin Schiller-Gymnasium; Ersatzbeschaffungen für Beamer; interaktive Wandtafeln Herder-Gymnasium; Maßnahme Kabinett Diesterweg-GS; Größtenteils wurden die Anschaffungen bereits 2016 getätigt, lediglich die Rechnungslegung erfolgte 2017
Deckungskreis 2000	b	123.800,00					
21111/21511/21711	c	-1.289,20					
	d	0,00					
EDV	e	180.324,61	97.385,91	82.938,70	82.938,70	82.938,70	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Schulen	a	54.672,70					Zur Sicherung des 2. Fluchtweges wurden in der GS Zehista bauliche Veränderungen vorgenommen, in deren Konsequenz die Möblierung im Schulleiterzimmer angepasst werden muss. Der bereits 2016 beauftragte Schrank ist jedoch erst 2017 lieferbar.
Deckungskreis 2116	b	72.500,00					
21111/21511/21711	c	-36.396,92					
	d	0,00					
Ausstattung Schulen (Möbel...)	e	90.775,78	89.742,86	1.032,92	1.032,92	1.032,92	
Gymnasien	a	36.868,32					Zur endgültigen Abfinanzierung der Bau- maßnahme (bspw. Leistungsphase 9; Vermessung) ist die Übertragung der Mittel notwendig.
Deckungskreis 2170	b	0,00					
21711	c	0,00					
	d	0,00					
Turnhalle Schiller-Gymnasium	e	36.868,32	3.448,26	33.420,06	33.420,06	33.420,06	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Grundschulen	a	2.268,73					Die Erneuerung der Weitsprunganlage in der GS Neundorf wurde im Oktober 2016 beauftragt. Der im Dezember gelieferte und im Januar bezahlte Absprungbalken kann jedoch witterungsbedingt erst im Frühjahr 2017 eingebaut werden. Auftrag: 434,48 EUR / beglichen: 310,34 EUR. Damit der Montage möglicherweise noch die Anlaufbahn angeglichen werden muss, könnten die Kosten etwas höher ausfallen. Die Übertragung der gesamten Restmittel in Höhe von 591,47 EUR in das Jahr 2017 ist erforderlich.
21111	b	0,00					
	c	-32,92					
	d	0,00					
Sportgeräte GS Neundorf	e	2.235,81	1.644,34	591,47	591,47	591,47	
Grundschulen	a	375.579,42					Die Fördermittelbescheide für den 1. BA 2. TA (Posteingang 12.10.2016) sowie 2. BA Energetische Sanierung (Posteingang 05.01.2017) sind für eine Ausführung im Haushaltsjahr 2016 verspätet eingegangen. Die Begleitblätter für Planungs- und Ausführungsfirmen liegen vor und werden im Haushaltsjahr 2017 realisiert.
21111	b	400.000,00					
	c						
	d	120.002,59					
Sanierung GS Diesterweg	e	775.579,42	264.073,97	391.502,86	391.502,86	391.502,86	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Grundschulen	a	0,00					Die Übertragung der HH-Mittel in das Jahr 2017 ist erforderlich, um die beauftragten Planungsleistungen für eine Studie zur Komplettsanierung bzw. Ersatzneubau bezahlen zu können, bzw. mit den HH-Ansätzen 2017 weiterführende Planungen beauftragen zu können.
21111	b	45.000,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
Sanierung GS Zehista	e	45.000,00	34.181,55	10.818,55	10.818,55	10.818,55	
Grundschulen	a	3.439,46					Diese Mittel werden für die Leistungsphase 9 des Architekten bzw. der Fachplaner benötigt.
21111	b	0,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
Brandschutz/ Speisesaal GS Graupa	e	3.439,46	1.636,83	1.802,63	1.802,63	1.802,63	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Oberschulen	a	268.238,07					Die Übertragung der HH-Mittel in das Jahr 2017 ist erforderlich, um die bereits gebundenen vertraglichen Mittel im Rahmen der Schlussrechnung der einzelnen Gewerke und Planungsleistungen LP8 zu finanzieren sowie die ebenfalls bereits gebundenen Mittel an den Außenanlagen für Planungs- und Bauleistungen in 2017 umzusetzen bzw. fertigzustellen.
Deckungskreis	b	219.000,00					
21511/51122	c	201.519,00					
	d	129.330,00					
Abbruch u. Neubau OS Gauß	e	559.427,07	361.890,18	197.536,89	197.536,89	197.536,89	
Gymnasien	a	70.000,00					Die Übertragung der HH-Mittel in das Jahr 2017 ist erforderlich, um die bereits beauftragten Planungsleistungen und Fachplanungen für die Erweiterung des Fr.-Schiller-Gymnasiums im Altbau und neuen Erweiterungsbau finanzieren zu können und in 2017 fortführende Planungsleistungen beauftragen zu können.
	b	0,00					
21711	c	202.300,00					
	d	0,00					
Sanierung Schiller-Gymnasium	e	272.300,00	227.584,57	44.715,43	44.715,43	44.715,43	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Kulturförderung	a	13.292,27					Die Summe von 21.089,81 EUR ist durch Vormerkungen von Aufträgen bereits gebunden. Des Weiteren stehen die Erbringung der Leistungsphase 9 der unterschiedlichen Planungsbüros und zeitversetzt über die einzelnen Teilobjekte 1 bis 5 noch aus. Die genannte Summe wird deshalb im Haushaltsjahr 2017 vollumfänglich in Anspruch genommen.
Deckungskreis	b	3.500,00					
28111	c	10.389,99					
	d	0,00					
Jagdschloss Graupa	e	66.422,24	45.332,43	21.089,81	21.089,81	21.089,81	
Kindergärten	a	1.347.500,85					BVL-14/0821-60.2; BVL-14/860-60.2; BVL-15/0151-60.2 Die Summe von 34.031,88 EUR wird vollumfänglich für die Finanzierung der vorgemerkten und vergebenen Verträge und Leistungen benötigt. Eine weitere enthaltene Teilsumme wird für den Abschluss eines offenen Rechtsstreits Los 13 Malerarbeiten vorgehalten.
Deckungskreis	b	0,00					
36521	c	0,00					
	d	86.342,94					
Kita Regenbogen	e	1.347.500,85	1.181.517,91	34.031,88	34.031,88	34.031,88	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Kindergärten	a	11.398,08					Zur einheitlichen Verwaltung und zentralen Vergabe der Betreuungsplätze, in den Kindertageseinrichtungen/-tagespflegestellen im Gemeindegebiet, wurde 2014 die Lecos GmbH mit der Einführung des Fachverfahrens "Kivan" beauftragt. In den vergangenen zwei Jahren stellte sich heraus, dass mit der derzeitigen Version nicht alle Anforderungen im vollen Umfang bzw. nicht auf die erforderliche Weise abgebildet werden können. Hierfür wurde inzwischen die Version "Kivan.Next" entwickelt. Ein entsprechendes Angebot liegt vor. Derzeit finden Tests der Demoumgebung sowie Abstimmung zur weiteren Verfahrensweise statt. Die Abwicklung der Umstellung soll 2017 erfolgen.
36521	b	0,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
Verwaltung Kitas - Software	e	11.398,08	2.380,00	9.018,08	9.018,08	9.018,08	
Kindergärten	a	6.262,90					BVL-09/0803-60.2; BVL-09/0831-60.2; Die Summe von 1.896,90 EUR wird noch für planungsseitige Leistungen zur Ertüchtigung der Außenanlage benötigt. Die Leistungen wurden im 2016 begonnen und konnten auf Grund von baustatischen Schäden am Gebäude nicht weiter verfolgt werden. So müssen erst die genauen Ursachen und Gründe der zuvor genannten Gebäudeschäden abschließend geklärt sein um danach die Maßnahme zur Ertüchtigung und Ergänzung der Außenanlagen realisieren zu können.
36521	b	0,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
Kita Naseweis Walkmühlenweg	e	626,90	4.366,00	1.896,90	1.896,90	1.896,90	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
							nen.
Kindergärten	a	40.000,00					Die Baumaßnahme Umbau ehm. Physiotherapie zu Horträumen in der KITA Lindenstraße 13 wurde im Jahr 2016 (31.12.2016) abgeschlossen. Restleistungen und Schlussrechnungen sind im Haushaltsjahr 2017 zu vergüten.
36521	b	0,00					
	c	184.825,36					
	d	0,00					
Kita Lindenstraße 13, Horträume	e	224.825,36	181.226,87	43.598,49	43.598,49	43.598,49	
Kindergärten	a	29.999,00					Die Maßnahme wurde bereits 2016 baulich abgeschlossen. Offen sind jedoch noch Schlussrechnungen einzelner Firmen, die erst 2017 kassenwirksam werden.
36521	b	0,00					
	c	56.928,29					
	d	0,00					
Kita "Kunterbunt" Turmgutstraße	e	86.927,29	66.061,21	20.866,08	20.866,08	20.866,08	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Kindergärten	a	2.779,93					Die Summe von 723,26 EUR wird für die Neuinstallation eines internetfähigen Hausanschlusses für die Kindertagesstätte dringend benötigt. Die bisherige Medienversorgung basierte auf den bereits bestehenden Ursprungsanschluss der Datenleitung des ehemaligen Objektes und wurde im Zuge der Baumaßnahme zum Neubau übernommen und verlegt. Den jetzigen aktuellen Anforderungen an das Datennetz und die damit verbundenen Datenübertragungsqualitäten hält der jetzige Hausanschluss nicht mehr stand und muss deshalb neu installiert werden. Da sich im Zuge einer anderen Baumaßnahme unmittelbar vor dem Gebäude der Kita (Bau einer neuen Bushaltestelle) anbietet die dort bestehenden Tiefbauarbeiten mit zu nutzen, sollte hier eine wirtschaftliche gemeinsame Lösung gefunden werden den notwendigen Medienhausanschluss neu zu gestalten.
	b	0,00					
36521	c	611,51					
	d	0,00					
Kita "Schatzfinder am Kiessee"	e	3.391,44	2.668,18	723,26	723,26	723,26	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Kindergärten	a	56.281,02					BVL-16/0453-65.2; BVL-16/0399-65.2; BVL-15/0358-65.2 Die Summe wird vollumfänglich für die Weiterführung der begonnenen Baumaßnahme benötigt. Die Maßnahme wurde im Haushaltsjahr 2016 planungstechnisch vorbereitet und alle erforderlichen Architekturplanungen und Fachplanungen erstellt. Die ersten Baulose wurde ausgeschrieben und vergeben, sodass mit Beginn des Haushaltsjahres 2017 die eigentliche Baumaßnahme begonnen werden konnten. Die genannte Summe bildet einen Teil der Gesamtfinanzierung der Baumaßnahme und wird aus diesem Grunde ungemindert in Anspruch genommen.
36521	b	0,00					
	c	277.766,87					
	d	0,00					
Kita "Roßmähler Str."	e	624.550,01	265.790,32	358.759,69	358.759,69	358.759,69	
Kindergärten	a	486.342,18					BVL-16/0476-20.1; IVL-16/0212-65.2; BVL-15/0279-65.2; BVL-15/0265-65.2; BVL-15/0227-65.2 Die Summe von 440.909,53 EUR wird zur Fertigstellung der Baumaßnahme Kita Spieloase vollumfänglich benötigt und in Anspruch genommen. Die Baumaßnahme wurde planungstechnisch im Jahr 2016 begonnen und alle erforderlichen Planungsunterlagen erstellt. Alle notwendigen Architektur- und Fachplanungen lagen vor und 90 % der auszuführenden Bauleistungen wurden in den entsprechenden Einzellosen ausgeschrieben und vergeben. Die Fortführung der Bau-
36521	b	450.000,00					
	c	-65.000,00					
	d	91.182,00					
Kita Spieloase (Steinhaus)	e	871.342,18	339.250,65	440.909,53	440.909,53	440.909,53	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
							maßnahme erfolgt in diesem Haushaltsjahr und wird bis Ende Juni 2017 abgeschlossen sein.
Sportförderung	a	149.428,08					125.927,31 EUR LP3 Neubau 2-fach Sport-halle Einsteinstr. 16; EU-weite Ausschreibung der Planungsleistungen erforderlich; 2.Ausschreibungsrunde war notwendig; 19.673,74 EUR Neubau Vereinsgebäude Polizei SV Pirna e.V.; ZWB SAB erst im Dezember 2016, erst danach konnte begonnen werden. 21.000,00 EUR Errichtung Kletterwand; Gründung des erforderlichen Dachverbandes verzögerte sich; 22.482,33 EUR Sportgeräte; ZWB wurden auf Entscheidung der Vereine widerrufen, Mittel sollen für Großsport- und Pflegegeräte zur Verfügung stehen
Deckungskreis	b	100.000,00					
42111	c	0,00					
	d	0,00					
Zuschüsse Vereine	e	249.428,08	60.344,70	189.083,38	189.083,38	189.083,38	
Budget 260							
Bauhof	a	67.037,00					Die bisherige Vorplanung wurde 2015 als noch einmal überarbeitungsbedürftig eingeschätzt. Die Aufgaben des Bauhofes sollten auf Grund von Umstrukturierungen und der Anpassung des Personalkonzeptes 2016 noch einmal analysiert und der benötigte Platzbedarf nochmals festgelegt werden. Auf Grund der Priorisierung der Hochwasserbauvorhaben noch nicht erfolgt. Danach erfolgt eine Anpassung der Aufgabenstel-
	b	0,00					
11160	c	0,00					
	d	0,00					
Errichtung neuer Bauhof (Clara-Zetkin-Str.)	e	67.037,00	0,00	67.037,00	67.037,00	67.037,00	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
							lung zur weiteren Planung. Zur Beauftragung und Durchführung der Leistungen wird die Übertragung der finanziellen Mittel in der gesamten Höhe benötigt. Die Leistungen sollen im Jahr 2017 erbracht werden.
Gemeindestraßen	a	10.913,39					Im Jahr 2009 erhielt die Stadt aus der Erschließungsbürgschaft der SÜBA vorhaben-gebundene finanzielle Mittel zur Verkehrserschließung der R.-Wagner-Straße (891.836,66 EUR). Unter Verwendung dieser Mittel wurde als 1.TA der Gehweg auf der Nordseite errichtet. Der Abschluss der Maßnahme -Gehweg R.-Wagner-Str.- erfolgt mit dem Lückenschluss auf der Südseite zwischen A.-Röckel-Ring und E.-Pfanne-Straße. Hierzu wird die Haushaltsermächtigung in Anspruch genommen.
54111	b	0,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
Gehweg Richard-Wagner-Straße	e	10.913,39	3.266,03	7.647,36	7.647,36	7.647,36	
Gemeindestraßen	a	16.233,52					Das Bauvorhaben ist Bestandteil vom DHH 2017/2018. Die Planung wurde 2016 auf der Grundlage des Ing.vertrages vom 15.11/08.12.16 begonnen. Zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen ist die beantragte Haushaltsermächtigung unerlässlich.
54111	b	0,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
Liebthaler Straße	e	16.233,52	1.849,26	14.384,26	14.384,26	14.384,26	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Gemeindestraßen	a	133.701,29					Die Maßnahme ist eine Komplexmaßnahme SWP/Stadt. Die VOB-Abnahme fand am 04.12.2014 statt. Zusätzliche Leistungen wurden im 1.NT vorgelegt, bestätigt und im Jahr 2016 mit der Korrektur zur Schlussrechnung ggü. dem AN vergütet. Für die Dauer des Gewährleistungszeitraumes erfolgte ein Leistungsbehalt für Mängelansprüche in Höhe von 5.567,01 EUR. Die Endabrechnung der Planungsleistungen (BOL, LP9, zusätzliche und besondere Leistungen) steht noch aus. Eine Rechnung hierzu in Höhe von 5.782,29 EUR lag vor, musste jedoch aufgrund der noch fehlenden Unterlagen zurückgewiesen werden. Zur erforderlichen Endabrechnung der Maßnahme wird die Übertragung benötigt.
54111	b	20.000,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
Mozartstraße	e	153.701,29	129.265,30	24.435,99	11.349,30	11.349,30	
Gemeindestraßen	a	0,00					Das Bauvorhaben wurde 2016 planerisch begonnen und ist Bestandteil vom DHH 2017/2018. Bezug: Ingenieurvertragsangebot mgp vom 10.10.2016. Die Aktualisierung des Leistungsumfanges wird 1/2017 abgeschlossen.
54111	b	23.000,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
Brücke über Bonnewitzer Bach	e	23.000,00	0,00	23.000,00	23.000,00	23.000,00	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Gemeindestraßen	a	6.162,57					1.) Deckenschluss Sonnenhang/ Am Hang/ Birkenweg/ An der Sonnenlehne; Auf den Straßen Sonnenhang/ Am Hang (Gesamtlänge 305m) erfolgt durch die SWP die medientechnische Erschließung. Die vorhandene Asphaltdecke ist vollkommen desolat, da auf den Untergrund, Sand anstehend, gleich die Asphaltdecke folgt. Die Asphaltdecke wird vollständig abgenommen und die SWP stellen die Asphaltdecke ohne Verbesserung des tragenden Untergrundes wieder her über die gesamte Fahrbahnbreite, d.h. auch außerhalb der Rohrgräben. Tragfähigkeitsverbessernde Maßnahmen werden von der SWP nicht vorgesehen. Die Mittel werden eingesetzt, um durch Bodenaustausch zumindest auf dem Planum den Tragfähigkeitswert 45N/mm ² zu erzielen. Hierfür wurden 5TEUR vorgemerkt. Bei Fortführung der Maßnahme wurde festgestellt, dass auch auf den Straßen Birkenweg (1.210m) und An der Sonnenlehne (250m), die Bestandteil der Gesamtmaßnahme der SWP sind, der gleich schlechte Straßenaufbau vorhanden ist. Auch hier sollen durch die Stadt tragfähigkeitsverbessernde Maßnahmen ausgeführt werden. Die Vormerkung ist zu erhöhen um 15TEUR, auf neu 20TEUR gesamt. Die Gesamtmaßnahme der
Deckungskreis 6311	b	75.000,00					
54111/54211	c	-861,76					
	d	0,00					
Anschlussmaßnahmen	e	80.300,81	31.460,23	48.840,58	48.840,58	48.840,58	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
							SWP wurde Mitte 2016 begonnen und wird Mitte 2017 abgeschlossen sein.

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Kreisstraßen/Bundesstraßen	a	17.669,56					*Kreisstraßen; Die Maßnahme "Straßenausbau der Kreisstraße K8732 in Krietzschwitz" konnte im Jahr 2016 nicht begonnen werden, da die SWP die Leistungen für den erforderlichen Regenwasserkanal sowie die notwendigen Regenrückhalteanlagen infolge des Zeitdruckes zur Umsetzung des ABK noch nicht in Angriff nehmen konnten. Die SWP werden nunmehr in 2017 in der Ortslage Krietzschwitz vorgezogen den Schmutzwasserkanal, Trinkwasser, Steuerkabel und Telekommunikationsanlagen verlegen. Zur Einordnung der Medien in den öffentlichen Straßenraum und zum Fahrbahndeckenschluss nach Leitungsverlegung empfiehlt sich, Leistungen zur Straßenplanung für die LP1-2 begleitend ausführen zu lassen. Ein Honorarangebot liegt bereits vor. Zur Sicherung der Gesamtfinanzierung ist die Übertragung der gesamten finanziellen Mittel nach 2017 notwendig. *Bundesstraßen; Zur Realisierung der Maßnahme "Neubau Kreisverkehr B172 Schloss Sonnenstein" wurde eine 3-Seiten-Vereinbarung mit LASu/VLRA/Stadt abgeschlossen. Die Endabrechnung (Kosten- und Leistungssplittung) wurde nunmehr mit Datum vom 03./16./26.08.2016 von allen
Deckungskreis 6312	b	100.000,00					
54211/54411	c	0,00					
	d	0,00					
Bundesstraßen/Straßenbaumaßnahmen	e	117.669,56	54.746,75	62.922,81	62.922,81	62.922,81	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
							Vertragspartnern bestätigt und unterzeichnet. Die Endabrechnung der Baukostenanteile erfolgte im Jahr 2016. Die Endabrechnung der Verwaltungskosten sowie die Einigung zur Übernahme der Planungskosten durch den Baulastträger LASuV stehen noch aus. Offene Leistungen sind des Weiteren die Abrechnung der LP9 (Ingenieurbüro Ulrich Karsch). Die Gewährleistungsfrist ist am 08.11.2016 abgelaufen. Im Vorfeld dazu erfolgte eine Begehung mit Feststellungen zur Mängelbeseitigung durch den AN. Im Bereich B172 Dresdner Straße/Glashüttenstraße erhielten wir vom LASuV eine Abrechnung zu den Grunderwerbskosten. Diese wurde als nicht prüffähig zurückgegeben. Es ist zu erwarten, dass 2017 eine prüffähige Rechnung vorgelegt wird und damit zu bezahlen ist.

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Gemeindestraßen	a	4.944,89					*Ausbau Geh-/Radweg Südvorstadt Pirna, Rottwerndorfer Straße; Im Abschnitt Rottwerndorfer Straße 53 stadtauswärts bis zur Johann-Sebastian-Bach-Straße (Baulänge 1km) soll der Ausbau des Geh-/Radweges erfolgen. Für die Planungsleistungen der Maßnahme wurde ein Ing.-vertrag mit dem Büro INC Ingenieurbüro Noske&Co. GmbH mit Datum vom 17./24.06.2016 abgeschlossen. Die LP3 wurde im Dez. 2016 der FG68 zur Beantragung von Fördermitteln übergeben. Aufgrund von umfangreichen Prüfungen zur Eingriffs- und Ausgleichsbilanz sowie zum Artenschutz konnten die Antragsunterlagen nicht eher fertiggestellt werden. Im Feb.2017 soll nach Vorlage der GWS der Fördermittelantrag beim Zuwendungsgeber eingereicht werden. Nach Vorlage des Zuwendungsbescheides bzw. der Bestätigung des förderunschädlichen Baubeginns wird die Maßnahme ausgeschrieben und im II./III. Quartal 2017 bauseitig realisiert werden. Bis 28.02.2017 ist eine Birke (mit Stahlrohreinwuchs) zu fällen, um für den Bau die erforderliche Baufreiheit zu schaffen. (Eine Realisierung der Baumaßnahme konnte 2016 nicht erfolgen, da im stadteinwärtigen Bereich der Rottwerndorfer Straße bereits 2 Baustellen der SWP zur
Deckungskreis 6313	b	250.000,00					
54111/54211/54311/54411	c	0,00					
	d	0,00					
Radwege	e	254.944,89	15.199,84	239.745,05	82.500,00	82.500,00	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
							Verlegung von Fernwärmeleitungen, eine weitere Straßenraumeinschränkung nicht ermöglichen.)
Staatsstraßen	a	26.855,18					Die Grunderwerbsverhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Für die Brücken- und Straßenbaumaßnahmen laufen die Gewährleistungsfristen sowie die Mängelbeseitigung vor Gewährleistungsablauf (Inanspruchnahme Bürgschaft wegen Insolvenz AN). Honorarleistungen für Brückenprüfungen (H2) und Planungsleistungen (LP9) gemäß den abgeschlossenen Verträgen sind noch zu erbringen. Zur Gesamtfinanzierung wird die Übertragung der finanziellen Mittel benötigt und sind zu übertragen.
Deckungskreis 6600	b	0,00					
54311	c	6.208,00					
	d	0,00					
Zehistaer/Liebstädter Straße	e	33.063,18	9.664,19	23.398,99	23.398,99	23.398,99	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Gemeindestraßen	a	0,00					*OL Krietzschwitz; Die SWP beabsichtige 2016 die OL Krietzschwitz abwassertechnisch zu erschließen. Die Maßnahme wurde nach 2017 verschoben. Die SWP wird die Kanal- und Leitungsverlegung auf der Fahrbahnseite, wo ein Bürgermeisterkanal vorhanden ist, durchführen. In Kenntnis des maroden und desolaten Zustandes des Bürgermeisterkanals ist zu erwarten, dass finanzielle Aufwendungen notwendig werden. Die Straßenentwässerung, welche derzeit auch an den Bürgermeisterkanal anschließt, befindet sich ebenfalls in einem sehr schlechten Zustand, wie Kanals- und Leitungsbefahrungen belegen. Der städtische Bauumfang (Beteiligung) kann derzeit nicht eingeschätzt werden, da gegenwärtig das Ausschreibungsverfahren der SWP läuft und die Bautätigkeiten erst im März 2017 beginnen und im Okt. 2017 abgeschlossen sein sollen. *Alt-Neundorf; Im Dez. 2016 wurde auf der Cottaer Straße eine Schadstelle festgestellt. Gemäß Mitteilung der SWP befindet sich der Schacht nicht in deren Rechtsträgerschaft, d.h. ist Bestandteil eines Bürgermeisterskanals. Zur Beseitigung der Schadstelle soll ein Teil der finanziellen Mittel, deren Höhe noch nicht benannt werden kann,
	b	30.000,00					
54111	c	-2.537,01					
	d	0,00					
Bürgermeisterkanäle	e	27.462,99	65,33	27.397,66	27.397,66	27.397,66	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	
	e	gesamt 2016					
Finanzhaushalt		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	§ 21 SächsKomHVO-Doppik vom 10.12.2013 Verfügbarkeit der Mittel bis zum Abschluss der Maßnahme
							verwendet werden.

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Gemeindestraßen	a	37.828,25					Für die Maßnahme Umgestaltung Dohnaischer Platz wurde die LP2 erarbeitet. Das Büro VKT stellte im Jahr 2016 hierzu die Schlussrechnung, die bezahlt wurde. Die Stadt beabsichtigt, die städtischen Gebäude in der Innenstadt mit sicheren Datenkabeln auszurüsten und zu vernetzen sowie als Grundlage hierfür Leerrohrstrecken mit den notwendigen Kabelzugschächten zu errichten. Die Ausrüstungsplanung der Gesamtmaßnahme erarbeitet das Büro Hahn, Pirna. Der Abschnitt der Breite Straße zwischen Dr.-Wilhelm-Külz-Straße und Siegfried-Rädel-Straße befindet sich innerhalb des Planungsbereiches zum Dohnaischen Platz (30 %). Im Jahr 2016 informierte die SWP, dass umfangreiche Kanal- und Leitungsverlegungen in diesem Abschnitt durchgeführt werden, ohne Beteiligung der Stadt. Die Ausschreibung hierfür musste aufgehoben werden, da die Kostenansätze überschritten wurden. Die Maßnahme der SWP wurde erneut ausgeschrieben. Die Angebotsauswertung liegt noch nicht vor. Als vorgezogene Maßnahme soll im Ausbauabschnitt die Leerrohrverlegung inkl. Schacht vorfristig mit ausgeführt werden, die die Straßenumgestaltung nur den Straßenauf- und Straßenumbau vorsieht ohne Leitungsverlegung.
	b	0,00					
54111	c	0,00					
	d	0,00					
sonst. Baumaßnahmen/ Dohnaischer Platz	e	37.828,25	26.376,78	11.451,47	11.451,47	11.451,47	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
							In diesem Zusammenhang entstehen weitere Planungs- und Koordinierungskosten.
Gemeindestraßen	a	0,00					Gemäß den vertraglichen Bindungen zum IB für Bauplanung und Baustatistik (Stützmauer Mockethaler Steinweg in Niederposta) wurde mit der Honorarschlussrechnung vom 19.12.2016 der Finanzierungsanspruch zur erbrachten Ingenieurleistung LP9 - Objektbetreuung- angezeigt.
54111	b	500,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
Stützmauer Niederposta/ Mockethaler Steinweg	e	500,00	0,00	500,00	400,76	400,76	
Staatsstraßen	a	0,00					Die Stadt Pirna möchte in der OL Neundorf (Wendeplatz/Staatsstraße) eine Studie zur möglichen Gestaltung der Verkehrs- und Nebenräume erarbeiten lassen. Ein Honorarangebot liegt bereits vor. Im Vorfeld dazu erfolgte eine Vermessung des vorhandenen Bestandes. Es bedarf weiterer Untersuchungen zum vorhandenen Baugrund sowie des im Straßenraum liegenden Leitungsbestandes. Zur Beauftragung und Durchführung der vorgenannten Leistungen wird die Übertragung der finanziellen Mittel in der gesamten Höhe benötigt. Die Leistungen sollen im Jahr 2017 erbracht werden. Die finanziellen Mittel konnten in 2016 nicht vollumfänglich umgesetzt werden, da die Abarbeitung der Hochwassermaßnahmen
54311	b	0,00					
	c	29.999,00					
	d	0,00					
Schwarzdeckenprogramm/ S174 Neundorf	e	29.999,00	2.951,20	27.047,80	27.047,80	27.047,80	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
							höhere Priorität besitzt und vorrangig bearbeitet wurden.
Staatsstraßen	a	8.993,95					Die beantragte Haushaltsermächtigung wird zur Beschilderung des nachfolgenden Verkehrsnetzes gemäß bestehender vertraglicher Bindungen in vollem Umfang benötigt. Die finanziellen Forderungen der Partner wurden für Anfang 2017 angezeigt.
54311	b	0,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
S177 Ausbau nördl. Pirna	e	8.993,95	3.390,91	5.603,04	5.603,04	5.603,04	
ÖPNV	a	0,00					Mit Datum 02.11.2016 wurde der Zuwendungsantrag für die Umverlegung der Bushaltestelle Kita Birkwitz, Pratzschwitzer Straße in Pirna gestellt. Die gemeindegewirtschaftliche Stellungnahme vom 28.11.2016 bestätigt die Gesamtfinanzierung der Maßnahme. Der eingestellte Eigenanteil 2016 i.H.v. 15.000 EUR wird vollständig für diese Maßnahme benötigt. Mit Eingang des Zuwendungsbescheides erfolgte die Ausschreibung der Maßnahme. Wir beantragen daher die Übertragung der finanziellen Mittel nach 2017.
54801	b	60.000,00					
	c	0,00					
	d	45.000,00					
Buswartehallen/ Fahrgastunterstände	e	60.000,00	3.043,45	11.956,55	11.956,55	11.956,55	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Gewässer 2. Ordnung	a	57.228,50					Bereits im Oktober 2015 wurde der Zuwendungsantrag bei der Landesdirektion Sachsen für die Maßnahme "Mädelgraben" gestellt. Erst im Dezember 2016 wurden wir aufgefordert weitere Unterlagen einzureichen um einen positiven Zuwendungsbescheid zu erhalten. Unter anderem ist nun eine Kosten-Nutzwert-Analyse vorzulegen, für die weitere Mittel benötigt werden. Die Umsetzung der Maßnahme muss auf 2017 verschoben werden. Für die Maßnahme "Lindigt" konnten keine Fördermittel beantragt werden, da es sich um wild abfließendes Oberflächenwasser handelt. Der Eigenanteil soll für die Durchführung einer geminderten Maßnahme in 2017 verwendet werden. Für die Maßnahme "Meusegastbach" wird derzeit die Planung erarbeitet. Daher wird die Übertragung der finanziellen Mittel nach 2017 beantragt.
Deckungskreis 5521	b	215.000,00					
55211	c	0,00					
Gewässerschutz (Marktweg, Mädelgraben,	d	140.750,00					
Lindigt, Meusegastbach)	e	258.721,54	22.669,30	108.809,20	108.809,20	108.809,20	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Budget 261							
Naturschutz- und Landschaftspflege	a	113.315,47					Im Jahr 2016 konnten verschiedene Maßnahmen auf den Spielplätzen umgesetzt werden (z.B. Erweiterung der Spielangebote Ernst-Thälmann-Platz, Schaffung von 2 Spielpunkten auf der Dohnaischen Straße). Weitere Bauvorhaben konnten soweit vorbereitet werden, dass die Aufträge bereits ausgelöst wurden und der Bau teilweise schon gestartet ist (Bau Inklusionsinsel 60.200 EUR, Planungsauftrag Inklusionsspielinsel 15.876,42 EUR, Neubau Toranlage Spielplatz Graupa, Restauration Sandsteinsäulen 4.400 EUR und Erneuerung der Holztorflügel 13.000 EUR). Das nächste Vorhaben ist die Erneuerung Spielplatz Borsbergblick. Dafür wurde bereits der Auftrag zur Vermessung 1.219,16 EUR und zur Spielplatzplanung 17.189,74 EUR ausgelöst. Die restlichen Mittel in Höhe von 17.397,60 EUR sollen für die Umsetzung eingesetzt werden.
Deckungskreis 5814	b	100.000,00					
5511	c	0,00					
	d	0,00					
BV Spielplätze	e	213.315,47	84.032,55	129.282,92	129.282,92	129.282,92	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Informelle Planung	a	33.305,44					Für die geplanten Haushaltsmittel war die Weiterführung der touristischen Beschilderung am Schlossberghang und in der Altstadt geplant. Die Beschilderung am Schlossberg kann aber erst im Zuge der Baumaßnahme umgesetzt werden. Auch im Jahr 2016 war die Maßnahme Schlossberghang 2.+3.BA nicht soweit fortgeschritten, dass auch die Beschilderung umgesetzt werden konnte. Es wurde aber bereits der Auftrag zur Herstellung der Tafeln in Auftrag gegeben 12.796,57 EUR. Die restlichen Mittel in Höhe von 5.757,55 EUR werden für die Übersetzung, Folien und das Aufstellen der Tafeln benötigt.
51112	b	0,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
Touristische Beschilderung	e	33.305,44	14.751,32	18.554,12	18.554,12	18.554,12	
Naturschutz- und Landschaftspflege	a	16.571,60					Im Rahmen von eingegangenen Ausgleichszahlungen aus der Bauleitplanung wird die Biotopgestaltungsmaßnahme Mühlgraben und Wesenitztaue in zwei Bauabschnitten umgesetzt. Um eine nachhaltige Realisierung der Maßnahme zu gewährleisten, war im Jahr 2016 der Ankauf eines privaten Grundstücks notwendig. Der Ankauf des Grundstücks konnte 2016 realisiert werden, jedoch liegen noch nicht alle Rechnungen bzgl. der Grunderwerbsnebenkosten vor. Daher wird die Übertragung der HH-Mittel nach 2017 notwendig.
Deckungskreis 5812	b	0,00					
55111	c	0,00					
	d	0,00					
Erwerb von Grundstücken	e	16.571,60	15.898,28	673,32	673,32	673,32	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Naturschutz- und Landschaftspflege	a	10.785,48					Die Stadt Pirna bewirbt sich regelmäßig beim Wettbewerb "Ab in die Mitte" mit eigenen Wettbewerbsbeiträgen. Sowohl im Jahr 2011 als auch im Jahr 2012 konnten dafür Preisgelder in Höhe von 10.000,00 EUR und 15.000,00 EUR verzeichnet werden. Diese Mittel sind zweckgebunden und können ausschließlich für die jeweiligen Projektmaßnahmen verwendet werden. Das Preisgeld in Höhe von 15.000,00 EUR aus dem Jahr 2012 wurde für den "Wächter" am Dohnaischen Platz verwendet. Diese Maßnahme konnte 2014/2015 umgesetzt werden. Das Preisgeld in Höhe von 10.000,00 EUR aus dem Jahr 2011 sollte für die Sanierung der Brunnen an der Holdergasse und der Langen Straße verwendet werden. Im Jahr 2014 wurden die Mittel für die Erneuerung der Wasserzuführung zu den beiden Brunnen verwendet. Es muss noch das Reststück zwischen Holdergasse und Brunnen Lange Straße erneuert werden. Das soll mit der HW-Maßnahme erfolgen. Die Übertragung der Mittel in Höhe von 785,48 EUR ist notwendig. Weiterhin hat die Stadt Pirna im Jahr 2015 erneut am Wettbewerb teilgenommen. Mit dem Beitrag "Canaletto 300" erzielte sie erneut den 3. Platz, welcher mit
	b	0,00					
55111	c	0,00					
	d	0,00					
Tiefbaumaßnahmen	e	10.785,48	0,00	10.785,48	10.785,48	10.785,48	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
							10TEUR dotiert war. Das Preisgeld ist zweckgebunden und muss künftig für die Umsetzung des Wettbewerbsbeitrages ausgegeben werden.
Naturschutz- und Landschaftspflege	a	108.710,07					In der Wesenitzau in Copitz sind bereits umfangreiche Freiflächengestaltungen sowie mehrere Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen realisiert worden. Entsprechend der BVL 16/0462-61.1 soll jetzt der "Mühlenpfad" als letzter fehlender Abschnitt des Fuß- und Radwegenetzes die Neumühlenbrücke mit der Brückmühlenbrücke verbinden. Zum Ausgleich dieses Eingriffs in den Naturhaushalt wurde auf den angrenzenden Flächen eine Renaturierungs- und Biotopgestaltungsmaßnahme notwendig. Ein Teil dieser Fläche musste zunächst von Privat erworben werden, wodurch eine Fertigstellung der Arbeiten in 2016 nicht möglich war. Dies soll jetzt im Haushaltsjahr 2017 erfolgen.
55111	b	169.570,00					
	c	0,00					
	d	98.863,55					
sonst. Baumaßnahmen/ Ausz. Mühlenpfad	e	278.280,07	59.892,85	119.523,67	119.523,67	119.523,67	
Naturschutz- und Landschaftspflege	a	2.236,65					Im Jahr 2012-2013 wurde auf dem Gelände der Gagarin-GS ein Kleinkinderspielplatz errichtet. Bei dem Planungsauftrag wurde auch die Lph9 beauftragt. Das Ende der Gewährleistungsfrist ist 2017, so dass die Leistungsphase 9 in Höhe von 476,65 EUR erst 2017 zur Auszahlung kommt. Bei der
55111	b	0,00					
	c	0,00					
	d	0,00					

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Fläche ehem. Gagarin-Schule	e	2.236,65	0,00	2.236,65	2.236,65	2.236,65	neu angelegten Fläche kam es in den Jahren 2014 und 2015 zu starken Vernässungen. Da der Spielplatz für den neuen Hort auf der Schillerstraße an diese Fläche angrenzt, sollte diese Problematik nunmehr behoben werden.
Naturschutz- und Landschaftspflege	a	595,05					Für die Installation der Effektbeleuchtung Schloss Sonnenstein wurde durch die Firma EAK die Kabellegung ausgeführt. Bei dieser Baumaßnahme wurde ein Sicherheitseinbehalt in Höhe von 320,45 EUR getätigt. Dieser Einbehalt sollte im Jahr 2016 zur Auszahlung kommen. Diese Auszahlung wurde nicht vorgenommen und soll jetzt 2017 erfolgen. Für das zuständige Ingenieurbüro werden für das Erbringen der Lph9 noch 250,36 EUR benötigt.
55111	b	0,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
Effektbeleuchtung Schlossberghang	e	595,05	0,00	595,05	570,81	570,81	
Naturschutz- und Landschaftspflege	a	361,10					Bei der Baumaßnahme Struppener Straße wurde 2015 die Fertigstellungspflege abgenommen und der Einbehalt ausgezahlt. Somit sind bis Ende Gewährleistungsfrist 2018 die Mittel für die Lph9 zu übertragen.
55111	b	0,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
Grünanlagen Struppener Straße	e	361,10	0,00	361,10	361,10	361,10	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Naturschutz- und Landschaftspflege	a	0,00					Diese Investition ist zur Verbesserung des Wegeverlaufs Malerweg (Schaffung eines Abgangs von der Brücke über die Eisenbahn zum Elbradweg) vorgesehen. Durch die Umsetzung dieser Maßnahme kann der überregional bekannte Malerweg (ca. 1,3km) von der vielbefahrenen Straße an der Elbe auf einen parallel dazu verlaufenden Wanderweg hinter den Bahnschienen verlegt werden. Aufgrund des hohen Arbeitspensums der verantwortlichen Mitarbeiterin konnte die Maßnahme 2016 nicht umgesetzt werden. Umsetzung 2017
55111	b	40.000,00					
	c						
	d						
Wanderwege	e	20.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	
Friedhöfe und Gedänkstätten	a	10.000,00					Die im öffentlichen Bereich besonders auf Grünanlagen befindlichen Kleindenkmale haben zum Teil einen hohen Sanierungsbedarf. Deshalb sind im Investitionsplan aller 2 Jahre Haushaltsmittel für eine grundlegende Sanierung eingeplant. Im Jahr 2015 sollte das Denkmal von Julius Otto auf der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße überarbeitet werden. Aufgrund des hohen Arbeitspensums der verantwortlichen Mitarbeiterin konnte die Maßnahme 2015 nicht umgesetzt werden. Die personelle Situation hatte sich auch 2016 nicht grundlegend verbessert. Nun wurden bereits erste Untersuchungen an dem Denkmal durchgeführt, ein entsprechendes Leistungsverzeichnis liegt vor.
55311	b	10.000,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
Ausz. Für Denkmäler	e	10.000,00	388,40	9.611,60	9.611,60	9.611,60	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Vollzug von Förderprogrammen der ländl. Entw.	a	49.712,21					Mit Eröffnung der neuen LEADER-Förderperiode wurde auf der Grundlage des Beschlusses vom SEA am 18.08.2016 die Maßnahme "Gestaltung Dorfplatz Mockethal" begonnen. Dazu wird gegenwärtig die Planung bis zu Lph4 HOAI durchgeführt mit dem Ziel, einen Förderantrag im März/April 2017 zu stellen. Mit positivem Bescheid wird die Planung weiter bis Lph9 geführt und bis 2018 die Maßnahme umgesetzt.
55531	b	0,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
Weg Mockethaler Rundling	e	49.712,21	6.240,07	43.472,14	43.472,14	43.472,14	
Vollzug von Förderprogrammen der ländl. Entw.	a	0,00					Die Umsetzung dieser Baumaßnahme ist im Investitionsplan für die Jahre 2020/2021 angesetzt. Da diese Investition über das Förderprogramm LEADER gefördert werden soll, ist zur Beantragung die Lph4 vorzulegen. Da das Antragsverfahren sehr aufwendig ist und auf Grund des im Tschairowskiparkes vorhandenen natürlichen Gewässers umfangreiche Untersuchungen notwendig sind, sollte die Planung etwas vor Maßnahmebeginn begonnen werden. Auf Grund des hohen Arbeitspensums der Mitarbeiterin im Jahr 2016 konnte die Maßnahme noch nicht begonnen werden. Dieser Engpass ist jetzt behoben.
55531	b	17.200,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
Baum. Tschairowskiplatz	e	17.200,00	0,00	17.200,00	17.200,00	17.200,00	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Budget 268							
Stadtteilentwicklung	a	3.000,00					Im Jahr 2016 erfolgte die Neubesetzung der Stelle der Stadtteilmanagerin Copitz. Für die Ausstattung des Büros ist der Kauf von Schreibtisch und Bürostuhl erforderlich. Außerdem sind die Anschaffungen weitere Bürostühle bzw. Ausstattungsgegenständen aufgrund von Verschleißerscheinungen notwendig. Die Ausschreibung für die Bürostühle und Schreibtisch erfolgte im IV. Quartal 2016, die Lieferung wird zu Beginn des Jahres 2017 erwartet. Zur Absicherung der Finanzierung dieser Gegenstände ist die Übertragung der Mittel notwendig.
51122	b	1.000,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
Büromöbel	e	4.000,00	0,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	
Stadtteilentwicklung	a	844.198,87					Die in diesem Konto veranschlagten Ausgaben beziehen sich vollständig auf die Baumaßnahme Breite Straße 2. Sie sind vollständig beauftragt, jedoch werden erst zum Beginn 2017 entsprechende Rechnungen gestellt. Zu deren Begleichung ist die Bildung der Haushaltsermächtigung in voller Höhe notwendig.
51122	b	1.640.000,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
Ausgaben SUO "Königsteiner Str./Cl.-Zetkin-Str."	e	2.484.198,87	1.474.517,70	1.009.681,17	1.009.681,17	1.009.681,17	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Stadtteilentwicklung	a	1.848.616,01					Im Fördergebiet Alt-Copitz wurden im Jahr 2016 mehrere Baumaßnahmen fortgesetzt. Die dafür vorgesehenen Ausgaben konnten jedoch nicht bis zum Jahresende untersetzt werden. Da man sich im Durchführungszeitraum der Gesamtmaßnahme befindet, sind den Ausgaben entsprechende Einnahmen entgegengesetzt, bereits bewilligt und teilweise schon ausgezahlt. Sowohl für die Umsetzung der Gesamtmaßnahme, als auch die Beendigung der Einzelmaßnahmen darf nicht gefährdet werden; die Haushaltsermächtigungen sind in voller Höhe zu bilden.
51122	b	700.000,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
Ausgaben SOP "Alt-Copitz"	e	2.548.616,01	1.679.223,63	869.392,38	869.392,38	869.392,38	
Stadtteilentwicklung	a	136.309,55					Mit der Haushaltsplanung waren weitere private Maßnahmen für das Jahr 2016 geplant und entsprechende Finanzhilfen vorgesehen. Leider konnten keine privaten Vereinbarungen in entsprechender Höhe geschlossen werden. Der Baubeginn der bereits vereinbarten Maßnahme Braustraße 6 hat sich von 2016 nach 2017 verschoben. Für diese sowie die bereits laufende Maßnahme Friedenspark sind die in 2016 geplanten und erst in 2017 anfallende Kosten eine entsprechende Haushaltsermächtigung zu bilden. Weiterhin für den nach wie vor ausstehenden Grunderwerb Verbindungsweg Dr.-Wilhelm-Külz-Str.
51122	b	285.000,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
Ausgaben SDP "Friedenspark"	e	421.309,55	120.805,91	300.503,64	219.195,00	219.195,00	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Stadtteilentwicklung	a	1.981.155,38					Die beantragte Haushaltsermächtigung bezieht sich auf die noch zu erwartenden Ausgaben der bereits laufenden Maßnahme Schlossberghang 2. + 3. BA, für die die 2016 geplanten Einnahmen zur Übertragung beantragt wurden. Hier war der Bauverzug aus dem Jahr 2015 nicht aufzuholen. Die Haushaltsermächtigung ist in vollem Umfang zu bilden.
51123	b	325.000,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
Ausgaben SDP "Innenstadt" und SEP "Altstadt"	e	2.306.155,38	592.019,09	1.714.136,29	1.714.136,29	1.714.136,29	
Budget 7008							
Hochwasser 2013	a	452.703,46					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseitigung und vielen verschiedenen Abhängigkeiten war die planmäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die Bildung einer Haushaltsermächtigung ist in entsprechender Höhe notwendig.
74200	b	0,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
ID 3852 - Turnhalle Siegfried-Rädel-Straße	e	452.703,46	370.223,78	82.479,68	20.000,00	20.000,00	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Hochwasser 2013	a	45.945,09					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseitigung und vielen verschiedenen Abhängigkeiten war die planmäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die Bildung einer Haushaltsermächtigung ist in voller Höhe notwendig.
75400	b	600.000,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
ID 4014 - Dohnaische Straße	e	645.945,09	217.478,37	428.466,72	428.466,72	428.466,72	
Hochwasser 2013	a	839.074,68					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseitigung und vielen verschiedenen Abhängigkeiten war die planmäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die Bildung einer Haushaltsermächtigung ist in voller Höhe notwendig.
75400	b	0,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
ID 4478 Stützmauer Pirna-Neundorf S174	e	839.074,68	1.266,07	837.808,61	837.808,61	837.808,61	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Hochwasser 2013	a	256.200,00					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseitigung und vielen verschiedenen Abhängigkeiten war die planmäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die Bildung einer Haushaltsermächtigung ist in entsprechender Höhe notwendig.
75400	b	0,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
ID 4448 Postaer Straße	e	256.200,00	130.805,50	125.394,50	60.000,00	60.000,00	
Hochwasser 2013	a	285.826,28					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseitigung und vielen verschiedenen Abhängigkeiten war die planmäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die Bildung einer Haushaltsermächtigung ist in voller Höhe notwendig.
75400	b	853.970,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
ID 4482 BW 201 - Brücke Elberadweg	e	1.139.796,28	0,00	1.139.796,28	1.139.796,28	1.139.796,28	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Hochwasser 2013	a	217.100,00					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseitigung und vielen verschiedenen Abhängigkeiten war die planmäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die Bildung einer Haushaltsermächtigung ist in entsprechender Höhe notwendig.
75400	b	0,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
ID 4492 BW 210 - Brücke Mühlenstraße	e	217.100,00	141.472,59	75.627,41	20.000,00	20.000,00	
Hochwasser 2013	a	136.022,03					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseitigung und vielen verschiedenen Abhängigkeiten war die planmäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die Bildung einer Haushaltsermächtigung ist in entsprechender Höhe notwendig.
75400	b	0,00					
	c	46.530,00					
	d	0,00					
ID 4588 BW 402 - Elberadweg (Fechelsgrund)	e	182.552,03	162.449,03	20.103,00	10.000,00	10.000,00	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Hochwasser 2013	a	100.602,50					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseitigung und vielen verschiedenen Abhängigkeiten war die planmäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die Bildung einer Haushaltsermächtigung ist in voller Höhe notwendig.
75400	b	38.400,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
ID 4590 BW 404 - Elberadweg über Struppenbach	e	139.002,50	18.890,67	120.111,83	120.111,83	120.111,83	
Hochwasser 2013	a	230.471,06					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseitigung und vielen verschiedenen Abhängigkeiten war die planmäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die Bildung einer Haushaltsermächtigung ist in voller Höhe notwendig.
75400	b	0,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
ID 4594 BW 501 - Zum Wesenitzbogen	e	230.471,06	9.141,40	221.329,66	221.329,66	221.329,66	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Hochwasser 2013	a	0,00					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseitigung und vielen verschiedenen Abhängigkeiten war die planmäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die Bildung einer Haushaltsermächtigung ist in voller Höhe notwendig.
75400	b	230.471,06					
	c	0,00					
	d	0,00					
ID 4599 BW 504 - Dietzmühle	e	230.471,06	9.532,56	220.938,50	291.883,68	291.883,68	
Hochwasser 2013	a	291.500,00					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseitigung und vielen verschiedenen Abhängigkeiten war die planmäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die Bildung einer Haushaltsermächtigung ist in entsprechender Höhe notwendig.
75500	b	4.400,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
ID 285 - Stützmauern Canalettoweg	e	295.900,00	0,00	295.900,00	295.000,00	295.000,00	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Hochwasser 2013	a	300,00					Die Übertragung der Mittel ist notwendig für die LPh 9 der Baumaßnahme.
75500	b	0,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
ID 291 - Spielplatz Elbpromenade	e	300,00	0,00	300,00	300,00	300,00	
Hochwasser 2013	a	141.105,31					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseitigung und vielen verschiedenen Abhängigkeiten war die planmäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die Bildung einer Haushaltsermächtigung ist in voller Höhe notwendig.
75520	b	2.415.000,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
ID 4443 Hospital- und Schlosserbusch	e	2.556.105,31	1.555.648,45	1.000.456,86	1.000.456,86	1.000.456,86	
Gesamt				11.821.356,60	11.442.470,64	11.442.470,64	

b) Einzahlungen

Produkt		HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
Finanzhaushalt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Budget 130							
Einrichtungen für den ruhenden Verkehr	a	25.200,00					Die Haushaltsermächtigung beinhaltet den noch in Anspruch zu nehmenden Investitionszuschuss des VVO.
54611	b	0,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
	e	25.200,00	0,00	25.200,00	25.200,00	25.200,00	
FÖ Parkplatz LTV (VVO)							

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
Finanzhaushalt	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik vom 10.12.2013 Verfügbarkeit der Mittel bis zum Abschluss der Maßnahme
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	
	e	gesamt 2016					
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Budget 137							
Vorbeugender Brandschutz	a	0,00					Der Einzahlungsrest i.H.v. 30.000,00 EUR beinhaltet Restförderung zur Ersatzbeschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges für die Ortsfeuerwehr Neundorf.
12611	b	80.000,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
	e	146.797,50	116.797,50	30.000,00	30.000,00	30.000,00	
Ersatzbeschaffung Tragkraftspritzenfahrzeug							
Budget 240							
Verwaltung Kindertagesstätten	a	465.417,95					Für die Baumaßnahme "Kita Spieloase e.V." sind noch Spendengelder in Höhe der beantragten Haushaltsermächtigung zu erwarten.
36521	b	91.000,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
	e	556.417,95	195.417,95	361.000,00	270.000,00	270.000,00	
Kita "Spieloase"							

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Budget 268							
Stadtteilentwicklung	a	606.240,00					Die Baumaßnahme Schlossberghang 2. + 3. BA wurde im Jahr 2016 fortgesetzt. Der Bauverzug von ca. 1 Jahr aus dem Jahr 2015 konnte jedoch nicht aufgeholt werden und setzt sich in gleichem Zeitraum fort, so dass die Kassenmittel 2016 zur Übertragung nach 2017 beantragt wurden; einnahmeseitig ist die Haushaltsermächtigung in vollem Umfang zu bilden.
51123	b	160.000,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
Finanzhilfen SDP "Innenstadt"	e	766.240,00	619.710,00	146.530,00	146.530,00	146.530,00	
Budget 700							
Investitionszuwendungen Willy-Tröger-Stadion	a	189.940,00					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseitigung und vielen verschiedenen Abhängigkeiten (Straßenverkehr; Verfügbarkeit von Kapazitäten...) war die planmäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die bereits geleisteten Auszahlungen sind voraussichtlich förderfähig, die entsprechende Einzahlung ist 2017 zu erwarten. Ein Zuwendungsbescheid in Höhe von 413.645 EUR liegt vor.
74200	b	112.970,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
FöMi Hochwasser 2013 - 3836	e	302.910,00	0,00	302.910,00	302.910,00	302.910,00	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Investitionszuwendungen Turnhalle "Fort-schritt"	a	204.620,00					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseiti-gung und vielen verschiedenen Abhän-gigkeiten (Straßenverkehr; Verfügbar-keit von Kapazitäten...) war die plan-mäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die bereits geleis-teten bzw. noch zu leistenden Auszah-lungen sind voraussichtlich förderfähig, die Einzahlung ist 2017 zu erwarten. Der entsprechende Zuwendungsbe-scheid liegt vor.
74200	b	371.540,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
FöMi Hochwasser 2013 - 3852	e	576.160,00	0,00	576.160,00	554.889,34	554.889,34	
Investitionszuwendungen Dohnaische Straße	a	153.348,81					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseiti-gung und vielen verschiedenen Abhän-gigkeiten (Straßenverkehr; Verfügbar-keit von Kapazitäten...) war die plan-mäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die bereits geleis-teten bzw. noch zu leistenden Auszah-lungen sind voraussichtlich förderfähig, die Einzahlung ist 2017 zu erwarten. Ein entsprechender Zuwendungsbe-scheid liegt vor.
75400	b	289.540,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
FöMi Hochwasser 2013 - 4014	e	442.888,81	200.823,58	242.065,23	242.065,23	242.065,23	

Produkt		HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	a		auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	b	Plan 2016	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	c	Haushaltsveränd.	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
	d	Sperrung					Abschluss der Maßnahme
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Investitionszuwendungen Postaer Straße	a	95.650,00					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseitigung und vielen verschiedenen Abhängigkeiten (Straßenverkehr; Verfügbarkeit von Kapazitäten...) war die planmäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die bereits geleisteten bzw. noch zu erwartenden Auszahlungen sind voraussichtlich förderfähig, die weitere Einzahlung ist 2017 zu erwarten. Der entsprechende Zuwendungsbescheid liegt vor.
75400	b	494.350,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
FöMi Hochwasser 2013 - 4448	e	590.000,00	416.130,78	173.869,22	150.238,34	150.238,34	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Investitionszuwendungen Stützmauer Pirna-Neundorf	a	403.812,11					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseitigung und vielen verschiedenen Abhängigkeiten (Straßenverkehr; Verfügbarkeit von Kapazitäten...) war die planmäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die bereits geleisteten bzw. noch zu erwartenden Auszahlungen sind voraussichtlich förderfähig, die weitere Einzahlung ist 2017 zu erwarten. Der entsprechende Zuwendungsbescheid liegt vor.
75400	b	310.250,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
FöMi HW 2013 4478 Stützmauer Pirna Neundorf	e	714.062,11	13.964,43	700.097,68	700.097,68	700.097,68	
Investitionszuwendungen BW 201 - Elberadweg	a	138.860,00					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseitigung und vielen verschiedenen Abhängigkeiten (Straßenverkehr; Verfügbarkeit von Kapazitäten...) war die planmäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die bereits geleisteten bzw. noch zu leistenden Auszahlungen sind voraussichtlich förderfähig, die restliche Einzahlung ist 2017 zu erwarten. Der entsprechende Zuwendungsbescheid liegt vor.
75400	b	459.460,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
FöMi Hochwasser 2013 - 4482	e	598.320,00	21.281,72	577.038,28	577.038,28	577.038,28	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Investitionszuwendungen BW 210 - Mühlenstraße	a	60.680,00					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseitigung und vielen verschiedenen Abhängigkeiten (Straßenverkehr; Verfügbarkeit von Kapazitäten...) war die planmäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die bereits geleisteten Auszahlungen sind voraussichtlich förderfähig, die restliche Einzahlung ist 2017 zu erwarten. Der entsprechende Zuwendungsbescheid liegt vor.
75400	b	60.530,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
FöMi Hochwasser 2013 - 4492	e	121.210,00	78.400,00	42.810,00	42.810,00	42.810,00	
Investitionszuwendungen BW 402 Elberadweg	a	162.500,00					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseitigung und vielen verschiedenen Abhängigkeiten (Straßenverkehr; Verfügbarkeit von Kapazitäten...) war die planmäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die bereits geleisteten Auszahlungen sind voraussichtlich förderfähig, die restliche Einzahlung ist 2017 zu erwarten. Der entsprechende Zuwendungsbescheid liegt vor.
75400	b	172.500,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
FöMi Hochwasser 2013 - 4588	e	335.000,00	257.426,37	77.573,63	77.573,63	77.573,63	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Investitionszuwendungen BW 404 Elberadweg	a	18.920,00					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseitigung und vielen verschiedenen Abhängigkeiten (Straßenverkehr; Verfügbarkeit von Kapazitäten...) war die planmäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die bereits geleisteten bzw. noch zu leistenden Auszahlungen sind voraussichtlich förderfähig, die Einzahlung ist 2017 zu erwarten. Der entsprechende Zuwendungsbescheid liegt vor.
75400	b	20.540,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
FöMi Hochwasser 2013 - 4590	e	39.460,00	0,00	39.460,00	39.460,00	39.460,00	
Investitionszuwendungen BW 501 - Brücke zum Wesenitzbogen	a	98.244,94					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseitigung und vielen verschiedenen Abhängigkeiten (Straßenverkehr; Verfügbarkeit von Kapazitäten...) war die planmäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die bereits geleisteten bzw. noch zu leistenden Auszahlungen sind voraussichtlich förderfähig, die restliche Einzahlung ist 2017 zu erwarten. Der entsprechende Zuwendungsbescheid liegt vor.
75400	b	89.400,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
FöMi Hochwasser 2013 - 4594	e	187.644,94	8.242,90	179.402,04	179.402,04	179.402,04	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Investitionszuwendungen BW 504 - Brücke Dietzmühle 75400	a	97.900,00					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseitigung und vielen verschiedenen Abhängigkeiten (Straßenverkehr; Verfügbarkeit von Kapazitäten...) war die planmäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die bereits geleisteten bzw. noch zu leistenden Auszahlungen sind voraussichtlich förderfähig, die weitere Einzahlung ist 2017 zu erwarten. Der entsprechende Zuwendungsbescheid liegt vor.
	b	79.770,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
FöMi Hochwasser 2013 - 4599	e	177.670,00	6.897,65	170.772,35	170.772,35	170.772,35	
Investitionszuwendungen Stützmauer Canalettoweg 75500	a	160.199,06					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseitigung und vielen verschiedenen Abhängigkeiten (Straßenverkehr; Verfügbarkeit von Kapazitäten...) war die planmäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die bereits geleisteten bzw. noch zu erwartenden Auszahlungen sind voraussichtlich förderfähig, die Einzahlung ist ab 2017 zu erwarten. Der entsprechende Zuwendungsbescheid liegt vor.
	b	71.230,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
FöMi Hochwasser 2013 - 285	e	231.429,06	0,00	231.429,06	231.429,06	231.429,06	

Produkt	a	HE 2015	Anordnung	rechnerisch	vom	durch	Bemerkungen
	b	Plan 2016	auf	möglicher	Fachamt	Kämmerei	§ 21 SächsKomHVO-Doppik
	c	Haushaltsveränd.	verfügbare	Rest	beantragter	bestätigter	vom 10.12.2013
	d	Sperrung	Mittel		Rest	Rest	Verfügbarkeit der Mittel bis zum
Finanzhaushalt	e	gesamt 2016					Abschluss der Maßnahme
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	
Investitionszuwendungen Spielplatz Elbpromenade	a	28.452,33					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseitigung und vielen verschiedenen Abhängigkeiten (Straßenverkehr; Verfügbarkeit von Kapazitäten...) war die planmäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die bereits geleisteten Auszahlungen sind voraussichtlich förderfähig, die Einzahlung ist 2017 zu erwarten. Der entsprechende Zuwendungsbescheid liegt vor.
75500	b	38.590,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
FöMi Hochwasser 2013 - 291	e	67.042,33	0,00	67.042,33	67.042,33	67.042,33	
Investitionszuwendungen Hospital- und Schlosserbusch	a	0,00					Auf Grund der Vielzahl an Maßnahmen aus der Hochwasserschadensbeseitigung und vielen verschiedenen Abhängigkeiten (Straßenverkehr; Verfügbarkeit von Kapazitäten...) war die planmäßige Umsetzung der Maßnahme leider nicht möglich. Die bereits geleisteten bzw. noch zu erwartenden Auszahlungen sind voraussichtlich förderfähig, die Einzahlung ist ab 2017 zu erwarten. Der entsprechende Zuwendungsbescheid liegt vor.
75520	b	1.985.900,00					
	c	0,00					
	d	0,00					
FöMi Hochwasser 2013 - 4443	e	1.985.900,00	0,00	1.985.900,00	1.985.900,00	1.985.900,00	
Summe				5.929.259,82	5.793.358,28	5.793.358,28	

6. Rechenschaftsbericht

6.1 Vorbemerkungen

Nach § 88 Abs. 1 der SächsGemO ist dem Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht beizufügen.

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Stadt Pirna unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens-, Schuldens- und Finanzlage vermittelt wird.

Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Ebenfalls darzustellen sind:

- die Erreichung der wesentlichsten Ziele,
- Angaben zum Stand der Aufgabenerfüllung,
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind und
- zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung.

6.2 Grundlagen

Die mittelfristige Haushalts- und Finanzplanung als Herzstück stellt den rahmengebenden Kern der Planung von Aufwendungen und Investitionen der Kommune dar. Dabei gilt es den Einsatz eigener Haushaltsmittel unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit zur Umsetzung des Leitbildes so effektiv wie möglich zu gestalten. Neben der Erschließung aller eigenen Finanzierungsquellen einschließlich der Beachtung des Rücksichtnahmegebotes ist die Inanspruchnahme aller, für die kommunale Aufgabenerfüllung erforderlichen und geeigneten Förderprogramme unerlässlich. Nur so kann die Verschuldung begrenzt werden. Auch die demografische Entwicklung ist kontinuierlich zu beachten. Neben den Pflichtaufgaben sind die freiwilligen Aufgaben zum Erhalt einer lebens- und liebenswerten Stadt im Rahmen der Leistungsfähigkeit wahrzunehmen.

Die Große Kreisstadt Pirna hat bereits im Jahre 2007 neben wenigen Kommunen als Frühstarter die doppelte Haushaltsführung eingeführt.

Parallel dazu wurde ein langfristiger Investitionsplan, der über den Zeitraum der eigentlichen Finanzplanung hinausgeht, als Grundlage für die künftigen Haushaltsplanungen, aufgestellt. In diesem wurden die langfristig anstehenden Investitionsmaßnahmen mit Darstellung der voraussichtlichen Finanzierung aufgenommen.

6.3 Darstellung des Verlaufs der Haushaltswirtschaft

6.3.1 Allgemein

Der Stadtrat hat am 25.11.2014 die **Haushaltssatzung** für die Jahre 2015/2016 der Großen Kreisstadt Pirna beschlossen. Mit Bescheid vom 23.12.2014 des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde wurde der Doppelhaushalt 2015/2016 rechtsaufsichtlich bestätigt. Die Satzung für zwei Jahre enthielt keine genehmigungspflichtigen Bestandteile.

Nach der Auslegung des Haushaltsplanes für die Jahre 2015/2016 in der Zeit vom 19.01.2015 – 27.01.2015 trat die Rechtskraft der Haushaltssatzung 2016 zum 01.01.2016 ein.

6.3.2 **Ergebnisentwicklung**

Im Haushaltsplan wurde von einem negativen ordentlichen Ergebnis in Höhe von -1.551.514 EUR ausgegangen. Das außerordentliche Ergebnis war mit -230.205 EUR geplant. In der Fortschreibung gab es eine Änderung. Die Differenz ist auf die Übertragung vom Mitteln nach § 21 Abs.3 KomHVO, der Übertragung von GTA – Mittel und der Spendenübertragung zurückzuführen.

Tatsächlich wurde jedoch im Ergebnis des Jahres 2016 ein **Gesamtergebnis von 945.458,17 EUR** realisiert. Davon betreffen + 1.797.801,87 EUR das ordentliche Ergebnis und -852.343,70 EUR das außerordentliche Ergebnis.

a) **Entwicklung der Ertragspositionen**

Durch die Haushaltssatzung 2016 waren im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge in Höhe von 64,4 Mio. EUR festgesetzt. Die Fortschreibung weist Erträge in Höhe von 65,2 Mio. EUR aus.

Der Jahresabschluss weist **ordentliche Erträge** in Höhe von 67,4 Mio. EUR aus. Das entspricht einer Erfüllung von 103,4 %, also 2,2 Mio. EUR mehr.

Die ordentlichen Erträge stellen sich wie folgt dar:

Ertragsart	Fortgeschriebener Ansatz 2016 in EUR	Jahresergebnis 2016 in EUR	Differenz in EUR
Steuern und ähnliche Abgaben	26.851.195,00	26.203.031,26	-648.163,74
Zuwendungen, Umlagen nach Arten und aufgelöste Sonderposten	31.785.174,25	32.110.983,18	325.808,93
sonstige Transferaufwendungen	0,00	182,16	182,16
öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	1.202.935,00	1.593.558,07	390.623,07
privatrechtliche Leistungsentgelte	1.367.778,00	1.351.358,83	-16.419,17
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.395.759,00	2.333.341,74	937.582,74
Finanzerträge (Zinsen, Erträge aus Beteiligungen und ähnl. Erträge)	370.000,00	221.424,14	-148.575,86
aktivierte Eigenleistungen +/- Bestandsveränderungen	0,00	2.916,34	2.916,34
sonstige ordentliche Erträge	2.198.883,72	3.542.639,35	1.340.078,13
ordentliche Erträge gesamt	65.171.724,97	67.359.435,07	2.187.710,10

Die Erträge aus **Steuern und Abgaben** wurden mit 0,6 Mio. EUR untererfüllt. Im Wesentlichen ist dies auf die Gewerbesteuer, dort kam es zu Mindererträgen von 2,8 Mio. EUR. Eine teilweise Kompensierung erfolgte mit 1,8 Mio. EUR aus der Einkommenssteuer, 0,2 Mio. aus der Umsatzsteuer und 0,1 Mio. aus der Grundsteuer.

Die Übererfüllung der **Zuwendungen** ist auf eine höhere Auflösung der Sonderposten zurückzuführen, die vor allem auf den pauschalen Sonderposten zurückzuführen ist.

Die **Transfererträge** beziehen sich auf Erträge aus Niederschlagungen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte wurden mehr als geplant realisiert. Besonders bei Kosten für Bestattungen, Gebühren für Personalausweis und Reisepässe, Gebühren für Sterbe- und Geburtsurkunden, sowie Erträge aus Feuerwehreinsätzen.

Dagegen wurde bei den Erträgen aus **privatrechtlichen Leistungsentgelten** der Plan nicht erfüllt. Mindererträge gibt es hauptsächlich bei den Mieten und bei Erbpacht.

Die Erträge bei den **Kostenerstattungen** konnten übererfüllt werden, Sie setzen sich u. a. aus den Verwaltungsumlagen Dohma und der Hospitalstiftung zusammen. Die Feuerwehr erzielte auch Mehrerträge durch den vorbeugenden Brandschutz. Ein wesentlicher Bestandteil ist jedoch die Kostenerstattung für Gymnasien durch den Landkreis. Diese fiel auch höher als geplant aus.

Durch das niedrige Zinsniveau bei Festgeldanlagen konnte die Höhe der geplanten **Finanzerträge** nicht realisiert werden. Auch das geplante Ziel bei den Erträgen aus Gewinnanteilen wurde nicht erreicht.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** beinhalten höhere Konzessionsabgaben. Eine exakte Planung ist schwierig, da diese verbraucherorientiert gezahlt werden. Gleichzeitig wurden Mehrerträge durch Bußgelder und Verwarngelder erzielt, vorallem im Bereich der Überwachung des fließenden Verkehrs wurden diese erzielt.

b) Entwicklung der Aufwandspositionen

Durch die Haushaltssatzung waren im Ergebnishaushalt **ordentliche Aufwendungen** in Höhe von 66 Mio. EUR festgesetzt. Die Fortschreibung ergibt 66,8 Mio. EUR.

Der Jahresabschluss weist ordentliche Aufwendungen in Höhe von 65,6 Mio. EUR aus. Das entspricht einer Inanspruchnahme von 98,2 %, also 1,2 Mio. EUR weniger.

Die Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Aufwandsarten	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Jahresergebnis 2016	Differenz
	in EUR		
Personalaufwendungen	11.076.258,00	10.921.342,78	-154.915,22
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.998.376,00	8.799.424,29	-1.198.951,71
planmäßige Abschreibungen	10.005.530,00	8.088.487,29	-1.917.042,71
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	188.000,00	92.576,44	-95.423,56
Transferaufwendungen und Abschreibungen und auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahmen	30.145.182,25	32.463.424,14	2.318.241,89
sonstige ordentliche Aufwendungen	5.376.448,61	5.196.378,26	-180.070,35
ordentliche Aufwendungen gesamt	66.789.794,86	65.561.633,2	-1.228.161,66

Trotz Umstrukturierungen in der Verwaltung sowie Gesetzesänderung, die einen Mehrbedarf an Personal in einigen Bereichen zur Folge hatten, konnten, durch die gezielte Deckung der Kosten mit Mitteln aus anderen Fachgruppen, die Personalkosten eingehalten werden.

Es wurden im Gesamthaushalt 154.915,22 EUR an Personalkosten eingespart.

Die Einsparungen liegen in folgenden Punkten begründet:

Auf Grund von Kündigungsfristen kann bei einer Neubesetzung von Stellen zum Teil keine nahtlose Besetzung der unbesetzten Stellen gewährleistet werden. Demnach fallen während dieser Zeiten keine Personalkosten an.

Bei Neueinstellungen von Beschäftigten erfolgt die Einstufung gemäß Tarifvertrag in der Regel in einer niedrigeren Stufe.

Im Jahr 2016 befand sich weiterhin eine Auszubildende in Elternzeit. Nach Beendigung der Elternzeit wurde das Arbeitsverhältnis durch die Auszubildende gekündigt. Ein Ausbildungsverhältnis wurde bereits im Jahr 2015 gekündigt, wodurch eingeplante Kosten für das Jahr 2016 nicht benötigt wurden.

Des Weiteren wurden Stellen, die durch Langzeiterkrankung und Elternzeit unbesetzt blieben, mit ausgebildeten Auszubildenden besetzt. Die für die Weiterbeschäftigung geplanten Kosten konnten eingespart werden.

Insgesamt waren 5 Beamte, 207 Angestellte, 14 Arbeiter beschäftigt. Hinzu kommen noch 5 Auszubildende, 1 Student und 1 geringfügig Beschäftigter.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** ergeben sich Abweichungen vom Plan unter anderem aus der Nichtinanspruchnahme von Dienstleistungen innerhalb des Bauhofes.

Bei der Stadtteilentwicklung kam es zu Einsparungen bei Abbruchmaßnahmen für Dritte in Fördergebieten, dort waren Mittel eingestellt, jedoch wurden keine Anträge dazu gestellt. Des Weiteren wurden keine zusätzlichen Projekte in den Stadtteilen durchgeführt. Auch der geplante Ansatz für die Grünflächenpflege wurde erheblich unterschritten. Trotz der Vergabe der Aufträge an verschiedenen Firmen waren diese nicht in der Lage die vergebenen Aufträge abzuarbeiten.

Die **planmäßigen Abschreibungen** wurden nicht in voller Höhe ausgeschöpft. Ursache dafür ist, dass die Investitionen nicht wie geplant realisiert wurden bzw. es Verschiebungen zu den Transferaufwendungen wegen Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionszuwendungen gab.

Die günstigen Zinskonditionen führten zu niedrigeren Aufwendungen für **Zinsen** aus Krediten. Erstattungszinsen wurden auch weniger als geplant ausgezahlt.

Bei den **Transferaufwendungen** kam es vor allem zu Mehraufwendungen bei der Abschreibung von Sonderposten für Investitionszuwendungen.

Die Einsparungen bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** sind hauptsächlich auf geringere Geschäftsaufwendungen, Gerichts- und Anwaltskosten zurückzuführen.

6.3.3 Auswertung der Kennzahlen der Schlüsselprodukte

a) 12611 Brandschutz

Leistungen	Ist Anzahl 2015	Ist Anzahl 2016	Plan Anzahl 2016 (Wert 2013)	Δ Plan/ Ist 2016
12611 100 Abwehrender Brandschutz				
Brandbekämpfung/technische Hilfeleistung	493	459	406	+53
12611 200 vorbeugender Brandschutz				
Brandverhütungsschau	55	63	75	-12
Beteiligung an Baugenehmigungsverfahren	30	30	20	+10
Beratung Bauherren	25	26	73	-47
Brandschutzerziehung/Öffentlichkeitsarbeit	30	35	24	+11
Brandsicherheitswache	0	28	2	+22
12611 300 Dienstleistungen für Dritte				
Aus- und Weiterbildung Dritter	9	0	25	-25
Überprüfung Feuerlöscher für SV Pirna	286	428	730	-302
Dienstleistungen für Ordnungsbereich	1 h	0 h	k. A.*	0
Dienstleistungen für Gebäudeunterhaltung SV Pirna	0 h	6 h	k. A.*	6
Sonstige Dienstleistungen für SV Pirna	11 h	23 h	k. A.*	23
Sonstige Dienstleistungen für Dritte	11,5 h	7,5 h	k. A.*	7,5
FTZ (nur Dienstleistungen für Dritte):				
- Atemschutzwerkstatt (Atemschutztechnik und Chemikalienschutzanzüge warten und prüfen)	5.332	5.162	3.655	+1.507
- Schlauchwerkstatt (Schlauchkupplungen, Schlauchwäsche, vulkanisieren)	1.250	1.853	900	+953

- Reinigung Einsatzkleidung	539	657	670	-13
- Fahrzeugprüfungen	36	31	40	-9
- Geräteprüfungen	14	6	6	0

*keine Angabe, da quantitative Erfassung schwierig. Mit dem Kennzahlenbericht 2016 wird stattdessen nun die aufgewandte Arbeitszeit p. a. aufgeführt.

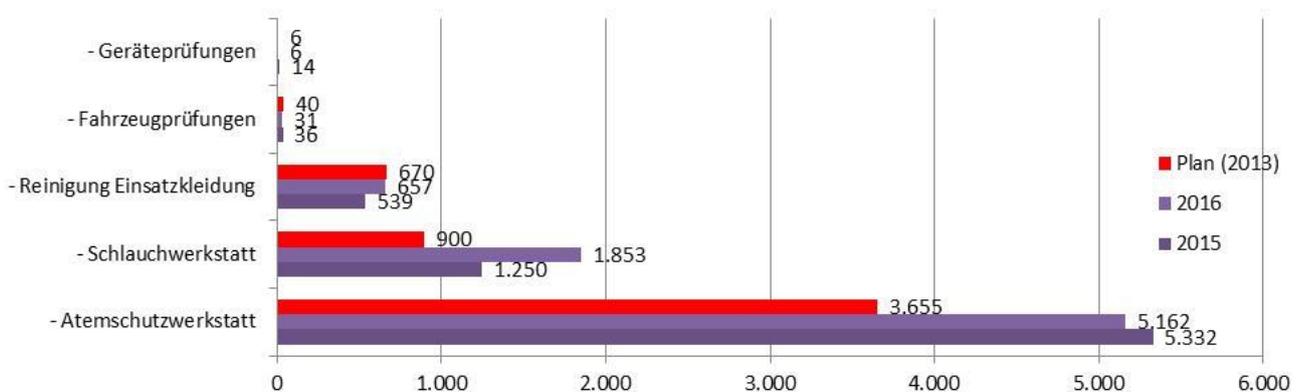
Einsatzpersonal	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2016	Δ Plan/ Ist 2016	
Hauptamtliche Kameraden:	24	24	23	1	
Brandmeisteranwärter in Ausbildung:	1	2	3	-1	
Freiwillige Kameraden inkl. Jugend-/Altersfeuerwehr	gesamt:	237	234	ca. 230	234
	davon aktiv:	133	133	ca. 117	133

Die Überprüfung der Feuerlöscher hat sich 2016 um 41 % (-302) gegenüber dem Planwert verringert. Gegenüber 2015 wurden 20 % Feuerlöscher mehr geprüft, da die Prüfzyklen der in den städtischen Gebäuden befindlichen Handlöscher sich über die Jahre ungleichmäßig verteilen.

Die quantitative Erfassung der erbrachten Dienstleistungen für den Ordnungsbereich, die Gebäudeunterhaltung und sonstige Dienstleistungen für die SV Pirna sowie sonstige Dienstleistungen für Dritte gestaltet sich in Praxis schwierig. Aus diesem Grund wird nun entsprechend die jährlich dafür aufgewandte Arbeitszeit in Stunden (h) ausgewiesen.

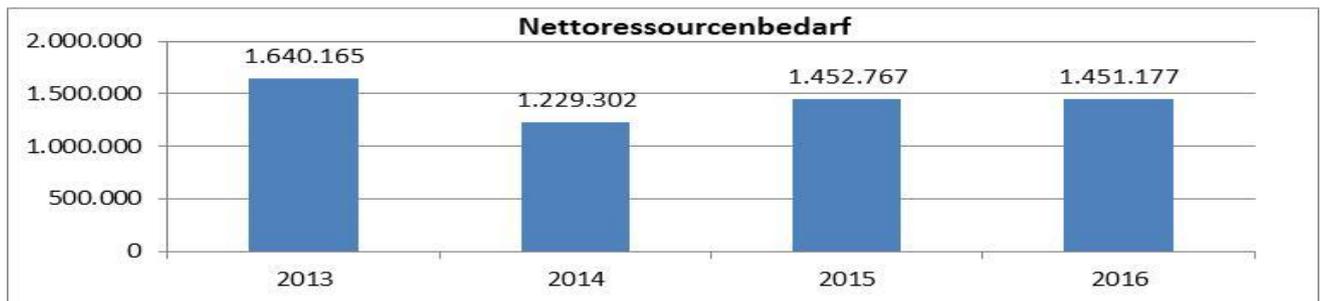
Im Feuerwehrtechnischen Zentrum wurden 2016 für Dritte 41 % (+1.507) mehr Atemschutztechnik gewartet als gegenüber dem Plan. Damit setzt sich der Trend von 2015 fort. Hier wurden 46 % (+1.677 Geräte) mehr an Atemschutztechnik mehr als geplant gewartet. In der Schlauchwerkstatt wurden 2016 105 % (+953) Leistungen mehr gegenüber dem Planansatz erbracht. 2015 beträgt die Steigerung 33 % (+603). Dieses Ergebnis ist auf eine stetig steigende Nachfrage an Wartungsleistungen für Atemschutzgeräte, Chemikalienschutzanzüge und Löschtechnik durch Feuerwehren anderer Gemeinden sowie die zunehmende Nachfrage von Prüf- und Wartungsleistungen durch Privatunternehmen zurückzuführen. Zusätzlich führen auch die von den Geräteherstellern vorgegeben höheren Prüfanforderungen und kürzeren Prüfzyklen bei der Atemschutztechnik zu einen erhöhten Wartungs- und Prüfbedarf.

Nachfrageentwicklung im FTZ



b) 21111 Grundschulen

Grundschulen	Ist 2015 (SJ 2015/16)	Ist 2016 (SJ 2016/17)	Plan 2016 (SJ 2013/14)	Δ Plan/ Ist 2016
Anzahl der Grundschulen	6	6	6	0
Anzahl der Klassen	49	54	50	+4
Anzahl der Schüler	1.062	1120	1.000	+120
Kosten pro Schüler	1.454	1.355	1.662	-307
Kosten pro Klasse	31.513	28.102	33.237	-5.135
Kosten pro Grundschule	257.357	252.919	276.975	-24.056



Grundlage der Planzahlen 2016 war das Schuljahr 2013/2014 mit den Ist-Zahlen des Haushaltsjahres 2013. Den Kosten pro Schüler, Klasse und Schule werden die im Produkt enthaltenen Kosten und Erlöse zugrunde gelegt; exklusive des Aufwendungsersatzes von anderen Gemeinden, dem in den Schlüsselzuweisungen nach FAG enthalten Anteil für Grundschüler sowie sonstigen Erlösen, denen keine kausal verursachten Kosten gegenüberstehen.

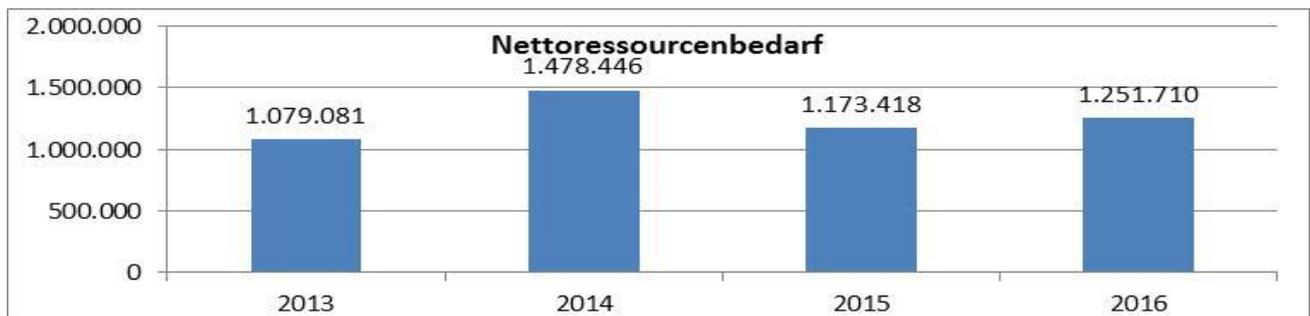
Die Kosten pro Schüler sind 2016 gegenüber dem Planwert um 18,5 % (-307 EUR) geringer, die Kosten pro Klasse um 15,5 % (-1.724 EUR) sowie die Kosten pro Grundschule um 9 % (-24.056 EUR). Die positive Kostenentwicklung ist auf eine höhere Auslastung der Schulgebäude durch gestiegene Schülerzahlen zurückzuführen; +12 % 2016 gegenüber dem Planwert bzw. 2015 +6 %. Dadurch sinken die Fixkosten pro Schüler.

Daneben hat sich der Nettoressourcenbedarf des Produkts seit 2013 verringert. Vorrangig haben sich hier die Erträge aus der internen Leistungsverrechnung für Hort und Turnhallennutzung durch die Kalkulationsanpassung 2015 gegenüber dem Planwert um 128.377 EUR (+124 %) erhöht, sowie 2016 gegenüber 2015 um 82.470 EUR.

Die Aufwendungen verblieben 2016 gegenüber dem Planwert auf gleichem Niveau (-1 %). Den allgemeinen Kostensteigerungen bei Dienstleistungen wie Hausreinigung, Gartenpflege und Hausmeisterdienst standen u. a. weniger Ausgaben bei der Wertunterhaltung (-37 %, -105.605 EUR) und den Heizkosten (-18 %, -37.206 EUR) gegenüber.

c) 21511 Oberschulen

Oberschulen	Ist 2015 (SJ 2015/16)	Ist 2016 (SJ 2016/17)	Plan 2016 (SJ 2013/14)	Δ Plan/ Ist 2016
Anzahl der Oberschulen	3	3	3	0
Anzahl der Klassen	37	40	35	+5
Anzahl der Schüler	916	894	876	+18
Kosten pro Schüler	1.357	1.494	1.235	+259
Kosten pro Klasse	33.596	33.383	30.904	+2.479
Kosten pro Oberschule	414.348	445.109	360.551	+84.558



Grundlage der Planwerte 2016 ist das Schuljahr 2013/2014 mit den Ist-Zahlen des Haushaltsjahres 2013. Den Kosten pro Schüler, Klasse und Schule wurden die im Produkt enthaltenen Kosten und Erlöse zugrunde gelegt; exklusive dem in den Schlüsselzuweisungen nach FAG enthaltenen Anteil für Oberschüler, den Erstattungen der Gemeinde Dohma sowie sonstigen Erlösen, denen keine kausal verursachten Kosten gegenüberstehen.

Die Kosten pro Schüler sind im Vergleich zum Planwert um 20 % (+259 EUR) höher, die Kosten pro Klasse um 8 % (+2.479 EUR) sowie die Kosten pro Oberschule um 23 % (+84.558 EUR). Die Schülerzahl hat sich 2016 wieder dem ursprünglichen Planwert genähert (+2 %, +18). Dem steht jedoch ein seit 2013 stetig steigender Nettoressourcenbedarf gegenüber, der sich auch in den höheren Kosten widerspiegelt.

Dies ist 2016 u. a. auf folgende Kostenentwicklungen zurückzuführen:

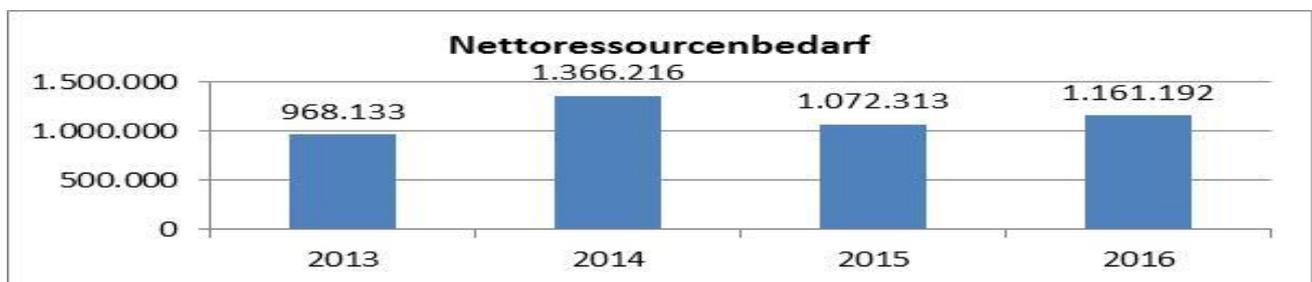
- Personalkosten: gegenüber Planwert +13,5 % (20.225 EUR), zu 2015 +5 % (7.873 EUR);
- Hausreinigung: gegenüber Planwert +42 % (49.965 EUR), zu 2015 +3 % (5.555 EUR);
- Hauswart: gegenüber Planwert +13 % (16.832 EUR), zu 2015 +6% (8.449 EUR);
- Wertunterhaltung: gegenüber Planwert +260 % (70.251 EUR), zu 2015 -24 % (-35.737 EUR);
- Abschreibungen netto: gegenüber Planwert +200 % (117.580 EUR), zu 2015 -1 % (3.364 EUR).

Der Anstieg der Personalkosten, sowie der Dienstleistungen für Hausreinigung und Hauswart ist überwiegend auf tarifliche Erhöhungen zurückzuführen. Die höheren Abschreibungen resultieren hauptsächlich aus dem Neubau der Gauß-Oberschule. Daneben ist die Haustechnik des neuen Schulgebäudes wesentlich aufwendiger und zieht höhere Wartungskosten in der Wertunterhaltung nach sich. Wichtige Unterhaltungsmaßnahmen waren zudem: Reparatur der Belüftungsanlage und Behebung von Feuchtigkeitsschäden an der Turnhalle Sonnenstein sowie Planungskosten für die Hallensanierung, Instandhaltungsmaßnahmen am Blitzschutz für die Turnhalle der Pestalozzischule und an der Goetheschule einschließlich Reparatur der Sicherheitsbeleuchtung.

Daneben gab es 2016 anders als 2015 keine erheblichen Betriebskostenrückerstattungen für Strom- und Gaskosten, so dass sich die Erträge gegenüber 2015 um 88.825 EUR reduziert haben. Die ist die Hauptursachen für den Anstieg des Nettoressourcenbedarfs sowie dem damit verbundenen Anstieg der Kosten pro Schüler, Klasse und Schule.

d) 21711 Gymnasien

Gymnasien	Ist 2015 (SJ 2015/16)	Ist 2016 (SJ 2016/17)	Plan 2016 (SJ 2013/14)	Δ Plan/ Ist 2016
Anzahl der Gymnasien	2	2	2	0
Anzahl der Klassen	81	80	80	0
Anzahl der Schüler	1.756	1.704	1.723	-19
Kosten pro Schüler	1.111	1.196	909	+287
Kosten pro Klasse	24.082	25.464	19.584	+5.880
Kosten pro Gymnasium	975.333	1.018.568	783.362	+235.206
Kosten Binationales Internat	445.073	427.695	410.860	+16.835



Grundlage der Planzahlen 2016 ist das Schuljahr 2013/2014 mit den Ist-Zahlen des Haushaltsjahres 2013. Den Kosten pro Schüler, Klasse und Schule wurden die im Produkt enthaltenen Kosten und Erlöse zugrunde gelegt; exklusive dem in den Schlüsselzuweisungen nach FAG enthaltenen Anteil für Gymnasiasten und den Ausgleichszahlungen des Landkreises sowie sonstigen Erlösen, denen keine kausal zurechenbaren Kosten gegenüberstehen. Von den Kosten des Binationalen Internats wurden die Landeszuweisungen und sonstigen Erlöse aus Vermietung abgesetzt.

Die Kosten pro Schüler sind gegenüber dem Planwert im Vergleich um 23 % (+287 EUR) höher, die Kosten pro Klasse um 32 % (+5.880 EUR) sowie die Kosten pro Schule um 23 % (+235.206 EUR). Dies ist auf den gestiegenen Nettoressourcenbedarf zurückzuführen. Er hat sich 2016 gegenüber 2013 um 193.059 EUR und 2015 um 88.879 EUR erhöht. Ursächlich sind u. a. folgende Kostenentwicklungen:

- Personalkosten: gegenüber Planwert +8 % (+15.751 EUR), zu 2015 +6 % (+12.568 EUR);
- Hausreinigung: gegenüber Planwert +28 % (52.884 EUR), zu 2015 +3 % (+6.888 EUR);
- Hauswart: gegenüber Planwert +29 % (+41.043 EUR), zu 2015 +20 % (+30.339 EUR);
- Miet- und Pachtaufwendungen für mobile Raumeinheiten: 2016 228.801 EUR, 2015 208.881 EUR;
- höhere Versicherungskosten u. a. für Schülerunfallversicherung: gegenüber Planwert +22.736 EUR, zu 2015 +25 % (14.547 EUR).

Der Personalkostenanstieg ist auf tarifliche Erhöhungen zurückzuführen, ebenso bei den Dienstleistungen Hausreinigung, Gartenpflege und Hauswart, wobei hier auch der Zusatzaufwand durch die Stellung mobiler Raumeinheiten eine wesentliche Rolle spielt.

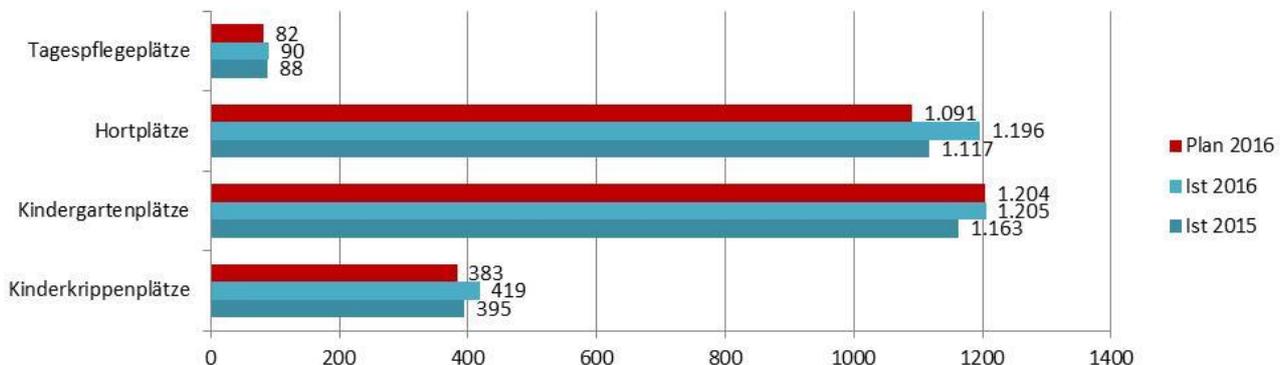
Die Kosten für das Binationale Internat sind gegenüber dem Planwert um 3,9 % (16.835 EUR) gestiegen. Sie liegen jedoch 17.378 EUR unter den Kosten von 2015. Dies ist hauptsächlich auf geringere Aufwendungen für die Wertunterhaltung in 2016 zurückzuführen.

e) 36521 Verwaltung Kindertagesstätten und 36120 Tagespflege

Verwaltung Kindertagesstätten	Einheit	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2016	Δ Plan/ Ist 2016
Einrichtungen	Anzahl	24	25	24	+1
Kinderkrippenplätze	Anzahl	395	419	383	+36
Kindergartenplätze	Anzahl	1.163	1.205	1.204	+1
Hortplätze	Anzahl	1.117	1.196	1.091	+105
Freie Träger	Anzahl	11	12	11	+1
Fremdgemeindekinder in Pirna	Anzahl	127	63	54	+9
Betreuung Kinder außerhalb Pirna	Anzahl	110	90	91	-1
Platzkosten Krippe	EUR	865,42	889,51	830,20	+59,31
Platzkosten Kiga	EUR	404,75	432,90	383,16	+49,74
Platzkosten Hort	EUR	233,67	240,17	224,15	+16,02
Tagespflege	Einheit	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2016	Δ Plan/ Ist
Tagespflegeplätze	Anzahl	88	90	82	+8
Tagespflegepersonen	Anzahl	20	20	20	0
Platzkosten Tagespflege	EUR	547,20	544,14	527,72	+16,24

Die Platzkosten 2016 wurden im Pirnaer Anzeiger Nr. 13/17, Seite 24 veröffentlicht.

Entwicklung des Platzangebotes ab 2015/2016 für Krippen-, Kindergarten-, Hort- und Tagespflegeplätze



Die Kapazität an Krippenplätzen ist um 36 gestiegen (9,4 %). Davon wurden 14 im evangelischen Kinderhaus durch Umstrukturierungsmaßnahmen geschaffen, 6 in der Kita Lindenstraße 13 nach Vorlage der Betriebserlaubnis, sowie 22 mit Fertigstellung des Neubaus Kita Regenbogen. 6 geplante Plätze an der Kita Spieloase wurden nicht realisiert, da die Planung noch nicht umgesetzt wurde.

Die Anzahl der Kindergartenplätze nahm um 1 Platz zu und bleibt auf annähernd gleichem Niveau.

Die Hortkapazitäten haben sich um 105 neue Plätze erhöht (9,6 %) um den steigenden Bedarf abzudecken. Darin enthalten sind 9 Hortplätze für Fremdgemeindekinder, die eine Grundschule im Stadtgebiet besuchen.

Von den 105 Hortplätzen entfallen 48 auf die Einrichtung des neuen Hortes am Evangelischen Schulzentrum, womit auch ein neuer Einrichtungsträger hinzugekommen ist. Damit verbundene Umstrukturierungen am evangelischen Kinderhaus im Haupthaus und der Nicolaistraße 23 führten zu weiteren 20 Plätzen. Mit Erweiterung der Einrichtung Lindenstraße sind 13 Hortplätze sowie bei Haus Sonnenschein 18 Plätze hinzugekommen. Demgegenüber wurde nur 1 Platz bei der Kita Kunterbunt reduziert.

Der Kostenanstieg betrug bei Krippenplätzen 4,2 %, für Kindergartenplätze 5,6 % und für Hortplätze 4,2 %. Dieser ist maßgeblich auf die Anhebung des Fachkraftpersonalschlüssels je Einrichtungsplatz gem. § 12 SächsKitaG vom 09.05.2015 zurückzuführen. Daneben sind die Personalkosten durch reguläre Tarifsteigerungen und die mit der Nähe zur Landeshauptstadt Dresden verbundene Konkurrenz um Fachkräfte gestiegen.

Die Anzahl der Tagepersonen bleibt auf gleichem Niveau. Durch die Erweiterung der Betriebserlaubnis bestehender Tagespflegen auf bis zu 5 Plätze konnte die Kapazität insgesamt um 8 Plätze erweitert werden.

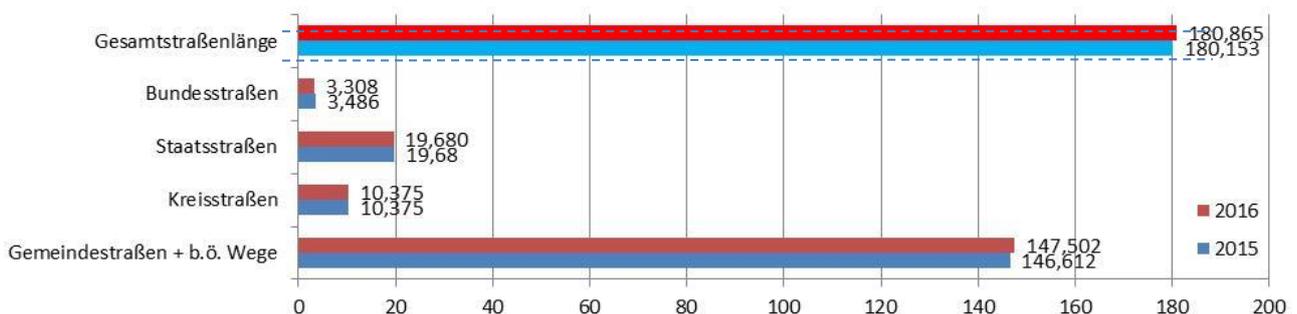
f) 54111 - 54411 Gemeinde-, Kreis-, Staats- und Bundesstraßen

A) Straßenlängen und Unterhaltungsaufwand

Produkt		Straßenlängen in Km			
		Ist 2015	Ist 2016	Plan 2016 (Wert 03/14)	Δ Plan/ Ist 2016
54111	Gemeindestraßen	146,612	147,502	143,717	+3,785
54211	Kreisstraßen	10,375	10,375	10,455	-0,080
54311	Staatsstraßen	19,680	19,680	18,925	-0,755
54411	Bundesstraßen	3,486	3,308	4,533	-1,225
	Gesamt	180,153	180,865	177,63	1,725

Die zu unterhaltende Gesamtstraßenlänge hat sich 2016 gegenüber 2015 um 0,712 km erhöht. Der hohe Längenzuwachs bei den Gemeindestraßen gegenüber dem Planwert ist darauf zurückzuführen, dass seit 2015 auch beschränkt öffentliche Wege in die Statistik mit aufgenommen wurden. Daneben sind bei den Gemeindestraßen 2015/2016 u. a. nach der Planfeststellung zur S 177 klassifizierte Straße zu Gemeindestraßen abgestuft worden, z. B. K8713 Dorfstraße in Bonnewitz und Bonnewitzer Berg. Die Kreisstraße K 8713 liegt seitdem außerhalb der Ortsdurchfahrt Bonnewitz. Bei den Kreis- und Staatsstraßen gab es 2016 gegenüber 2015 keine Änderungen. Die Änderung der Straßenlänge bei den Bundesstraßen beruht auf statistischen Angaben des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr.

Entwicklung der Straßenlängen nach Km (ist)



Vollständige Zahlen zum Unterhaltungsaufwand je Produkt liegen noch nicht vollständig vor, da die erstmalige Kalkulation des Bauhofes für 2016 auf der Prioritätenliste für 2017 frühestens im 4. Quartal 2017 eingeordnet wird. Der Unterhaltungsaufwand für die Straßen wird seit 2015 in speziellen Aufwandskonten Konten geführt und daher zunächst unkommentiert in den Kennzahlenbericht übernommen.

Produktkonto	Bezeichnung	2015	2016
54111.42210000	Unterhaltung Sonstiges	478.109,78	3.362,55
54111.42210100	Unterhaltung Straßenbegleitgrün	304.479,81	497.569,29
54111.42210200	Brückenunterhaltung	180.808,54	69.757,04
54111.42210210	Unterhaltung Bahnübergänge	26.088,34	0,00
54111.42210220	Unterhaltung Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen	15.553,34	6.354,59
54111.42210230	Brückenprüfungen	12.341,60	12.922,33
54111.42210240	Unterhaltung sonstiges Vermögen	143.904,97	125.674,52
	Summe	1.161.286,38	715.640,32
54211.42210000	Unterhaltung sonstiges	29.342,53	0,00
		29.342,53	0,00
54311.42210000	Unterhaltung sonstiges	731.894,17	47.247,85
		731.894,17	47.247,85
54411.42210000	Unterhaltung sonstiges	0,00	0,00
		0,00	0,00
Gesamt		1.922.523,08	762.888,17

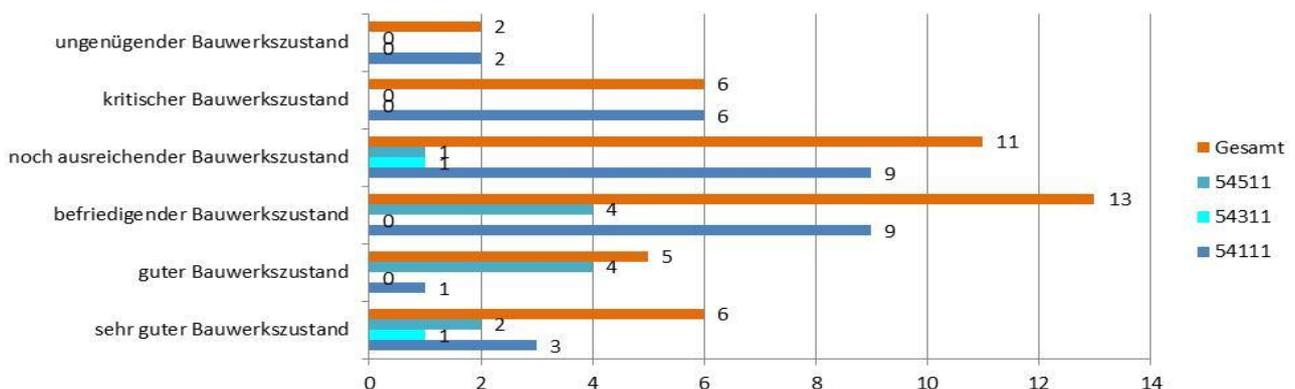
Der hohe Aufwand für die Staatsstraßen ist auf Rückstellungen für die Unterhaltung der Stadtbrücke zurückzuführen. Die weitere Entwicklung wird in den Folgejahren fortgeschrieben.

B) Zustandsentwicklung Straßeninfrastruktur

Eine generelle messtechnische, turnusmäßige Zustandserfassung der Straßen wird derzeit nicht durchgeführt. Der Zustand von Brücken und Ingenieurbauwerke wird hingegen nach DIN 1076 zyklisch geprüft. Eine statistische Erfassung für Brückenbauwerke von Gemeinde-, Kreis- und Staatsstraßen für 2016 liegt erstmalig vor. Die Brückenprüfung an Bundesstraßen im Stadtgebiet unterliegt vollständig der Zuständigkeit des LASuV, so dass keine Zustandsdaten vorliegen.

Zustandsnoten für Ing.-Bauwerke nach DIN 1076		54111	54211	54311	Gesamt
1,0 - 1,4	sehr guter Bauwerkszustand	3	1	2	6
1,5 - 1,9	guter Bauwerkszustand	1	0	4	5
2,0 - 2,4	befriedigender Bauwerkszustand	9	0	4	13
2,5 - 2,9	noch ausreichender Bauwerkszustand	9	1	1	11
3,0 - 3,4	kritischer Bauwerkszustand	6	0	0	6
3,5 - 4,0	ungenügender Bauwerkszustand	2	0	0	2
	Anzahl Ingenieurbauwerke	30	2	11	43

Zustand der Ingenieur- und Brückenbauwerke nach DIN 1076 für Gemeinde-, Kreis- und Staatsstraßen

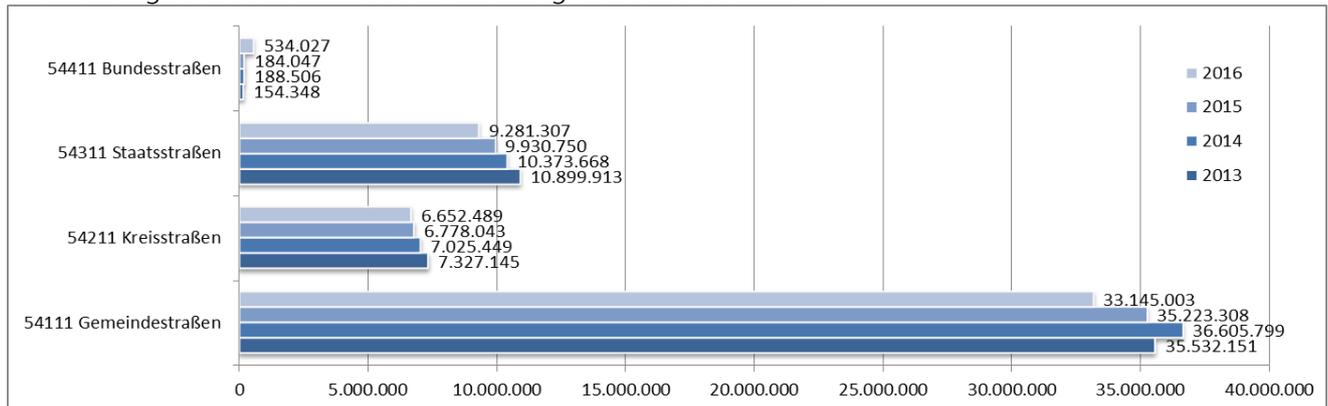


Bei den Brücken an den Gemeindestraßen ist der Bauwerkszustand bei 6 Brückenbauwerken kritisch. Zwei Bauwerke sind in ungenügendem Zustand. Letztere sind:

BW 501 im Zuge Wesenitzbogen, Fußweg an der Jugendherberge;
BW 218 im Zuge Richtung Lohmengrund, Fußgängerbrücke (Gitterroste mit Stahlträgern).

C) Straßenverschleiß

Entwicklung des Straßeninfrastrukturvermögens der Stadt Pirna von 2013-2016



Das Anlagevermögen der Gemeindestraßen hat im Zeitraum vom 2013 bis 2016 um 2.387.148 EUR abgenommen. Bei den Kreisstraßen beträgt der Vermögensschwund 674,656 EUR, bei den Staatsstraßen 1.618.605 EUR. Der Vermögenswert der Bundesstraßen nahm hingegen um 379.679 EUR zu. Dies resultiert hauptsächlich aus Zuschreibungen für folgende Maßnahmen: Gehwege Dresdner und Königsteiner Straße, Geh-/Radweg Krietzschwitzer Straße. Insgesamt ist Wert des Anlagevermögens für die Straßeninfrastruktur im Zeitraum von 2013 bis 2016 ausgehend vom Restbuchwert 2013 um 4.300.731 EUR gesunken.

g) 55111 Natur- und Landschaftspflege

Leistungsumfang	Einheit	Ist 2015	Ist 2016	Plan 2016 (Werte 2013)	Δ Plan/ Ist 2016
Touristische Wanderwege	Km	85	85	85	0
	Unterhaltung in EUR	1.614	7.118	7.017	+101
	Kosten je Km	19	64	83	-18
Öffentliche Kinderspielplätze der Stadt Pirna	Gesamtfläche in m ²	*29.863	30.028	26.150	+3.878
	Stückzahl	16	16	16	0
	Fläche in m ² /Kind**	5,447	5,309	5,053	+0,256
Pflanzkübel	Anzahl	101	101	103	-2
Rabatten mit Wechselbepflanzung	m ²	553	416	553	-137
Umland ohne Pflege	m ²	120.060	120.606	119.690	+916
Brunnen	Anzahl	15	15	15	0
Öffentliche Grünanlagen und Kinderspielplätze (ohne Straßenbegleitgrün)	Gesamtfläche in m ²	480.469	517.445	473.932	+43.513
	Unterhaltung in EUR	350.018	334.031	261.598	+72.433

* Korrektur, Stand 31.12.2016

**zum 31.12.2013 lebten in Pirna 5.175 Kinder zwischen 0 und 16 Jahren mit Hauptwohnsitz Pirna, zum 31.12.2015 5.482 Kinder und zum 31.12.2016 5.656 Kinder.

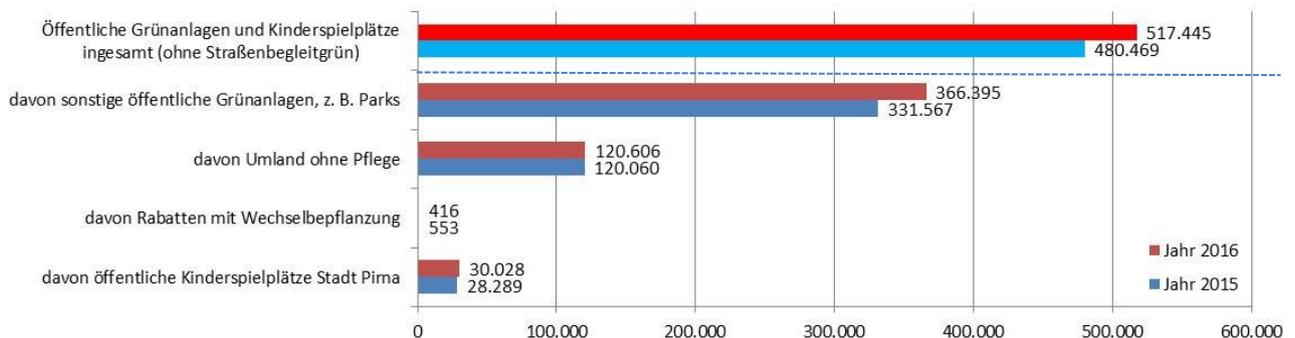
Die laufenden Unterhaltungskosten für Wanderwege waren 2015 mit 1.614 EUR um 5.403 EUR niedriger als der Planwert auf Basis von 2013, da weniger kostenintensive Unterhaltungsmaßnahmen, z. B. an Fußgängerbrücken, durchgeführt wurden. Demgegenüber wurde 2016 mit 7.118 EUR deutlich mehr in die Wegeunterhaltung investiert. Im Zweijahresdurchschnitt betragen die Einzelkosten pro km touristischer Wanderweg 41,50 EUR.

Die Anzahl der Kinder in Pirna zwischen 0 und 16 Jahren ist gegenüber dem Planwert von 2013 insgesamt um 9 % (481 Kinder) gestiegen; davon 2015 6 % (+307 Kinder) sowie 2016 3 % (+174 Kinder). Demgegenüber hat sich die Fläche öffentlicher Kinderspielflächen 2015 um 3.713 m² (14,2 %) erhöht, und 2016 165 m² marginal 0,06 %. Der Zuwachs an öffentlicher Spielfläche je Kind beträgt 2016 gegenüber dem Planwert 5,3 %, 2015 7 %. Das Angebot an Spielflächen für die Kinder hält damit gegenüber den Planwerten fast in gleichem Maß mit der gestiegenen Kinderzahl Schritt (9 % mehr Kinder zu 7 % Spielflächenzuwachs).

Dies ist 2015 auf die Erweiterung der Spielplätze „Elbpromenade“, Copitz West und den Kleinkinderspielplatz an der Wesenitz und Copitz Borsbergblick zurückzuführen. 2016 wurde der Spielplatz auf dem Ernst-Thälmann-Platz um zwei Spielinseln erweitert.

Mit der Neuordnung von Flächen des Straßenbegleitgrüns sind die öffentlichen Grünflächen seit 2013 um 43.513 m² angewachsen (9,2 %). Dies führte in Verbindung mit der 2015 erfolgten Neuausschreibung der Grünpflegedienstleistungsverträge zu einem höheren Unterhaltungsaufwand für 2016 um 72.433 EUR (+10 %). Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurde 2016 u. a. die Fläche für Wechselrabatten von 553 m² auf 416 m² um 25 % reduziert.

Entwicklung der öffentlichen Grünflächen in der Stadt Pirna nach m²



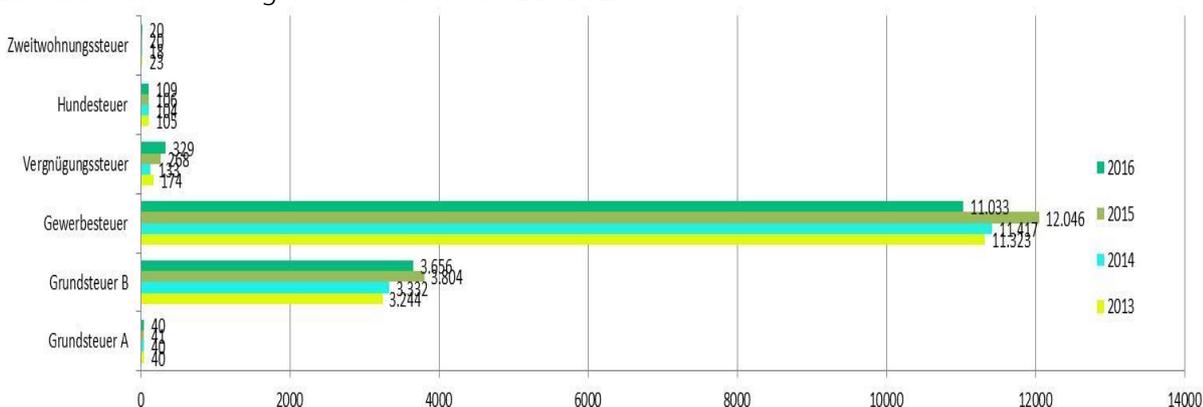
h) 61111 Steuern und Abgaben

Erträge in TEUR	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Δ Plan/ Ist 2016
Grundsteuer A	40	40	41	40	41	-1
Grundsteuer B	3.244	3.332	3.804	3.656	3.732	+76
Gewerbsteuer	11.323	11.417	12.046	11.033	13.800	-2.767
Vergnügungssteuer	174	133	268	329	163	+166
Hundesteuer	105	104	106	109	106	+3
Zweitwohnungssteuer	23	18	20	20	17	+3

Hebesätze	2013	2014	2015	2016
Grundsteuer A	350	350	350	350
Grundsteuer B	400	400	420	420
Gewerbsteuer	400	400	400	400

Grundsteuer A: Betriebe der Land- und Forstwirtschaft
 Grundsteuer B: in der Gemeinde liegende Grundstücke

Einnahmeentwicklung Steuereinnahmen 2013 -2016



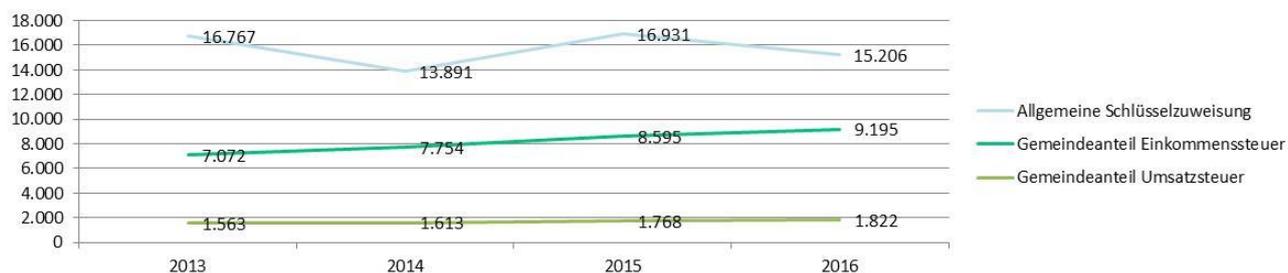
Die erheblichen Gewerbesteuermehreinnahmen i. H. v. 1,013 Mio. Euro in 2015 gegenüber 2016 resultieren aus nachträglichen Steuerzuflüssen von 2013, u. a. verursacht durch das Hochwasser 2013.

i) 61112 Allgemeine Zuweisungen und Umlagen

a) Allgemeine Zuweisungen

Erträge in TEUR	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Δ Plan/ Ist 2016
Allgemeine Schlüsselzuweisung	16.767	13.891	16.931	15.206	17.447	-2.242
Gemeindeanteil Einkommenssteuer	7.072	7.754	8.595	9.195	7.400	+222
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	1.563	1.613	1.768	1.822	1.600	+1.795

Einnahmeentwicklung allgemeine Schlüsselzuweisung und Gemeindeanteile an Einkommens- und Umsatzsteuer 2014 -2016

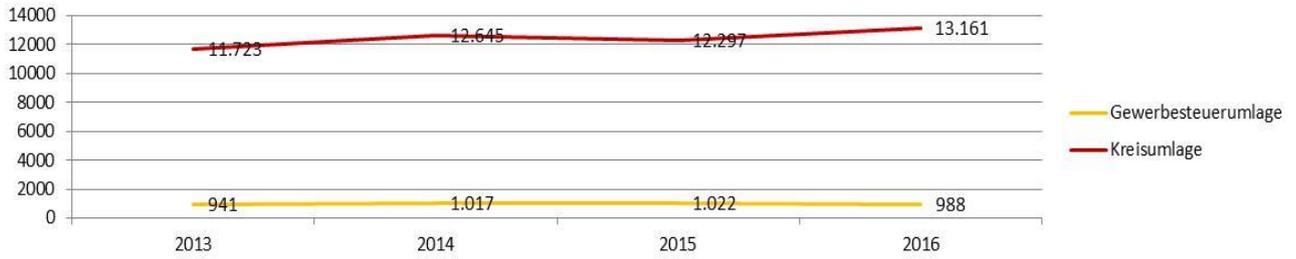


b) Umlagen

Erträge in TEUR	Ergebnis 2013	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ansatz 2016	Δ Plan/ Ist 2016
Gewerbesteuerumlage	941	1.017	1.022	988	1.208	-219
Kreisumlage	11.723	12.645	12.297	13.161	12.382	+779

Hebesätze	2013	2014	2015	2016
Gewerbesteuerumlage	35,00	35,00	35,00	35,00
Kreisumlage	32,69	32,98	33,00	33,00

Entwicklung Gewerbesteuer- und Kreisumlage 2014-2016



6.3.4 Finanzentwicklung

a) Einzahlungsarten

Einzahlungsarten	Fort- geschriebener Ansatz 2016 in EUR	Jahresergebnis 2016 in EUR	Differenz in EUR
Steuern und ähnliche Abgaben	26.851.195,00	26.351.934,23	-499.260,77
Zuwendungen f. laufende Verwaltungstätigkeit	28.745.076,28	25.818.411,44	-2.926.664,84
darunter: allg. Schlüsselzuweisungen	17.447.401,00	15.205.696,00	-2.241.705,00
investive Schlüsselzuweisung	0,00	0,00	0,00
sonstige allgemeine Zuweisungen	949.049,00	361.821,87	-587.227,13
sonstige Transfereinzahlungen	0,00	737,16	737,16
öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte, ausgenommen Investitionsbeiträge	1.207.935,00	1.446.405,77	238.470,77
privatrechtliche Leistungsentgelte	1.367.708,00	1.199.353,04	-168.354,96
Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.395.759,00	2.336.547,45	940.788,45
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	370.000,00	210.417,81	-159.582,19
sonstige haushaltswirksame Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.241.383,72	3.473.879,72	1.232.496,00
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	62.179.057,00	60.837.686,62	-1.341.370,38
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	13.533.788,78	6.941.165,04	-6.592.623,74
darunter: investive Schlüsselzuweisungen	1.700.000,00	2.062.802,70	362.802,70
Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	45.000,00	25.067,35	-19.932,65
Einzahlung aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grund- stücken, Gebäuden	250.020,00	352.321,25	102.301,25
Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigem Sachanlagevermögen	0,00	1.552,40	1.552,40
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	13.828.808,78	7.320.106,04	-6.508.702,74
Einz. aus der Aufn. v. Krediten	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	8.030.363,46	8.030.363,46

Die Abweichungen für die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und für die Investitionstätigkeit wurden bereits in den Punkten 5.5.1d) und 5.5.2 erläutert.

Die Einzahlungen von Verwahrungen spiegeln sich in den durchlaufenden Geldern wider. Das schlägt sich auch auf der Auszahlungsseite nieder.

b) Auszahlungsarten

Auszahlungsarten	Fort- geschriebener Ansatz 2016 in EUR	Jahresergebnis 2016 in EUR	Differenz in EUR
Personalauszahlungen	11.083.168,00	10.881.785,50	-201.382,50
Auszahlungen f. Sach- und Dienstleistungen	16.222.864,27	12.522.978,85	-3.699.885,42
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	188.250,00	118.663,65	-69.586,35
Transferauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	26.925.269,40	27.110.460,73	185.191,33
sonstige haushaltswirksame Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.715.019,81	5.759.177,01	44.157,20
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	60.134.571,48	56.393.065,74	-3.741.505,74
Zahlungsmittelsaldo aus lfd. Verw. tätigk. als Zahlungsmittelübersch./-bedarf	2.044.485,52	4.444.620,88	2.400.135,36
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	36.398,08	37.710,92	1.312,84
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	215.533,75	75.192,20	-140.341,55
Auszahlungen für Baumaßnahmen	20.641.970,80	9.646.098,00	-10.995.872,80
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachanlagenvermögen	1.204.306,95	715.355,64	-488.951,31
Auszahlungen für Investitionsförderungs- maßnahmen	3.894.073,95	1.763.521,38	-2.130.552,57
Auszahlungen für sonstige Investitionen	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	25.992.283,53	12.237.878,14	-13.754.405,39
Zahlungsmittelsaldo aus Investitions- tätigkeit	-12.163.474,75	-4.917.772,10	7.245.702,65
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-10.118.989,23	-473.151,22	9.645.838,01
Ausz. f. d. Tilg. v. Krediten u. wirt. gleichkom- menden Rechtsgeschäften für Investitionen	2.216.415,00	2.179.394,30	-37.020,70
Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungs- tätigkeit	-2.216.415,00	-2.179.394,30	37.020,70
Änderung des Finanzmittelbestandes	-12.335.404,23	-2.652.545,52	9.682.858,71
Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	7.701.426,57	7.701.426,57
Saldo aus haushaltsunwirksamen - Vorgängen	0,00	328.936,89	328.936,89
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln		12.926.987,94	
Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	-12.335.404,23	10.603.379,31	22.938.783,54

Finanzrechnung

Stufe	Fort- schreibung Ansatz 2016 in EUR	Rechnungs- ergebnis 2016 in EUR	Differenz in EUR
Verwaltungstätigkeit	2.044.485,52	4.444.620,88	2.400.135,36
Investitionstätigkeit	-12.163.474,75	-4.917.772,10	7.245.702,65
Finanzierungstätigkeit	-2.216.415,00	2.179.394,30	37.020,70
Änderung des Finanzmittelbestandes	-12.335.404,23	-2.652.545,52	9.682.858,71

Der Finanzmittelbestand verringert sich im Haushaltsjahr 2016 insgesamt um 2,3 Mio. EUR. Das positive Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt dabei 4,4 Mio. EUR und ist mit 0,3 Mio. EUR negativer als geplant. Der Saldo aus der Investitionstätigkeit beträgt im fortgeschriebenen Ansatz 12,2 Mio. EUR. Für die Tilgung wurden 2,2 Mio. EUR eingesetzt.

Haushaltsermächtigungen

Die zu übertragenden Haushaltsermächtigungen für Auszahlungen betragen 11.442.470,64 EUR. Dem stehen einzahlungsseitig 5.793.358,28 EUR gegenüber, somit beträgt das Saldo 5.649.112,36 EUR. Durch Verzögerungen im Bauablauf und der vorrangigen Bearbeitung der Schadensbeseitigung aus dem Hochwasser 2013 konnten die finanziellen Mittel nicht in den geplanten Größenordnungen verwendet werden.

Hinzu kommen Rechnungen, die 2016 vorlagen, aber deren Fälligkeit erst in 2017 lag. Zur Sicherung der Gesamtfinanzierung ist eine Übertragung mittels Haushaltsermächtigung erforderlich. Große Anteile an den Haushaltsermächtigungen haben die Altstadtsanierung und die Beseitigung der Hochwasserschäden 2013. Die Haushaltsermächtigungen einzahlungsseitig sind teilweise Zuwendungen, die erst zum Jahresende abgerufen wurden und deren Einzahlung erst 2017 erfolgt oder bei denen eine weitere Übertragung der Mittel bei der Bewilligungsstelle notwendig ist. Eine Haushaltsermächtigung einzahlungsseitig wurde für die Kindertagesstätte „Spieloase“ gebildet. Hier handelt es sich um zugesagte Spenden, die aufgrund des unzureichenden Baustandes noch nicht abgefordert werden konnten.

Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand stellte sich am Jahresende 2016 durch das Zahlungsmittelsaldo aus der Verwaltungstätigkeit und dem Saldo aus der Investitionstätigkeit mit 2.323,6 TEUR schlechter dar. Ursprünglich war mit dem Haushalt 2016 eine Erhöhung von 294,3 TEUR der Liquidität geplant. Mit der Fortschreibung des Ansatzes wurde eine Verringerung von 12.335,4 TEUR ausgewiesen. Tatsächliche Mindererträge im Haushaltsjahr beeinflussten das Ergebnis negativ und verringern somit den Finanzmittelbestand. Investive Baumaßnahmen wurden hauptsächlich nur dann begonnen, wenn Zuwendungsbescheide vorlagen oder in Aussicht gestellt wurden. In der Investitionstätigkeit des Rechnungsergebnisses ergab sich ein Zahlungsmittelsaldo von -4.881.506,80 EUR, das sind 7.281.967,95 EUR weniger in Anspruch genommene Finanzmittel für die Investitionstätigkeit. Die Große Kreisstadt Pirna verfügt zum 31.12.2016 noch über liquide Mittel in Höhe von 10.603.379,31 EUR. Durch die nachhaltige Beseitigung der Schäden aus dem Hochwasser 2013 und daraus resultierend notwendige Zurückstellungen verschiedener Maßnahmen wurde die Übertragung von Haushaltsermächtigungen erforderlich. Die mittelfristige Finanzplanung zeigt darüber hinaus, dass durch die weitere Investitionstätigkeit in den Folgejahren ein Abbau des Finanzmittelbestandes unabwendbar ist und neue Kreditaufnahmen anstehen.

6.3.5 Vermögensentwicklung

Trotz des hohen Investitionsniveaus verringerte sich das Anlagevermögen. Grund sind die mit den Investitionen zusammenhängenden Abschreibungen. Durch Fertigstellung von Baumaßnahmen erfolgte eine Umschichtung des Vermögens von der Position geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau in die Positionen bebaute Grundstücke und Infrastrukturvermögen. Die liquiden Mittel wurden um knapp 1,9 Mio. EUR verringert, gleichzeitig erfolgte eine Erhöhung der öffentlich-rechtlichen Forderungen, wodurch sich insgesamt jedoch das Umlaufvermögen erhöhte. Die Vermögenssumme der **Aktivseite** veränderte sich wieder nach oben.

Das positive Rechnungsergebnis 2016 trägt zur Erhöhung der Kapitalposition auf der **Passivseite** bei. Der Fehlbetrag des Sonderergebnisses schlägt sich negativ nieder. Der Bestand der Sonderposten verringerte sich erneut und die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhen sich, in denen zum Teil die Zuwendungen ausgewiesen werden, solange sie nicht zweckgerecht eingesetzt worden sind. Da keine neuen Kredite aufgenommen wurden, sanken aufgrund der ordentlichen Tilgung die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen ab.

a) Kreditaufnahmen

Trotz der vielen Maßnahmen zur Schadensbeseitigung vom Hochwasser 2013 wurde keine Kreditaufnahme veranschlagt.

Zur Sicherstellung der Liquidität war auch 2016 kein Kassenkredit erforderlich.

b) Verpflichtungsermächtigungen

Im Haushaltsjahr 2016 standen 2.508.000 EUR als Verpflichtungsermächtigung für die Investitionen zur Verfügung. Durch entsprechende Budgetänderungen erfolgten Verschiebungen aus dem Bereich der Stadtentwicklung und für den Parkplatz Badstraße/Graupa zugunsten der Maßnahmen Erweiterungsbau Schiller-Gymnasium und Kindertagesstätte Prof.-Roßmäßler-Straße.

Im Bereich der Stadtentwicklung erfolgte eine 100 % Auslastung der geplanten Verpflichtungsermächtigungen.

Produkt/Konto	VE- 2016 EUR	Veränderung EUR	VE-gesamt EUR	Inanspruchnahme per 31.12.2016 EUR
51122 78513000 51122 78513100 SOP Copitz	393.000	0	393.000	2.055.300
51122 78180000 SSP Sonnenstein neu	50.000	0	50.000	
51122 781802 SOP Alter Bahnhof	500.000	0	500.000	
51122 78180300 51122 78513300 SDP Friedenspark	400.000	0	400.000	
51122 78180400 SOP Neundorf	75.000	0	75.000	
51122 78180500 SUO Königsteiner Straße	775.000	-352.700	422.300	
51123 78511200 SDP Innenstadt	215.000	0	215.000	

Produkt/Konto	VE- 2016 EUR	Veränderung EUR	VE-gesamt EUR	Inanspruchnahme per 31.12.2016 EUR
54611 78512000 Auszahlungen für Parkplatz Badstraße / Graupa	100.000	-100.000	0	0
21711 78511210 Erweiterungsbau Schiller-Gymnasium	0	282.700	282.700	130.985
36521 78511400 Kindertagesstätte Prof.-Roßmäßler-Straße	0	170.000	170.000	42.500
gesamt	2.508.000	0	2.508.000	2.228.785

c) Schuldenstand, Verbindlichkeiten

Der Schuldenstand aus Kreditaufnahmen im Kernhaushalt betrug zum 31.12.2016 insgesamt 12.690.609,68 EUR. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 337,09 EUR pro Einwohner (Einwohnerzahl Stand 30.06.2015 = 37.648). Zum 31.12.2016 hatte die Stadt Pirna 95 % des Darlehensvolumens mit dem 3-Monats-Euribor und 5 % mit Festzins gebunden.

Weitere Verbindlichkeiten bestehen für den Gesellschaftereinlagevertrag mit der SWP in Höhe von 1.023 TEUR jährlich bis zum Jahr 2024 für die Bäder.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten weist die bereits im Voraus erhaltene Pacht (Wertung als kreditähnliches Rechtsgeschäft) für die Straßenbeleuchtung aus.

Noch nicht abgerufene Zuwendungen sind als sonstige Verbindlichkeiten entsprechend § 42 (3) SächsKomHVO-Doppik ausgewiesen. Es waren überwiegend Zuwendungen für Maßnahmen der Stadtentwicklung und zur Beseitigung der Schäden nach dem Hochwasser 2013. Die Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerufenen Zuwendungen waren gleichzeitig in sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen enthalten.

d) Rücklagen

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses des Jahres von 1.797.801,87 EUR wird gleich im Jahresabschluss 2016 der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses zugeführt, die damit zunächst auf 26.047.998,74 EUR ansteigt. Durch Korrekturen, die vorzunehmen waren, werden am Jahresende jedoch 26.184.487,31 EUR ausgewiesen.

Rücklagen aus	Anfang des Jahres 2016	Zuführung Jahresergebnis	Korrekturen	Ende des Jahres 2016
	in EUR			
Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	24.250.196,87	1.797.801,87	136.488,57	26.184.487,31
Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0
Gesamt	24.250.196,87	1.797.801,87	136.488,57	26.184.487,31

Die Rücklage des ordentlichen Ergebnisses steht für den künftigen Haushaltsausgleich zur Verfügung.

Der Fehlbetrag des Sonderergebnisses in Höhe von 852.343,70 EUR wird wegen der fehlenden Rücklage des Sonderergebnisses vorgetragen.

e) Entwicklung der Fehlbeträge der Ergebnisrechnung

Fehlbetrag	2014	2015	2016
	in EUR	in EUR	in EUR
ordentliches Ergebnis	kein Fehlbetrag	kein Fehlbetrag	kein Fehlbetrag
außerordentliches Ergebnis lt. JA	4.554.393,23	2.575.848,40	852.343,70
Verrechnung mit Überschüssen des Sonderergebnisses			
Korrektur aus Vorjahren in Bilanz		140.629,07 (Fördermittel Knabenschule)	21.404,37 (Korrektur Protzemühle)
Fehlbetrag, der auf Folgejahre vorgetragen wird	4.554.393,23	7.270.870,70	8.101.810,03

Erläuterungen:

Durch das negative außerordentliche Jahresergebnis 2016 wird der Fehlbetrag des Sonderergebnisses weiter erhöht.

Dieser Fehlbetrag schlägt sich in der Bilanz nieder und wird weiter vorgetragen.

Die in der Tabelle benannte Korrektur ergibt sich aus folgendem Umstand: Die Protzemühle war ursprünglich als wirtschaftliches Eigentum der Stadt ausgewiesen. Es stellte sich jedoch heraus, dass diese zur Gemeinde Dohma gehörte, deshalb war die Korrekturbuchung notwendig.

f) Bürgschaften/Patronatserklärungen

Die Große Kreisstadt Pirna hat zum 31.12.2016 Bürgschaften in Höhe von insgesamt 39.295.431,24 EUR übernommen, davon für die Stadtwerke Pirna GmbH (SWP) 26.584.406,93 EUR und für die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH (WGP) 12.711.024,31 EUR.

Weiche Patronatserklärungen durch die Stadt wurden in Höhe von 15.109.638,32 EUR für die SWP abgegeben.

6.4 Analyse der Vermögens-, Kapital-, Ergebnis- und Liquiditätsstruktur

6.4.1 Vermögens- und Kapitallage

a) Vermögenssumme je Einwohner

Die Vermögensrechnung der Stadt Pirna wies am 31.12.2015 eine Summe von 313.829 TEUR aus. Dies waren 8.323 EUR pro Einwohner (Einwohnerzahl am 30.06.2014 = 37.706).

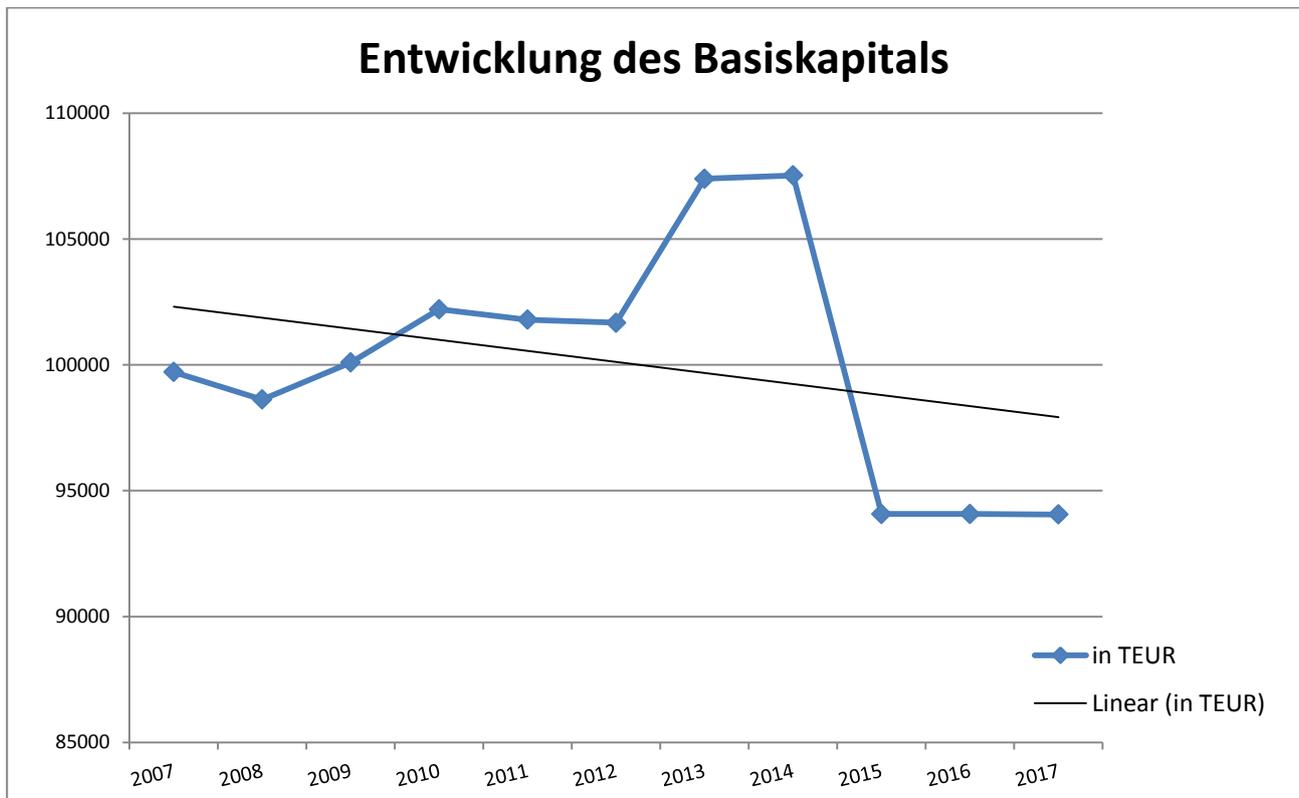
Im Jahr 2016 wurde die Summe um 5.427 TEUR auf 319.256 TEUR erhöht. Das sind 8.480 EUR pro Einwohner (Einwohnerzahl am 30.06.2015 = 37.648)

Entwicklung Basiskapital

Die wichtigste Kennzahl einer Kommune ist das Basiskapital. Aber nicht die Höhe der Ausgangsgröße in der Eröffnungsbilanz ist entscheidend, sondern die Entwicklung im Zeitverlauf.

Aufgabe ist es, das kommunale Vermögen unter dem Aspekt des demographischen Wandels zu erhal-

ten. Bei gleich bleibendem Leistungsangebot sollte das Basiskapital also langfristig konstant bleiben.



Das Basiskapital wurde in der Stadt Pirna in den letzten Jahren konstant gehalten. Der geringe Abgang ist auf die Ausbuchung der Protzemühle zurückzuführen, da es kein wirtschaftliches Eigentum der Stadt Pirna ist sowie die fehlenden LSA.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote setzt die gesamte Kapitalposition aus der Vermögensrechnung (also das Basiskapital inklusive der Rücklagen und des Jahresfehlbetrages) unter Berücksichtigung eines möglichen nicht durch Kapitalposition gedeckten Fehlbetrages ins Verhältnis zur Summe der Vermögensrechnung. Sie ist ein wichtiger Bonitätsfaktor.

	31.12.2015	31.12.2016
Eigenkapitalquote	35,4 %	35,1 %
= $\frac{\text{Kapitalposition} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	$\frac{111.056,8 \text{ TEUR}}{313.828,9 \text{ TEUR}}$	$\frac{112.138,1 \text{ TEUR}}{319.255,9 \text{ TEUR}}$

Die Eigenkapitalquote der Stadt Pirna liegt bei 35,1 %.

Je höher die Eigenkapitalquote einer Kommune ist, desto unabhängiger ist die Kommune von Fremdkapitalgebern. Die Eigenkapitalquote bei Unternehmen in Deutschland liegt im Durchschnitt bei ca. 20 %.

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote gibt das Verhältnis von Fremdkapital zum Gesamtkapital (Bilanzsumme) an und ist somit ein Indikator der Verschuldung. Daher sind hier neben den klaren Verbindlichkeiten auch die

unklaren Verbindlichkeiten (Rückstellungen) heranzuziehen. Wegen der Vergleichbarkeit der Zahlen und dem Fakt, dass die Pensionsrückstellungen durch den KVS ausgezahlt werden, wird diese Position nicht in die Berechnung einbezogen.

	31.12.2015	31.12.2016
Fremdkapitalquote	16,7 %	20,5 %
= $\frac{\text{Verbindlichkeiten} + \text{Rückstellungen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	$\frac{52.252,7 \text{ TEUR}}{313.828,9 \text{ TEUR}}$	$\frac{65.296,5 \text{ TEUR}}{319.255,9 \text{ TEUR}}$

Die Fremdkapitalquote belief sich im Jahr 2016 auf 20,5 %. Sie erhöhte sich damit um 3,8 %. Es gilt für eine Kommune, je geringer die Fremdkapitalquote ist, desto besser ist es. Die Fremdkapitalquote zum Beispiel bei Unternehmen in Deutschland liegt im Durchschnitt bei ca. 80 %.

b) Vermögensaufbau (Konstitution)

	01.01.2016	31.12.2016
Anlagenintensität	89,0 %	87,0 %
= $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	$\frac{279.346,4 \text{ TEUR}}{313.829,0 \text{ TEUR}}$	$\frac{277.805,9 \text{ TEUR}}{319.255,9 \text{ TEUR}}$
Anteil des Umlaufvermögens	11,0 %	12,9 %
= $\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	$\frac{34.407,4 \text{ TEUR}}{313.829,0 \text{ TEUR}}$	$\frac{41.354,8 \text{ TEUR}}{319.245,7 \text{ TEUR}}$
Forderungsquote	6,8 %	9,6 %
= $\frac{\text{Forderungen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$	$\frac{21.394,0 \text{ TEUR}}{313.829,0 \text{ TEUR}}$	$\frac{30.662,8 \text{ TEUR}}{319.255,9 \text{ TEUR}}$
Anteil der liquiden Mittel	4,1 %	3,3 %
= $\frac{\text{liquide Mittel}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$	$\frac{12.927,0 \text{ TEUR}}{313.829,0 \text{ TEUR}}$	$\frac{10.603,4 \text{ TEUR}}{319.255,9 \text{ TEUR}}$

Das Vermögen der Stadt Pirna besteht zu neun Zehnteln aus Anlagevermögen.

c) Infrastrukturquote

Die Infrastrukturquote beleuchtet als Verfeinerung der Anlagenintensität das bei der Kommune vorhandene Infrastrukturvermögen.

	01.01.2016	31.12.2016
= $\frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	28,9 %	28,2 %
	$\frac{90.841,3 \text{ TEUR}}{313.829,0 \text{ TEUR}}$	$\frac{89.907,5 \text{ TEUR}}{319.255,9 \text{ TEUR}}$

Fast dreißig Prozent des kommunalen Vermögens ist Infrastrukturvermögen.

d) Anlagendeckungsgrad

Die Kennzahl Anlagendeckungsgrad gibt an, wie das Anlagevermögen finanziert wurde.

	01.01.2016	31.12.2016
Deckungsgrad I	92,9 %	90,8 %
	111.056,8 TEUR	112.138,1 TEUR
= $\frac{\text{(Kapitalposition + Sonderposten)} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	<u>+148.613,3 TEUR</u>	<u>+140.105,9 TEUR</u>
	279.346,4 TEUR	277.805,9 TEUR
Deckungsgrad II	98,4 %	95,5 %
(Langfristiges Fremdkapital	15.095,0 TEUR	13.043,6 TEUR
+ Kapitalposition	+111.056,8 TEUR	+112.138,1 TEUR
= $\frac{\text{+ Sonderposten)} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	<u>+148.613,3 TEUR</u>	<u>+140.105,9 TEUR</u>
	279.346,4 TEUR	277.805,9 TEUR

Die Finanzierung des Anlagevermögens durch das Eigenkapital (Kapitalposition) einschließlich Sonderposten (**Deckungsgrad 1**) und durch das gesamte langfristige Kapital (**Deckungsgrad 2**) ist ein wichtiger Maßstab zur Beurteilung der Kapitalausstattung und damit der finanziellen Stabilität. Aufgrund der Veröffentlichung eines Sächsischen Kommunalen Kennzahlensystems durch die FHSV (Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung) wurde die Berechnung des Anlagendeckungsgrades diesem angepasst. In früheren Jahresabschlüssen wurde lediglich das Basiskapital in die Berechnung einbezogen.

Der **Deckungsgrad 1** gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch das eigene Kapital gedeckt ist. Da die Sonderposten in den Kommunen „Eigenkapitalcharakter“ haben, wird die Wertgröße Kapitalposition um die Sonderposten erweitert. Die Deckung des Anlagevermögens konnte im Laufe des Jahres 2016 nahezu konstant gehalten werden. Das Anlagevermögen der Stadt Pirna wurde zu 90,8 % aus eigenen Mitteln finanziert.

Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein (goldene Bilanzregel!). Da zum langfristigen Kapital auch das langfristige Fremdkapital zählt (Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren) und beim Deckungsgrad 1 nur Eigenkapital und Sonderposten einbezogen werden, kann der Deckungsgrad 1 auch unter 100 % liegen. Wird jedoch das langfristige Fremdkapital hinzugerechnet (Deckungsgrad 2), so sollte die Kennzahl 100 % betragen.

Der **Deckungsgrad 2** liegt per 31.12.2016 weiterhin knapp unter 100 %. Damit wurde langfristiges Anlagevermögen durch einen sehr geringen Teil kurzfristigen Fremdkapitals finanziert. Ursache ist das Kreditportfolio der Stadt.

e) Investitionsdeckung

Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr des Vermögens dar. Um das Vermögen zu erhalten, sind Investitionen in dieser Größenordnung erforderlich. Das Verhältnis aus Abschreibungen des Anlagevermögens zu den Investitionsauszahlungen soll unter 100 % liegen.

	31.12.2015	31.12.2016
Investitionsdeckung	102,3 %	72,8 %
= $\frac{\text{Abschr. aus Sachanlagevermögen} \times 100}{\text{Investitionsausz. aus Sachanlagevermögen}}$	<u>7.445,6 TEUR</u> 7.276,9 TEUR	<u>7.506,8 TEUR</u> 10.399,2 TEUR

f) Grad der Verschuldung

Der Grad der Verschuldung stellt die Verbindlichkeiten einschließlich der Rückstellungen ins Verhältnis zum Eigenkapital, also der Kapitalposition.

	01.01.2016	31.12.2016
Grad der Verschuldung	47,1 %	58,2 %
= $\frac{\text{Verbindlichkeiten (inkl. Rückst.)} \times 100}{\text{Kapitalposition}}$	<u>52.252,7 TEUR</u> 111.056,8 TEUR	<u>65.296,5 TEUR</u> 112.138,1 TEUR

Der Grad der Verschuldung hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund höherer sonstiger Verbindlichkeiten verändert.

g) Durchschnittliche rechnerische Tilgungsdauer

Die durchschnittliche rechnerische Tilgungsdauer errechnet sich aus dem Schuldenstand durch die getätigte Tilgung. Der Schuldenstand zum 31.12.2016 betrug 12.690.609,69 EUR und die Tilgung betrug 2.179.394,30 EUR. Damit ergibt sich eine rechnerische Tilgungsdauer von rund 5,8 Jahren.

Die durchschnittliche Tilgungsdauer sollte nicht höher sein, als die durchschnittliche Nutzungsdauer des gesamten abnutzbaren Anlagevermögens (siehe Punkt 6.4.1.i) und 20 Jahre nicht überschreiten. Trotz der Kreditaufnahme im Haushaltsjahr 2013 mit einer anvisierten Laufzeit von 30 Jahren liegt die durchschnittliche Tilgungsdauer nicht über der maximalen Tilgungsdauer bezogen auf die durchschnittliche Abschreibung der Sachanlagen von rd. 55 Jahren.

h) Anlagenabnutzungsgrad

Der Anlagenabnutzungsgrad errechnet sich aus dem Verhältnis der in der Anlagenübersicht für das gesamte abnutzbare Anlagevermögen ausgewiesenen kumulierten Abschreibungen zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Sachanlagevermögens. Für das Haushaltsjahr 2016 ergibt sich ein Anlagenabnutzungsgrad von 40,65 %. Dies bedeutet, dass das Sachanlagevermögen im Durchschnitt bereits zu über einem Drittel abgeschrieben ist.

i) Durchschnittliche Nutzungsdauer des Anlagevermögens

Die Berechnung der durchschnittlichen Nutzungsdauer des Anlagevermögens wurde auf Grundlage der Beschreibung des Frühwarnsystems ermittelt und errechnet sich aus dem Verhältnis der ursprüng-

lichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu den Abschreibungen gemäß § 2 Abs.1 Nr.14 Sächs-KomHVO-Doppik. Das Anlagevermögen der Stadt hat eine durchschnittliche Nutzungsdauer von 54,95 Jahren.

6.4.2 Ertrags- und Aufwandslage

a) Steuerquote

	31.12.2016
	37,4 %
= $\frac{\text{Netto-Steuererträge} \times 100}{\text{ordentliche Erträge}}$	<u>25.215,0 TEUR</u>
	67.359,4 TEUR

Die Steuerquote ist in den neuen Bundesländern noch relativ niedrig. Sie beträgt in Pirna unter 40 %.

b) Zuwendungsquote

	31.12.2016
	47,7 %
= $\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Erträge}}$	<u>32.111,0 TEUR</u>
	67.359,4 TEUR

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Stadt von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist. Da die eigene Steuerkraft der Stadt noch gering ist, ist sie von den Zuwendungen abhängig. Fast die Hälfte der Erträge sind Zuwendungen.

c) Personalaufwandsquote

	31.12.2016
	16,7 %
= $\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	<u>10.921,3 TEUR</u>
	65.561,6 TEUR

Die Personalintensität gibt den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen an. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird. Sie liegt in der Stadt Pirna unter 20 %, was sehr gering ist. Zu beachten ist aber, dass viele Aufgaben und Leistungen privatisiert wurden.

d) Transferaufwandsquote

	31.12.2016
	49,5 %
= $\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	<u>32.463,4 TEUR</u>
	65.561,6 TEUR

Die Kennzahl Transferaufwandsquote stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her. Der Haushalt der Stadt ist mit knapp 50 % von einem hohen

Transfer (Weitergabe/Durchleitung der finanziellen Mittel) gekennzeichnet. Ursachen sind die zu zahlenden Umlagen sowie die Abschreibungen auf die aktiven Sonderposten.

e) Zinsaufwandsquote

	31.12.2016
= $\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	0,1 % 92,6 TEUR 65.561,6 TEUR

Die Zinsaufwandsquote ist mit 0,1 % ausgehend vom Kreditportfolio (Euribor) und dem Schuldenstand relativ gering.

6.4.3 Liquiditäts- und Finanzierungslage

Liquiditätsgrade	01.01.2016	31.12.2016
Liquidität 1. Grades = $\frac{\text{liquide Mittel} \times 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	53,1 % 12.927,0 TEUR 24.334,0 TEUR	25,3 % 10.603,4 TEUR 41.925,8 TEUR
Liquidität 2. Grades = $\frac{(\text{Geldvermögen} + \text{Wertpapiere} + \text{kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	125,8 % 12.927,0 TEUR +17.685,0 TEUR 24.334,0 TEUR	96,4 % 10.603,4 TEUR +29.832,5 TEUR 41.925,8 TEUR
Liquidität 3. Grades = $\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	141,4 % 34.407,4 TEUR 24.334,0 TEUR	98,6 % 41.354,9 TEUR 41.925,8 TEUR

Die **Liquidität 1. Grades** sagt aus, inwieweit derzeitige Zahlungsverpflichtungen ohne Berücksichtigung der Forderungen durch liquide Mittel erfüllt werden können. Die Liquidität 1. Grades sollte im Normalfall im Bereich von etwa 25 % liegen. Mit 29,8 % ist damit ein sehr guter Wert erreicht.

Die **Liquidität 2. Grades** gibt Auskunft, ob kurzfristige Verbindlichkeiten bezahlbar sind. Sollte es kleiner als 100 sein, wird ein Teil der kurzfristigen Verbindlichkeiten nicht durch kurzfristig zur Verfügung stehendes Vermögen gedeckt. Dadurch kann ein Liquiditätsengpass entstehen. Die Liquidität 2. Grades sollte bei mindestens 100 % liegen, um die Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten. Mit rund 96,4 % ist sie noch gewährleistet.

Die **Liquidität 3. Grades** ergibt sich aus dem Verhältnis des Umlaufvermögens zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten. Ist sie kleiner als 1, dann wird ein Teil der kurzfristigen Verbindlichkeiten nicht durch das Umlaufvermögen gedeckt, das heißt unter Umständen ist Anlagevermögen zur Deckung der Verbindlichkeiten zu verkaufen. Es ist eine Liquidität von mindestens 125 % anzustreben. Das wurde mit 116,2 % nicht erreicht.

6.5 Erreichung der wesentlichen Ziele

Das Ziel der Stadt Pirna, unter Einbeziehung der Darstellung des vollständigen Ressourcenverbrauches ein ausgeglichenes ordentliches Ergebnis zu erwirtschaften, wurde erreicht. Es konnte sogar erneut ein **positives ordentliches Ergebnis** erzielt werden. Die geforderte Generationengerechtigkeit wurde damit in die Tat umgesetzt. Dabei wurden die im Leitbild festgeschriebenen Leitsätze konsequent weiter verfolgt. So wurden u. a. Investitionen im Bereich der Sanierung der Altstadt sowie im Kindergar-

ten- und Schulbereich fortgeführt. Auch die Vereine und Freien Träger erhielten städtische Zuschüsse, um mit einem breiten Angebot wirken zu können.

Negative Folgen ergeben sich jedoch aus der Schadensbeseitigung infolge des Hochwassers 2013. Im Sonderergebnis ist erneut ein negatives Ergebnis zu verzeichnen. Hier müssen einschließlich des Fehlbetrages aus dem Vorjahr 80,0 Mio. EUR weiter vorgetragen werden.

6.6 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres sind derzeit nicht bekannt.

6.7 Prognose und Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken für die künftige Entwicklung bestehen hinsichtlich der Veränderung der Rahmenbedingungen für den Haushalt. Diese Rahmenbedingungen gliedern sich in externe und interne.

Zu den **externen** Bedingungen zählen die sinkenden Einzahlungen aus den Zuweisungen, Zuschüssen und Zuwendungen, die Folgen des demographischen Wandels (Veränderung der Altersstruktur) sowie Preis- und Tarifsteigerungen. An der Strategie 40.000 + muss deshalb konsequent weiter gearbeitet werden.

Bei den Risiken darf auch die Entwicklung der Kreisumlage, die einen hohen Anteil des Haushaltes beansprucht, nicht außer Acht gelassen werden.

Auch Steuereinträge sind nicht vorhersehbar. Hier hat aber die Stadt Pirna den Vorteil, dass sie relativ viele kleine Steuerzahler in ihrem Gebiet hat. Die Bestandspflege der bestehenden Unternehmen und die Gewinnung neuer Unternehmen muss kontinuierlich fortgesetzt werden.

Intern belasten die Stadt weiterhin die Beseitigung der Schäden des Hochwassers 2013, die steigenden Abschreibungen für die enorme Investitionstätigkeit auch bei freiwilligen Aufgaben, verbunden mit den Folgekosten für die Investitionen und die sich abzeichnenden Kreditaufnahmen. Die angelegten Investitionen sind deshalb nochmals einer kritischen Prüfung zu unterziehen und in Einklang mit den finanziellen Möglichkeiten der Stadt zu bringen, um die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt zu erhalten. Die Investitionstätigkeit sollte sich dabei im Durchschnitt an den planmäßigen Abschreibungen orientieren. Wird in dieser Größenordnung investiert, so wird das Vermögen der Stadt erhalten, was die eigentliche Aufgabe ist. Höhere Investitionen als zum Vermögenserhalt ziehen höhere Abschreibungen nach sich, was die Handlungsfähigkeit der Stadt weiter einschränkt.

Zu berücksichtigen sind auch die jährlichen hohen Haushaltsermächtigungen, die die Stadt vor sich herschiebt. Vor deren Abarbeitung sollten nach Möglichkeit keine neuen Investitionen in Angriff genommen werden. Also sollten zunächst die begonnenen Maßnahmen und die Beseitigung der Hochwasserschäden abgearbeitet werden. Sollten keine Fördermittel für Investitionen bewilligt werden, so ist die Investition nochmals zu überprüfen, ob sich die Stadt die Investition auch ohne Zuwendungen, also voll aus eigenen Mitteln, überhaupt leisten kann. Ebenfalls nicht unberücksichtigt bleiben darf, dass bei vielen Fördermittelabrechnungen noch die Prüfungen der korrekten Verwendung sowie die Anerkennung der förderfähigen Kosten ausstehen. Es kann somit zu Rückforderungen in bisher nicht bekannten Maß kommen.

Auch die Vielfalt der Aufgabenwahrnehmung im freiwilligen Bereich belastet den Haushalt.

Vermögen, was nicht benötigt wird, muss, wenn notwendig, auch unter dem Wert veräußert werden. Der Erwerb von neuem Vermögen sollte nur für unabdingbare Aufgaben erfolgen.

Die kritische Überprüfung der Investitionstätigkeit stellt somit eine **Chance** für die künftige Entwicklung dar. Zur Erleichterung des künftigen Haushaltsausgleiches sollten nach Möglichkeit nur Investitionen in Angriff genommen werden, wo auch Förderprogramme zur Verfügung stehen. Diese sind auch für den Abbruch von Gebäuden einzusetzen, um die Vermarktungschancen für die Grundstücke zu erhöhen.

Die Strategie 40.000 + zur Erhöhung der Einwohnerzahl und der Erhalt der bestehenden sowie die Gewinnung von neuen Gewerbebetrieben bilden eine existenzielle Grundlage für die künftige Handlungsfähigkeit der Stadt.

Dabei gilt es den Einsatz eigener Haushaltsmittel unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit zur Umsetzung des Leitbildes so effektiv wie möglich zu gestalten, neben der Erschließung aller eigenen Finanzierungsquellen einschließlich der Beachtung des Rücksichtnahme Gebotes ist die Inanspruchnahme aller, für die kommunale Aufgabenerfüllung erforderlichen und geeigneten Förderprogramme unerlässlich.

Neben den Pflichtaufgaben sind die freiwilligen Aufgaben zum Erhalt einer lebens- und liebenswerten Stadt im Rahmen der Leistungsfähigkeit wahrzunehmen. Hier gilt es deshalb die richtige Balance zwischen Wünschenswertem und Machbarem, sprich Finanzierbarem und unbedingt Notwendigem, zu finden.

Die Konzernstruktur und die Aufgabenwahrnehmung im Konzern Stadt Pirna müssen ebenfalls kontinuierlich überdacht werden. Das in die Beteiligungen ausgegliederte kommunale Vermögen muss für die der Stadt obliegende Daseinsfürsorge im Interesse der Bürger vollumfänglich mit eingesetzt werden.

Pirna, 01.11.2017



Klaus-Peter Hanke
Oberbürgermeister

7. Angaben zu Organen nach § 88 SächsGemO

7.1 Stadtrat

Oberbürgermeister	Herr Klaus-Peter Hanke
Bürgermeister	Herr Eckhard Lang
Stadtkämmerin	Frau Birgit Erler
Mitglieder des Stadtrats	Herr Peter Baldauf
	Herr Uwe Gebauer
	Dr. Thomas Gischke
	Frau Ursula Görke
	Frau Jutta Häcker
	Herr Claus-Dieter Hampel
	Herr Gernot Heerde
	Herr Wolfgang Heinrich
	Herr Karl-Heinz Hennig
	Herr Ulrich Kimmel
	Herr Tilo Kloß
	Frau Franziska Kuhne
	Herr Bernd Kühnel
	Frau Katrin Lässig
	Frau Ina Richter
	Herr Mirko Liebscher
	Herr Tim Lochner
	Herr Frank Ludwig
	Herr Thomas Mache
	Herr Walter Matzke
	Herr Frank Protze-Lindner
	Herr Dr. Olaf Rose
	Herr Prof. Dr. Peter Schwerg
	Herr Peter Tränkner
	Herr Ralf Wätzig
	Herr Ulf Weise

7.2 Mitgliedschaft in Aufsichtsräten

Name	Aufsichtsrat
Klaus-Peter Hanke	Service und Beteiligungsgesellschaft Pirna mbH Stadtwerke Pirna GmbH Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH Energieversorgung Pirna GmbH
Birgit Erler	Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH Stadtwerke Pirna GmbH Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH
Uwe Gebauer	Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH
Ursula Görke	Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH
Dr. Thomas Gischke	Volksbank Pirna e. G. Agrarproduktion Struppen e. G.
Claus-Dieter Hampel	Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH Stadtwerke Pirna GmbH
Jutta Häcker	Energieversorgung Pirna GmbH
Wolfgang Heinrich	Service- und Beteiligungsgesellschaft Pirna mbH
Ullrich Kimmel	Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna mbH
Tilo Kloß	Service- und Beteiligungsgesellschaft Pirna mbH Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH
Prof. Dr. Peter Schwerg	Service- und Beteiligungsgesellschaft Pirna mbH
Tim Lochner	Volksbank Pirna e.G.
Frank Ludwig	Stadtwerke Pirna GmbH Service- und Beteiligungsgesellschaft Pirna mbH Diakonie Pirna GH Projekt AG Königstein
Peter Baldauf	Energieversorgung Pirna GmbH Stiftungsrat der Sächsischen Gedenkstätten

Herausgeber

Große Kreisstadt Pirna
Fachbereich I – Fachgruppe Finanzen
Am Markt 1 / 2
01796 Pirna

Foto Titelseite

Stadtverwaltung Pirna

Copyright beim Herausgeber

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers die Daten des Jahresabschlusses oder Teile daraus zu vervielfältigen und in elektronischen Systemen zu speichern und anzubieten.

Stand

November 2017